Fortbildungsangebote für Fachkräfte

in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Programm 2021

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

Quintessenz

caritas

Impressum

Herausgeber
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974 0
Fax: 0761 8974 371
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich
Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Elke Begoug-Kahl, Seminarmanagement

Buchen
Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM

Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Ettlingen/Pforzheim
Adriana Hippert, Fachberatung
Eva Hessenauer, Fachberatung
Steffen Brade, Fachberatung
Ingeborg Friedmann, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Freiburg/Offenburg
Peter Fischer, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung

Katharina Beck, Seminarmanagement

Heidelberg
Anke Buhleier, Fachberatung
Isabella Grieb, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung

Elke Rümenap, Seminarmanagement

Singen/Bad Säckingen
Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung
Doris Hinum, Fachberatung

Ulrike Brosig, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz
Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik
Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck
Druckerei Herbstritt GmbH
Elzstraße 6
79350 Sexau
E-Mail: info@herbstritt-druck.de

Impressum	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Kursübersicht	8
Veranstaltungen in der Region Buchen	23
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Pforzheim	43
Veranstaltungen in der Region Freiburg/Offenburg	103
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	163
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	203
Veranstaltungen für besondere Zielgruppen	247
- Veranstaltungen für Leitungskräfte	248
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	271
Dozent*innenverzeichnis	280
Verzeichnis der Bildungshäuser	289
Allgemeine Geschäftsbedingungen Fortbildung	292
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	293
Qualitätsleitlinien	294
Anmeldeformular	U3

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Träger, sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor dem Beginn der Sommerferien informieren wir Sie wie gewohnt über unsere Fort- und Weiterbildungsangebote für 2021. Auch wenn es in der „Corona-Zeit“ schwierig ist, die Zukunft zu planen, möchten wir einen verlässlichen Beitrag leisten, Sie mit unseren Veranstaltungsangeboten in Ihrem Berufsalltag zu unterstützen.

Unsere Seminare sind darauf ausgelegt, aktuelle fachliche Themen aufzugreifen, Fachwissen zu erwerben oder aufzufrischen, Ihnen Raum für einen intensiven kollegialen Austausch zu bieten, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und gute Modelle kennen zu lernen.

Der Bezug zur Praxis, die Anwendbarkeit der Inhalte sowie die Unterstützung durch gezielte Beratung, tragen dazu bei, das neu erworbene Wissen und die Fähigkeiten in der Praxis umzusetzen und die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Von dieser Qualifizierung profitieren sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Einrichtungen.

In diesem Jahr bieten wir unter anderem Fortbildungen in folgenden Bereichen an:
- Sprachbildung, Sprachentwicklung, Sprachförderung
- Leitungsqualifikation
- Alltagsintegrierte religionssensible Bildung
- Partizipation, Teilhabe von Kindern, Inklusion
- Kinderschutz
- Gesundheit, Resilienz

Daneben werden wir unseren Fokus auf das Thema digitaler Lernformen legen und an digital-gestützten Qualifizierungsangeboten arbeiten. Über Neuigkeiten hierzu werden wir Sie auf unserer neu gestalteten Internetseite **www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal** informieren.
Hier finden Sie auch unser Fortbildungsprogramm mit der Möglichkeit der Registrierung und Online-Anmeldung.

Es ist uns ein Anliegen, unser Programm Ihren Erfordernissen entsprechend zu gestalten. Deshalb möchten wir Sie dazu ermuntern, uns Ihre Wünsche und Bedarfe mitzuteilen, so dass wir Sie mit unserem Angebot in Ihrer Arbeit weiterhin stärken und qualifizieren können.

In der Hoffnung, Ihnen interessante Veranstaltungen und bereichernde Begegnungen zu ermöglichen grüßen wir Sie herzlich

Thomas Herkert
Vorstandsvorsitzender

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren[1] oder
c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.
(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisan-

leiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die **Inhalte:** des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/ oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden, dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.
(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung

§ 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgeschriebenen Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z.B. einer Seelsorgeeinheit oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte: einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent*innen.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent*innen einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent*innen.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter*innen Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer*innen.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie - Praxis – Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal- Team- Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungsetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter*innen als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme

Kosten:
In der Regel 1.150,00 € für den 1. Fortbildungstag und 950,00 € für jeden weiteren Fortbildungstag zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Verstehen – Begleiten – Schützen
Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen

PRÄVENTION in der Erzdiözese Freiburg

Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil ist der Qualifizierung aller Mitarbeitenden, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucks-formen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte: einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1-3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.
Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent*innen aus den Erziehungsberatungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 315,00 Euro pro dreistündigem Modul zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand und einer einmaligen Verwaltungsgebühr von 50,00 Euro für die Kursreihe unabhängig von der Anzahl der gebuchten Module.

Diese Fortbildung entspricht § 2 f. der Ausführungsbestimmungen zu § 5 der Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg vom 07.08.2015. Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Verpflichtung zur Schulung gemäß Ziffer 9 der Erklärung zum grenzachtenden Umgang erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg.
www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/

Quintessenz starten Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmepläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, so dass Sie die **Fortbildungen in den jeweiligen Region** anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Leitungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

- **Buchen**
- **Ettlingen und Pforzheim**
- **Freiburg und Offenburg**
- **Heidelberg**
- **Singen und Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Leitungskräfte, Trägervertreterinnen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen**

Alle **Fortbildungen** für besondere Zielgruppen, d. h. für **Leitungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen** sind im Programm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Kursnummer.

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
02./03.03.2021	Stressbalance und Gesundheit - Wie Sie trotz vielfältiger Anforderungen im Gleichgewicht bleiben -	Seckach-Klinge	2-FB-21-01	24
11.03.2021	Bewegte Mitspielgeschichten	Mosbach-Neckarelz	2-FB-21-02	26
15./16.04.2021	Krippe und Kindergarten in einem Haus - Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit	Lauda-Königshofen	2-FB-21-03	27
04./05.05.2021	Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen - Kinder im Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung	Seckach-Klinge	2-FB-21-04	28
27./28.05.2021	Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann - „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) nach M. Rosenberg	Lauda-Königshofen	2-FB-21-05 R	30
24./25.06.2021	„Stress lass nach“ - in der Ruhe liegt die Kraft	Mosbach-Neckarelz	2-FB-21-06	31
29./30.06.2021	Feste im Kirchenjahr	Seckach-Klinge	2-FB-21-07 R	32
28./29.09.2021	Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder - Spiel im Freien - freies Spiel	Seckach-Klinge	2-FB-21-08	33
06./07.10.2021	Selbst- und Zeitmanagement / Persönlichkeitsentwicklung	Lauda-Königshofen	2-FB-21-09	34
21./22.10.2021	Farbenfrohes Experimentieren	Seckach-Klinge	2-FB-21-10	36
27./28.10.2021	„Durch den Tag - durch das Jahr“ - Religion in der Kita	Seckach-Klinge	2-FB-21-11 R	37

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
03.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
04.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Groß-rinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
09.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
10.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
11.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
16.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
17.03.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
05.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
06.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
07.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Groß-rinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
12.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstdt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
14.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
19.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
20.10.2021	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
03.02.2021	Essen bildet! Essen und Trinken pädagogisch begleiten	Karlsruhe	3-FB-21-01	44
08.02.2021 + 14.04.2021 + 21.06.2021 + 25.10.2021	Coaching "Pädagogischer Alltag in der Kita"	Karlsruhe	3-FB-21-02	45
18./19.02.2021	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Rastatt	3-FB-21-03	46
22. - 24.02.2021	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Rastatt	3-FB-21-04	47
25.02.2021	Kinder nicht um Gott betrügen	Rastatt	3-FB-21-05-R	48
01.03.2021	Gewaltfreie Kommunikation in der Kita	Oberkirch	3-FB-21-06	49

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
01./02.03.2021 + 16.04.2021	Lebensspuren der Jüngsten entdecken	Rastatt	3-FB-21-07	50
02./03.03.2021	Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern...	Rastatt	3-FB-21-08	51
02./03.03.2021 + 08./09.06.2021 + 28./29.09.2021 + 13./14.12.2021	'Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!'	Karlsruhe	3-FB-21-09	52
04./05.03.2021	Religion in der Kita! Wie geht das?	Rastatt	3-FB-21-10-R	54
10./11.03.2021	Lerngeschichten sind Herzensgeschichten	Karlsruhe	3-FB-21-11	55
11.03.2021	Auf den Anfang kommt es an	Rastatt	3-FB-21-12	56
16.03.2021	Einblicke in Reggio-inspirierte Werkstatt-Kitas	Bretten	3-FB-21-13	57
18./19.03.2021	50 plus – Gelassen älter werden im Beruf	Oberkirch	3-FB-21-14	58
22./23.03.2021	Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler	Rastatt	3-FB-21-15	59
24.03.2021 + 24.06.2021	Brauchen Jungs was anderes?	Rastatt	3-FB-21-16	60
25.03.2021	Godly Play – Gott im Spiel	Karlsruhe	3-FB-21-17-R	61
20./21.04.2021	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Karlsruhe	3-FB-21-18	62
22./23.04.2021	Ich schaffe das! Resilienz für Erzieher*innen	Oberkirch	3-FB-21-19	63
26./27.04.2021	Klug sein allein genügt nicht	Karlsruhe	3-FB-21-21	64
27.04.2021	Kita goes Digital?! Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita	Rastatt	3-FB-21-22	65
28./29.04.2021	'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung	Rastatt	3-FB-21-23	66
30.04.2021	Erlebnis Wald im Frühling & Sommer	Karlsruhe	3-FB-21-24	67
05.05.2021	Tanzen-Bewegen-Spielen – ein kreativer und ganzheitlicher Umgang mit Emotionen	Rastatt	3-FB-21-25	68
06./07.05.2021	Integration von familiären Lebenswelten in den Kitaalltag	Rastatt	3-FB-21-26	69
10./11.06.2021 + 12.07.2021	Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf	Rastatt	3-FB-21-27	70
14.06.2021	Muss ich alle Eltern mögen?	Karlsruhe	3-FB-21-28	71
15./16.06.2021	Boxenstopp: Kita und ihre Kultur	Karlsruhe	3-FB-21-29	72
17.06.2021	Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt	Karlsruhe	3-FB-21-30-R	73
17./18.06.2021	Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder	Oberkirch	3-FB-21-31	74
22.06.2021	Werkzeugkiste Sprachbildung	Rastatt	3-FB-21-32	75
25.06.2021	Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen	Karlsdorf	3-FB-21-33	76

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
29./30.06.2021	Unterforderte Kinder im Kindergarten	Oberkirch	3-FB-21-34	77
06./07.07.2021	Der Phantasie freien Lauf lassen – mit Ton	Karlsruhe	3-FB-21-35	78
08./09.07.2021	Aufmerksamkeit – Basis für ein Gelingen kindlicher Entwicklung	Karlsruhe	3-FB-21-36	79
09.07.2021	Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe	Rheinstetten	3-FB-21-37	80
13.07.2021	Der Vielfalt von heute gerecht werden durch wertschätzende Dialoge	Oberkirch	3-FB-21-38	81
14./15.07.2021	Mit Wertschätzung Vielfalt entdecken	Karlsruhe	3-FB-21-39	82
23./24.09.2021	Von der Trotzphase bis zur Wackelzahnpubertät	Karlsruhe	3-FB-21-40	83
30.09.2021	Portfolio im Fokus	Karlsruhe	3-FB-21-41	84
30.09. + 01.10.2021	'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung	Karlsruhe	3-FB-21-42	85
04./05.10.2021	Religion im U3 Bereich! Wie geht das?	Oberkirch	3-FB-21-43-R	86
07./08.10.2021	Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen	Oberkirch	3-FB-21-44	87
11./12.10.2021	Bildung und Lernen brauchen positive Beziehungen	Oberkirch	3-FB-21-45	88
15.10.2021	Erlebnis Wald im Herbst & Winter	Karlsruhe	3-FB-21-46	89
18./19.10.2021	Offene Arbeit – Chaos oder pädagogisches Konzept?	Rastatt	3-FB-21-47	90
20.10.2021	Meisterwerke – Große Werke für kleine Meister	Oberkirch	3-FB-21-48	91
04./05.11.2021	Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart	Karlsruhe	3-FB-21-49	92
09./10.11.2021	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Rastatt	3-FB-21-50	93
16./17.11.2021	Spielanlässe im Alltag gestalten	Oberkirch	3-FB-21-51	94
02./03.12.2021	Krippe und Kindergarten in einem Haus	Karlsruhe	3-FB-21-52	95
01.07.2021	Inhouse-Angebot: Farben aus unserem Garten – Mit Pflanzenfarben malen und gestalten	In der Kita vor Ort	3-INH-21-51	96

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
01. - 02.02. + 17. - 18.03. + 14. - 16.04.2021	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Karlsruhe	97
27.01. - 29.01. + 10.03. - 12.03. + 13.04. - 15.04. + 16.04.2021	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Bruchsal	99
	Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot		101

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
09.03.2021	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
09.03.2021	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
10.03.2021	Philippsburg	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
11.03.2021	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrzentrum
11.03.2021	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
11.03.2021	Pforzheim	Pforzheim
16.03.2021	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
16.-18.03.2021	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
18.03.2021	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
23.03.2021	Bühl	Bühl-Eisental, St. Matthäus
25.03.2021	Baden-Baden	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
13.-15.07.2021	Karlsruhe	Karlsruhe, Gemeindezentrum St. Bernhard
12.10.2021	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
14.10.2021	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
19.10.2021	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
19.10.2021	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrzentrum
20.10.2021	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
21.10.2021	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
21.10.2021	Philippsburg	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria (Kindergartenmuseum)
21.10.2021	Pforzheim	Pforzheim
26.10.2021	Bühl	Bühl-Eisental- St. Matthäus
26.-28.10.2021	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
28.10.2021	Baden-Baden	Tagungsort wird noch bekannt gegeben

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
21./22.01.2021 + 11./12.03.2021 + 29./30.04.2021 + 17./18.06.2021	„Wenn Kinder klein sind, gib´ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib´ ihnen Flügel!“	Freiburg	4-FB-21-01	104
25./26.01.2021	Mit Jesus auf Ostern zugehen	Freiburg	4-FB-21-02 R	106
29.01.2021	Anna und die Wut	Offenburg	4-FB-21-03	107
01./02.02.2021	Mit Jesus auf Ostern zugehen	Offenburg	4-FB-21-04 R	108
03.02.2021	Gut gestimmt – Stimmtraining für die Praxis	Freiburg	4-FB-21-05	109
05.02.2021	Stress bewältigen – das innere Gleichgewicht wieder finden	Freiburg	4-FB-21-06	110
08./09.02.2021	Das Lernen feiern mit den Lerngeschichten aus Neuseeland	Freiburg	4-FB-21-07	111
24./25.02.2021	Hier kommen Kinder zu Wort	Bollschweil	4-FB-21-08	112
01./02.03.2021 + 16./17.06.2021 + 20./21.09.2021 + 10./11.11.2021	„Wenn Kinder klein sind, gib´ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib´ ihnen Flügel!“	Gengenbach	4-FB-21-09	113

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
04.03.2021 + 23.09.2021	Lerngeschichten in der Praxis	Freiburg	4-FB-21-10	115
05.03.2021	Bewegte Mitspielgeschichten	Freiburg	4-FB-21-11	116
16.03.2021	Gewaltfreie Kommunikation in der Kita	St. Peter	4-FB-21-12	117
17.03.2021 + 13.10.2021	Haus der kleinen Forscher – „Forschen mit Wasser“ und „MINT ist überall!“	Freiburg	4-FB-21-13	118
17.03.2021	Stark wie Pippi Langstrumpf – die innere Widerstandskraft stärken	Freiburg	4-FB-21-14	120
19.03.2021	Singen im Kindergarten mit 3 – 6-jährigen Kindern	Freiburg	4-FB-21-15	121
22.03.2021	Mit Achtsamkeit zu mehr Gelassenheit und innerer Stärke	Freiburg	4-FB-21-16	122
25.03.2021	Aufräumen mit Kindern in der Krippe	Freiburg	4-FB-21-17	123
26.03.2021	100 Sprachen hat das Kind	Freiburg	4-FB-21-18	124
13.04.2021	Beißen, klammern, kratzen	Freiburg	4-FB-21-19	125
14.04.2021	Powercocktail: Sprache – Musik – Bewegung	Freiburg	4-FB-21-20	126
19./20.04.2021	Elternabende kompetent gestalten	Bollschweil	4-FB-21-21	127
23.04.2021	Lebendiges Lernen in der Natur	Bollschweil	4-FB-21-22	128
26./27.04.2021	Emmi Pikler und Responsivität	Bollschweil	4-FB-21-23	129
03./04.05.2021	Vom Reim zum Rap: mit Kindern Gedichte erleben	St. Peter	4-FB-21-24	131
05.05.2021	Fantasiereisen und Entspannungsübungen mit Kindern	Freiburg	4-FB-21-25	132
11.05.2021 + 13.07.2021	Kinder zur Ruhe führen	Freiburg	4-FB-21-26	133
11./12.05.2021	Nachhaltigkeit in der Kita	Freiburg	4-FB-21-27 R	134
17.05.2021	Kindliche Sexualität	Freiburg	4-FB-21-28	135
18.05.2021	Ein Haus mit vielen Wohnungen	Offenburg	4-FB-21-29 R	136
19.05.2021	Chancen und Herausforderungen von interkultureller Vielfalt in der Arbeitspraxis	Riegel	4-FB-21-30	137
11.06.2021 + 26.11.2021	Haus der kleinen Forscher – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 1 und 2	Lörrach	4-FB-21-31	138
23.06.2021	Nochmal hingeschaut – Grundlagen des Orientierungsplans	Riegel	4-FB-21-32	139
24.06.2021	Mal dich frei – Ein Tag im Atelier	Freiburg	4-FB-21-33	140
29.06.2021	Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis	Offenburg	4-FB-21-34	141
01./02.07.2021	Draußen sein und nun?	Bollschweil	4-FB-21-35	142
05./06.07.2021	Experimentelles Spielen im Garten	Bollschweil	4-FB-21-36	143
09.07.2021	Die Wirkung von Räumen	Freiburg	4-FB-21-37	144
12.07.2021	Anna und die Wut	Freiburg	4-FB-21-38	145
30.09./01.10.2021	Spielend in die Welt der Zahlen	Freiburg	4-FB-21-40	146

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
08.10.2021	Raumgestaltung in der Kita	Freiburg	4-FB-21-41	147
11.10.2021 + 22.11.2021	Erfolgreiche Gesprächsführung auf allen Ebenen	Freiburg	4-FB-21-42	148
12.10.2021 + 23.11.2021	Erfolgreiche Gesprächsführung auf allen Ebenen	Offenburg	4-FB-21-43	149
13.10.2021	Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis	Freiburg	4-FB-21-44	150
22.10.2021	„Mix it!“ Sprache – Musik – Bewegung für Kinder unter drei Jahren	Offenburg	4-FB-21-45	151
25.10.2021	Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder	Freiburg	4-FB-21-46	152
26.10.2021	Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder	Offenburg	4-FB-21-47	153
19.11.2021	Grenzsteine der Entwicklung (Laewen)	Freiburg	4-FB-21-48	154
29./30.11.2021	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Bollschweil	4-FB-21-49	155
09./10.12.2021	Spielanlässe im Alltag gestalten	Freiburg	4-FB-21-50	156

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
10.03.2021	Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
11.03.2021	Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
16.03.2021	Kehl	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
16.03.2021	Hochschwarzwald	N.N.
16.03.2021	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
17.03.2021	Lahr 1	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
17.03.2021	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
18.03.2021	Offenburg	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
18.03.2021	Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
23.03.2021	Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
24.03.2021	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
24.03.2021	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
25.03.2021	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
12.10.2021	Kehl	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
13.10.2021	Lahr 1	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
14.10.2021	Offenburg	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
19.10.2021	Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
19.10.2021	Hochschwarzwald	N.N.
20.10.2021	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
20.10.2021	Freiburg Stadt A+B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
21.10.2021	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
21.10.2021	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
21.10.2021	Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
27.10.2021	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
27.10.2021	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
12.10.2020 + 19.10.2020 + 02.11.2020 + 16.11.2020 + 07.12.2020 +01.02.2021 + 22.02.2021	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrich-tungen	Freiburg	157
26./27.02.2021 + 19./20.03.2021 + 16./17.04.2021 + 07./08.05.2021 + 25./26.06.2021	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W.	159
02./03.03.2021 + 12./13.03.2021 + 21.04.2021 + 05.05.2021 + 18./19.06.2021 + 15./16.10.2021 + 21.10.2021 + 19./20.11.2021	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W.	160
15./16.10.2021 + 19./20.11.2021 + 03./04.12.2021 + 18.01.2022 + 16.02.2022 + 18./19.03.2022	Elternbegleiter und –berater	Zell i.W.	161
23.10.2021 + 12./13.11.2021 + 10./11.12.2021 + 21./22.01.2022 + 18./19.02.2022 + 11./12.02.2022 + 02.04.2022	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W.	162

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18./19.01.2021	„Wie kommt der Mensch zur Spra-che?“	Wiesloch	5-FB-21-01	164
20./21.01.2021	Gendersensible Pädagogik in der Kita	Wiesloch	5-FB-21-02	165
26./27.01.2021	Adäquater Umgang mit schwierigen Themen	Wiesloch	5-FB-21-03	166
28./29.01.2021	Systemisches Arbeiten mit „eigen-sinnigen“ Kindern	Wiesloch	5-FB-21-04	167
17./18.02.2021	Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann	Wiesloch	5-FB-21-05-R	168
22./23.02.2021	Wunderwelt des Gehirns	Wiesloch	5-FB-21-06	169
24./25.02.2021	Demokratie in der Kita leben	Wiesloch	5-FB-21-07	170
01. - 03.03.2021	Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr	Wiesloch	5-FB-21-08-R	171
04./05.03.2021	Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen	Wiesloch	5-FB-21-09	172
10./11.03., 23.7.2021	Alltägliche Situationen mit Kindern nutzen – So kommen „wir“ ins Gespräch	Wiesloch	5-FB-21-10	173

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
08./09.04.2021	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-11	174
13./14.04.2021	Älter werden im Beruf	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-12	175
20./21.04.2021	Wut im Bauch	Bruchsal	5-FB-21-13	176
26./27.04.2021	Knipsen, Filmen, Tippen – Medien-pädagogische Anregungen für den Kita-Alltag	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-14	177
29./30.04.2021	Kinder brauchen wilde Spiele	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-15	178
10. - 12.05.2021	Brauchen Kinder biblische Geschichten?	Wiesloch	5-FB-21-16-R	179
17./18.05.2021	Musik schafft Persönlichkeit(en)	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-17	180
20./21.05.2021	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Wiesloch	5-FB-21-18	181
07./08.06.2021	Das Elterngespräch in der gelin-genden Erziehungspartnerschaft	Wiesloch	5-FB-21-19	182
10.06.2021	Musik, Sprache und Bewegung in der Krippe	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-20	183
14./15.06.2021	Himmelblau, sonnengelb, feuerrot	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-21	184
16./17.06.2021	Den Wald mit alles Sinnen begreifen und erfahren	Heidelberg-Kohlhof	5-FB-21-22	185
08./09.07.2021	„ICH WILL ABER!“ Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern	Bruchsal	5-FB-21-23	186
15./16.07.2021	Innehalten und entspannen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-24	187
22./23.09.2021	„Ich mag das nicht!“ - Beschwerde-management für Kinder	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-25	188
30.09.2021	Kinder lieben Orff-Instrumente	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-26	189
07./08.10.2021	Kindliche Sexualität im Krippenalltag	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-27	190
13./14.10.2021, 29./30.11.2021, 27./28.01.2022, 29./30.03.2022	„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-28	191
25. - 27.10.2021	Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-29-R	193
28./29.10.2021	Auffälliges Verhalten als Botschaft	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-30	194
08./09.11.2021	Mahlzeitgestaltung und Ruhezeiten in der Kita	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-31	195
15./16.11.2021	Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Ruck-sackbibliothek	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-32	196
17./18.11.2021	Mehrsprachigkeit der Kinder	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-33	197
23. - 25.11.2021	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-34	198
01./02.12.2021	Kinder auf dem Weg in die Sprache begleiten	Wiesloch	5-FB-21-35	199
09./10.12.2021	Der Garten als Lern- und Erfah-rungsraum	Wiesloch	5-FB-21-36	200

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
16.03.2021	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
17.03.2021	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
16.03.2021	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
17.03.2021	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
18.03.2021	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
23.03.2021	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
24.03.2021	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
16.03.2021	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
17.03.2021	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
18.03.2021	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
09.03.2021	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
19.10.2021	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
20.10.2021	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
12.10.2021	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
13.10.2021	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
14.10.2021	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
19.10.2021	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
20.10.2021	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
12.10.2021	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
13.10.2021	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
14.10.2021	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
05.10.2021	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18./19.01.2021	Der rote Faden – der Orientierungsplan für Wiedereinsteiger*innen	Singen	6-FB-21-01	204
25./26.02.2021	Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag	Brigachtal	6-FB-21-02	205
09./10.03.2021	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Singen	6-FB-21-04	206
11./12.03.2021	Ohne Sprache geht es nicht!	Hechingen	6-FB-21-05	207
25./26.03.2021	Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen	Singen	6-FB-21-06	208
22./23.04.2021	Das tut meiner Stimme gut!	Singen	6-FB-21-07	209
06./07.05.2021	Beziehungs- und Dialogerfahrung in der Kita	Hechingen	6-FB-21-08	210
10./11.05.2021	50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben	Reichenau	6-FB-21-09	212

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
17./18.06.2021	Wie groß ist der Himmel?	Sigmaringen	6-FB-21-11 R	213
13./14.07.2021	Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen!	Sigmaringen	6-FB-21-12	214
20./21.07.2021	Hauen – Kratzen – Beißen	Immenstaad	6-FB-21-13	215
30.09.2021	Bewegte Mitspielgeschichten	Singen	6-FB-21-14	216
22./23.11.2021 + 24./25.01.2022 + 07./08.03.2022 + 28./29.04.2022	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Singen	6-FB-21-15	217
25./26.10.2021	Ohren spitzen	Singen	6-FB-21-16	219
28./29.10.2021	Rhythmusspiele der Welt	Reichenau	6-FB-21-18	220
22./23.01.2021	Inhouse-Seminar: Was glaubst du denn?	vor Ort	6-INH-21-19 R	221
02.02.2021 + 02.03.2021	Inhouse-Seminar: Konzeptionsentwicklung	vor Ort	6-INH-21-20	222
15./16.03.2021	Inhouse-Seminar: Stressfaktoren in der Kita gelassen begegnen	vor Ort	6-INH-21-21	223
17./18.03.2021	Inhouse-Seminar: Zeit für das Wesentliche	vor Ort	6-INH-21-22	224
05. – 07.05.2021	Inhouse-Seminar: Frischer Wind in alte Lieder	vor Ort	6-INH-21-24	225
17./18.05.2021	Inhouse-Seminar: Professionell und sicher im Gespräch	vor Ort	6-INH-21-25	226
27./28.05.2021	Inhouse-Seminar: Zachäus ich will heute dein Gast sein!	vor Ort	6-INH-21-26 R	227
31.05./01.06.2021	Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	vor Ort	6-INH-21-27 R	228
23./24.06.2021	Inhouse-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!	vor Ort	6-INH-21-28	229
01./02.07.2021	Inhouse-Seminar: Sprachbildung in der Krippe	vor Ort	6-INH-21-29	230
06./07.09.2021	Inhouse-Seminar: Es beginnt an den Wurzeln	vor Ort	6-INH-21-37 R	231
06./07.10.2021	Inhouse-Seminar: Konflikte – das Salz in der Suppe	vor Ort	6-INH-21-38	232
19.10.2021 + 16.11.2021	Inhouse-Seminar: Teamentwicklung: Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beinflussen	vor Ort	6-INH-21-39	233
21./22.10.2021	Inhouse-Seminar: Lirum, larum, Löffelstiel – aus der Kiste sprech‘ ich viel	vor Ort	6-INH-21-40	234
28./29.10.2021	Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita	vor Ort	6-INH-21-41	235
08./09.11.2021	Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita	vor Ort	6-INH-21-42	236
nach Absprache	Inhouse-Seminar: Du fehlst mir …	vor Ort	6-INH-21-43 R	237
nach Absprache	Inhouse-Seminar: Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek	vor Ort	6-INH-21-44	238

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
nach Absprache	Inhouse-Seminar: Beteiligungsprojekte planen – gestalten – durchführen	vor Ort	6-INH-21-45	239
15./16.07.2021	Inhouse-Seminar: Projektarbeit/Partizipation! ODER Mehr Spielraum für Bildung!	vor Ort	6-INH-21-36	240
15./16.04.2021 ODER 01./02.07.2021	Inhouse-Seminare: mögliche Themen siehe Ausschreibung	vor Ort	6-INH-21-23 bzw. 6-INH-21-35	242

	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
16.03.2021	Gruppe Triberg	Triberg
17.03.2021	Gruppe Donaueschingen	
18.03.2021	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
23.03.2021	Gruppe Villingen	
25.03.2021	Gruppe Singen	
16.03.2021	Gruppe Bodensee	Immenstaad
17.03.2021	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
18.03.2021	Gruppe Konstanz	Konstanz
23.03.2021	Gruppe Hechingen	Hechingen
16.03.2021	Gruppe Bad Säckingen	
18.03.2021	Gruppe Rheinfelden	
23.03.2021	Gruppe Waldshut	
25.03.2021	Gruppe Gurtweil	
12.10.2021	Gruppe Triberg	Triberg
13.10.2021	Gruppe Donaueschingen	
14.10.2021	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
19.10.2021	Gruppe Villingen	
21.10.2021	Gruppe Singen	
12.10.2021	Gruppe Bodensee	Immenstaad
13.10.2021	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
14.10.2021	Gruppe Hechingen	Hechingen
19.10.2021	Gruppe Konstanz	Konstanz
14.10.2021	Gruppe Bad Säckingen	
19.10.2021	Gruppe Waldshut	
21.10.2021	Gruppe Gurtweil	

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
10./.11.06.2021	Entdecke und pflege den Paradies-garten deiner Seele	Immenstaad	243
19./20.11.2020 + 25./26.01.2021 + 21. - 23.04.2021	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertagesein-richtungen	Allensbach-Hegne	244

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	271Sei-te272
21./22.01.2021	Erfolgreich kommunizieren	Oberkirch	7-FB-21-01	248
25./26.01.2021	Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern	Staufen	7-FB-21-02	249
28./29.01.2021	Gesundheitsmanagement in der Kita als Leitungsaufgabe	Staufen	7-FB-21-03	250
08./09.02.2021	Starke Kinder! Resilienzförderung im pädagogischen Alltag	Freiburg	7-FB-21-04	251
24./25.02.2021	Dienstpläne kompetent erstellen	Karlsruhe	7-FB-21-05	252
24. – 26.02.2021	Große Teams produktiv und effizient führen	Staufen	7-FB-21-06	253
04./05.03.2021	Haltung zeigen – Haltung bewahren – Stand halten	Rastatt	7-FB-21-07	254
22./23.04.2021	Changemanagement – Verände-rungen planen und umsetzen	Rastatt	7-FB-21-08	255
22.04.2021 + 23.09.2021	Einführungstage für neue Leitungs-kräfte	Ettlingen	3-FB-21-20	256
29./30.04.2021	Die Kita vorurteilsbewusst leiten	Rastatt	7-FB-21-09	257
05./06.05.2021	Einführungstage für neue Leitungs-kräfte Heidelberg	Mannheim-Seckenheim	5-FB-21-38	258
06./07.05.2021	Teamkultur – Alle sollen an einem Strang ziehen	Staufen	7-FB-21-10	259
15. – 17.06.2021	Über den Tellerrand geschaut	Singen	7-FB-21-11	260
17./18.06.2021	Konflikte in Teams – Ursachen, Be-arbeitung, Prävention	Rastatt	7-FB-21-12	262
21./22.06.2021	Wirksame Wege gestalten für Kinder aus Familien mit geringem Einkom-men	Freiburg	7-FB-21-13	263
29./30.06.2021	Katholisch und trotzdem gut drauf	Freiburg	7-FB-21-14R	265
22./23.09.2021	Einführungstage für neue Leitungs-kräfte Buchen	Walldürn	2-FB-21-12	266
23.09.2021 + 25.11.2021	Einführungstage für neue Leitungs-kräfte Freiburg	Freiburg	4-FB-21-39	267
14./15.10.2021	Selbst- und Zeitmanagement als Leitungsaufgabe	Oberkirch	7-FB-21-15	268
26./27.10.2021	Einführungstage für neue Leitungs-kräfte	Singen	6-FB-21-17	269
23./24.11.2021	Dienstpläne kompetent erstellen	Staufen	7-FB-21-16	270

Kurse für Leitungskräfte	Thema			
	Grundmodulreihen für Leitungskräfte: Die Ausschreibungen der Grundmodulreihen für Leitungskräfte, die im Jahr 2021 beginnen, erhalten Sie separat, per Mail			

Kurse für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft	Zell i.W.		271
20.10.2020 + 18.11. – 20.11.2020 + 16.12. – 18.12.2020 + 20.01. - 22.01.2021+ 24.02. – 26.02.2021 + 17.03. – 19.03.2021 + 21.04. – 23.04.2021 + 19.05. – 21.05.2021 + 27.07. - 30.07.2021	Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		272

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Baden-Baden	273

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.
Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:
www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html

Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

Stressbalance und Gesundheit

- Wie Sie trotz vielfältiger Anforderungen im Gleichgewicht bleiben -
Das immer komplexer werdende Arbeiten in pädagogischen Berufsfeldern, verbunden mit hohem Erwartungsdruck, bringt Stress mit sich. Stress verleiht dem Leben positive Spannung und Würze, spornt zu Leistung an und ist die Grundlage für Erfolgserlebnisse und Glücksgefühle. Dauerhafter Stress beeinträchtigt jedoch die körperliche und psychische Gesundheit. Im Team erhöhen krankheitsbedingte Fehlzeiten den Stresspegel zusätzlich.

Wirkungsvoller Umgang mit Stress setzt voraus, den Blick zunächst auf die individuellen Stressauslöser zu richten. Wann und wodurch fühle ich mich gestresst? Daraufhin lassen sich Strategien zur Bewältigung dieser Belastungen erarbeiten. Welche Fähigkeiten, Kraftquellen und Freiräume kann ich nutzen, um Energie, Gelassenheit und Lebensfreude zu erhalten oder wieder aufzubauen?

Stehen Sie häufig unter Zeitdruck? Lässt Sie der dauerhafte Umgang mit Konflikten nicht mehr zur Ruhe kommen? Vernachlässigen Sie deshalb Angelegenheiten, die Ihnen wirklich am Herzen liegen? Dann ist diese Fortbildung ein geeigneter Weg für Sie, um aktiv und selbstbestimmt die Grundlagen Ihrer persönlichen Stress-Balance zu erkunden und umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Phänomen, „Stress“ auseinandergesetzt. Was ist Stress? Wozu dient er und wann wirkt er sich negativ aus?
- kennen die Teilnehmer*innen grundlegende Voraussetzungen für „Stress-Balance und Gesundheit“.
- sind die Teilnehmer*innen dem eigenen Stress auf die Spur gekommen. Was stresst und erschöpft Sie? Was tragen Sie dazu bei? Was treibt Sie an?
- wissen die Teilnehmer*innen, wie Sie Stressauslöser frühzeitig erkennen und haben neue effektive Handlungsmuster erarbeitet, um sich in belastenden Situationen wirkungsvoll abzugrenzen und gelassener zu bleiben.

Inhalte:
- Was sagen das Salutogenesekonzept (A. Antonowsky), das Sinnfindungsmodell (V. Frankl), das Selbstaktualisierungsmodell (C.Rogers) zum Thema?
- Arbeit mit Werte-Hierarchien und dem Konzept der „Inneren Antreiber“
- Erstellen eines Ressourcenpools anhand des „Zürcher Ressourcenmodells®„
- Übertragen der Möglichkeiten des Zeitmanagements auf die eigene Situation
- Konkrete Handlungsplanung mit Hilfe systemisch-lösungsorientierter Ansätze

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Erschließen und vertiefen der Themen in Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Reflexion und Austausch im Plenum
- Aufgreifen aktueller Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen mit Hilfe von: Supervisionswalzer, Aufstellung, Timeline, Work-Life-Balance-Visualisierung, Walt-Disney-Methode, Gewaltfreier Kommunikation, u.a.
- Alltagstaugliche Entspannungs- und Aktivierungsübungen

Termin(e): 02./03.03.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Michaela Laub	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **222,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Bewegte Mitspielgeschichten

Mitspielgeschichten sind Geschichten, die gewöhnlich vorgelesen oder erzählt werden, bei denen die Kinder aber nicht nur zuhören, sondern aktiv beteiligt sind. Beispielsweise müssen sie auf Stichwörter hin reagieren, sich in vorgegebener Weise bewegen, etwas Bestimmtes sagen, in Rollen schlüpfen. Solche Geschichten sind hervorragend dazu geeignet, um gemeinsam spielerisch in Bewegung, aber auch um zur Ruhe zu kommen. Mitspielgeschichten bieten Kindern umfassende Fördermöglichkeiten in den Bereichen Sprache, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Darstellung und Rhythmusgefühl.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche praktikable Mitspielgeschichten.
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche praktische Erfahrungen mit Mitspielgeschichten gemacht.
- sind die Teilnehmer*innen sich der Fördermöglichkeiten von Mitspielgeschichten bewusst.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Geschichten gewonnen.

Inhalte:
- Vorstellung und gemeinsames Ausprobieren von Mitspielgeschichten; für den Stuhlkreis, den Stehkreis, den Raum
- Reflexion der gespielten Geschichten im Hinblick auf die eigene Rolle als Anleiter*in und den Transfer in die Praxis
- Fördermöglichkeiten von Mitspielgeschichten
- Finger- und Handspiele als Spielgeschichten

Methoden:
- Gemeinsame Spielerunden
- Erfahrungsaustausch im Plenum
- Geschichten-Werkstatt

Termin(e):
11.03.2021,
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungshaus Neckarelz,
74821 Mosbach-Neckarelz

Dozent*in:
Norbert Stockert

Anmeldeschluss:
Ohne

Gesamtkosten: **112,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Buchen
Abt-Bessel-Str. 9
74722 Buchen

Krippe und Kindergarten in einem Haus
Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein.
Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieher*innen und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- werden die Teilnehmer*innen sich der Notwendigkeit und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst.
- hinterfragen die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung der Kolleg*innen aus dem jeweils anderen Bereich gegenüber, indem sie die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang zu sehen.

Inhalte:
- Das Besondere der ersten drei Lebensjahre
- Mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von Kindergarten- und Krippenkindern erarbeiten.
- Regelmäßige Gestaltung altershomogener Treffen. Weitere Möglichkeiten einer Vernetzung von Krippe und Kindergarten ausloten.
- Den Übergang Krippe - Kindergarten in den Blick nehmen und behutsam gestalten.
- Sinnvolle Gestaltung der Teamsitzung für alle Beteiligten.

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Arbeit mit Texten
- Übungen zum achtsamen Umgang
- Erfahrungsaustausch

Termin(e): 15./16.04.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Caritashaus Lauda, 97922 Lauda-Königshofen **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 220,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen
Kinder im Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag.
Doch Studien belegen: Auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.
Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens ist die Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen?
Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben?
Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- haben die Teilnehmer*innen gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- sind die Teilnehmer*innen mit einem Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse in der Lage, das Erfahrene in ihrer Einrichtung mit Blick auf die Kinder und die konzeptionelle Arbeit schrittweise umzusetzen.

Inhalte:
- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

Methoden:

- Theoretische Erkenntnisse, Studien und Wissen werden in Kurzreferaten und Leitimpulsen vorgetragen.
- Im Gespräch werden Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam Wege zur Umsetzung im Kita-Alltag erarbeitet.
- Praktische Übungen aus den unterschiedlichen Entspannungstechniken
- Mit vielen praktischen Übungen, Praxisbeispielen und Anregungen wird der „Methoden-Koffer“ für die Umsetzung in der Einrichtung bestückt.

Termin(e): 04./05.05.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **222,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) nach M. Rosenberg

Ständige Konflikte zwischen den Kindern, schwierige Gespräche mit Eltern, wütendes, aggressives wie auch verletzendes Verhalten untereinander – eine tägliche Herausforderung in der Kita. Dabei lautet die goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest“ (Mt, 7,12).
Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK) bietet eine Möglichkeit zu einem wertschätzenden Miteinander. Sie zeigt einen Weg auf, die christliche Ethik in der Kita konkret umzusetzen und in einer friedlichen und angstfreien Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GfK).
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen der GfK als Handlungskonzept für gelebte christliche Werte im Alltag einer Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sprache kennengelernt, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten zum Ausdruck bringt.
- haben die Teilnehmer*innen sich geübt in Selbst-Empathie (Selbstfürsorge) und Empathie geben.
- haben die Teilnehmer*innen eingeübt, gelassen schwierige Elterngespräche zu führen und können mit Widerständen umgehen.
- können die Teilnehmer*innen Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass sie Streitigkeiten untereinander zunehmend selbständig lösen können - Beispiel „Die Friedensbrücke“.

Inhalte:
- Grundlagen der christlichen Ethik
- Gewaltfreiheit in der Kita
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Gewaltfrei Grenzen setzen und Nein sagen
- Konflikte im Kindergartenalltag verstehen und konstruktiv klären mit der GfK
- Schwierige Elterngespräche wertschätzend und zielorientiert führen mit der GfK

Methoden:
- Theoretischer Input
- ABC-Gespräche
- Übungen zur Haltung und Kommunikationsmethode der GfK
- Fallbesprechungen

Termin(e):
27./28.05.2021,
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Caritashaus Lauda,
97922 Lauda-Königshofen

Dozent*in:
Irene Gimber

Anmeldeschluss:
Ohne

Gesamtkosten: **220,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Buchen
Abt-Bessel-Str. 9
74722 Buchen

„Stress lass nach“ - In der Ruhe liegt die Kraft

Immer höher werden psychische und körperliche Belastungen in der täglichen Arbeit. Immer mehr Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und der Öffentlichkeit. Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an Grenzen führen. Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen können Sie Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufspüren und erkennen.
- können die Teilnehmer*innen die Auswirkungen und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele wahrnehmen und identifizieren.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen zu kennen und auf diese im Alltag zurückzugreifen.
- können die Teilnehmer*innen anhand der Erkenntnisse und Erfahrungen die vermittelten Möglichkeiten zur aktiven Stressbewältigung in kleinen Schritten in den Alltag in der Kindertageseinrichtung integrieren.

Inhalte:
- Theoretischer Input zu Stressauslösern und den Auswirkungen von zu viel Stress auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung

Methoden:
- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Übungen und Entspannungstechniken (wie z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 24./25.06.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Bildungshaus Neckarelz, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 225,20 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Feste im Kirchenjahr

Die Feste im Kirchenjahr erzählen und feiern nicht nur das Leben Jesu. Sie rücken auch vielfältige menschliche Grunderfahrungen und Lebensthemen in den Blick wie Angst haben, trauern, feiern, scheitern, beschenkt werden, glücklich sein.... Erfahrungen, die auch Kinder machen. Die Feste im Kirchenjahr mit ihren Bräuchen können ihnen helfen, diese zu benennen, einzuordnen und zu verstehen. Heilige (Namensgeber der Einrichtung) können zu Vorbildern werden.

Im Verlauf des Jahreskreises gibt es Lieblingsfeste aber auch solche, mit denen wir uns schwertun, die uns unverständlich bleiben. Diese werden dann im Kindergarten ausgespart oder umgedeutet (zum Beispiel Halloween statt Allerheiligen/Allerseelen).

Um die Feste im Kirchenjahr mit Kindern begehen zu können, müssen wir sie erst selbst verstehen, um ihren Ursprung wissen und einen Bezug zu unserer Lebenswelt herstellen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihr Wissen zu kirchlichen Festen vertieft und kennen die existentiellen menschlichen Erfahrungen, die damit angesprochen werden.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den eigenen Erfahrungen dazu auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden über Feste im Kirchenjahr zu erzählen und diese mit Kindern zu feiern.
- können die Teilnehmer*innen benennen, was Heilige sind und können das den Kindern vermitteln.

Inhalte:
- Die Teilnehmer*innen erfahren Wissenswertes zum Kirchenjahr mit seinen vielfältigen Festen und Bräuchen.
- Die Teilnehmer*innen bringen ihre eigenen Erfahrungen ein und setzen sich damit auseinander.
- Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit Möglichkeiten der Gestaltung von Festen und Gedenktagen im Kirchenjahr (Legearbeiten, Rituale, Gottesdienste, Bastelarbeiten, Erzählungen, Legenden...)

Methoden:
- Arbeit im Plenum
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Praxisübungen mit Legematerial und Erzählfiguren
- Lieder
- Fachliteratur

Termin(e): 29./30.06.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Regina Köhler	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **227,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder Spiel im Freien - freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet.
Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen.
Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren.
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind.
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert.

Inhalte:
- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

Termin(e): 28./29.09.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **222,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Selbst- und Zeitmanagement Persönlichkeitsentwicklung

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht richtig nutzen“
(Seneca)

Leistungsdruck, Multitasking, Zeitdruck, Stress und immer neue Aufgaben sind Anforderungen, die das Arbeitsleben prägen. Wie können Sie souverän und strukturiert arbeiten, ohne dass die Qualität der Einrichtung und Sie als Mensch darunter leiden?
Selbst- und Zeitmanagement umfasst die persönlichen Fähigkeiten, Stärken und Antreiber so in den Alltag einzubringen, dass Sie dabei zielorientiert und motiviert ihre Aufgaben angehen.
Die richtige Zeiteinteilung und Zeitgestaltung ist oft der Schlüssel zur Lösung vieler Probeleme.
Dabei ist es wichtig den Blick immer wieder auf die eigene Persönlichkeit und das selbstbewusste Denken, Fühlen und Handeln zu lenken.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre Zeitfresser und Stressoren zu erkennen, zu benennen und zu analysieren.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen, Antreibern und hinderlichen Glaubenssätzen auseinandergesetzt um bewusste Veränderungen anzugehen.
- kennen die Teilnehmer*innen Techniken, die sie strukturiert an ihrem Selbst- und Zeitmanagement arbeiten lassen.
- erhalten die Teilnehmer*innen einen positiven Blick auf ihr tägliches Tun, ihre Stärken und Ressourcen, um diese im Alltag zu nutzen - Motivation statt Resignation.
- kennen die Teilnehmer*innen Techniken der Entspannung, Achtsamkeit und Gelassenheit, um mit ihrem täglichen Stress besser umzugehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement so auseinandergesetzt, dass sie Impulse für neue Strategien, Verhaltensweisen, Strukturen und Denkmuster mit in den Alltag der gesamten Einrichtung einfließen lassen können.

Inhalte:
- Persönliche Zeitanalysen erstellen
- “Zeitfresser“ und Störungen im Alltag erkennen und verhindern
- Strukturiertes und zielorientiertes Handeln im Alltag integrieren
- Planen ohne sich dabei zu „ver-planen“, strukturierte Zeitpläne erstellen
- Verhaltensweisen und Arbeitstechniken optimieren
- Freiräume schaffen
- Stress bewusst bewältigen, abbauen und vermeiden
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit durch positives Denken - Fühlen - Handeln
- Selbst-Bewusstsein - Selbst-Wert - Selbst-Sicherheit als Teil der Persönlichkeitsentwicklung
- Hinderliche Glaubenssätze und Antreiber erkennen und gegebenenfalls verändern.

Methoden:

- Einzelarbeit, Kleingruppen und Austausch im Plenum
- Ausführliches Handout mit Arbeitsmaterial zum Zeit- und Selbstmanagement
- Erstellen von Zeitplänen
- Impulse und Kurzvorträge zur Selbstreflexion
- Praktisches Umsetzen von Inhalten aus der Stressprävention, der Transaktionsanalyse, des Zeitmanagements und des NLP (Neuro-Linguistisches-Programmieren)
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 06./07.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Caritashaus Lauda, 97922 Lauda-Königshofen **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Farbenfrohes Experimentieren

Als Erzieher*in in der Elementarpädagogik wird nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ein breites Fachspektrum an Kenntnissen und Kompetenzen im Sinne eines Generalisten erwartet.
Um dem Bildungs- und Entwicklungsfeld „Denken“ sowie der intrinsischen Motivation und Neugier der Kinder gerecht zu werden, bedarf es der naturwissenschaftlichen Anwendung im Kindergarten.
Hierbei muss nicht aller Anfang schwer sein! Das Seminar vermittelt im Besonderen Neulingen einen praxisnahen und verständlichen Einstieg in das Arbeitsfeld der Elementarpädagogik „Naturwissenschaften - Experimentieren/Forschen mit Kindern“.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen die Durchführung von Naturwissenschaften im Elementarbereich aus verschiedenen Blickwinkeln begründen.
- kennen die Teilnehmer*innen die Prinzipien eines erfolgreichen Bildungsangebotes aus dem Genre „Experimentieren“.
- können die Teilnehmer*innen auf ein Repertoire an Experimenten aus verschiedenen Bereichen zurückgreifen.
- finden die Teilnehmer*innen Zugang zu kindgerechten Deutungen von Naturphänomenen.
- stellen die Teilnehmer*innen auf den Spuren der Aborigines Farben und Pinsel aus Naturmaterialien her und setzen diese künstlerisch ein.

Inhalte:
- Die Teilnehmer*innen erhalten einen umfassenden und fundierten Rundumblick auf das Themenfeld „Experimentieren und Forschen“ im Elementarbereich.
- Neben der praxisnahen Vermittlung und theoretischen Inhalten steht das praktische Tun, die Selbsterfahrung im Vordergrund.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit den Prinzipien eines gelungenen Experimentierangebotes im Kontext einer praktischen Durchführung mit den Begriffen Bildung und Lernen auseinander.
- Bei der Auswahl der Experimente wird als eine Schwerpunktsetzung die Nähe zur Natur sein.
- Die Teilnehmer*innen üben sich in der Herstellung von Pinsel und Farben und begeben sich damit auf die Spuren der Aborigines.

Methoden:
- Theorie-Impulse
- Arbeit in Kleingruppen
- Erfahrungsaustausch
- Praktisches Erproben
- Literaturbörse

Termin(e): 21./22.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Jürgen Nied	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **222,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

„Durch den Tag - durch das Jahr“ - Religion in der Kita

Kinder im Alltag in ganz vielfältigen Situationen religionssensibel zu begleiten ist eine große Herausforderung für pädagogische Fachkräfte.
Die Begrüßung am Morgen, das Freispiel, das gemeinsame Essen oder der Morgenkreis sind Situationen, in denen die pädagogischen Fachkräfte religiöse Aspekte wahrnehmen und aktiv thematisieren können.
Im Spiel der Kinder und in den Themen, die sie beschäftigen, stecken immer auch religiöse Dimensionen. So bietet jeder Tag unzählige Anlässe mit Kindern zu theologisieren und Religion zu entdecken.
Wenn diese alltagsintegrierte Religionspädagogik eingebettet ist in die immer wiederkehrenden Feste des Jahreskreises, können Glaube und Religion als wahrer Schatz für die Kinder erlebbar werden.
Die Kultur in Westeuropa und viele gesellschaftliche Werte sind von christlichen Festen im Jahreskreis geprägt.
Individuelle Fragen der Kinder und eine über Jahrhunderte gewachsene Tradition ergänzen sich gegenseitig.
Immer wichtiger wird die Frage, wie wir dabei in unseren Einrichtungen auch Kindern und Familien anderer Religionen oder ohne Religionszugehörigkeit gerecht werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie religiöse Themen im Alltag wahrnehmen und begleiten können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundsätzen der religionssensiblen Erziehung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Kirchenjahres, verschiedene Feste im Jahreskreis und Möglichkeiten, diese kindgerecht zu feiern.
- setzten sich die Teilnehmer*innen mit wichtigen Festen anderer Religionen auseinander.
- kennen die Teilnehmer*innen den Bezug des Themas zum Orientierungsplan und zu Quintessenz.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene religiöse Prägung bedacht.

Inhalte:
- Die Teilnehmer*innen betrachten verschiedene Alltagssituationen, um darin religiöse Dimensionen zu entdecken. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, wie Kinder bei der Suche nach Antworten auf ihre Fragen sensibel begleitet werden können. Wir beschäftigen uns damit, welche Antworten und Hilfestellungen wir zu unterschiedlichen Themen in der Bibel finden.
- Die Teilnehmer*innen lernen Feste im Jahreskreis kennen und erarbeiten unterschiedliche Feierformen. Dabei richten wir den Blick auch auf weniger bekannte Feste des Kirchenjahres.
- Einige Festkreise aus dem Festkreis anderer Religionen werden vorgestellt.

Methoden:
- Arbeit im Plenum und in der Kleingruppe
- Impulsreferate
- Praxisübungen zu verschiedenen Inhalten
- Bilderbücher und Fachbücher zum Thema

Termin(e): 27./28.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Monika Leptich-Zimmer	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **227,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Marte Meo in Kindertagesstätten

– eine praxisorientierte Methode zur Entwicklungsunterstützung

Das Marte Meo Video-Beratungs-Konzept versteht sich als ressourcenorientiertes Programm zur Entwicklungsunterstützung und Verbesserung der zwischenmenschlichen Interaktion und Kommunikation. Marte Meo ist eine praktische, konkrete und alltagstaugliche Methode, welche flexibel an das System der Kindertagesstätten angepasst und sofort in den Alltag integriert werden kann. Kinder, Eltern, einzelne Fachkräfte sowie das gesamte Team profitieren von den Marte Meo Informationen zur Entwicklungsunterstützung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Marte Meo Grundgedanken und Haltungen.
- kennen die Teilnehmer*innen Basiselemente einer förderlichen Kommunikation.
- können die Teilnehmer*innen eine entwicklungsförderliche Atmosphäre schaffen.
- wissen die Teilnehmer*innen um positive Effekte in der Beziehung zwischen Kind und Eltern.

Inhalte:

- Die Teilnehmer*innen erfahren wie man mit der Marte Meo Methode gute, emotionale Beziehungen in der Kindertagesstätte herstellen kann.
- Die Teilnehmer*innen lernen Kompetenzstärkung mit Marte Meo kennen.
- Die Teilnehmer*innen können die Entwicklungsbotschaft hinter einem auffälligen Verhalten besser verstehen.
- Die Teilnehmer*innen kennen entwicklungsunterstützende Marte Meo Elemente und Prinzipien.

Methoden:

- Präsentation von Videoclips
- Theoretische Inputs
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion

Termin:	Ort:	Anmeldeschluss:	Anmeldung an:
21.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	Caritasverband im Tauberkreis e.V., Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Schloßplatz 6, 97941 Tauberbischofsheim **Dozent(in):** Gabriele Mathes	15.01.2021 **Kursgebühr:** Erfragen beim Caritasverband im Tauberkreis e.V. **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 10	Caritasverband im Tauberkreis e.V. Erziehungs- und Familienberatungsstelle Schloßplatz 6 97941 Tauberbischofsheim

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die Teilnehmer*innen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung und baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Weitere Informationen:
Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

Termin(e):	Ort:	Kursgebühr:	Anmeldung an:
1. Modul: 28./29.01.2021 **2. Modul:** 11./12.03.2021 **3. Modul:** 27. - 29.04.2021 30.04.2021 Abschlusstag mit Kolloquium	Fachschule für Sozialpädagogik, St. Rochus Str. 6, 74722 Buchen **Dozent(in):** N.N. **Anmeldeschluss:** Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen	Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen **Kursgröße:** N.N.	Kath. Fachschule für Sozialpädagogik St. Rochus Str. 6 74722 Buchen Tel.: 06281 4991 E-Mail: info@fsp-buchen.de

Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Trauma

Kinder erleben Verlust und Trauer auf Ihre Art und Weise, wenn eine ihnen nahestehende Person oder ein Haustier stirbt. Nicht nur das direkte familiäre Umfeld, sondern auch Fachkräfte sind häufig unsicher, wie sie ein trauerndes Kind in schweren Lebenssituationen gut unterstützen können.

Die Fortbildung ermöglicht Fachkräften sich über die Themen Abschied, Tod und Trauer ausführlich auszutauschen. Sie gibt Einblick in Trauerverläufe und informiert über traumatische Verarbeitungsprozesse von Kindern.

Die Fortbildung gibt einen umfassenden Überblick über häufige Reaktionen von Kindern nach Verlust und Tod. Rituale in Familien und Kindertagesstätte für die Bewältigung von Trauer werden vorgestellt. Methoden für die thematische Gruppenarbeit in der Kindertagesstätte sowie Materialien wie Bücher zum Thema Tod, Trauer und Trauma werden eingebracht. Dadurch gelingt es den Teilnehmern sich dem Thema anzunähern und bietet die Möglichkeit die Inhalte in die eigene Arbeit mit Kindern zu integrieren.
Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fallbesprechungen einzubringen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Trauma und Trauerprozesse.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit eigenen Unsicherheiten und Trauererfahrungen auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen konkrete Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern zum Thema Trauer.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen für einen positiven Umgang mit betroffenen Eltern und Familien.
- haben die Teilnehmer*innen hilfereiche Strategien für den Umgang mit von Trauma und Trauer betroffenen Kindern.

Inhalte:
- Trauma- und Trauerprozesse erkennen und verstehen
- Trauma- und Trauerbewältigung bei Kindern unter entwicklungspsychologischen Aspekten kennen lernen
- Praktische Anregungen für die Begleitung und Unterstützung trauernder/ traumatisierter Kinder in der Kindertagesstätte
- Informationen und Umsetzungsmöglichkeiten für eine gute Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern und Familien
- Umgang mit eigenen Grenzen, Unsicherheiten und persönlicher Betroffenheit.

Methoden:
- Selbstreflexion
- Impulsvorträge
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Bilderbücher und Fachbücher zum Thema
- Fallbesprechung aus der Praxis

Termin(e): 17.03.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Caritasverband im Tauberkreis e.V., Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Schloßplatz 6, 97941 Tauberbischofsheim **Dozent(in):** Yvonne Baumann, Bernhard Bopp	**Anmeldeschluss:** 05.03.2021 **Kursgebühr:** Erfragen beim Caritasverband im Tauberkreis e.V. **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband im Tauberkreis e.V. Erziehungs- und Familienberatungsstelle Schloßplatz 6 97941 Tauberbischofsheim

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Elisabeth Bernhard
Christina Kunz
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650
Fax: 07243 546520
E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de
kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Adriana Hippert
Eva Hessenauer
Steffen Brade
Ingeborg Friedmann

Essen bildet!

Essen und Trinken pädagogisch begleiten.

Essenszeiten in der Kita sind oftmals die Zeiten am Tag, die die Pädagoginnen und Pädagogen als besonders anstrengend und stressig beschreiben. Der Anspruch, den sie an sich und die Kinder haben, verstärkt durch die Erwartungen und Vorgaben der Eltern, führt häufig dazu, dass das Einnehmen der Mahlzeiten unter großem Druck stattfindet.
Essen soll Spaß machen, ein Gefühl des Genusses vermitteln und als „Bildungszeit“ dienen. Doch wie ist dieses Ziel zu erreichen?
In dieser Fortbildung wird aufgezeigt, welche Bedeutung gemeinsame Mahlzeiten aus soziologischer und kultureller Sicht haben. Da Gewohnheiten in Verbindung mit Mahlzeiten fest in der Sozialisation verankert sind, braucht es einen detaillierten Blick auf die Kinder und ein fundiertes Fachwissen im Bereich der entwicklungspsychologischen Grundlagen, um Essenssituationen als Bildungssituationen individuell begleiten zu können. Welche besondere Ess-Typen es bei Kindern gibt und wie sich Ess-Situationen unterstützend gestalten lassen wird ein weiterer Schwerpunkt sein, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch findet. Abgerundet wird der Tag durch hilfreiche Informationen und praxisnahe Anregungen rund ums Essen und Trinken.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen eine positive und wertschätzende Haltung zu Lebensmittel und gemeinsamen Mahlzeiten am Tisch
- haben die Teilnehmer*innen gelernt mit „schwierigen Essern“ umzugehen
- wissen die Teilnehmer*innen, welche Lebensmittel in welchen Mengen notwendig sind und können damit umgehen, wenn diese zeitweise nicht erfüllt werden
- sind die Teilnehmer*innen sich bewusst, dass Emotionen einen sehr großen Einfluss auf die Akzeptanz von Lebensmitteln/Mahlzeiten nehmen

Inhalte:
- Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten
- Positive Begleitung der Kinder am Esstisch
- Bedeutung ganzheitlicher Wahrnehmung
- Wirkung von zwanghaftem Essen
- Essensituationen kindgerecht gestalten
- Esstypen und Ihre Besonderheiten
- Reflektion der Haltung der Erzieher*innen

Methoden:
- Vortrag-Präsentation
- Erfahrungsaustausch
- Gruppenarbeit, Partnerarbeit,
- Fallbeispiele
- Geschmackstests, Sinneserfahrungen
- „Internationales Cafe“

Termin(e):
03.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Cordula Pfaff

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	18,50 €
Gesamtkosten:	**123,50 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Coaching „Pädagogischer Alltag in der Kita“

Austauschplattform für pädagogische Fachkräfte

Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern bedarf einer hohen Professionalität und stellt die pädagogischen Fachkräfte vor vielfältigen Anforderungen. Dies erfordert Wissen, Erfahrung und Feingefühl.

Das Coaching ist eine Veranstaltungsreihe für pädagogische Fachkräfte, die die Bereitschaft mitbringen, sich mit Erlebnissen, Fragen und Herausforderungen auseinanderzusetzen und Impulse für Veränderungsprozesse zu erarbeiten.

Ziel ist es, sich über Fragen aus dem pädagogischen Alltag auszutauschen, in der täglichen Arbeit Souveränität zu gewinnen, die eigene Handlungsweise zu reflektieren und neue Lösungsansätze mitzunehmen.

Inhalte:

- Meine Stärken? Was zeichnet mich aus?
- Kompetenzen festigen & erweitern
- Visionen & Lösungsstrategien entwickeln
- Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Handelns

Methoden:

- Themen aus der Kita
- Erfahrungsaustausch
- Impulsreferate

Termin(e):
08.02.2021 +
14.04.2021 +
21.06.2021 +
25.10.2021
(14:00 - 17:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Birgit Eifeler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	440,00 €
Verpflegungspauschale	28,00 €
Gesamtkosten:	**468,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 10

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.
Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen
- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen

Inhalte:
- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:
- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

Termin(e):
18./19.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Anna Brudek

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 – 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?
Was bedeutet sie für die Eltern?
Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.
Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder

Inhalte:
- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e):
22.02.2021 - 24.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Birgit Eifeler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	315,00 €
Verpflegungspauschale	75,90 €
Gesamtkosten:	**390,90 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Kinder nicht um Gott betrügen

Kindern die Beziehung zu Gott zu erschließen und mit ihnen gemeinsam dem tieferen Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen, ist für Eltern eine große Herausforderung – umso mehr, je weniger selbstverständlich gelebter Glaube in unserer Gesellschaft ist.
In der Hoffnung darauf, dass es „mehr als alles gibt“, gründet unsere Gottessuche. Schon kleine Kinder fragen bohrend nach Zusammenhängen, Gründen und Ausblicken für Ihr Leben. Durch das Wissen, verwurzelt zu sein in dem, der sie erschaffen hat, vermittelt eine liebevolle religiöse Erziehung den Kindern einen Überschuss an Sinn, Stärke und Kompetenzen.
Der Wunsch „Kinder nicht um Gott zu betrügen“ ist somit ein Zwischenruf in die derzeitige gesellschaftliche Situation hinein. Der Aufruf will Entlastung und Oase sein, er will sagen, dass wir trotz aller leistungsorientierten Anforderungen unsere Kinder dennoch um die wichtigsten Erlebnisse und Erfahrungen bringen können: nämlich von Gott geliebt und getragen zu sein, eine Aufgabe zu haben für diese Welt und einander Licht zu bringen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die TN in der Lage, Kinder in ihrer religiösen Orientierungssuche kreativ und entschieden zu begleiten
- haben sich die TN damit auseinandergesetzt, wie man Kinder individuell in ihrer Religiosität stärken kann
- wissen die TN, wie religiöse Erziehung angesichts kultureller und religiöser Vielfalt möglich ist
- haben sich die TN mit grundlegenden Inhalten der verschiedenen Religionen auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie sie die Eltern der Kinder miteinbeziehen können
- sind die TN in der Lage, die Dimension Sinn-Werte-Religion des Bildungs- und Orientierungsplan des Landes Baden-Württembergs kompetent umzusetzen

Inhalte:
- Was gewinnen Kinder durch religiöse Bildung?
- Warum und wie tut Religion Kindern gut?
- Selbstbewertung und Resilienz
- Religiöse Bildung und Begleitung für alle Kinder?
- Religiöse Erziehung in multireligiösen Einrichtungen?
- Religiöse Vielfalt in der Kita!?
- Wie Christen, Juden und Muslime ihre Religion beschreiben
- Rituale mit Kindern und Kindertheologie
- Kindern Erfahrungen mit Religion ermöglichen, ohne sie zu übermächtigen

Methoden:
- Meditative Zugänge
- Powerpoint Vortrag
- Kleingruppen
- Fish bowl
- Streitgespräch

Termin(e):
25.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Prof. Dr. Albert
Biesinger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	25,30 €
Gesamtkosten:	**135,30 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Wertschätzender Umgang mit mir selbst und den Anderen

Als pädagogische Fachkraft haben Sie jeden Tag mit vielen Menschen Kontakt und erleben sich selbst dabei in unterschiedlichen Rollen – so ist beispielsweise im Umgang mit den Kindern ein anderes Verhalten gefordert als im Gespräch mit den Eltern oder bei der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen.
Das ist eine große Herausforderung in Ihrem turbulenten Arbeitstag! Da kann es dann doch immer wieder mal passieren, dass man schimpft, weil der Max wie immer bockt und die Lena schon wieder trödelt.
Mit der „Gewaltfreien Kommunikation“ lernen Sie eine Technik kennen, die Sie dabei unterstützt solche Situationen frühzeitig aufzufangen. Über eine achtsame Sprache werden Konflikte konstruktiv behandelt und die Gefühle und Bedürfnisse aller Beteiligten beachtet. Dies fördert den wertschätzenden Umgang mit sich selbst und dem Anderen und lässt die Technik der GFK durch ihre Anwendung zu einer inneren Haltung des wahren Miteinanders werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie vielschichtig und prägend Kommunikation ist
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie wichtig Selbst-Wertschätzung in der Kommunikation ist
- können die Teilnehmer*innen eigene Prägungen und mögliche Erwartungshaltungen der Anderen erkennen und aktiv damit umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen die Schritte der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- haben die Teilnehmer*innen sich in Selbstreflexion und Empathie geübt

Inhalte:
- Die gewaltfreie Kommunikation nach B. Rosenberg
- Strukturanalyse in Gesprächssituationen
- Sensibilisierung für das Wechselspiel von Selbst- und Fremdwahrnehmung bzw. -erwartung
- Bewusster Umgang mit Rollenzuweisungen
- Das „Vier-Ohren-Modell“ von Friedemann Schulz von Thun

Methoden:
- Mediengestützte Impulsvorträge
- Systemische Übungen
- Arbeiten mit Bodenankern
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Kollegialer Austausch

Termin(e):
01.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Beate Feigl

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	27,80 €
Gesamtkosten:	**132,80 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Lebensspuren der Jüngsten entdecken

Wege zur systematischen Beobachtung und Dokumentation mit der Beller Entwicklungstabelle im Krippenbereich

Beobachten und einschätzen von Kindern und Gruppen ist die Grundlage und Voraussetzung für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Tageseinrichtung für Kinder. Im Trubel des Alltags fällt es jedoch oft schwer, die individuellen Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe kompetent und umfassend einzuschätzen. Um die individuellen Talente, Interessen und Stärken kennenzulernen, braucht es unterschiedlichste Methoden der Beobachtung und Dokumentation. Gezieltes und strukturiertes Beobachten und Dokumentieren zeigt einen Weg, damit diese Aufgabe gelingen kann. Die dokumentierten Ergebnisse zeigen Entwicklungen und Themen der Kinder und der Gruppe auf, dienen in Entwicklungsgesprächen und Teamsitzungen als Diskussionsgrundlage und sind Entscheidungshilfen für Projektarbeit und die Erschließung individueller Fördermaßnahmen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Hintergründe der stärkenorientierten Beobachtung und Dokumentation sowie deren Anwendung
- haben die Teilnehmer*innen verschiedenste Beobachtungskonzepte kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen das Beobachtungsmodell „Beller Entwicklungstabelle“ vertieft, ausprobiert und sind in der Lage, dieses anzuwenden

Inhalte:
- Grundlagen der Beobachtung
- Zeitmanagement und Voraussetzungen, damit das Beobachten und Dokumentieren gelingen kann
- Kennenlernen von Beobachtungskonzepten
- Intensive Einarbeitung in die Anwendung der Beller Entwicklungstabelle
- Intensive Auseinandersetzung mit den Auswertungsmöglichkeiten, den Handlungskonsequenzen im Auswertungsprozess und deren Reflexion

Methoden:
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen, Fotos und Filmbeiträgen
- Übersicht über die verschiedenen Modelle
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Inhalte, die wir direkt mit Ihrem eigenen pädagogischen Alltag verbinden und verknüpfen wollen

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind…“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind…“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e):
01./02.03.2021 +
16.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Cornelia Silberer

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	315,00 €
Verpflegungspauschale	75,90 €
Gesamtkosten:	**390,90 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern...

Wie Bedürfnisse und Verhalten im Zusammenhang stehen

Kinder, die uns immer wieder auf Neue herausfordern, sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Und manchmal kommt man dabei auch an seine eigenen Grenzen.
Die Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner dient dazu, Entwicklungsverzögerungen, Auffälligkeiten und/oder Störungen in der Beziehung zu anderen Kindern oder Erwachsenen von einem anderen Standpunkt aus wahrzunehmen. Die Anfangsfrage, die am Beginn der Kinderbetrachtung steht, kann lauten: wer bist du? was brauchst du? wie geht es dir? Es geht darum, das Kind auf eine andere - eine neue Art - wahrzunehmen, um vom alltäglichen Erleben wegzukommen. Indem wir die wahren Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und erkennen, ermöglichen wir dem Kind aus seiner Rolle, in der es oft feststeckt, auszubrechen. Dadurch können wir neue Wege und Ansatzpunkte in der Erziehung und im Miteinander entdecken und entwickeln und werden im Umgang mit diesen Kindern wieder handlungsfähig.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit der Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner intensiv auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie die Bedürfnisse der Kinder und deren Verhalten zusammenhängen
- sind die TN in der Lage den Kindern auf eine neue liebevolle Weise zu begegnen und alte Muster zu überwinden
- kennen die TN neue Handlungsalternativen zur Unterstützung und Begleitung von Kindern in verschiedenen Situationen
- haben die TN ihre Handlungskompetenz weiterentwickelt

Inhalte:
- Wie schauen wir auf die Kinder – unser christliches Menschenbild
- Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Kurzer Einblick in die einzelnen Entwicklungsphasen
- Bedürfnisse der Kinder und sich daraus ergebende Verhaltensauffälligkeiten
- Wie können wir diese Bedürfnisse befriedigen
- Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner – Ablauf und Durchführung
- Neue Ansatzpunkte im Miteinander zum Wohl des Kindes
- Kennenlernen von Handlungsalternativen

Methoden:
- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Fallbesprechungen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):
02./03.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Julia Ring

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:
Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi PiklerRollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung
- zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):
Teil I:
02./03.03.2021 +
Teil II:
08./09.06.2021
+ Teil III:
28./29.09.2021
+ Teil IV:
13./14.12.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Sylvia Zöller

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	840,00 €
Verpflegungspauschale	148,00 €
Gesamtkosten:	**988,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Religion in der Kita! Wie geht das?

Religiöse Bildung und Erziehung und deren Umsetzung im Kitaalltag

Wenn wir Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten, haben wir die Möglichkeit mit ihnen auf vielfältige Art und Weise die Welt zu entdecken. Wir machen uns mit den Kindern auf die Suche nach Antworten auf deren Sinnfragen. Das christliche Menschenbild dient uns dabei als Grundlage. Wie gelingt es im Kitaalltag religiöse Erziehung zu integrieren und den Kindern somit wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen. Nicht nur ein von christlicher Nächstenliebe geprägter Umgang miteinander, sondern auch religiöse Angebote in den Alltag integriert, können dabei eine gute Begleitung sein.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit dem eigenen Glauben auseinandergesetzt
- haben die TN mit Hilfe des Orientierungsplanes die eigenen Ziele in Bezug auf religiöse Erziehung und Bildung reflektiert
- wissen die TN um die Bedeutung religiöser Erziehung für Kinder in Krippe und Kindergarten
- haben die TN Ideen entwickelt wie man religiöse Themen in den Alltag integrieren kann
- wissen die TN um die Bedeutung des religionssensiblen Arbeitens
- kennen die TN verschiedene Methoden um religiöse Inhalte zu vermitteln
- sind die TN in der Lage sich ein biblisches Thema zu erarbeiten
- sind die TN in der Lage mit Hilfe von Quintessenz zu ermitteln, welche Aufgaben es für die Einrichtung im Hinblick auf die religiöse Bildung und Erziehung gib

Inhalte:
- Wie stehe ich zu religiöser Erziehung?
- Reflexion des Kitalltags in Bezug auf das Thema
- Kennenlernen verschiedener Methoden für religiöse Bildungsangebote
- Wie wird Religion im Alltag sichtbar
- Rituale geben den Kindern Sicherheit und Struktur
- Wie soll sich der Alltag in der Kita bezüglich des Themas verändern?

Methoden:
- Stilleübung, Meditation
- Partner- oder Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte

Termin(e):
04./05.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Lerngeschichten sind Herzensgeschichten

Die Bildungs- und Lerngeschichten sind ein ressourcenorientiertes Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument, mit denen die Lernprozesse der Kinder entdeckt, begleitet und dokumentiert werden. Durch eine achtsame Beobachtung werden die Interessen und Fähigkeiten des Kindes wahrgenommen und sichtbar. Die Lernwege des Kindes stehen im Mittelpunkt und ermöglichen der pädagogischen Fachkraft, das Kind in seinen Lernprozessen achtsam zu begleiten. Grundlage und Ausgangspunkt der Bildungs- und Lerngeschichten sind die „learning stories“, die Margaret Carr als Verfahren zur Beschreibung und Dokumentation der Lernprozesse von Kindern in Neuseeland entwickelt hat.
Die Lerngeschichten intensivieren und stabilisieren die wertschätzende Beziehung zu den Kindern, den Eltern und den Kolleg*innen. Den Lerngeschichten liegt eine dialogische Haltung der pädagogischen Fachkraft zugrunde, die durch den Einsatz dieses Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments vertieft und reflektiert werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende dieser Fortbildung
- haben Sie sich mit Ihrer dialogischen Haltung auseinandergesetzt
- haben Sie Wissen über das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten erlangt
- haben Sie sich mit den Lerndispositionen und individuellen Lernprozessen von Kindern auseinandergesetzt und können die Lernprozesse beschreiben
- können Sie eine Lerngeschichte schreiben
- haben Sie sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben Sie sich mit Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft auseinandergesetzt

Inhalte:
- Beobachtung individueller Lernprozesse von Kindern
- Auseinandersetzung mit der eigenen dialogischen Haltung
- Auseinandersetzung mit Lerndispositionen
- schreiben einer Lerngeschichte
- erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit der Rolle der pädagogischen Fachkraft

Methoden:
- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Arbeit mit Filmsequenzen
- Übungen zur Selbstreflexion

Termin(e):
10./11.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Barbara Hofmann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**252,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Auf den Anfang kommt es an

Den Prozess der Eingewöhnung und des Übergangs kultursensitiv gestalten

Der Einstieg in die Kita sowie der Übergang in die Grundschule sind für alle Kinder und ihre Familien bedeutsame Meilensteine, das kennen sie aus Ihrer Praxis.
Systematische Konzepte zur Eingewöhnung und für den Übergang sollen einen guten Start für die Kinder ermöglichen und sind fest in der pädagogischen Konzeption Ihrer Einrichtung verankert.

Bei der Begleitung von Kindern mit interkulturellem Hintergrund ist es gerade in diesen Schlüsselphasen von großer Bedeutung den Blick zu weiten und zusätzliche Aspekte insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Familien zu beachten, damit der Einstieg in die Kita und der Übergang in die Schule für alle Kinder gelingt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen für unterschiedliche kulturelle Sozialisationsstrategien sensibilisiert und haben ein Verständnis zu Bildungs- und Betreuungskonzepten anderer Kulturen
- haben sich die Teilnehmer*innen mit aktuellen wissenschaftlichen Hintergründen und empirischen Forschungsergebnissen zum Thema auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von individueller und sorgsamer Planung für die Schlüsselphasen Kita-Einstieg und Übergang
- Haben die Teilnehmer*innen erste konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis erarbeitet

Inhalte:
- Einstieg in die Kita und der Übergang in die Schule aus interkultureller Perspektive
- Abriss zum Stand der Wissenschaft
- Verstehen von differenten Erziehungs- und Bildungskonzepten
- Meine Geschichte, Deine Geschichte oder Wissen um das was uns verbindet
- Austausch zur bisherigen Praxis
- Neue Wege beschreiten

Methoden:
- Fachliche Inputs, Interview
- Reflexion und Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von Materialien und Texten
- Methodensammlung
- Plenum, Gruppenarbeit, Einzelarbeit

Termin(e):
11.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Anusch Sabia

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,30 €
Gesamtkosten:	**130,30 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Einblicke in Reggio-inspirierte Werkstatt-Kitas

Selbstbildung durch Selbstwirksamkeit

Kindertagesstätten sollten Orte sein, in denen Kindern ein eigenständiges und sinnvolles Lernen mit Kopf, Herz und Hand möglich ist.

Bei dieser Fortbildung setzen sich pädagogische Fachkräfte mit den Grundpfeilern der Werkstattpädagogik und der hiermit verbundenen teiloffenen/offenen Arbeit auseinander. Dabei werden verschiedene Werkstatt-Kitas des Trägervereins Schneckenhaus e.V. in Bretten besucht, die Arbeit in einem Atelier erlebt, sowie ein möglicher Transfer dieser Arbeitsmethoden zur Umsetzung in die eigene Kita erörtert.

Es werden, anhand begleitender Hospitationen, Einblicke in
- die Entwicklung einer Werkstatt-Kita
- die Einführung in Raumplanung und Gestaltung
- das Materialkonzept
- den Gastgeber des Raumes

anschaulich und praxisnah vermittelt.

Durch den Besuch in unseren unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen mit verschiedenen Betreuungsangeboten, wird auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Dabei wird Zeit sein, theoretische Impulse in die Praxis zu transportieren und erste Schritte zur Umsetzung für eine Basiswerkstatt in der eigenen Einrichtung anzugehen.

Termin(e):
16.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
IPBI Institut für pädagogische Bildungsräume GbR,
Melanchthonstr. 80,
75015 Bretten

Dozent*in:
Heike Dörsam
Claudia Uhr

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	135,00 €
Verpflegungspauschale	10,00 €
Gesamtkosten:	**145,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

50 plus – „Gelassen älter werden im Beruf“

Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten.
50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben vor sich, die durch erhöhten Zeit-und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Einerseits mit einem geübten und mit vielen Erfahrungen reichen Verhaltensrepertoire. Andererseits wird es auch spürbar, nicht mehr „alles“ mitmachen zu wollen.
Ebenso wird immer präsenter, wie gestalten Sie die Jahre bis zu Ihrem Berufsaustritt.
Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs-und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen. Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden – in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld – die es gilt zu nutzen, Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren, den Übergang zu gestalten und gelassen und gesund in den Ruhestand zu gehen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit dem Thema „Älter werden“ im Beruf bewusst auseinandergesetzt
- haben die TN sich mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinandergesetzt
- kennen die TN Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können
- können die TN Handlungsstrategien zu Ihren Ressourcen und Potenzialen gezielt einsetzen
- haben die TN Einstellungen und Möglichkeiten erfahren, bewusst den Übergang in den Ruhestand zu gestalten

Inhalte:
- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Kooperation in altersgemischten Teams
- Stressfaktoren mindern und abbauen
- Mit belastenden Situationen umgehen
- Handlungsstrategien kennen, um Kommendes besser lenken zu können
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben
- Resilienz steigern
- Zukunftsaussichten

Methoden:
- Interaktives lösungsorientiertes Vorgehen
- Erfahrungsaustausch
- Praxisbeispiele
- Theorieinput
- Übungen zur Eigenreflexion und Entspannungsübungen

Termin(e):
18./19.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Maike Schmitt

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler

Kinder unter 3 Jahren

Emmi Pikler hat auf eine eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbstständigen Spiel am besten unterstützt wird, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist“ (Friedliche Babys – zufriedene Mütter).

Die Pflege (Füttern, Wickeln, Baden, An- und Ausziehen…) ist ein weiterer zentraler Punkt des Pikler-Ansatzes. Ihre Bedeutung liegt in der besonderen Qualität des Beisammen-Seins.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- die Grundsätze der Arbeit von Emmi Pikler kennengelernt
- sich mit Ihrer professionellen Haltung gegenüber Kindern auseinandergesetzt

Inhalte:
- Bild vom Kind & professionelle Haltung
- Beziehungsvolle Pflege
- Von den Anfängen des freien Spiels
- Selbstständige Bewegungsentwicklung
- Raumkonzept
- Pikler Material

Methoden:
- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungsaustausch

Termin(e):
22./23.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Birgit Eifeler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Brauchen Jungs was anderes?

Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die TN das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen
- wissen die TN, wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können, sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung
- sind die TN in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten

Inhalte:
- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

Methoden:
- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

Termin(e):
24.03.2021 +
24.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Thomas Brühl

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Godly Play – Gott im Spiel

Einführungsveranstaltung in das religionspädagogische Konzept

Godly Play ist ein religionspädagogisches Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glaube auf der Grundlage der Reformpädagogik von Maria Montessori. Der neue, ergänzende Name „Gott im Spiel“ macht deutlich, dass sich Godly Play in Deutschland mit neuen Geschichten, Materialien und Profilierungen weiter entwickelt hat. Oft wird den Kindern in Kirche, im Kindergarten oder in der Schule gesagt, wer Gott sei. Bei Godly Play entdecken sie es selbst!

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN aus eigenem Erleben die Phasen einer Godly Play/Gott im Spiel-Einheit, die beiden Rollen der Leitenden und können diese jeweils unterscheiden
- verfügen die TN über das Grundlagenwissen dieses religionspädagogischen Ansatz in Blick auf Raum, Zeit und religiöse Sprache
- kennen die TN das Erzählkonzept von Godly Play/Gott im Spiel und können die Erzählgattungen unterscheiden
- haben die TN die Theologie der Kindheit, die diesen Ansatz theologisch begründet, sowie das selbstverantwortliche Lernen der Kindern, das diesen Ansatz pädagogisch begründet, kennengelernt
- sind die TN in der Lage, eigenständig eine Godly Play/Gott im Spiel-Geschichte einzuüben, umzusetzen und zu spielen
- haben sich die TN kritisch mit dem Verhältnis von Godly Play/Gott im Spiel und dem Orientierungsplan/Quintessenz auseinandergesetzt
- kennen die TN ein Konzept zur Vermittlung biblischer Geschichten, Traditionen und Rituale und können eine reflektierte Differenzierung im Hinblick auf ihren individuellen Kontext treffen
- kennen die TN ein Konzept, mit dem sie individuell auf die Ressourcen und den Entwicklungsstand der Kinder eingehen können

Inhalte:
- Godly Play-Einheit mit Geschichte, Ergründung, Kreativzeit und Fest
- Einführung in das religionspädagogische Konzept
- Umsetzungsmöglichkeiten und Grenzen im Kindergarten
- Bezug zu Orientierungsplan und Quintessenz
- Aktive Umsetzung mehrerer Godly Play-Geschichten

Methoden:
- Godly Play-Geschichten
- Vortrag
- Partnerarbeit
- offenes Gespräch
- Auswertung

Termin(e):
25.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Tobias Bade

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	18,50 €
Gesamtkosten:	**128,50 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.
Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e):
20./21.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Ann-Christin Schubert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Ich schaffe das! Resilienz für Erzieher*innen

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos?
Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit.
Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen.
Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.
Wie solche Begegnungen gestaltet werden können, und wie wir neue, kraftspendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe, wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt
- kennen die TN zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz
- können die TN die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen
- sind die TN in der Lage, neue und kraftspendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren
- kennen die TN Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden

Inhalte:
- Was fordert mich heraus? - Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? - Reflexion des eigenes Verhalten
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? - Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen - Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? - Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:
- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, Anti-Stress-Tipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):
22./23.04.2021
(9:00- 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Julia Ring

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Klug sein allein genügt nicht

Emotionale Intelligenz in der Kita fördern

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Leistungsdruck, schneller, höher, besser, toller und nicht zuletzt von ehrgeizigen Erwachsenen, sei es der Trainer, die Lehrer, die Eltern, usw., brauchen Kinder mehr denn je eine innere Stärke. Intelligent mit den eigenen Gefühlen umgehen, wird heute als ebenso wichtig angesehen wie rationales Denken. Emotionale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.
Die Persönlichkeiten der Zukunft, die wir brauchen, sind empathische beziehungsfähige Menschen in unserer Gesellschaft, die gelernt haben, sozial emotional mit anderen Menschen umzugehen, sei es in der Familie, in Teams oder in der Arbeitswelt. Das ist die spannende Aufgabe und Förderung von pädagogischen Fachkräften in der Kita, je früher desto besser. Dies zeigt auch die relevante Bedeutung dieses Arbeitsauftrages.
Mit Weitblick auf die Gesellschaft der Zukunft werden wir uns in diesem Seminar mit diesem aktuellen Thema gezielt und reflektierend auseinandersetzen, um nicht zuletzt in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit diesen Bildungsauftrag zu erweitern bzw. zu optimieren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN die wesentlichen Bausteine bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz
- kennen die TN verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien zur Förderung der emotionalen Intelligenz
- haben die TN sich mit der eigenen inneren Haltung zu diesem Thema auseinandergesetzt
- haben die TN verstanden, welche relevante Bedeutung ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiter*in zu diesem Thema hat
- sind die TN in der Lage ihre pädagogische Arbeit inhaltlich zu erweitern und zu optimieren

Inhalte:
- Definition und Wissensvermittlung zum Thema
- Emotionale Intelligenz als wichtige Bedeutung der kindlichen Entwicklung
- Bildungsfeld Gefühl und Mitgefühl
- Beziehungsgestaltung und achtsamer wertschätzender Umgang in der Kita
- Erzieher*in als Lernbegleiter*in
- Umgang auch mit negativen Gefühlen und damit verbundene Modelle
- Gewinnende Streitkultur in der Kita
- Sozial emotionale Kompetenzen und die Wertevermittlung
- Resiliente Kinder/starke Persönlichkeiten für die Zukunft
- QM Standards überprüfen/Praxis und Umsetzung reflektieren (Quintessenz)

Methoden:
- Verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit
- Fachfilm
- Diskussion/Fachgespräche im Plenum
- Inputs

Termin(e):
26./27.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Ute Jenkel

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Kita goes Digital?! Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita

Vom passiven Konsumieren zum aktiven Tun

Schon die jüngsten Kinder interessieren sich für Papas Handy und Mamas Tablet. So sind die digitalen Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema: Soll es dort Platz dafür geben? Und wenn ja, wie kann man Tablet und Co sinnvoll in den Kita-Alltag integrieren?
In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie digitale Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten genutzt werden können und sie haben Gelegenheit, selbst eigene Medienprodukte zu erstellen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen
- können die TN selbst erstellte Medienprodukte mit in ihre Einrichtung nehmen, die als Anknüpfungspunkt dienen können, um mit den Kindern dort weitere Medienprodukte zu erstellen
- wissen die TN, dass sich Medienbildung und das Erstellen von Medienprodukten mit den Kindern gut und ohne viel Aufwand in den Kita-Alltag integrieren lassen
- kennen die TN die Unterstützungsmöglichkeiten, die die regionalen Kreismedienzentren für Kitas anbieten

Inhalte:
- Bezug zum Orientierungsplan
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung der Medienarbeit in der Kita mit den Bereichen Sprache, Literacy, soz. Lernen
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (Trickfilm/multimediale Bildgeschichte)
- Selbstständiges Erstellen eigener Medienprodukte

Methoden:
- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Erstellung verschiedener Medienprodukte in Kleingruppen
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

Termin(e):
27.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Dr. Kirsten Bresch

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,30 €
Gesamtkosten:	**130,30 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

‚Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, sie sozial befähigen und mit Spaß an die Kunst heranführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?
Die Verknüpfung von Sprache – Musik – Bewegung bietet viele Möglichkeiten diese Anforderungen zu erfüllen und dabei die Phantasietätigkeit der Kinder zu entfalten. Wir wollen den Powercocktail neu für uns entdecken, dabei Anregungen, Ideen und Ausdrucksformen für den Alltag mitnehmen, in der Praxis erproben und gemeinsam reflektieren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache-Musik-Bewegung stecken, entdeckt
- können die Teilnehmer*innen an den vorhandenen Ressourcen der Kinder anknüpfen und Sprech- und Bewegungsaktivitäten entwickeln
- können die Teilnehmer*innen interdisziplinäre Bildungsangebote und Projekte planen und durchführen

Inhalte:
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Die Musikwerkstatt als anregende Lernumgebung
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten, alltags- und lebensintegriert
- Wahrnehmungsspiele und Sinnesschulung als Schlüssel des Denkens
- Neurobiologische Aspekte von Musik und Bewegung

Methoden:
Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. Referat, Diskussion (Fallbeispiele), Flip-Chart, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

Termin(e):
28./29.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Claudia Gschwendtner

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Erlebnis Wald im Frühling & Sommer

Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein wunderbare Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:
- Sicherheitsaspekte im Wald, Umgang mit Gefahren
- Waldsofabau
- Der Wald und das Klima
- Frosch & Kröte
- Der Stockmann – Spiele mit Stöcken
- Spiele im Frühling/Sommer

Methoden:
- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt.
In diesem Fall erhalten Sie eine Rückerstattung der Kosten.

Termin(e):
30.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Waldzentrum,
Linkenheimer Allee 10,
76131 Karlsruhe

Dozent*in:
Frank Hoffmann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**110,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 16

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Tanzen-Bewegen-Spielen – ein kreativer und ganzheitlicher Umgang mit Emotionen

Tränen lachen, Angst spüren, zufrieden lächeln – Gefühle begleiten uns und die Kinder jeden Tag. Doch wie nehmen wir sie wahr? Wie drücken wir sie aus?

Vielfältig und kreativ erproben wir den Umgang mit unseren Erfahrungen und suchen neue Wege um diese auszudrücken. Im Vordergrund steht dabei das ganzheitliche Erleben. Wir entdecken neue Möglichkeiten, um das Thema „Gefühle“ nicht nur in Projekten, sondern auch integriert in den Alltag kindgerecht aufzugreifen und umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Emotionen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Zugangswege, um mit den Kindern ganzheitlich im Alltag das Thema „Gefühle“ zu erarbeiten
- können die Teilnehmer*innen bewusst Körperhaltung, Mimik und Gestik wahrnehmen und einsetzen
- wissen die Teilnehmer*innen um die Ausdrucksmöglichkeiten durch Tanz, Spiel und Bewegung und können diese bewusst einsetzen

Inhalte:
- Bewusster und unbewusster Umgang mit Gefühlen
- Rollen wahrnehmen, einnehmen, ausprobieren
- Tanzen und Bewegen als Ausdrucksmittel zu Musik
- Geschichten und Spiele zum Thema

Methoden:
- Tanz und Bewegen zu Musik
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Bewegungsgeschichte
- Rollenspiel
- Rückenmassage
- Gruppenarbeit

Termin(e):
05.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Sabine
Pechlof-Brutscher

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,30 €
Gesamtkosten:	**130,30 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Integration von familiären Lebenswelten in den Kitaalltag

Vielfältige Lebensmodelle als Herausforderung für Kindertageseinrichtungen

Von Tageseinrichtungen für Kinder wird erwartet, dass sie flexibel und mit differenzierten und vielfältigen Angeboten auf veränderte Bedarfe und Ansprüche der Familien im Einzugsgebiet reagieren.
Familien sind heute mehr denn je angewiesen auf professionelle Unterstützung und Stärkung ihrer Kompetenzen, sind doch ihre familieninternen Stützsysteme immer seltener vor Ort erreichbar. Die meisten Eltern sind berufstätig. Zudem erhöhen diskontinuierliche Bindungen, Bildungsprozesse und -biographien das Angewiesen-Sein von Eltern auf Entlastung und Hilfestellung bei Kindererziehung und Lebensgestaltung. Sprachenvielfalt und kulturell geprägte Erwartungen an Betreuung, Erziehung und Bildung fordern Fachkräften heraus, ihren pädagogischen Ansatz ressourcen- und bedarfsorientiert zu gestalten und zu begründen

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit dem gesellschaftlichen Wandel und neuen Familienbildern auseinandergesetzt
- verstehen die TN einige elterliche und kindliche Verhaltensweisen als Frage an die Betreuung, Bildung und Erziehung
- können die TN mit einem positiven Blick an Stärken und Interessen von Familien anknüpfen und eine wertschätzende Zusammenarbeit anbieten
- kennen die TN Methoden der Aktivierung von Eltern und Familien
- wissen die TN um den Wert von Partizipation und Demokratie
- haben die TN sich mit Entlastungsmöglichkeiten für Eltern/Familien beschäftigt

Inhalte:
- Erkenntnisse zum gesellschaftlichen und familiären Wandel:
  Flexibilisierung, Diskontinuitäten, sozioökonomische Herausforderungen und kulturelle Vielfalt
- Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien und Kindern:
  Traditionen und Neuerungen in Einklang bringen
- Demokratische Grundhaltung und Grenzen:
  sich positionieren zwischen positivem Blick und klarer Orientierung
- Diskussion einer ressourcenorientierten Haltung

Methoden:
- Ausgewogene Theorie-Praxis-Anteile
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele: Analyse, Bewertungen
- Design thinking

Termin(e):
06./07.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Daniela
Kobelt-Neuhaus

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf

Ganzheitliche Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung

Pädagogische Fachkräfte benötigen einen differenzierten und ganzheitlichen Blick auf die individuelle Entwicklung einzelner Kinder. Das moderne Bild vom Kind nutzt heute eine stärkenorientierte Sichtweise und verwendet bewährte Standardverfahren, um alle Kompetenzbereiche und Persönlichkeitsfacetten eines Kindes einzuschätzen.
Daneben gibt es zusätzliche nützliche Methoden aus der systemischen und kollegialen Fallbesprechung, die erweiternde Blickwinkel auf Kinder und ihre familiäre Lebensrealität ermöglichen.
So werden rechtzeitig Interessen, Vorlieben, Talente aber auch Verzögerungen, Belastungen, Verhaltensauffälligkeiten und mögliche Entwicklungsstörungen sichtbar.
Pädagogische Diagnostik bedeutet nicht Diagnose, sondern die frühzeitige Erkennung möglicher und notwendiger Förderbereiche, Absprachen mit Eltern oder auch Einbeziehung von Experten aus dem regionalen Netzwerk.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen die Grundlagen der ressourcenorientierten Sichtweise auf kindliche Entwicklung kennengelernt und diese in ihr Bild vom Kind integriert
- haben die Teilnehmer*innen den Einsatz ihrer Standardverfahren reflektiert und diese durch systemische/ganzheitliche Methoden der Diagnostik ergänzt
- haben die Teilnehmer*innen die Kategorien der ICD-10 Störungsbilder kindlicher Entwicklung als Maßstab der WHO für Expertenarbeit kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen die Methode der kollegialen Fallberatung anhand konkreter mitgebrachter Beispiele erprobt
- haben die Teilnehmer*innen einen Standard für die multiprofessionelle, regionale Netzwerkarbeit entworfen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Kommunikation mit Eltern professionalisiert

Inhalte:
- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Lebenskompetenzen & Bindungsqualitäten
- Definition von Intelligenzminderungen, sozialen/emotionalen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen
- Gestaltung von individuellen Fallbesprechungen, Förderplänen und Runden Tischen
- Üben von herausfordernden Elterngesprächen mit beratender Sprache

Methoden:
- Thematische Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsreflexion
- Erfahrungsorientierter, interaktiver Arbeitsstil mit Methodenmix

Termin(e):
10./11.06.2021 + 12.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Irina Ludwig

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	320,00 €
Verpflegungspauschale	75,90 €
Gesamtkosten:	**395,90 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Muss ich alle Eltern mögen?

Der Umgang mit Sympathie und Antipathie in unserem Arbeitsalltag

Sympathie und Antipathie sind Formen der spontanen Zu- oder Abneigung.
Diese stellen sich unbewusst ein und können sich – positiv wie negativ – auf den Arbeitsalltag und unseren Umgang mit anderen Menschen auswirken.
Ob wir jemanden mögen oder nicht hat jedoch in den meisten Fällen mehr mit uns selbst und weniger mit unserem Gegenüber zu tun.
Wie begegnen wir Eltern, die uns sympathisch oder unsympathisch sind?
Wie können wir entspannt mit den Eltern umgehen, die uns herausfordern?
In dieser Fortbildung geht es darum durch einen professionellen Umgang mit Sympathien und Antipathien eine Verbesserung der Bildungspartnerschaft und somit auch eine Erleichterung der eigenen Arbeit zu erreichen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen sich ihrer Vorurteile bewusster
- kennen die Teilnehmer*innen ihre Muster und Vorlieben in Bezug auf Menschen besser
- haben die Teilnehmer*innen ihren Blick auf „Problem-Eltern“ reflektiert
- Sind die Teilnehmer*innen in der Lage professionell mit unsympathischen Eltern umzugehen
- Können die Teilnehmer*innen allen Eltern entspannter begegnen

Inhalte:
- Rolle von Eltern früher und heute
- Reflexion des eigenen Familienbildes
- Erkennen der Ursachen von Sympathie und Antipathie
- Professioneller Umgang durch Bewusstsein und Akzeptanz
- Bearbeitung der Beispiele aus Ihrem Praxisalltag

Methoden:
- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

Termin(e):
14.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Stefanie Reiß

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	18,50 €
Gesamtkosten:	**128,50 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Boxenstopp: Kita und ihre Kultur

In vielen Kindertagesstätten ist das Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen schon längst gegeben – sei es durch Kinder und deren Eltern mit Migrationserfahrungen und Migrationshintergrund oder durch Kolleg*innen, die das Team aufgrund ihrer Migrationserfahrung und Nationalität erweitern und bereichern. Interkulturelle Kompetenz bildet die Basis für eine gute, vertrauensvolle und wertschätzende Erziehungspartnerschaft und somit auch für die Beziehungsgestaltung mit den Kindern. Ein kultursensitives Bewusstsein für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten hilft, die eigene Position wahrzunehmen, zu klären und diese bereichernd in die multikulturelle Gemeinschaft einzubringen.
In diesem Seminar geht es weniger um das Vermitteln von Theorien oder Konzepten – es dient dem Austausch und der (Selbst-)Reflektion.
Gemeinsam wollen wir in der Fortbildung schauen, wie jede Kultur, auch die eigene, sich in der Einrichtung wohlfühlen und bewegen, wahrgenommen und gesehen werden kann. Wir wollen erkunden, wie Sicherheit und das eigene Dasein wahrgenommen und gestärkt werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN die Kulturdimensionen anhand von Praxisbeispielen kennengelernt
- wissen die TN wie Kultur unsere Wahrnehmung, unser Fühlen, Denken und Handeln prägt
- haben die TN ihre eigenen Erfahrungen im Hinblick auf Herkunft/Kultur/Interkulturalität reflektiert
- erkennen die TN Kulturdimensionen und ihre Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag
- können die TN vielfalts- und kultursensible Bildungsarbeit selbst in den Kita-Alltag integrieren

Inhalte:
- Grundlagen der Interkulturelle Pädagogik´
- TZI nach Ruth Cohen mit Fokus auf „Ich“/„Wir“
- Interkulturelles Lernen/Interkulturelle Kompetenzen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Funktion und Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen

Methoden:
- gruppendynamische Übungen
- think-pair-share Rollenspiele
- Übungen zu interkulturellem Lernen
- kurze theoretische Inputs
- Situiertes Lernen

Termin(e):
15./16.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Anke Schmitt-Behrend

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt

Gott im Zoo und in der Natur entdecken

Kinder lieben es, die Natur zu erkunden und Tiere zu entdecken. Wie dies auch religionssensibel gelingen kann, möchte dieser Tag zeigen. Die Bibel ist voll von Geschichten über Tiere und nicht selten spielen sie eine bedeutende Rolle. Noah schickte bei der Suche nach Land eine Taube aus, Jona landete in einem Wal-Bauch oder Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem ein. Jesus benutzte immer wieder das, was er in der Natur sah, um Menschen wichtige Erkenntnisse für ihr Leben, für ihren Glauben und über Gott zu vermitteln. Was können wir von einem Baum im Wald lernen? Was können wir von einem Pinguin im Zoo lernen? Was macht Gott im Zoo? Was hat ein Zebra in der Weihnachtskrippe zu suchen? Und wie kann sich Gott hinter einer Giraffe verstecken?

Wir wollen an diesem Tag die uns geschenkte Schöpfung achtsam wahrnehmen, uns selbst als Teil dieser Schöpfung erkennen, dem eigenen Glauben auf die Spur kommen und nach Gottes Spuren in der Natur suchen.

Diese Fortbildung findet im Karlsruher Zoo statt. Die Kosten für den Eintritt sind in den Kursgebühren enthalten. Bei schlechtem Wetter wird die Fortbildung in einen Tagungsraum verlegt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Glauben und ihrem Zugang zur Schöpfung Gottes auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die alltagsintegrierte religionssensible Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für religionssensible Interaktion in Bezug auf Natur und Schöpfung ergeben und wie sie aufgegriffen werden können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die eigene religionspädagogische Arbeit zum Thema Tiere, Schöpfung und Bibel erhalten

Inhalte:
- eigene Erfahrungen mit Schöpfungserzählungen (der Bibel) einbringen und sich damit auseinandersetzen
- die Rolle von Tieren in der Bibel erkunden
- achtsam die Schöpfung wahrnehmen

Methoden:
- Exkursion in den Karlsruher Zoo
- Impulse
- Achtsamkeitsübungen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Termin(e):
17.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe,
Bahnhofplatz 4,
76137 Karlsruhe

Dozent*in:
Christina Fehrenbach

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	121,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**121,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder

Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert

Inhalte:
- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

Termin(e):
17./18.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Edeltraud
Eisert-Melching

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Werkzeugkiste Sprachbildung

Neue Praxisideen und Methoden

Die Aneignung von Sprache ist die Voraussetzung für Bildungserfolg und die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern. Sprachbildung und -förderung sind daher maßgebliche Ziele der frühpädagogischen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Viele pädagogische Fachkräfte und Kitas haben sich bereits auf den Weg gemacht das Wissen über die kindliche Sprachentwicklung und die Bedeutung alltagsintegrierter Sprachbildung in ihre Praxis zu übertragen. Trotzdem bleibt die Anwendung der Erkenntnisse und Ansätze eine ständige Herausforderung für pädagogische Fachkräfte in der Kita.

Die Fortbildung bietet entsprechend aktueller Forschungsergebnisse konkrete Ideen, Hilfestellungen und neue Methoden zur praktischen Umsetzung von Sprachbildung im Kita-Alltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN neue Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Sprachbildungs- und Sprachfördermethoden kennengelernt
- haben die TN sich mit der Bedeutung des Dialogs für den Spracherwerb des Kindes auseinandergesetzt und ihre Dialoghaltung reflektiert
- kennen die TN Methoden aus dem Konzept „Mit Kindern im Gespräch“ (MiKiG), wie sie die Sprachbildung der Kinder kompetent begleiten und aktiv unterstützen können
- haben die TN ihre Handlungskompetenzen praxisbezogen erweitert, vertieft und verbessert
- haben die TN konkretes Handwerkszeug für die Kita-Praxis in ihrem Gepäck, das sie befähigt und ermutigt das Gelernte im Alltag anzuwenden

Inhalte:
- Unterscheidung von Sprachbildung und Sprachförderung
- Dialoghaltung der pädagogischen Fachkräfte
- Methoden zur Förderung einzelner Sprachentwicklungsbereiche: Laute & Prosodie, Wörter und ihre Bedeutungen, Grammatik, sprachliches Denken, sozial-kommunikatives Handeln
- Methoden aus dem Konzept „Mit Kindern im Gespräch“ (MiKiG)
- Nachhaltigkeit von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung sichern

Methoden:
Kurze inhaltliche Inputs der Referentin, Praxiswerkstatt zum Kennenlernen von konkreten Methoden und deren Umsetzung, Reflexion von Erfahrungen der Teilnehmer*innen aus der Kita-Praxis, kooperatives Lernen, Arbeit mit Videobeispielen und Fallbeispielen

Termin(e):
22.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Magdalena Striebel

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,30 €
Gesamtkosten:	**130,30 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen

Kinderbewegungswelt der 2-4 und 5-6 jährigen

Mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-3 sowie der 5-6 jährigen, werden in dieser Fortbildung Bewegungsbaustellen und Übungen erarbeitet und umgesetzt, um Sicherheit im Auf- und Abbau der Geräte zu erlernen. Die Aufbauten werden spielerisch in Geschichten verpackt, um die Kinder bei der Entdeckung ihrer eigenen körperlichen Fertigkeiten anzuregen und zu unterstützen, sodass diese sich altersentsprechend auch selbständig an den Geräten bewegen können. Die Kinder können so die eigenen körperlichen Grenzen austesten und erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Nutzung der Bewegungsbaustelle als freies Angebot im Kindergartenalltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN die unterschiedlichen Großgeräte
- können die TN selbständig Bewegungslandschaften erstellen
- haben die TN sich mit den unterschiedlichen Aufbauten mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-4 sowie der 5-6 jährigen auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage Gefahren zu erkennen und einzudämmen
- wissen die TN wie sie die Kinder unter Einbezug von Großgeräten zur Bewegung anregen können
- können die TN Stundenbilder selbständig ausarbeiten
- wissen die TN wie sie Kindern Hilfestellungen anbieten
- wissen die TN wie sie Materialien, Spiel und Musik einsetzen können

Inhalte:
- Die körperlichen Entwicklungsstufen von Kindern im Alter von 2-6 Jahren
- Die Rolle des Spiels bei der Stärkung eigener Fähigkeiten
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Großgeräten
- Geräteaufbauten zu unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten
- Experimentieren im Umgang mit Klein- und Großgeräten, Selbsterfahrung, Selbsteinschätzung
- Kleine Bewegungsbaustellen für das selbständige Spielen
- Wahrnehmungsspiele und Übungen zur Förderung der kindlichen Entwicklung
- Einsatz von Klein- und Großgeräten zur Unterstützung von Bewegungsabläufen

Methoden:
Diese Fortbildung ist praxisorientiert. Sie erproben vor Ort aktiv den Umgang mit Klein- und Großgeräten sowie den Aufbau von Bewegungsbaustellen und erleben so durch eigenes Tun die Vielfalt und den Spaß an der Bewegung.

Termin(e):
25.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Sporthalle
TSV Karlsdorf,
Hertzstraße 1,
76689 Karlsdorf-Neuthard

Dozent*in:
Andrea Röther

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**105,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Unterforderte Kinder im Kindergarten

– erkennen, begleiten, fördern

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Es ist nicht selten, dass überdurchschnittlich intelligente und hochbegabte Kinder – immerhin sind es rund 15% in den Einrichtungen – nicht als solche erkannt werden und folglich keine individuelle Förderung erhalten.

Erzieher*innen brauchen Wissen, um Begabungspotentiale und Hochbegabung einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen begabte und hochbegabte Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potenzial und ihren Problemen angenommen, gefördert und gefordert werden. ALLE Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Merkmale und Auffälligkeiten unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer*innen unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Gefühlswelt der betroffenen Kinder und deren Eltern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den betroffenen Familien kompetent mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

Inhalte:
- Erkennen von Hochbegabung
  - Merkmale und Verhaltensweisen
    1. Typische Probleme im Kindergarten
    2. Geschlechtsunterschiede
    3. Förderliche Bedingungen
  - Pädagogische Grundhaltung
  - Angemessenes Spielmaterial und Räume
- Übergang Kindergarten – Grundschule
  - Kooperation sinnvoll gestalten
  - den richtigen Einschulungszeitpunkt finden

Methoden:
- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Termin(e):
29./30.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Daniela Heiser

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Der Phantasie freien Lauf lassen – mit Ton

Die Vielfältigkeit des Bildungsmaterials Ton entdecken

Mit Ton ist vieles möglich. Man kann bauen, experimentieren, sinnliche Erfahrungen machen, ganze Welten entstehen lassen, malen, spielen, Geschichten erfinden, Frustration loswerden, sich austoben, zur Ruhe kommen... Wegen dieser Vielfältigkeit und der Möglichkeit dreidimensional zu arbeiten ist Ton ein geeignetes und wichtiges Material in der pädagogischen Arbeit. Dazu braucht es keinen Brennofen, denn der Prozess steht hierbei meist im Vordergrund und nicht das gebrannte Werkstück.
Mit Ton können Kinder ihren Gedanken, Vorstellungen, Träumen und Wünschen einen ästhetisch-künstlerischen Ausdruck geben (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Denken“) und ihre Sinne schulen, um sich die Welt ästhetisch anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Sinne“).

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Werkstoff Ton auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen Ton als Bildungsmaterial einsetzen
- haben die Teilnehmer*innen die Vielseitigkeit des Materials selbst erfahren und können dadurch die Kinder begleiten
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Herangehensweisen, wie man mit Ton arbeiten kann z. B.: das freie Arbeiten, die Gruppenarbeit, das themenbezogene Arbeiten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit organisatorischen Dingen auseinandergesetzt (z. B.: wie richtet man unkompliziert einen Arbeitsplatz ein, welcher Ton ist geeignet, welches Werkzeug benötigt man, woher bezieht man das Material)

Inhalte:
- Ausführliche Materialkunde in Theorie und Praxis
- Kreislauf der Tonaufbereitung in Theorie und Praxis
- Unkompliziertes Einrichten eines Arbeitsplatzes
- Praktisches Arbeiten in einer Kleingruppe an selbst gefundenen Themen
- Tonmeditation und Sinneserfahrungen
- Ton als Bildungsmaterial

Methoden:
- Kurzvorträge
- Selbsterfahrung
- Austausch in der Gruppe
- Film- und Bildpräsentation

Termin(e):
06./07.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
WERKTAG,
Gebhardstr. 12,
76137 Karlsruhe

Dozent*in:
Monika Kerber

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	300,00 €
Verpflegungspauschale	7,50 €
Gesamtkosten:	**307,50 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 12

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Aufmerksamkeit – Basis für ein Gelingen kindlicher Entwicklung

Der erzieherische Alltag in der Kita wird zunehmend stark beeinflusst von Kindern ohne Aufmerksamkeit. Diese Kinder sind häufig laut und unruhig.
Aufgrund des Mangels an Aufmerksamkeit bekommen diese Kinder in vielen Fällen Anweisungen, Ideen oder Hinweise nicht mit. Durch diese Faktoren fordern Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung von den Erzieher*innen mehr Zuwendung und beeinflussen somit nicht nur die gesamte Gruppendynamik, sondern jedes einzelne Kind innerhalb dieser Gruppe.
Der Kontakt mit Eltern, deren Kinder mangelnde Aufmerksamkeit zeigen, ist in manchen Fällen herausfordernd und er erfordert Grundlagenwissen und Einfühlungsvermögen, den Eltern hier Wege für den Umgang mit ihrem Kind aufzuzeigen und eine Besserung der Situation zu ermöglichen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen gut beurteilen, wie sich eine Aufmerksamkeitsstörung anfühlt
- kennen die Teilnehmer*innen die Symptome einer Aufmerksamkeitsstörung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, gezielte Angebote für Kinder ohne Aufmerksamkeit zu machen
- haben die Teilnehmer*innen eine klare Haltung im Umgang mit diesen Kindern und deren Eltern

Inhalte:
- Definition: Aufmerksamkeit/Aufmerksamkeitsstörung
- Wie fühlt es sich an, unaufmerksam zu sein?
- Verschiedene Therapiemöglichkeiten
- Umgang mit Kindern ohne Aufmerksamkeit in der Kita und spezielle Angebote
- Umgang mit impulsiven Kindern und Kindern mit herausforderndem Verhalten in der Kita
- Elternarbeit
- Umsetzung im erzieherischen Alltag

Methoden:
- Vortrag und Power Point Präsentation
- Aktives Erfahren von Konzentration und Aufmerksamkeit
- Beispiele aus der ergotherapeutischen Praxis
- Gruppenarbeit

Termin(e):
08./09.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Andrea Hegener

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe

Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga für Kinder stellen eine Methode zur Verfügung um zur Ruhe zu kommen aber auch um wieder Energie für den Alltag zu tanken.
Yoga für Kinder unterstützt darüber hinaus die kindliche Entwicklung ganzheitlich: neben den positiven Aspekten der Entspannung schulen die sanften, kindgerechten kraftvollen Übungen – die sogenannten Asanas – die Beweglichkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Yoga regt des Weiteren die Phantasie an und sorgt durch die Ruhe und Konzentration dafür, dass Kinder das eigenen Tun und Handeln bewusst wahrnehmen und in den Vordergrund rücken können.
Im Vordergrund der Fortbildung stehen die Möglichkeiten, wie Yoga für die Entspannungsphase während der Mittagspause genutzt werden kann – besonders für die Kinder, die nach dem Mittagessen nicht (mehr) schlafen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- Können die TN unterschiedliche Entspannungsverfahren für Kinder anbieten
- Lernen die TN die unterschiedlichen kindgerechten Entspannungsformen
- Verfügen die TN über die theoretischen Kenntnisse und Wirkungsweisen von Entspannung und von Entspannungsverfahren
- Haben die TN selbst Entspannungsübungen erspürt und erfahren
- Wissen die TN wann und wie sie Ruheübungen sinnvoll einsetzen können
- Kennen die TN die unterschiedlichen Yogastile mit dem Schwerpunkt auf Hahta Yoga sowie ihre Wirkungsweise
- Kennen die TN die Grundlagen der Asanas und können diese kindgerecht einsetzen
- Können die TN kurze Yogaeinheiten anbieten

Inhalte:
- Unterschiede von bewusster An- und Entspannung kennenlernen
- Die Anwendung von gezielten Atemübungen kindgerecht verpackt
- Üben von kindgerechten Asanas
- Entspannungsgeschichten
- Einsatz von Materialien
- Kleine Yoga- Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele, Achtsamkeitsübungen
- Mit Phantasie zur Kraft und Ruhe kommen
- Das eigene Tun der Kinder positiv zu unterstützen
- Yoga in Spiele und Geschichten verpackt

Methoden:
Praxisnahe Spiele und Übungen unter Einsatz von unterschiedlichen Materialien, Wahrnehmungsübungen, Stilleübungen, Entspannungsformen PMR und AT, Phantasiereisen, Einsatz von Musik und Büchern, einfache Asanas (Körperübungen) aus dem Yoga, Kleingruppenarbeit (individuell), Erfahrungsaustausch.

Termin(e):
09.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Josefsheim,
Rosenstr. 18,
76287 Rheinstetten

Dozent*in:
Andrea Röther

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**105,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Der Vielfalt von heute gerecht werden durch wertschätzende Dialoge

Was wir denken, fühlen und wie wir zu anderen stehen, drücken wir bewusst und unbewusst in der zwischenmenschlichen Kommunikation mit Kita-Kindern und ihren Eltern aus. Sprache wird hierbei zum Werkzeug mit dem wir uns verständigen und das soziale Miteinander gestalten. Dieses Miteinander ist heutzutage geprägt von vielfältigen Lebenssituationen, Erziehungsstilen, Religionen, persönlichen Eigenschaften, Kulturen und Bildungsniveaus der Familien.

Doch wie können Erzieher*innen in ihrem Arbeitsalltag dieser Vielfalt überhaupt gerecht werden, um den Umgang und Dialog mit Eltern und Kindern aktiv und kompetent zu gestalten?
Die Fortbildung zeigt auf, welche Chancen eine offene und wertschätzende Kommunikation im Kita-Alltag birgt und welche Rolle dabei eigene Erfahrungen, Werte und Überzeugungen spielen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit vielfältigen kommunikativen Botschaften aus dem Kita-Alltag und deren Wirkung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung und Aspekte ihrer Biographie reflektiert und werden sensibel für Vorurteile, Ausschluss und Diskriminierung
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, wie sie eine gelingende, beziehungsvolle Kommunikation in der Praxis gestalten können, sodass sich Kinder und Eltern angesprochen und ernst genommen fühlen
- kennen die Teilnehmer*innen kommunikative Situationen und Sprechanlässe, die eine erfolgreiche und vorurteilsbewusste Kommunikation mit Kindern ermöglichen
- sind die Teilnehmer*innen in ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft gestärkt und haben ihre pädagogischen und kommunikativen Kompetenzen weiterentwickelt

Inhalte:
- Zusammenhang von Kommunikation und dem Umgang mit Vielfalt sowie der Teilhabe von Kindern und Eltern am Kita-Alltag
- Praxis der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung: wertschätzende und stärkenorientierte Kommunikation
- Innovativer Umgang mit Konflikten, Regeln und Barrieren
- Methoden und Praxisideen für wertschätzende Dialoge mit Kindern und Eltern

Methoden:
Inhaltlicher Input als Vortrag im Wechsel mit der Reflexion von Praxiserfahrungen der Teilnehmer*innen, Übungen zur Biographiearbeit, Kollegialer Austausch, Plenumsdiskussion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag

Termin(e):
13.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Magdalena Striebel

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	27,80 €
Gesamtkosten:	**132,80 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Mit Wertschätzung Vielfalt entdecken

Impulse für den pädagogischen Alltag

Der diversitätssensible Umgang in Kindertageseinrichtungen stellt einen wesentlichen Bestandteil guter pädagogischer Arbeit dar. Auf der Grundlage der Anerkennung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten knüpfen inklusive Prozesse an den Bedürfnissen von Menschen an. Unter Berücksichtigung des Index für Inklusion, setzen wir uns mit Vielfalt auseinander und werden sie als Ressource wahrnehmen und entdecken. Kinder, die in einer vorurteilsbewussten Umgebung aufwachsen, sich mit unterschiedlichen Aspekten von Vielfalt auseinandersetzen und in Beziehung treten, können selbstwirksamer und offener mit der Welt in Kontakt treten.
In diesen Tagen werden wir unsere Haltung und pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Gestaltung der Lernumgebung, der vorurteilsbewussten Interaktion mit dem Kind sowie einer werteorientierten Begleitung des Kindes reflektieren und erweitern.
Wie gelingt es eine Lernumgebung im Alltag zu schaffen, in der sich jedes Kind mit seiner Individualität und Besonderheit einbringen kann? Wie können Interaktionen mit Kindern so geführt werden, dass sie die Interessen und Identitäten berücksichtigen? Wie wirkt sich der achtsame Umgang mit Sprache im pädagogischen Handeln aus?
All diesen und anderen spannenden Fragen rund um Vielfalt werden wir in der Fortbildung gemeinsam nachgehen und deren Chancen Raum geben.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende dieser Fortbildung
- haben die TN eine konkrete Vorstellung von Vielfaltsdimensionen im päd. Kontext
- haben die TN Ihre vorurteilsbewusste Haltung und den Umgang mit Vorurteilen und Etikettierungen reflektiert
- haben die TN Ihre konkreten päd. Handlungsmöglichkeiten erweitert
- kennen die TN Mechanismen von Diskriminierung und Ausgrenzung in der pädagogischen Praxis kritisch und können diesen entgegenwirken
- haben die TN praktische Ideen entwickelt, die Lernumgebung unter Berücksichtigung von Vielfalt zu gestalten
- haben die TN eine vorurteilsbewusste Interaktion mit den Kindern geübt

Inhalte:
- Lernumgebung unter Berücksichtigung von Vielfalt gestalten
- Spielmaterialien vorurteilsbewusst auswählen
- Vorurteilsbewusste Interaktion
- Vielfaltsdimensionen im päd. Kontext
- Auseinandersetzung mit der eigenen dialogischen Haltung
- Erweiterung der pädagogischen Handlungsmöglichkeiten im Kita
- Vielfalt im Kita-Alltag sichtbar machen
- Vorurteilsbewusste Sprache

Methoden:
Kurzvortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Biographische Arbeit, Übungen/Merthoden zur Selbstreflexion, Filmsequenzen

Termin(e):
14./15.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Barbara Hofmann
Beatrice Schubert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	270,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**307,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Von der Trotzphase bis zur Wackelzahnpubertät

Umgang mit herausfordernden Entwicklungsphasen während der Kindergartenzeit

Charmant-chaotisch und voller Neugier beginnt die erste große Rebellion – die Trotzphase. Etwa ab dem achtzehnten Monat beginnen Kinder ihr eigenes Ich zu erleben und immer öfter die Kraft des eigenen Willens auszuprobieren. In dieser Zeit sind Kinder, die schreien, bocken, trampeln und sich verzweifelt auf den Boden werfen nichts ungewöhnliches. Nicht selten bringen sie einen während dieser Phase an die Grenzen unserer Handlungsfähigkeit. Doch auch nach der Trotzphase gibt es für alle Kinder im Kindergartenalter weitere Entwicklungsphasen, die sie in kleinere oder größere Krisen stürzen können. Vor allem die so genannte Wackelzahnpubertät, in der sich Kinder vor Schulbeginn befinden, kann zu Stimmungsschwankungen und Wutanfällen führen. Kinder, die alle paar Sekunden ihre Meinung ändern oder zwischen Nähe und Distanz zu ihren Bezugspersonen hin und hergerissen sind, kommen hierbei häufig vor. Wie man während dieser ersten Entwicklungsschritte handlungsfähig bleibt und das Kind in seiner Entwicklung gut unterstützen kann, wollen wir in diesem Seminar, unter anderem auch mit zahlreichen praktischen Hilfen, kennenlernen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit den einzelnen Entwicklungsschritten der Ichentstehung und Ichentwicklung auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage, die Kinder in diesen Phasen zu begleiten und zu unterstützen
- können die TN auch mit kritischen Phasen gut umgehen
- kennen die TN zahlreiche praktische Tipps, die den Kindern helfen können, gut durch die einzelnen Entwicklungsschritte zu kommen
- kennen die TN Übungen für sich selbst, wie auch sie die stressigen Zeiten besser überstehen können

Inhalte:
- Entwicklungspsychologie während der ersten sechs Lebensjahre
- Phänomene des frühkindlichen Trotzes und der Wackelzahnpubertät
- Pädagogische Leitmotive
- Alternativen zu Ge- und Verboten
- Umgang und praktische Hilfen während kritischer Phasen
- Kennenlernen von geeignetem Spielmaterial, Handgestenspielen, Reimen, Entspannungsübungen
- Resilienzstärkende Übungen für Kinder und Erwachsene

Methoden:
- Impulsvorträge
- Fallbesprechungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit in Kleingruppen
- Kennenlernen und erproben von praktischen Hilfen
- Entspannungsübungen

Termine:
23./24.09.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Julia Ring

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Portfolio im Fokus

Arbeit im Dialog

An diesem Fortbildungstag werden wir uns mit den dialogischen Aspekten der Portfolio-Arbeit beschäftigen. Das Portfolio dokumentiert die individuellen Lernwege des Kindes und macht sie sichtbar. Die Bildungswege im Dialog mit dem Kind zu erforschen und zu dokumentieren ermöglichen Selbstreflexion sowie erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten, die individuell auf das Kind abgestimmt werden.
Das dialogische Portfolio, die Partizipation der Kinder in diesem Prozess, die Verankerung in das Gruppengeschehen sowie die Partizipation der Eltern sind Schwerpunkte, denen wir uns an diesem Tag vertiefend widmen werden.
Dieses Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits Erfahrungen im Hinblick auf die Portfolio-Arbeit mitbringen. Der kollegiale Austausch von Erfahrungswerten aus der Praxis, die reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit sowie Impulse für die weitere Praxis stehen im Mittelpunkt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende dieser Fortbildung
- haben sich die TN mit Partizipationsmöglichkeiten der Kinder auseinandergesetzt
- haben die TN Wissen über die Partizipation der Eltern an der Erstellung des Portfolios erlangt
- kennen die TN verschiedene Formen des Dialogs mit dem Kind und haben sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben sich die TN mit pädagogischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt
- haben die TN ihr Wissen zum Datenschutz aufgefrischt

Inhalte:
- Portfolio im Dialog erstellen
- Formen des Dialogs
- Partizipation der Kinder bei der Erstellung des Portfolios
- Partizipation der Eltern bei der Erstellung des Portfolios
- Pädagogische Rahmenbedingungen
- Datenschutz

Methoden:
- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Übungen

Termin(e):
30.09.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Barbara Hofmann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	18,50 €
Gesamtkosten:	**128,50 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

‚Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, sie sozial befähigen und mit Spaß an die Kunst heranführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?
Die Verknüpfung von Sprache – Musik – Bewegung bietet viele Möglichkeiten diese Anforderungen zu erfüllen und dabei die Phantasietätigkeit der Kinder zu entfalten. Wir wollen den Powercocktail neu für uns entdecken, dabei Anregungen, Ideen und Ausdrucksformen für den Alltag mitnehmen, in der Praxis erproben und gemeinsam reflektieren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache-Musik-Bewegung stecken, entdeckt
- können die Teilnehmer*innen an den vorhandenen Ressourcen der Kinder anknüpfen und Sprech- und Bewegungsaktivitäten entwickeln
- können die Teilnehmer*innen interdisziplinäre Bildungsangebote und Projekte planen und durchführen

Inhalte:
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Die Musikwerkstatt als anregende Lernumgebung
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten, alltags- und lebensintegriert
- Wahrnehmungsspiele und Sinnesschulung als Schlüssel des Denkens
- Neurobiologische Aspekte von Musik und Bewegung

Methoden:
Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. Referat, Diskussion (Fallbeispiele), Flip-Chart, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

Termin(e):
30.09. +
01.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Claudia Gschwendtner

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Religion im U3 Bereich! Wie geht das?

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ist eine wichtige Voraussetzung für die Unterstützung der Glaubensentwicklung bei Kindern.
Doch was bedeutet es, sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg in den Glauben zu machen, wie können Grundlagen zur Glaubensentwicklung bei Kindern geschaffen werden, was müssen wir dabei beachten und wie kann die praktische Umsetzung im Kindergarten-Alltag gestaltet werden?
Mit diesem Fragen werden wir uns in dieser Fortbildung auf unterschiedliche Art und Weise beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Erziehung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden zur Vermittlung religiöser Inhalte
- können die Teilnehmer*innen eine biblische Geschichte kindgerecht umsetzten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Orientierungsplan und Quintessenz auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen
- kennen die Teilnehmer*innen die die Grundlagen der religiösen Erziehung mit Kindern

Inhalte:
- Vermittlung von religiösen Inhalten – was hat das mit mir zu tun!?
- Religionssensible Bildung
- Methoden rel. Bildung (Anschauungen nach Kett, Kamishibai, Erzählfiguren, …)
- Rituale in der Religiösen Erziehung
- Biblische Geschichten in kindgerechter Form

Methoden:
- Stilleübungen
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Impulsreferate
- Fachlicher Austausch

Termin(e):
04./05.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**270,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen

Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen – unweigerlich. Gut, wenn sie dann vernünftig miteinander reden können. Es lohnt sich und es ist möglich, in dieser Schlüsselkompetenz des Lebens weiterzukommen.

Unter Zeitdruck im Team Absprachen treffen, ein Elterngespräch, bei dem es unterschiedliche Ansichten gibt, zahlreiche Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche zur Bringzeit, Streit zwischen den Kindern schlichten, und… und…und. Erzieher*innen kommunizieren ständig und müssen sich dabei ohne Vorbereitung auf wechselnde Gesprächspartner einstellen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende des Seminars
- haben die Teilnehmer*innen ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- können die Teilnehmer*innen ihre Standpunkte überzeugend vertreten
- kennen die Teilnehmer*innen Hilfsmittel, mit denen sie sich auf herausfordernde Gespräche vorbereiten können
- können die Teilnehmer*innen schwierige Themen empathisch und partnerzentriert ansprechen
- können die Teilnehmer*innen Gespräche konstruktiv gestalten und erfolgreich zum Abschluss bringen

Inhalte:
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Basisvariablen für gelingende Gespräche
- Kommunikationsmodelle nach Friedemann Schulz von Thun (Vier Seiten einer Nachricht, Entwicklungs- und Wertequadrat) oder aus der Transaktionsanalyse
- Gesprächstechniken
- Wertschätzend Feedback geben
- Anwendung auf die Praxis

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Situationsbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer. Auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre wird im Seminar viel Wert gelegt.

Termin(e): 07./08.10.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch **Dozent*in:** Ann-Christin Schubert	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 55,60 € **Gesamtkosten: 265,60 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen

Bildung und Lernen brauchen positive Beziehungen

Konkrete Handlungsmöglichkeiten in Kita und Krippe

Eine sichere Bindung ist das Fundament für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit – sozusagen ein Schutzfaktor für das ganze Leben. Sicher gebundene Kinder sind sozial kompetenter, haben eine bessere Sprachentwicklung, sind kreativer, haben mehr Freude und finden Lösungen in schwierigen Situationen. Internationale Studien belegen, dass kontinuierliche, haltgebende und unterstützende Beziehungen zu außerfamiliären Bezugspersonen Kindern helfen sich gut zu entwickeln. In Zeiten, in denen die frühe und ganztägige institutionelle Betreuung zunimmt, gewinnen professionelle Bezugspersonen daher an Bedeutung.
Im Seminar erhalten Sie Anregungen dazu, wie sie als Erzieherin und als Team achtsam und verantwortlich handeln können.

Ziele/ Kompetenzen:

- Bindungspsychologisches Grundwissen vertiefen
- Das Konzept der Feinfühligkeit/Responsivität kennenlernen
- Konkrete und umsetzbare Möglichkeiten kennen, die Bindungssicherheit stärken
- Die eigene Beziehungskompetenz weiter entwickeln
- Das Konzept der Achtsamkeit im Alltag verankern

Inhalt:

- Grundlagen zur Bindungspsychologie
- Was können wir konkret für positive Beziehungen tun?
- Das Konzept der „Banking Time“
- Förderung von Resilienz durch Kreativität und Spiel
- Achtsamkeitsübungen zur Selbstfürsorge

Methoden:

- Impuls-Referate
- kleine Filmeinheiten
- kreative Einheiten
- Achtsamkeitsübungen zur Wahrnehmung und Selbstfürsorge

Termin(e):
11./12.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Heleana Jehle

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**265,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Erlebnis Wald im Herbst & Winter

Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein wunderbare Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die TN wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die TN verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die TN darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:
- Tiere im Herbst/Winter
- Reh & Wolf
- Eichhörnchen
- Spiderman
- Zapfenspiele
- Waldspiele

Methoden:
- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt.
In diesem Fall erhalten Sie eine Rückerstattung der Kosten.

Termin(e):
15.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Waldzentrum,
Linkenheimer Allee 10,
76131 Karlsruhe

Dozent*in:
Frank Hoffmann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**110,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 16

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Offene Arbeit – Chaos oder pädagogisches Konzept?

Offene Arbeit heißt, offen für kindliche Bedürfnisse, offen für die Lernwege sowie die Selbstbildungsprozesse der Kinder zu sein. Sie zielt auf Autonomie einerseits und Solidarität anderseits. Die Kita wird zum Möglichkeitsraum für Kreativität, für selbstbestimmtes Handeln und gemeinsame Verantwortung.
Offene Arbeit bietet eine Chance, dass Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten üben können und dabei lernen, sich in ihrem täglichen Leben zurechtzufinden. Dem Bedürfnis nach selbstständigem, neugierigem Erkunden der Umgebung und Eigeninitiative im Spielen, sowie dem Bewegungsbedürfnis kommt das offene Konzept entgegen mit dem Vertrauen darin, dass Kinder von sich aus herausfinden, was sie für ihre Entwicklung brauchen. Die Herausforderungen bei Offenen Arbeiten liegen darin, die notwendigen räumlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen.
Offene Arbeit ist mehr als ein pädagogisches Konzept. Es bedeutet offen zu sein für neue Blickwinkel und Perspektiven und sich auf einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozess einzulassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN Grundlagen und verschiedene Formen/Stufen der offenen Arbeit kennengelernt
- haben die TN ihre innere Haltung zur offenen Arbeit reflektiert
- haben die TN die Grundbedürfnisse der Kinder in der offenen Arbeit in den Blick genommen, um ihnen entsprechend „Raum“ zu geben
- haben die TN sich mit Anforderungen an das Raumprogramm ihrer Kita intensiv auseinandergesetzt sowie ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert
- kennen die TN weitere Ideen für die nächsten Schritte

Inhalte:
- Grundlagen – eine Begriffserklärung
- Bedeutung der offenen Arbeit
- Verschiedene Formen und Stufen
- Ziele und Leitgedanke
- Merkmale der offenen Arbeit
- Entwicklung und Gestaltung von Alltagsstrukturen

Methoden:
- Kurzinputs
- Gesamtdiskussionen
- Kleingruppenarbeiten
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen

Termin(e):
18./19.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Birgit Eifeler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Meisterwerke – Große Werke für kleine Meister

Mit allen Sinnen Kunst erfahrbar machen

Kunst ist nichts für kleine Kinder? Kultur ist langweilig? Dass Kunst Spaß machen kann, wird in dieser Fortbildung mit viel Bewegung ausprobiert. Meisterwerke aus den Bereichen Kunst, Literatur und Musik werden spielerisch für Kindergartenkinder umgesetzt. Die Kinder lernen bekannte Meisterwerke wie z. B. das Musikstück „Der Karneval der Tiere“, Kandinskys Gemälde „Concentric Circles“ oder das Herbstgesicht „Vertumnus“ von Arcimboldo kennen. Im Tanzen, in Bewegungsgeschichten, im Turnen mit Kleingeräten, Körperübungen und Spielen werden Kunstwerke lebendig und von den Kindern leibhaftig mit allen Sinnen erfahren. Die erprobten Stundenbilder können dem Entwicklungsfeld „Sinne“ aus dem Orientierungsplan für Kindertagesstätten zugeordnet werden

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN unterschiedliche Werke aus den Genres Kunst, Literatur, Musik, die für den Entwicklungsstand eines Kindergartenkinds geeignet sind.
- haben die TN sich mit Ausdrucksformen großer Werke und deren Erarbeitungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage Stundenbilder zur Erarbeitung geeigneter Werke zu entwerfen und umzusetzen
- wissen die TN um die Verknüpfung von künstlerischen Werken und dem Orientierungsplan

Inhalte:
- Betrachtung unterschiedlicher Gemälde und deren ganzheitliche Umsetzung (Arcimboldo, Kandinsky, Max Ernst, Paul Klee)
- Kennenlernen verschiedener Musikstücke, Erarbeiten einer Choreografie (Karneval der Tiere, Moldau)
- Bekannt machen/Vertiefen von Literatur („Die Loreley“, „Die kleine Spinne...“, „Die kleine Hexe“) durch Spiel und Bewegung
- Eigenständiges Erarbeiten der praktischen Umsetzung in der Kita (Impulse, Angebote, Stundenbilder) in Kleingruppen
- Theoretische und praktische Hintergründe zum Arbeiten mit Kindern innerhalb der Thematik „Kunstwerke“ (z. B. Orientierungsplan)

Methoden:
- Austausch in der Kleingruppe
- Input im Plenum
- Bewegungsgeschichten
- Bildbetrachtung
- Sinnesübungen
- Spiele
- Tanzen
- Arbeiten mit Legematerial
- Turnen mit Formen und Farben
- Rückenmassage

Termin(e):
20.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Sabine
Pechlof-Brutscher

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	27,80 €
Gesamtkosten:	132,80 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart

Eingebettet in eine ganzheitliche Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten ist die Vorbereitung der Kinder auf ein verändertes Lernen in der Schule. Der Orientierungsplan betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen und sieht eine angemessene Vorbereitung auf die Schule vor. Fachkräfte in Kindertagesstätten tragen dabei eine besondere Verantwortung. Sie legen die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Sie beraten zusammen mit den Eltern und den Kooperationslehrern*innen über die Schulfähigkeit eines Kindes. Fachlich fundierte Erkenntnisse über den Zugang zur Schriftsprache, den Aufbau mathematischer Fähigkeiten und die Entwicklung des logischen Denkens als Grundlage für eine umfassende Bildung sind dafür wichtige Grundlage.

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit aktuellen Modellen des Schriftspracherwerbs auseinandergesetzt
- kennen die TN die komplexen Vorgänge des Lesens und der Entwicklung der Schrift
- kennen die TN die Bedeutung fein- und graphomtorischer Fertigkeiten für die Schriftentwicklung
- haben sich die TN mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematischer Leistungen auseinandergesetzt
- können die TN aufgrund ihrer theoretischen Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwikkeln

Inhalte:
- Die Bedeutung der Sinnesleistungen im Bereich OPTIK, AKUSTIK und MOTORIK für den Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schrift und Mathematik
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
- Der Leselernprozess und die Entwicklung der Schrift
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
- Mathematik verstehen und anwenden, logisches Denken und Handeln entwickeln
- Die Bedeutung der räumlich-konstruktiven Fähigkeiten im Hinblick auf mathematisches Denken
- Die Bedeutung von Gedächtnisleistungen
- Die Bedeutung von Aufmerksamkeit und Konzentration

Methoden:
- Präsentation zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen
- Kleingruppenarbeit

Termin(e):
04./05.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Annette König

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**247,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.
Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e):
09./10.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Ann-Christin Schubert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,60 €
Gesamtkosten:	**260,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Spielanlässe im Alltag gestalten

Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

Ziele/Kompetenzen:
An Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen, wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer*innen reflektiert, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer*innen neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

Inhalte:
- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

Methoden:
Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

Termin(e):
16./17.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Schönstattzentrum
Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Heleana Jehle
Daniela Seibert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	270,00 €
Verpflegungspauschale	55,60 €
Gesamtkosten:	**325,60 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Krippe und Kindergarten in einem Haus

Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein.

Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieher*innen und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- werden die Teilnehmer*innen sich der Notwendigkeit und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst sein
- werden die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung gegenüber den Kolleg*innen aus dem jeweils anderen Bereich hinterfragt haben, indem sie die Interessen und Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt stellen
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang zu sehen

Inhalte:
- Das Besondere der ersten drei Lebensjahre
- Mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von Kindergarten- und Krippenkindern erarbeiten
- Regelmäßige Gestaltung altershomogener Treffen
- Weitere Möglichkeiten einer Vernetzung von Krippe und Kindergarten
- Den Übergang Krippe – Kindergarten in den Blick nehmen und behutsam gestalten
- Sinnvolle Gestaltung der Teamsitzung für alle Beteiligten

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Arbeit mit Texten
- Übungen zum achtsamen Umgang
- Erfahrungsaustausch

Termin(e):
02./03.12.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Edeltraud
Eisert-Melching

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	37,00 €
Gesamtkosten:	**252,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

Inhouse-Seminar: Farben aus unserem Garten – Mit Pflanzenfarben malen und gestalten

„Gemeinsam Lernen und Erleben“ – mit Ihren Kindergartenkindern!

Nutzen Sie das neue Fortbildungsformat „Gemeinsam Lernen und Erleben“ und arbeiten Sie mit einer Referentin an einem Praxisthema mit Ihren Kindern in Ihrer Einrichtung:
Mit Pflanzen aus Natur und Garten lassen sich unglaublich viele schöne Dinge schaffen. Fast alle Pflanzen enthalten Farbstoffe, mit denen man malen und färben kann – egal ob diese aus Blüten, Blättern, Stängeln, Früchten, Rinden, Samen oder Wurzeln gewonnen werden.
Experimentierfreude und Entdeckergeist werden beim Mörsern, Mischen, Pressen und Malen geweckt, man kann mal „so richtig Dampf ablassen“ und kommt gleichzeitig zu einer tiefen inneren Ruhe. Für Kleine und Große bietet das Arbeiten mit Pflanzenfarben Erfahrungsräume, die fast alle Sinne ansprechen – fühlen, riechen, sehen, spüren.
Beim Fortbildungsformat „Gemeinsam lernen und Erleben“ erleben Sie zunächst am Vormittag zusammen mit Ihren Kindern den praktischen Input zum Thema „Mit Pflanzenfarben malen und gestalten“. In wechselnden Kleingruppen, bestehend aus Erzieher*innen und Kindern, wird im praktischen Tun das Thema direkt erlebbar. Erarbeitungshilfen bei der Umsetzung im pädagogischen Alltag können unter Anleitung erprobt und geübt werden.
Am Nachmittag, nach Ende Ihrer Betreuungszeit, erhält das gesamte Team den theoretischen und fachdidaktischen Input zum Thema. Erfahrungswerte aus dem Vormittag können reflektiert, verknüpft und auf Ihre Einrichtung angepasst werden.
Eine Fallbesprechung über einzelne Kinder wird nicht durchgeführt.
Individuell planen wir mit Ihnen zusammen einen passgenauen Ablauf der Fortbildung.
Für die Umsetzung des Fortbildungsformats „Gemeinsam lernen und Erleben“ benötigt Ihre Einrichtung keinen Schließtag.

Folgende Hinweise sind zu beachten:
- Hinsichtlich der Erfüllung der Aufsichtspflicht gilt, dass das Fortbildungsformat „ Gemeinsam lernen“ mit den vorhandenen personellen Ressourcen leistbar und dabei die Erfüllung der Aufsichtspflicht jederzeit gewährleistet sein muss.
- Das Einverständnis der betreffenden Personensorgeberechtigten ist im Voraus einzuholen.
- Datenschutzrechtliche Vorgaben sind einzuhalten

Kosten für einen Inhouse-Tag:
1.150,00 € zzgl. Material- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 01.07.2021	**Ort:** Bei Ihnen vor Ort in der Einrichtung **Dozent*in:** Julia Ring	**Anmeldeschluss:** Ohne **Inhouse-Seminargebühr** 1.150,00 € zzg. aller weiteren anfallenden Kosten **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z. B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent

Module:
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
Personale Wahrnehmung
Rollenbilder und Beziehungen
Anthropologie
Emanzipatorisches Lernen im Anlei tungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
Selbstwahrnehmung
Basiswissen Kommunikation
Das Feedback
Modell der kollegialen Beratung
Rahmenbedingungen von Kommunikation
Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
Selbstverständnis als Ausbildungsort
Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
Beurteilung und Benotung
Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termin(e):
01.- 02.02.2021 +
17.- 18.03.2021 +
14.- 16.04.2021

Ort:
Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe
Agneshaus
Hirschstraße 37 a
76133 Karlsruhe

Dozent(in):
N.N.

Anmeldeschluss:
ohne

Kursgebühr: 350,00 €
Gesamtkosten: 350,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe
Agneshaus
Hirschstraße 37 a
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9103-0
Fax 0721 9103-222
E-Mail: fsp@agneshaus.de
Web: www.agneshaus.de

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z. B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent

Module:
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
Personale Wahrnehmung
Rollenbilder und Beziehungen
Anthropologie
Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
Selbstwahrnehmung
Basiswissen Kommunikation
Das Feedback
Modell der kollegialen Beratung
Rahmenbedingungen von Kommunikation
Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
Selbstverständnis als Ausbildungsort
Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
Beurteilung und Benotung
Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termin(e):	**Ort:**	**Dozent(in):**	**Anmeldung an:**
27.01.-29.01.2021 + 10.03.-12.03.2021 + 13.04.-15.04.2021 + 16.04.2021	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria Bruchsal Hochstr. 6 76646 Bruchsal	Evelin Steinke-Leitz Georg Roller Barbara Hagmann-Schneider Kursgebühr: 600,00 € **Gesamtkosten: 600,00 €**	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria Bruchsal Hochstr. 6 76646 Bruchsal Tel.: 07251 9325-0 E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de Web: www.fsp-sanctamaria.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In unseren Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.
Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion/ Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erziehern bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z. B. Religionspädagogische Praxis, Kindergarten & Mission; was + wie) bieten wir Ihnen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, eine Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, …), etc.

Kontaktdaten:

- Bruchsal, Wilderichstraße 10, Telefon: 07251 7124824
  rpm_bruchsal@kath-dekanat-bruchsal.de
- Bühl, Wiedigstraße 9, Telefon: 07223 902603
  rpmbuehl@gmx.de
- Karlsruhe, Ständehausstraße 4, Telefon: 0721 9328390
  rpm-karlsruhe@kath-karlsruhe.de
- Offenburg, Straßburgerstraße 39, Telefon: 0781 925048
  kath-medienstelle-og@gmx.de
- Pforzheim, Pestalozzistraße 2, Telefon: 07231 3787103+
  medienstelle@evkirche-pf.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich in dieser Website des Instituts für Religionspädagogik:
www.irp-freiburg.de/html/content/medienstellen.html

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Beck

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974121

Fax: 0761 8974384

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Peter Fischer

Karin Lang

Monika Windus

„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):
21./22.01.2021 +
11./12.03.2021 +
29./30.04.2021 +
17./18.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kreativwerkstatt,
Karlstr. 3a,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Heleana Jehle

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 880,00 €
Gesamtkosten: 880,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Mit Jesus auf Ostern zugehen

Wir lernen Jesus kennen: Wie hat er gelebt und wie ist er gestorben

Wenn wir den Kindern Geschichten über Jesus erzählen können wir immer wieder die Faszination der Kinder spüren, die die Person Jesus auf sie ausübt. Doch wie ist es mit den Geschichten die zum Kreuz führen? Können wir die Kinder mit den Geschichten von Leid und Tod konfrontieren? Ist dies auf eine kindgerechte Art möglich? Mit diesen Fragen wollen wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen biblische Geschichten aus dem Leben und vom Tod Jesu und haben sich mit diesen auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten mit unterschiedlichen Methoden vermitteln
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eignen Einstellung zum Thema auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage das Thema mit den Kindern zu erarbeiten
- haben sich die Teilnehmer mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ im Orientierungsplan auseinandergesetzt
- entwickeln die Teilnehmer*innen Ideen wie sie konfessionslosen Kindern oder Kindern mit anderen Religionen das Thema nahebringen können
- können die Teilnehmer*innen mit Hilfe von QM überprüfen und reflektieren wie sie die Eltern mit auf den Weg nehmen können bezüglich des Themas

Inhalte:
- Wie gelingt es im Kitaalltag Jesusgeschichten zu integrieren
- Auseinandersetzung mit dem Thema Tod
- Kindgerechte Vermittlung der Geschichten um das Leiden und Sterben Jesu
- Rituale, die uns auf dem Weg begleiten
- Kreuzwegandacht
- Ideen für einen Elternabend zu dem Thema

Methoden:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):
25./26.01.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	44,00 €
Gesamtkosten:	**259,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Anna und die Wut

Über den Umgang mit Aggressionen bei Kindern

Der Alltag in einer Kita ist oft anstrengend und anspruchsvoll. Sowohl für pädagogische Fachkräfte als auch für Kinder. Denn dort treffen täglich viele Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Befindlichkeiten, Emotionen und Ansprüchen aufeinander.
Immer öfter ist zu hören, dass die Zahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen zunehme, die pädagogischen Fachkräfte mit schier unlösbaren Situationen konfrontiere.
Wie damit umgehen, dass auch der dreijährige Junge noch beißt, und zwar so richtig heftig!? Dass Kinder durch andere gefährdet oder gar verletzt werden? Wie viel Emotion darf sein? Ist sozial verträglich?

„Es war einmal eine Anna, die hatte ein großes Problem.....“ Nöstlingers Buch ist Dreh- und Angelpunkt dieses Kurses. Es geht dabei um ein Verständnis dieser Emotion aus Sicht der Kinder. Denn: Aggression ist ein legitimes Gefühl. Ein konstruktiver Umgang mit Aggression verhilft dem Kind, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Und den pädagogischen Fachkräften, Kinder bei der Entwicklung emotionaler Kompetenz zu begleiten sowie sich selbst und andere Kinder zu schützen, indem Grenzen klar benannt werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen praktische Möglichkeiten, zusammen mit den Kindern das Gefühl der Aggression konstruktiv anzugehen
- haben die Teilnehmer*innen ein Verständnis davon erhalten, wie Wut entsteht und wozu Aggressionen notwendig sind
- können die Teilnehmer*innen die emotionale Kompetenz von Kindern dahin gehend fördern, Gefühle auszudrücken, zu integrieren und sozial verträglich auszuleben
- haben die Teilnehmer*innen reflektiert, was das Erleben von Wut/Gewalt bei ihnen selbst auslöst
- haben die Teilnehmer*innen das Buch Anna und die Wut als pädagogisches Medium für die Bearbeitung des Themenfeldes bei Kindern im Kindergarten entdeckt

Inhalte:
- Hintergrund zur Psychologie der Aggression
- Sensibilisierung in Bezug auf Emotionen bei Kindern
- Methoden und Impulse, wie Kinder im Umgang mit Aggression begleitet werden können
- Selbstreflektion in Bezug auf Wut und Gewalt

Methoden:
- Impulsreferat
- Buchbesprechung und Bearbeitung für Kinder im Kindergarten
- Rollenspiel
- Kleingruppenarbeit
- Dialog

Termin(e):
29.01.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Silke Ziegler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**130,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Mit Jesus auf Ostern zugehen

Wir lernen Jesus kennen: Wie hat er gelebt und wie ist er gestorben

Wenn wir den Kindern Geschichten über Jesus erzählen können wir immer wieder die Faszination der Kinder spüren, die die Person Jesus auf sie ausübt. Doch wie ist es mit den Geschichten die zum Kreuz führen? Können wir die Kinder mit den Geschichten von Leid und Tod konfrontieren? Ist dies auf eine kindgerechte Art möglich? Mit diesen Fragen wollen wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen biblische Geschichten aus dem Leben und vom Tod Jesu und haben sich mit diesen auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten mit unterschiedlichen Methoden vermitteln
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eignen Einstellung zum Thema auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage das Thema mit den Kindern zu erarbeiten
- haben sich die Teilnehmer mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ im Orientierungsplan auseinandergesetzt
- entwickeln die Teilnehmer*innen Ideen wie sie konfessionslosen Kindern oder Kindern mit anderen Religionen das Thema nahebringen können
- können die Teilnehmer*innen mit Hilfe von QM überprüfen und reflektieren wie sie die Eltern mit auf den Weg nehmen können bezüglich des Themas

Inhalte:
- Wie gelingt es im Kitaalltag Jesusgeschichten zu integrieren
- Auseinandersetzung mit dem Thema Tod
- Kindgerechte Vermittlung der Geschichten um das Leiden und Sterben Jesu
- Rituale, die uns auf dem Weg begleiten
- Kreuzwegandacht
- Ideen für einen Elternabend zu dem Thema

Methoden:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):
01./02.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	50,00 €
Gesamtkosten:	**265,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Gut gestimmt – Stimmtraining für die Praxis

Wenn wir mit anderen sprechen, wird dabei auch die eigene Stimme hörbar. Nicht nur die Sprache, sondern auch der Klang der Stimme vermittelt Informationen und hat Wirkung auf die Zuhörer: Wir stellen Kontakt her, wir schaffen Atmosphäre und vermitteln Stimmungen. Das ist gerade in der pädagogischen Arbeit von Bedeutung.
Ist die Stimme nicht gesund oder steht einem nicht wie gewollt zur Verfügung, schlägt das aufs ganze Wohlbefinden und erschwert die Arbeit.
Der Zusammenhang von Stimme und Stimmung ist also mehr als nur ein Wortspiel.
Weil die Stimme ein so wichtiges Instrument ist, lohnt es sich, sich genauer damit zu beschäftigen, damit Sie Ihre Stimme bewusst einsetzen können und Sie lange „gut gestimmt“ sind.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die körperlichen Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Stimme und Artikulation
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Ihren Körper und Ihre Stimme bewusster wahrzunehmen
- wissen die Teilnehmer*innen was es bedeutet, die Stimme zu pflegen und gesund zu erhalten
- haben Teilnehmer*innen verschiedene Stimmübungen kennengelernt und sind in der Lage, diese auch im Alltag umzusetzen

Inhalte:
- Zusammenspiel von Körperspannung, Atmung und Stimme
- Übungen zur entspannten Sprechstimmlage
- Übungen zu Resonanz und Raumfülle
- Übungen zur Kraft- und Ruftonstimme
- Hinweise zur Gesunderhaltung der Stimme

Methoden:
Die Methoden aus Sprecherziehung, Stimmbildung und Atemtherapie sind theoriegestützt, persönlichkeitsbezogen und praxisorientiert.

Termin(e): 03.02.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Marcel Hinderer	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 105,00 € Verpflegungspauschale 9,00 € **Gesamtkosten: 114,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Stress bewältigen – das innere Gleichgewicht wieder finden

„Wie machst du das, dass du dein Gleichgewicht nicht verlierst frägt das Kind den Seiltänzer. Ich verliere es ständig; aber ich finde es auch immer wieder antwortet er“(Überlieferung).

Pädagogische Fachkräfte sind vielfältigen Belastungen in ihrem Beruf ausgesetzt. Wer sich oft gestresst fühlt ist anfälliger für körperliche und psychische Erkrankungen. Ob äußere Stressoren zu gesundheitlichen Problemen führen, hängt zu einem großen Teil davon ab, wie Menschen mit Stress umgehen. Im Stressstrudel haben wir oft das Gefühl eine Situation nicht ändern zu können oder keine andere Wahl zu haben, als die Situation auszuhalten. Wir reagieren oft nur anstatt selbst zu lenken. In diesem Seminar geht es darum, wie man trotz vielfältiger Belastungsfaktoren im Gleichgewicht bleiben kann. Ganz entscheidend ist dabei die innere Einstellung, mit der wir stressigen Situationen begegnen. Selbst in größten Stresssituationen, können wir durch die Bewertung der Situation unser Stresserleben deutlich reduzieren. Im Seminar lernen Sie Mentaltraining als effektive Methode um Einstellungen zu verändern und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung kennen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen ihre individuellen Stressmuster und -verstärker
- haben die Teilnehmer*innen ihre Selbstwahrnehmung gestärkt
- wissen die Teilnehmer*innen wie Stress entsteht und wie man Stresserleben reduzieren kann
- haben die Teilnehmer*innen ihre Ressourcen analysiert
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage sich selbst besser zu steuern

Inhalte:
- Das Bewusstseinsrad – Die wahre Ursachen für Stress erkennen – Was sagt die Hirnforschung
- Das Balance-Modell – Gesetzmäßigkeiten von Leistung und Erholung
- Das körperliche Frühwarnsystem
- Individuelle Ressourcen im Umgang mit Stress
- Innere Antreiber und Stressverstärker

Methoden:
- Priming und Mentaltraining
- Achtsamkeitsübungen
- Input
- Selbstreflexion
- Erfahrungsaustausch und Diskussion

Termin(e):
05.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Lisa Flack

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Das Lernen feiern mit den Lerngeschichten aus Neuseeland

Bei den Lerngeschichten als Bildungsbeobachtung scheiden sich die Geister. Die einen lieben es, die anderen finden es zu kompliziert und können damit nichts anfangen.
Dabei können Lerngeschichten so einfach und fruchtbar sein, wenn Sie mit Leichtigkeit, Offenheit und Freude drangehen. Kitas, die Lerngeschichten eingeführt haben und danach leben, sind begeistert und haben den Blick auf die Kinder nachhaltig positiv verändert, was sich wiederum in der Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich zeigt und den pädagogischen Alltag deutlich entspannt.

Lerngeschichten, die aus Neuseeland kommen beschreiben die Handlungen des Kindes nachvollziehbar und anschaulich. Die Lernprozesse des Kindes werden dadurch in den Blick genommen und ebenso Ansatzpunkte für weitere Unterstützung und Förderung des Kindes werden deutlich.

In dieser Fortbildung bekommen Sie einen Einblick über die Bedeutung der Bildungsbeobachtung mit den Lerngeschichten und wie Sie Lerngeschichten leicht und mit Freude im Alltag etablieren können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen der Beobachtung
- kennen die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen einer Entwicklungsbeobachtung und einer Bildungsbeobachtung
- kennen die Teilnehmer*innen die Arbeitshilfe des DiCV
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien einer guten Lerngeschichte
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über verschiedene Beobachtungsverfahren
- haben die Teilnehmer*innen eine Lerngeschichte geschrieben
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien eines „guten“ Portfolios

Inhalte:
- Grundlagen der Beobachtung
- Entwicklungsbeobachtung und Bildungsbeobachtung
- Lerndispositionen
- Kriterien einer Lerngeschichte
- Überblick über die Beobachtungsverfahren
- Portfolio als Bildungsdokumentation

Methoden:
Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen, Rollenspiel

Termin(e):
08./09.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Beate Glöser

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	44,00 €
Gesamtkosten:	**259,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Hier kommen Kinder zu Wort

Partizipation und Beschwerdemanagement in Tageseinrichtungen für Kinder

Partizipation in Tageseinrichtungen für Kinder ist mehr als ein Schlagwort oder die gelegentliche Beteiligung von Kindern, die Mitentscheidungen oder Mitwirkung mit einer gewissen Beliebigkeit mal zulässt und mal nicht. Vielmehr geht es um eine partizipative Grundhaltung, bei der Kinder als Experten in eigener Sache gesehen werden und deren Bedürfnisse eine hohe Wertschätzung erfahren. Dazu gehören aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft von Erwachsenen, Kompetenzen und Macht zu teilen.
Partizipation ist die Voraussetzung für ein Beschwerdemanagement als zentraler Bestandteil des Schutzkonzepts einer Kindertageseinrichtung.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen den pädagogischen Alltag im Hinblick auf Partizipation und Beschwerden von Kindern reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Partizipation für die Selbstbildungsprozess von Kindern
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Sicht der Kinder auf Partizipation und Beschwerde beschäftigt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Formen der Partizipation in verschiedenen Altersstufen auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen über Formen der Partizipation und Beschwerdeführung ausgetauscht und neue Ideen erhalten

Inhalte:
- Fachwissen über die Bedeutung von Partizipation im Kindesalter
- Erkennen von Beteiligungswünschen und Beschwerden von Kindern
- Bedeutung unterschiedlicher Formen der Partizipation für die Entwicklung von Kindern
- Partizipative Prozesse in der Arbeit mit Kindern erkennen, unterstützen und gestalten
- Merkmale einer beteiligungsfreundlichen Atmosphäre
- Elemente eines Beschwerdemanagements in Rahmen des Kinderschutzkonzepts

Methoden:
Fachliche Inputs, Reflexion der eigenen Haltung und der Praxis in der Einrichtung, Einzel- und Gruppenarbeiten, Besprechung von Videosequenzen, Ideensammlung für die Praxis

Termin(e):
24./25.02.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Clemens Schaub

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**267,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 01./02.03.2021 + 16./17.06.2021 + 20./21.09.2021 + 10./11.11.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach **Dozent*in:** Birgit Eifeler	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 880,00 € **Gesamtkosten: 880,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Lerngeschichten in der Praxis:

Austausch und Weiterentwicklung im Qualitätszirkel

In den vergangenen Jahren haben viele Teams von Kath. Tageseinrichtungen für Kinder sich vorgenommen, die Fachaufgabe „Beobachtung und Dokumentation kindlicher Entwicklung und Bildung“ mit dem aus Neuseeland kommenden Verfahren „Lerngeschichten“ umzusetzen. Dabei schätzen sie besonders den stärkenorientierten und auf Ermutigung der Kinder ausgerichteten Blick dieses Ansatzes. Im Prozess der Auseinandersetzung und Einführung von Lerngeschichten wächst zugleich das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen gesetzlichen Vorgaben (UN-Kinderrechte), dem Baden-Württembergischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung und der DiCV-Arbeitshilfe „Beobachtung als Grundlage pädagogischen Handelns“. Die scheinbare Einfachheit dieses Ansatzes lässt einerseits viel Offenheit für Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation, ist jedoch sehr anspruchsvoll in der konsequenten Ausrichtung auf „Partizipation der Kinder“ in allen Phasen der Umsetzung. Mit der Einführung von Lerngeschichten kommen u.a. auch Themen wie „Partizipation, Interaktionsgestaltung, Entwicklung von Regeln, Raumgestaltung oder Struktur des Tagesablaufes“ in den Fokus der Reflexion. Mit dem begleiteten Austausch im Qualitätszirkel bieten sich Chancen, die Komplexität der Zusammenhänge mit konkreten Erfahrungen gelungener Verwirklichungen zu verknüpfen und für die Weiterentwicklung in der Kita zu nutzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen den Stand der bereits im Team entwickelten und etablierten Kompetenzen reflektiert und thematisiert
- haben die Teilnehmer*innen sich im einrichtungsübergreifenden Dialog mit ihren Fragen zum Methodenwissen bzw. zu Umsetzungshindernissen eingebracht
- haben die Teilnehmer*innen im Erfahrungsaustausch mögliche Alternativen für die Umsetzungspraxis (inhaltlich, methodisch, organisatorisch) kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Möglichkeiten selbstorganisierter Vernetzung zur wechselseitigen Inspiration (Einrichtungsbesuche / gemeinsame Teambesprechungen) befasst

Inhalte:
- Impuls zur Arbeitsform und Arbeitsweise im Qualitätszirkel
- Reflexionshilfe für den strukturierten Erfahrungsaustausch;
- Anregungen zur Gestaltung dialogisch-partizipativer Gesprächsführung
- Bearbeitung der aktuellen Fragestellungen
- Struktur zur Sammlung guter Praxisideen

Methoden:
- Einführung in die Arbeitsform „Qualitätszirkel“
- Strukturierte Reflexion zur Umsetzung von Lerngeschichten im Alltag
- Lösungsorientierter Erfahrungsaustausch zu Umsetzungshindernissen
- Präsentation gelungener Praxisbeispiele
- Impulse, Ideen und Werkzeuge zum Transfer ins Team
- Vortrag (zu Themenwünschen der Teilnehmer*innen)

Als Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Qualitätszirkels sollten Sie bereits im Prozess der Aneignung oder Umsetzung von Lerngeschichten sein.

Termin(e): 04.03.2021 + 23.09.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Anne Huber-Kebbe	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 215,00 € Verpflegungspauschale 18,00 € **Gesamtkosten: 233,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Bewegte Mitspielgeschichten

Mitspielgeschichten sind Geschichten, die gewöhnlich vorgelesen oder erzählt werden, bei denen die Kinder aber nicht nur zuhören, sondern aktiv beteiligt sind. Beispielsweise müssen sie auf Stichwörter hin reagieren, sich in vorgegebener Weise bewegen, etwas Bestimmtes sagen, in Rollen schlüpfen. Solche Geschichten sind hervorragend dazu geeignet, um gemeinsam spielerisch in Bewegung, aber auch um zur Ruhe zu kommen. Mitspielgeschichten bieten Kindern umfassende Bildungsgelegenheiten; in den Bereichen Sprache, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Darstellung und Rhythmusgefühl.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche praktikable Mitspielgeschichten
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche praktische Erfahrungen mit Mitspielgeschichten gemacht
- sind die Teilnehmer*innen sich der Bildungsgelegenheiten von Mitspielgeschichten bewusst
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Geschichten gewonnen

Inhalte:
- Vorstellung und gemeinsames Ausprobieren von Mitspielgeschichten; für den Stuhlkreis, den Stehkreis, den Raum
- Reflexion der gespielten Geschichten im Hinblick auf die eigene Rolle als Anleiter*in und den Transfer in die Praxis
- Bildungsgelegenheiten von Mitspielgeschichten
- Finger- und Handspiele als Spielgeschichten

Methoden:
- Gemeinsame Spielerunden
- Erfahrungsaustausch im Plenum
- Geschichten-Werkstatt

Termin(e):
05.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Norbert Stockert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Wertschätzender Umgang mit mir selbst und den Anderen

Als pädagogische Fachkraft haben Sie jeden Tag mit vielen Menschen Kontakt und erleben sich selbst dabei in unterschiedlichen Rollen – so ist beispielsweise im Umgang mit den Kindern ein anderes Verhalten gefordert als im Gespräch mit den Eltern oder bei der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen.
Das ist eine große Herausforderung in Ihrem turbulenten Arbeitstag! Da kann es dann doch immer wieder mal passieren, dass man schimpft, weil der Max wie immer bockt und die Lena schon wieder trödelt.
Mit der „Gewaltfreien Kommunikation“ lernen Sie eine Technik kennen, die Sie dabei unterstützt solche Situationen frühzeitig aufzufangen. Über eine achtsame Sprache werden Konflikte konstruktiv behandelt und die Gefühle und Bedürfnisse aller Beteiligten beachtet. Dies fördert den wertschätzenden Umgang mit sich selbst und dem Anderen und lässt die Technik der GFK durch ihre Anwendung zu einer inneren Haltung des wahren Miteinanders werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie vielschichtig und prägend Kommunikation ist
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie wichtig Selbst-Wertschätzung in der Kommunikation ist
- können die Teilnehmer*innen eigene Prägungen und mögliche Erwartungshaltungen der Anderen erkennen und aktiv damit umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen die Schritte der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- haben die Teilnehmer*innen sich in Selbstreflexion und Empathie geübt

Inhalte:
- Die gewaltfreie Kommunikation nach B. Rosenberg
- Strukturanalyse in Gesprächssituationen
- Sensibilisierung für das Wechselspiel von Selbst- und Fremdwahrnehmung bzw. -erwartung
- Bewusster Umgang mit Rollenzuweisungen
- Das „Vier-Ohren-Modell“ von Friedemann Schulz von Thun

Methoden:
- Mediengestützte Impulsvorträge
- Systemische Übungen
- Arbeiten mit Bodenankern
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Kollegialer Austausch

Termin(e):
16.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus Maria Lindenberg,
Lindenbergstr. 25,
79271 St. Peter

Dozent*in:
Beate Feigl

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	29,00 €
Gesamtkosten:	**134,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Haus der kleinen Forscher

„Forschen mit Wasser“ und „MINT ist überall!“

Kinder sind geborene Entdecker(innen) und Forscher(innen). Sie erschließen sich Ihre Umwelt von Geburt an. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nimmt Kinder als kompetente, aktiv lernende, neugierige und weltoffene Individuen ernst. In einem praxisnahen Ansatz werden pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Kinder beim Forschen und Entdecken zu begleiten. Die kindgerechte, ganzheitliche Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen und informatischen Fragestellungen basiert auf den Grundlagen des Orientierungsplans.
MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit ihrem pädagogischen Ansatz.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den pädagogischen Themen Konstruktion und Ko-Konstruktion, Metakognition und Lernbegleitung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über naturwissenschaftliche Denk- und Vorgehensweisen im Umgang mit Naturphänomenen erhalten
- haben die Teilnehmer*innen grundlegendes Fachwissen über Wasser erworben
- haben die Teilnehmer*innen fachdidaktisches Wissen für eine gute Lernbegleitung erhalten
- haben die Teilnehmer*innen einen geschärften Blick für das Potenzial von Alltagssituationen für MINT-Bildung erhalten und Ideen entwickelt, wie Sie MINT-Lerngelegenheiten im Alltag anregen, aufgreifen und mit den Kindern vertiefen können
- ist die Motivation und das Interesse für das gemeinsame Entdecken und Forschen mit Kindern gesteigert

Inhalte:

Forschen mit Wasser

Wasser ist für uns allgegenwärtig: Wir trinken es, waschen uns damit, es regnet auf uns herab oder fließt in einem Fluss an uns vorbei. Wie sieht Wasser eigentlich aus, wie fühlt es sich an? Kann man Wasser auch hören, schmecken oder gar riechen? Diesen und vielen anderen Fragen gehen Sie in der Fortbildung „Forschen mit Wasser“ auf den Grund, sodass beim Entdecken und Forschen all Ihre Sinne zum Einsatz kommen.

Sie lernen in einem gut ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis den pädagogischen Ansatz der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ kennen. Dabei haben Sie die Gelegenheit, mit den anderen Teilnehmenden darüber zu reflektieren, was eine gute Lernbegleitung ausmacht. Sie erfahren, wie Sie die Kinder zum Entdecken und Forschen anregen und welche Zugänge Sie dafür nutzen können. Die Fortbildung unterstützt Sie zudem darin, das Entdecken und Erforschen von Naturphänomenen im Alltag Ihrer Einrichtung umzusetzen.

MINT ist überall

Wo steckt im Alltag überall MINT? Wie können daraus MINT-Lernsituationen entstehen? Wie können Kinder dabei begleitet werden?
In der Fortbildung schärfen Sie Ihren Blick dafür, wie viele Lerngelegenheiten für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in ganz alltäglichen Situationen stecken. Sie erhalten Ideen und Materialien, die Ihnen als Lernbegleitung dabei helfen, MINT-Lerngelegenheiten aufzugreifen bzw. anzustoßen. Sie erfahren ebenso, wie Sie bereits in kurzen Momenten zum Vermuten, Begründen oder Überprüfen anregen können - Kompetenzen, die im gesamten MINT-Bereich eine wichtige Rolle spielen.

Methoden:

- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Impulsen
- Hintergrundwissen verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein als Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

Termin(e):
17.03.2021 +
13.10.2021
(9:00 - 16:00 Uhr)

Ort:
IHK Südlicher Oberrhein,
Schnewlinstr. 11-13,
79098 Freiburg

Dozent*in:
Daniela Fanta

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	70,00 €
Gesamtkosten:	**70,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 16

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Stark wie Pippi Langstrumpf – die innere Widerstandskraft stärken

Kinder zu unterstützen, damit sie zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen können, ist die ursächlichste Aufgabe jeder Kindertageseinrichtung.
Dabei sollen die Kinder so gestärkt werden, dass sie auch in Belastungssituationen handlungsfähig bleiben. Kinder brauchen bestimmte Kompetenzen, damit sie ihre Resilienzfähigkeit aufbauen und einsetzen können.
Und damit dies gut gelingt, brauchen sie starke Erwachsene, die in der Lage sind, eine tragfähige Beziehung zu ihnen aufzubauen. Für die pädagogischen Fachkräfte ist dies eine bedeutende und nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Resilienzfaktoren und deren Förderziele
- haben die Teilnehmer*innen Ideen für die Umsetzung von stärkeorientierten Aktivitäten mit den Kindern
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Widerstandskraft auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre pädagogische Arbeit in Bezug auf resiliente Fördermöglichkeiten zu reflektieren

Inhalte:
- Bedeutung des Begriffs Resilienz
- Was brauchen Kinder, um ihre Widerstandskraft zu entwickeln?
- Impulse für den Praxisalltag
- Spurensuche der Teilnehmenden nach ihren eigenen stärkenden Fähigkeiten

Methoden:
Theoretische Impulse, Kleingruppen, Gesamtgruppe, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Filmsequenzen

Termin(e):
17.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Bettina Sommerfeld

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Singen im Kindergarten mit 3- bis 6-jährigen Kindern

Singen ist ein elementares Bedürfnis, eine Grundform des Musizierens. Es macht Spaß und weckt die Neugier auf Klangwelten.
Tägliches Singen im Kindergarten fördert das soziale Miteinander, die Sprachentwicklung und das Lernen.
Die Teilnehmer*innen werden neue und alte Lieder kennenlernen. Die Lieder reichen von Sprechversen über Pentatonik bis hin zu größerem Tonumfang.
Auf elementaren Instrumenten und/oder mit Bodypercussion werden die Lieder begleitet und teilweise auch in liedbegleitende Bewegungen umgesetzt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen ein großes Liedrepertoire
- können die Teilnehmer*innen die Lieder auf elementaren Instrumenten/mit Bodypercussion begleiten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Atem und Stimme auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Lieder kindgerecht und in kleinen Schritten einzuführen

Inhalte:
- Die Stimme entdecken und aufwärmen
- Liedeinführung
- Lieder zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Jahreszeitenlieder, Tierlieder, Bewegungslieder, Anfangs- und Endlieder
- Elementare Instrumente und ihre bestimmten Effekte kennenlernen und hörbar machen
- Liedbegleitung (auf Instrumenten, Bodypercussion)

Methoden:
Stimmbildung, Stimmspiele, Singen, Bewegungsspiele, Fingerspiele, Spielen auf elementaren Instrumenten, Bodypercussion

Termin(e):
19.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Barbara Karle

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Mit Achtsamkeit zu mehr Gelassenheit und innerer Stärke

Um den Kindergartenalltag und das Leben aus eigener Kraft heraus erfolgreich und nachhaltig gestalten zu können, brauchen wir Verbindung zu uns selbst. Besonders in Zeiten neuer Anforderungen und hoher Belastungen, ist die Qualität von Präsenz unabdingbar.
Die Übung der Achtsamkeit ermöglicht uns den gegenwärtigen Moment wieder wahrzunehmen und eröffnet uns ein tieferes Verständnis für unsere Gedanken, Gefühle und Körperempfindungen.
Dies hilft uns, jeder Erfahrung mit mehr Klarheit und Flexibilität zu begegnen. Es tauchen neue, kreativere Handlungsspielräume auf und Stresssituationen können besser bewältigt werden.
Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben die Wirksamkeit von Achtsamkeit bestätigt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr eigenes Denken, Fühlen und Handeln wahrzunehmen und zu reflektieren
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie mehr Achtsamkeit in ihren beruflichen und persönlichen Alltag integrieren können

Inhalte
- Achtsamkeit über alle Sinne erfahren
- Wie können wir aus dem Hamsterrad des Erledigungsmodus aussteigen?
- Wie schaffen wir es unser Gedankenkarusell zu stoppen?
- Wie können wir entspannter und kreativer mit Stress umgehen?
- Wie kann ich achtsam kommunizieren?
- Geleitete Achtsamkeitsmeditationen in Ruhe und Bewegung
- Achtsame Dehn- und Yogaübungen

Methoden
- Achtsamkeitsübungen nach Jon Kabat-Zinn (MBSR)
- Kurze Impulsreferate
- Gruppengespräche, Reflexion und Austausch im Plenum
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

Termin(e):
22.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Judith Jäger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**127,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Alles in Ordnung

Aufräumen mit Kindern in der Krippe

Zum Thema Aufräumen mit Krippenkindern gibt es sehr unterschiedliche Meinungen. Im pädagogischen Alltag kann das Aufräumen zu einer immer wiederkehrenden Stresssituation werden.
Inwiefern sind Kinder bis drei Jahren überhaupt in der Lage aufzuräumen und welches Verständnis können sie dafür aufbringen?
Wie können Übergänge beispielsweise vom Freispiel hin zum Morgenkreis gelingend gestaltet werden und wie kann das Aufräumen in der Krippe positiv aufgefasst werden? Diesen und weitere Fragen widmet sich das Seminar.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen theoriebasierte Annahmen hinsichtlich des Aufräumens mit Krippenkindern
- können die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zum Thema Aufräumen reflektieren und die neu gewonnenen Ansichten in den pädagogischen Alltag transferieren
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ressourcen- und zielorientiert in den Austausch mit Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnisse den Prozess weiterentwickeln

Inhalte:
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Bedeutung des Aufräumens für Kindern bis drei Jahren
- Die Vorstellungen von Ordnung aus Sicht der Erwachsenen
- Übergänge/Mikrotransitionen bewusst gestalten
- Raumgestaltung
- Materialangebot
- Partizipation
- Ideen für den Austausch mit den Familien und im Team

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussion
- Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Übungen zum zielorientierten Austausch
- Filme
- Bilder
- Methodisch angeleitete Übungen

Termin(e):
25.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Marie-Christin Rupp

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

100 Sprachen hat das Kind

Das Menschlichste, was wir haben, ist die Sprache (Fontane)

Der Alltag in der Kita bietet vielfältige Möglichkeiten, um Kinder auf ihrem individuellen Weg in die Welt der Sprache zu begleiten. Diese Begleitung erfolgt unabhängig davon, ob die Kinder Deutsch als Erst- oder Zweitsprache lernen. Eine sprachanregende Umgebung zu schaffen, selbst Sprachvorbild zu sein, die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder zu beobachten – all das ist die Aufgabe der Fachkräfte in Kitas. Dazu braucht es keine Zusatzangebote sondern fundiertes Fachwissen, Werkzeuge zur Beobachtung und die Reflexion des eigenen Sprachhandelns im Team.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Begriffe der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu beobachten und diese Beobachtungen zu dokumentieren
- können die Teilnehmer*innen einschätzen, ob das in ihrer Kita genutzte Beobachtungsverfahren für kindliche Sprachentwicklung hilfreich ist
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Zusammenhang zwischen sprachlicher Entwicklung und Gesamtentwicklung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihr eigenes sprachförderliches Verhalten zu reflektieren
- erkennen die Teilnehmer*innen, dass ihre Kita eine sprachanregende Umgebung bietet

Inhalte:
- Klärung der Begriffe der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung
- Sprachentwicklung bei ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern
- Rolle der pädagogischen Fachkräfte als Sprachvorbild
- Kita als sprachanregende Umgebung
- Überblick und Austausch zu Verfahren zur Beobachtung (kindlicher Sprachentwicklung)

Methoden:
- Kurzvorträge mit PowerPoint
- Videoanalyse
- Praxisaufgabe
- Kleingruppenarbeit
- Reflexion eigener Erfahrungen

Termin(e):
26.03.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Evelyn Gierth

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Beißen, klammern, kratzen

Umgang mit besonderen frühkindlichen Verhaltensweisen

Im Alltag einer Tageseinrichtung für Kinder kommt es immer wieder vor, dass Kleinkinder von anderen gebissen, gekratzt oder geklammert werden. Entsetzen und Empörung auf der einen Seite, Scham und Ratlosigkeit auf der anderen Seite sind verständliche Reaktionen der betroffenen Eltern und auch der pädagogischen Fachkräfte.
In diesem Seminar setzen Sie sich mit entwicklungspsychologischen Hintergründen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen des Beißens, Klammerns und Kratzens auseinander. Sie werden angeregt, bisheriges erzieherisches Handeln zu hinterfragen, Unterschiede in Vorgehensweisen zu diskutieren und fachlich begründete situationsorientierte Lösungen zu finden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen Wissen über entwicklungspsychologische Zusammenhänge für pädagogisches Handeln nutzen und Verständnis für herausfordernde frühkindliche Verhaltensweisen zeigen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit beschäftigt, Reaktionen des Kindes in der aktuellen Situation zu hinterfragen und sich auf die Suche nach auslösenden Faktoren des Beißens, Klammerns oder Kratzens des Kleinkindes zu begeben
- haben sich die Teilnehmer*innen vertraut gemacht, eigene Reaktionen im Erstgeschehen zu beleuchten und Wechselwirkungen im Interaktionsgeschehen zu erkennen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, erzieherische Aufgaben wahrzunehmen, die einer Aufrechterhaltung herausfordernder frühkindlichen Verhaltensweisen entgegenwirken und die Befriedigung der Bedürfnisse des Kleinkindes nach Kontakt, Exploration, Autonomie, Sicherheit und Halt unterstützen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, offene Gespräche mit den betroffenen Eltern zu führen, in denen wertfrei Beobachtungen geschildert und gemeinsam Lösungen gesucht werden
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie wichtig es ist, Ängste und Sorgen von betroffenen Eltern achtsam aufzunehmen um Irritationen zu minimieren

Inhalte:
- Verständnisrahmen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen
- „Beißen - Klammern – Kratzen“
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
- Konzeptionelle Überlegungen

Methoden:
Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion

Termin(e): 13.04.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg **Dozent*in:** Maria Urlaub	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 105,00 € Verpflegungspauschale 22,00 € **Gesamtkosten: 127,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Powercocktail: Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, emotionale Kompetenzen stärken und lernmethodische Aspekte berücksichtigen? Mit Spaß an die Kunst heranführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?

Die Verknüpfung von SPRACHE – MUSIK – BEWEGUNG bietet im Alltag viele Bildungsmöglichkeiten. Gemeinsam wollen wir diesen Powercocktail für uns neu entdecken, Ideen und phantasievolle Spiele in den Alltag mitnehmen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Verknüpfung von SPRACHE – MUSIK – BEWEGUNG liegen. Sie lernen Spielformen und Prinzipien der Rhythmischen Erziehung kennen.
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren. Sie entwickeln dabei ihre rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten weiter, knüpfen an den vorhandenen Ressourcen der Kinder an und gestalten Sprach- und Bewegungsaktivitäten, die in thematische Spielhandlungen eingebunden sind.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Haltung zu Musik und Bewegung reflektiert. Durch Beobachtung von musikalischen Aktivitäten verändert sich ihre Einstellung, sie können neue Erfahrungen machen und gewinnen Sicherheit.
- können die Teilnehmer*innen Bildungsangebote mit Sprache – Musik – Bewegung gestalten.

Inhalte:
- Kreativität als Grundlage von Bildung
- Entwicklung der Kreativität durch geeignete Sprach-, Musik- und Bewegungsimpulse
- Lernen durch Bewegung
- Beobachtung musikalischer Aktivitäten
- Praktische Beispiele mit Sprache – Musik – Bewegung

Methoden:
Reflexion, PowerPoint-Präsentation, Gruppenarbeit, Erfahrungslernen

Termin(e):
14.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Claudia Gschwendtner

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**127,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

„Nichts ist so gewaltsam, nett und unterhaltsam…“

Elternabende kompetent gestalten

Denken Sie an Ihren letzten Elternabend, taucht dabei möglicherweise eine große Spannbreite unterschiedlicher Gefühle und Gedanken auf. Elternabende als lebendige, informative Veranstaltungen, bei der sich pädagogische Fachkräfte und Eltern begegnen und zum Wohle der Kinder an einem Strang ziehen, stellen eine wichtige Grundlage der Erziehungspartnerschaft dar. Gelungene Elternabende unterstützen die pädagogische Arbeit. Sie hinterlassen bei allen Beteiligten ein gestärktes Selbstbewusstsein und Freude am Austausch.
Manche Elternabende entwickeln sich jedoch zu einer wahren Herausforderung. Es kommt beispielsweise vor, dass nur wenige Eltern das Angebot eines lange geplanten und vorbereiteten Elternabends wahrnehmen. Hin und wieder nutzt auch ein Teil der anwesenden Eltern die Gelegenheit, Kritik an der pädagogischen Arbeit zu üben, Abläufe in Frage zu stellen und die pädagogischen Fachkräfte mit ihrem Unmut zu konfrontieren.
Dann stehen die Fachkräfte unter Anspannung und sind damit beschäftigt, eine Art von anstrengender „Gratwanderung“ zu überstehen.
Nutzen Sie diese beiden Fortbildungstage, um bei zukünftigen Elternabenden über vielfältiges professionelles Rüst- und Handwerkzeug sowie eine sichere, selbstbewusste Haltung zu verfügen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung…
- lernen die Teilnehmer*innen strukturierende, motivierende, erlebnisorientierte Vorgehensweisen, Präsentations- und Moderationsformen für gelingende Elternabende kennen
- haben die Teilnehmer*innen einen Blick darauf geworfen, was ihr persönliches selbstsicheres Auftreten ausmacht und unterstützt
- werden die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, auch mit schwierigen, kritischen oder eskalierenden Situationen während eines Elternabends professionell und nervenschonend umzugehen

Inhalte:
- Fünf Schritte eines Elternabends:
- Themen und Ziele klären
- Interesse wecken und einladen
- Vorbereiten und Methoden auswählen
- Präsentieren und moderieren
- Abschluss und Reflexion
- Umgang mit Herausforderungen, Kritik und Konflikten
- Wirkung der Körpersprache

Methoden:
- Kennenlernen und erproben eines Methodenkoffers mit vielfältigem interaktivem, ziel- und lösungsorientiertem Inhalt für die fünf Schritte eines Elternabends
- Praxisorientierte Übungen zur Gesprächsführung und Konfliktlösung
- Erarbeiten eines individuell passenden Umgangs mit Kritik und „Killer-Phrasen“
- Anregungen zur Visualisierung anhand von Plakaten, PowerPoint, Film und Foto
- Austausch zu den Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 19./20.04.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil **Dozent*in:** Michaela Laub	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 215,00 € Verpflegungspauschale 52,00 € **Gesamtkosten: 267,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Lebendiges Lernen in der Natur

Die Fortbildung lädt ein, mit der Natur auf Entdeckungstour zu gehen, die Naturräume bewusst mit allen Sinnen und das aktive spielerische Lernen vielseitig wahrzunehmen. Der Weg wird als lebendiges Spiel erfahren und die Jahreszeiten mit ihren jeweiligen Wirksamkeiten erforscht. Über verschiedene meditative Übungen wird die Haltung gegenüber der Natur ganzheitlich erlebt.
Des Weiteren werden die Zusammenhänge der Natur mit verschiedenen Naturspielen und Lernimpulsen vermittelt. Dabei steht das ursprüngliche Naturerleben im Vordergrund und der natürliche Wissensdrang wird erfahrbar gemacht. Mit der Begeisterung die Welt als Ganzes im Tun zu erfassen, können Sie den Kindern eine intensivere Aufmerksamkeit in der Alltagspraxis geben.
Die größere Naturverbundenheit wird mit den aktiven Lernmethoden erfahrbar gemacht.
Die Dozentin vermittelt einen achtsamen Zugang, um den Kontakt und die Beziehung zur Natur zu vertiefen und nachhaltig zu prägen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sinnhaftes Spielen mit der Natur erfahren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Naturwissen nachhaltig zu vermitteln
- können die Teilnehmer*innen Waldtage gestalten
- haben die Teilnehmer*innen ganzheitlich die Natur erfasst

Inhalte:
- Ganzheitliches Lernen in der Natur mit allen Sinnen
- Bedeutung von Naturpädagogik für die Entwicklung der Kinder
- Achtsamkeit in der Natur
- Struktur eines Waldtages

Methoden:
- Geländegang
- Vertiefung der Natur
- Kreative und praktische Naturarbeiten; Alltagspraxis
- Meditative Übungen in der Natur
- Gruppen-, und Einzelarbeit

Termin(e):
23.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Andrea Kenk

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	26,00 €
Gesamtkosten:	**131,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Emmi Pikler und Responsivität

Impulse für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern

Emmi Pikler hat mit ihrer wegweisenden Arbeit starken Einfluss genommen auf die heutige Krippenpädagogik. Beziehungsvolle Pflege, autonome Bewegungsentwicklung, das freie Spiel, dies alles sind Prinzipien, die sie in ihrem Kinderheim in Budapest schon vor vielen Jahren täglich gelebt hat. Doch wie genau können diese Prinzipien in unseren heutigen pädagogischen Krippenalltag einfließen und zur Grundlage einer gesunden Entwicklung von jungen Kindern werden? Wie werden aus heutiger Sicht die wichtigsten Wirkfaktoren für professionelle Arbeit in der Arbeit mit Krippenkindern beschrieben? Der „moderne“ Begriff lautet hier „Responsivität“, was mit „abgestimmten Antwortverhalten der Fachkraft“ übersetzt werden kann. Aber „antworten“ worauf? Vor allem im Zusammensein mit den Kindern ist die pädagogische Fachkraft aufgefordert, ihre Art der Beziehungsgestaltung mit dem jungen Kind zu reflektieren. Wie ist ihre Stimme und Sprache? Wie ist der Berührungs- und Bewegungsdialog mit dem Kind? Wie gestaltet sie die Interaktionen in den alltäglichen Routinen beim An- und Ausziehen, der Pflegesituation, dem Essen reichen oder der Schlafbegleitung? Diese Themen, aber auch die Bedeutung der autonomen Bewegungsentwicklung werden in den zwei Tagen vertieft.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:

- wissen die Teilnehmer*innen um die Wichtigkeit gelungener Beziehungs- und Resonanzerfahrungen in einer Dyadischen Interkation
- kennen die Teilnehmer*innen die Auswirkung von Stress auf die kindliche Gehirnentwicklung
- kennen die Teilnehmer*innen die Biografie von Emmi Pikler und den Zusammenhang zu Responsivität
- haben die Teilnehmer*innen Grundlagenwissen zur Responsivität
- haben die Teilnehmer*innen Grundlagenwissen zu den Aktivitäten des täglichen Lebens und haben den Transfer zu ihrer eigenen Praxis hergestellt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Alltagssituationen und ihre Möglichkeiten zur responsiven Begleitung und Gestaltung reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen Wissen über die autonome Bewegungsentwicklung
- haben die Teilnehmer*innen Wissen über die Bedeutung von freiem Spiel für junge Kinder vs. Projekten und Angeboten

Inhalte:

- Beziehungs- und Resonanzerfahrung in der frühen Kindheit
- Das kindliche Gehirn und Stress
- Biografie Emmi Pikler
- Grundlagenwissen Responsivität
- Alltagsroutinen/Aktivitäten des täglichen Lebens in der Krippe (An- und Ausziehen, Pflege und Wickeln, Essen und Trinken, Schlafen und ruhen, Spielen)
- Aufgaben der responsiven Fachkraft im Krippenalltag
- Bedeutung autonome Bewegungsentwicklung
- Freies Spiel/ungeplante Zeit vs. Projekte und Angebote in der Krippe

Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (Selbstreflexion)
- Austausch zu zweit
- Rollenspiele/Übungen
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation
- Theoretischer Input durch Dozentin
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Filme

Termin(e):
26./27.04.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Helia Schneider

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**262,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Vom Reim zum Rap: mit Kindern Gedichte erleben

Lyrischer Spiel- und Klangraum in der Sprachbildung

Kinder brauchen Gedichte, weil sie gestaltete Sprache, Rhythmus und Reim lieben und nie genug davon bekommen können. Gedichte, Verse und Reime sind handliche Sprachgebilde und für Kinder der Einschlupf in die Sprachheimat.
Im Umgang mit Lyrik erleben sie, wie Sprache als Bedeutungsträger, als Bildanreger und als Klangvergnügen eine harmonische Verbindung eingeht.
Zur komplexen Wirklichkeit des Spracherwerbs gehören auch Sprachlust und Kreativität - Lyrik vermittelt beides.
Wir werden in diesem Seminar praxisorientiert erproben, wie Kinder sich Reime und Gedichte aneignen und kreative Lust an der Sprache, ein Bewusstsein für Sprachrhythmus und für die lautliche Gestalt der Sprache entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen wie Bereiche der Sprachentwicklung durch klangvolle Sprache unterstützt werden können
- erproben die Teilnehmer*innen Anregungen und Impulse, durch die Kinder sich Texte sprachlich und bewegt aneignen
- setzen sich die Teilnehmer*innen theoretisch, spielerisch und experimentell mit Sprache und Lyrik auseinander

Inhalte:
- Strukturen von Reim und Rhythmus im Gedicht
- Kreative Methoden, mit denen sich Gedichte erschließen und umsetzen lassen
- Gedichte in Bewegung umsetzen
- Gedichte als Geschenk, in der Festgestaltung und in der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Schreibwerkstatt: Elfchen und Findlinge
- Sprachförderungspotential lyrischer Bilderbücher, Kinderliteratur und CDs

Methoden:
Kurzvortrag, Schreibübungen, Gruppen- und Textarbeit, Literaturzirkel, Bildgestaltung und Erzählschiene

Termin(e):
03./04.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus Maria Lindenberg,
Lindenbergstr. 25,
79271 St. Peter

Dozent*in:
Sylvia Näger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	58,00 €
Gesamtkosten:	**268,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Fantasiereisen und Entspannungsübungen mit Kindern

Kinder leiden an Reizüberflutung, sind zappelig, können nicht mehr stillsitzen, da tut es gut in die Ruhe zu kommen, sich zu spüren, bei sich selbst anzukommen. Atemübungen, Entspannungs- und Fantasiereisen zentrieren sind eine gute Möglichkeit Energie im Alltag zu tanken (z.B. für Ganztagskinder nach dem Mittagsessen, oder...).

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen unterschiedlicher Entspannungsverfahren
- können die Teilnehmer*innen Entspannungsübungen mit Kindern wertschätzen und Situationen erkennen, in denen sie sinnvoll eingesetzt werden
- haben sich die Teilnehmer*innen mit eigenen Erfahrungen von Stille und Entspannungsübungen auseinander gesetzt und sie positiv erweitert
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Entspannungs- und Stilleübungen mit Kindern durchzuführen und sie sensibel zu begleiten
- verfügen die Teilnehmer*innen über theoretische Kenntnisse wie Entspannungsverfahren wirken

Inhalte:
- Begriffe: Distress / Eustress / Anspannung / Entspannung / Kontrolle / Loslassen / Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem
- Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen Übungen im Alltag kennenlernen
- Eigene Erfahrungen mit Anspannung und Entspannung reflektieren und erweitern
- Vermitteln von Geschichten und Übungen für die Arbeit mit den Kindern
- Regeln / Rahmenbedingen für die Durchführung von Phantasiereisen

Methoden:
Power-Point-Präsentation, Murmelrunden, Stilleübungen, Entspannung nach den Formeln des AT, Hand-out, Phantasiereise mit anschl. Malen, Einsatz von meditativer Musik, Austausch im Plenum, (Kleingruppenarbeit) je nach zeitlicher Verfügung

Termin(e):
05.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Doris Fleck

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**127,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

„Schlaf Kindlein, Schlaf“

Kinder zur Ruhe führen

Kinder verbringen einen Großteil ihres Tages in Kindertageseinrichtungen und sind dort mit zahlreichen Eindrücken und Entwicklungsaufgaben konfrontiert. Oftmals wird dabei das kindliche Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung übersehen. Zahlreiche Studien belegen jedoch die Wichtigkeit eines angemessenen Verhältnisses zwischen Anspannung und Entspannung, damit Mädchen und Jungen fit für das Lernen und Explorieren sind. Außerdem sind entspannte Kinder seltener gereizt und unkonzentriert. Somit ergibt sich die Anforderung im oft hektischen Kindergartenalltag Auszeiten und „magische Momente“ zu gestalten, damit Kinder zur Ruhe kommen können. Von einem entschleunigten Tagesrhythmus profitieren nicht nur die Kinder im großen Ausmaß, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen über das kindliche Schlaf- und Ruhebedürfnis sowie dessen Bedeutung hinsichtlich von Lern- und Entwicklungsprozessen
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem individuellen Ruhebedürfnis begleiten
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Übergänge zwischen Anspannung und Entspannung zu gestalten
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden anwenden, um den Alltag zu entschleunigen und Kinder zur Ruhe zu führen
- haben die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Konzept zum Ruhen/Schlafen erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita und/oder mit Quintessenz verknüpfen können

Inhalte:
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zum kindlichen Ruhebedürfnis
- Anspannungs- und Entspannungszyklen
- Lern- und Explorationsphasen
- Stressbewältigung
- Gestaltung von Übergängen
- Konzeptionelle Verankerung des Themas Ruhe & Schlaf

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen ein Konzept erstellt, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

Termin(e):
11.05.2021 +
13.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Anna-Lisa Mercuri

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	44,00 €
Gesamtkosten:	**254,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Nachhaltigkeit in der Kita

Mit Kindern in der Kita nachhaltig handeln und über die Welt theologisieren und philosophieren

Kinder schauen gerne hinter die Dinge. Wenn sie die Welt und die Natur wahrnehmen, dann ist es wichtig, dass sie sich „als Teil der Natur erleben und Natur nicht als etwas außerhalb des Menschen Angesiedeltes begreifen, sondern als Teil unseres Lebenszusammenhangs, den wir verantwortlich nutzen und zu erhalten haben“, so heißt es im Orientierungsplan (OP) zum Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“. Schon jüngere Kinder haben ein Gespür dafür, dass die Welt und Umwelt bedroht sind. Sie möchten auch selbsttätig dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt und erhalten wird. Im OP heißt es bei den Zielen: „Kinder bringen sich zusammen mit anderen in die nachhaltige Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes ein … und entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbejahender religiöser Grundüberzeugungen und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt. “ (Ziele)

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang von religiöser Bildung und nachhaltigem Handeln in der Kita
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den entsprechenden Anforderungen des Orientierungsplans des Bildungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinander gesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Kindern in der Einrichtung über Nachhaltigkeit zu philosophieren und zu theologisieren sowie mit ihnen gemeinsam Veränderungen zur nachhaltigen Gestaltung ihres ökologischen Umfeldes zu überlegen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen praktischen Beispielen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kita auseinandergesetzt und können diese Praxisvorschläge in der eigenen Einrichtung umsetzen
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Medien zum Themenfeld und können sie situationsgerecht einsetzen

Inhalte:
- Impulse für nachhaltiges Handeln (Bewahrung der Schöpfung) in der Tageseinrichtung für Kinder
- Die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Kindergarten (Umwelt, Wirtschaft und Soziales)
- Praktische Beispiele zur Nachhaltigkeit in der Kita (Impulse für den Außenbereich; Umgang mit Kreativmaterial wie Bastelmaterial; Recycling; Umgang mit Lebensmitteln, Kooperation mit Eltern usw.)
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über die Welt und die Natur
- Das Konzept der Welt als „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus in „Laudato si“)
- Umgang mit kindgemäßen Medien zu Nachhaltigkeit in der Kita

Methoden:
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Kurze Impulsreferate
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren sowie zu nachhaltigem Handeln
- Medienvorstellung: Bilderbücher, Bildkarten für ein Erzähltheater (z.B. Kamishibai), Bilderbuchkino, Kurzfilmpräsentation

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e):
11./12.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Institut für
pastorale Bildung,
Habsburgerstr. 107,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Heike Helmchen-Menke

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	225,00 €
Gesamtkosten:	**225,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Kindliche Sexualität

Was Kinder tun und wollen und wie ich mich dazu verhalte

Sexualität ist eine Lebenskraft, die uns unser ganzes Leben begleitet.
Von Anfang an sucht das Kind den Kontakt zu Menschen, die ihm wichtig sind und gestaltet diese Beziehungen überwiegend körperorientiert. Mit Augen, Ohren, Mund und über die Haut sammelt es erste sexuelle Lernerfahrungen.
In der Tageseinrichtung für Kinder ist das Mädchen oder der Junge neugierig auf sich und die Welt, auf Erfahrungen von Nähe, Intimität und Distanz, auf den eigenen Körper und Gefühle und vergleicht sich mit den anderen Kindern.
Das erfordert von den Erziehenden eine bewusste, positive und sexualpädagogische Haltung.

Ziele/Kompetenzen:
- Fachkompetenz zum Thema kindliche Sexualität
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung
- Vertiefung einer geschlechtersensiblen Pädagogik

Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen psychosexuelle Entwicklungsphasen und den Unterschied zwischen kindlicher Sexualität und Erwachsenen-Sexualität
- können die Teilnehmer*innen zu sexualpädagogischen Themen wie Doktorspiele, Fäkalsprache, kindliche Selbstbefriedigung sich positionieren
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Geschlechtsidentität, Geschlechtsrolle und Geschlechtsdiversität auseinander gesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage zwischen sexuell neugierigem kindlichen Verhalten und sexualisiertem kindlichen Verhalten zu unterscheiden

Inhalte:
- Psychosexuelle Entwicklungsphasen des Kindes
- Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle
- Varianten der psychosexuellen Entwicklung: Inter-, Trans- und Homosexualität
- Doktorspiele
- Fäkalsprache
- Onanie
- Unterscheidung sexuelles Verhalten versus sexualisiertes Verhalten
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung zu kindlicher Sexualität

Methoden:
- Fachlicher Input
- PowerPoint-Präsentation
- Praxisbeispiele
- Themenbezogene Kleingruppenarbeit
- Prozessorientierter Erfahrungsaustausch

Termin(e): 17.05.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Ulli Nöthen	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 105,00 € Verpflegungspauschale 9,00 € **Gesamtkosten: 114,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Ein Haus mit vielen Wohnungen

Interreligiöses Arbeiten in katholischen Kitas

So bunt wie unsere Gesellschaft sind auch die Kinder in den Kitas. Vor allem der Islam spielt eine zunehmende Rolle in der Gesellschaft. Daher ist es auch für Kitas von großer Bedeutung eine professionelle interreligiöse Arbeit zu leisten.
Doch welches Wissen brauche ich als Fachkraft auf dem Gebiet der Weltreligionen? Wie kann ich Kindern eine Begegnung mit den Weltreligionen ermöglichen? Wie kann ich ein kirchliches Profil mit interreligiösen Inhalten verknüpfen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen das erworbene Wissen auf die Praxis anwenden
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Konzept der interreligiösen Gastfreundschaft auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage religionssensibel auf andere Religionen zuzugehen und ein Begegnungslernen zu ermöglichen

Inhalte:
- Das eigene pädagogische Handeln in der Praxis reflektieren
- Einen kurzen Überblick zu den Weltreligionen erhalten
- Das Konzept der interreligiösen Gastfreundschaft nach Frieder Harz kennenlernen und dessen Umsetzung in der Praxis
- Methoden und Materialien für das pädagogische Handeln im Alltag kennenlernen

Methoden:
- Reflexion des eigenen religionspädagogischen Handels.
- Kurzvortrag zu den wichtigsten theoretischen Inhalten.
- In Kleingruppen werden die theoretischen Inhalte auf die Praxis übertragen und der Gesamtgruppe präsentiert.
- Anknüpfungspunkte für die eigene Praxis werden gefunden und diskutiert.

Termin(e):
18.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Tamara Arndt

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**135,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Chancen und Herausforderungen von interkultureller Vielfalt in der Arbeitspraxis

Kultursensibles Denken und Handeln gehört zu einem wichtigen und komplexen Aufgabenbereich der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen aus verschiedenen Kulturkreisen kann häufig zu Verunsicherung und Missverständnissen führen. Dies birgt die Gefahr, dass sich auf beiden Seiten falsche oder unvollständige Bilder und Zuschreibungen manifestieren und eine vertrauensbasierte Arbeit mit Kindern und Eltern erschwert.

Um bestimmte Verhaltensweisen von Familien mit Flucht- und/ oder Migrationskontext unseres pädagogischen Alltags verstehbar zu machen, beleuchten wir verschiedene Perspektiven aus der Praxis und erarbeiten daraus neue Handlungsspielräume. Wir beschäftigen uns u.a. mit unserer Haltung, unserer kulturellen Identität und den Bildern, die unser pädagogisches Handeln beeinflussen können. Praxisnah setzen wir uns mit den Fragen auseinander, wie wir die Identität der Kinder stärken können und welchen Hürden und Möglichkeiten wir durch Flucht- und/oder Migrationserfahrungen der Familien im Kitaalltag begegnen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- reflektieren und stärken die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung im Kontext einer migrationssensiblen Praxis
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit Auswirkungen und Konsequenzen von Flucht- und Migrationsgeschichten der Kinder und Eltern auf ihre Arbeit auseinander
- erlangen die Teilnehmer*innen Impulse zur Interkulturellen Öffnung der Einrichtung
- erwerben die Teilnehmer*innen Grundkenntnisse über Leichte Sprache
- tauschen sich die Teilnehmer*innen über ihre Praxiserfahrungen aus und reflektieren über die Umsetzung der erarbeiteten Kenntnisse

Inhalte:
- Reflexion der eigenen kulturellen Identität
- Impulse zum Perspektivwechsel – eigene Wahrnehmungsmuster und Bewertungen in Bezug auf Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung reflektieren und mithilfe von unterschiedlichen „Brillen“ alternative Konfliktlösungen erarbeiten
- Stärkung der Identität von Kindern mit Flucht – und/oder Migrationsgeschichte
- Reflexion und Ideenaustausch zur kulturellen Vielfalt im Gruppenraum sowie interkulturellen Projekten
- Elterngespräche kultursensibel führen – Einführung in Leichte Sprache
- Praxisreflexion und Fallbesprechung

Methoden:
Theoretischer Input, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Termin(e):
19.05.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
LBZ St. Anton,
Hauptstr. 63,
79359 Riegel

Dozent*in:
Helene Doczi

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	26,00 €
Gesamtkosten:	**131,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Haus der kleinen Forscher

KiTa - Leben gestalten. Nachhaltig, forschend und miteinander.
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 1 und 2

Eine Kooperation mit dem Südwestmetall-Netzwerk Hochrhein.

Nachhaltig zu leben bedeutet, im Hier und Jetzt verantwortungsvoll und lösungsorientiert zu handeln und auch an die folgenden Generationen zu denken.
Alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf andere Menschen und auf die Natur und unser Leben. Das zu erkennen, ist ein wichtiges Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kinder sollen dabei unterstützt werden, Kompetenzen zu erwerben, um Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, unsere komplexe Welt mit ihren begrenzten Ressourcen zu erforschen und sich selbst als aktiv Handelnde zu begreifen.

Diese zwei aufeinander aufbauende Fortbildungstage zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ werden seit 2018 neu von der Stiftung Haus der kleinen Forscher angeboten. Das Thema wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt und ist Teil eines weltweiten Aktionsprogrammes. Die Inhalte richten sich nach den Anforderungen des Orientierungsplanes.

Inhalte des zweitägigen Fortbildungsangebotes:
Ein Apfel kann zum Anlass für viele Fragen und Forschungsideen werden: Wo kommt der Apfel her? Wer hat ihn unter welchen Bedingungen angebaut und geerntet? Können sich alle Menschen einen Apfel leisten? Mit solchen Fragen lassen sich komplexe Zusammenhänge kindgerecht erkunden. Das werden Sie selbst sehr praktisch selbst ausprobieren.
Sie erfahren außerdem, was unter Nachhaltigkeit verstanden wird und werden sich bewusst, dass nachhaltige Ideen bei Ihnen in der KiTa möglicherweise bereits verwurzelt sind. Das können Mülltrennung, ein eigenes Gemüsebeet, faires und regionales Essen oder eine internationale Partnerschaft sein. Wie sich nachhaltiges Leben gestaltet und mit welchen Methoden und Zielen daraus Bildungsangebote für die Kinder werden können, zeigen uns Beispiele aus der KiTa-Praxis.
In der Fortbildung entwickeln Sie eigene Ideen für die praktische Umsetzung in Ihrer KiTa.

Methoden:
- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Impulsen
- Forschendes Lernen und Philosophieren mit Kindern
- Hintergrundwissen verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Beide Fortbildungen finden bei BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Lörrach statt und werden pädagogischen Fachkräften aus den Landkreisen Lörrach / Waldshut/ Emmendingen / Lahr/ Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg angeboten.

Termin(e): 11.06.2021 + 26.11.2021 (9:00 - 16:00 Uhr)	**Ort:** BBQ Berufliche Bildung gGmbH, Schwarzwaldstr. 1, 79539 Lörrach **Dozent*in:** Daniela Fanta	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 70,00 € **Gesamtkosten: 70,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Nochmal hingeschaut – Grundlagen des Orientierungsplans

Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ ist seit Jahren eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit im Elementarbereich. Er gibt wichtige Impulse zur sensiblen und achtsamen pädagogischen Begleitung und Unterstützung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung von Mädchen und Jungen.Sie stehen im Mittelpunkt als eigenständige Persönlichkeiten, die es ernst zu nehmen gilt. Der Orientierungsplan lädt anhand von sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder dazu ein, die Welt aus der Kinderperspektive zu sehen. Ein guter Ansatzpunkt für die Reflexion und Planung der pädagogischen Arbeit im Alltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen des Orientierungsplans, haben ihr Wissen aufgefrischt und sich mit den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Anforderungen des Orientierungsplans an die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder und die pädagogischen Fachkräfte
- haben die Teilnehmer*innen die Alltagspraxis auf dem Hintergrund des Orientierungsplans reflektiert und Ideen für die Weiterentwicklung im Alltag gesammelt

Inhalte:
- Grundstruktur und Schwerpunkte des Orientierungsplans Bildung und Erziehung
- Herausforderungen an die pädagogische Arbeit und Unterstützung von Bildungsprozessen
- Haltung, Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte in den unterschiedlichen Altersgruppen
- Bedeutung von Entwicklungsbegleitung, Beobachtung, Dokumentation und Planung im Alltag

Methoden:
Fachliche Inputs, Reflexion der eigenen Haltung und der Praxis in der Einrichtung, Einzel- und Gruppenarbeiten, Besprechung von Videosequenzen, Ideensammlung für die Praxis

Termin(e):
23.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
LBZ St. Anton,
Hauptstr. 63,
79359 Riegel

Dozent*in:
Clemens Schaub

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	26,00 €
Gesamtkosten:	**131,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Mal dich frei - Ein Tag im Atelier

Ausdrucksmalen als Medium der Selbsterfahrung

Im Alltag finden wir oft wenig Zeit und Möglichkeit, uns mit uns Selbst, unserer Befindlichkeit, unseren Gefühlen, Visionen und Wünschen sowie auch der Verarbeitung von Erlebnissen auseinander zu setzen.

Ausdrucksmalen ist ein kreativer Weg der Selbstentfaltung und persönlichen Weiterentwicklung. Am Malprozess sind alle Sinne, Verstand, Gefühl und Intuition beteiligt und sein Ergebnis ist nicht vorhersehbar. Die Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Weg sind genauso wichtig wie das fertige Bild.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Vorgehensweise der Ausdrucksmalerei
- können die Teilnehmer*innen eine Malwand einrichten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Einsatzmöglichkeiten des Malens mit Kindern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Erfahrungen mit dem persönlichen Malprozess zu reflektieren

Inhalte:
- Malen als Ausdrucksform persönlicher Gefühle, Interessen, Wünsche und Themen
- Bildbetrachtung ohne Bewertung und Interpretation
- Malen als nonverbales Medium zur Selbstreflektion nutzen
- Kennenlernen der Möglichkeiten, die Ausdrucksmalen für Kinder bedeuten kann
- Malen als Unterstützung in schwierigen, persönlichen Situationen (Krisen)
- Dialog über Erfahrungen im Malprozess

Methoden:
- Malen an der Malwand mit verschiedenen Werkzeugen und Farben
- Malen an der Staffelei
- Dialog

Termin(e):
24.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kreativwerkstatt,
Karlstr. 3a,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Silke Ziegler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 110,00 €
Gesamtkosten: 110,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligte werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können.
- gehen die Teilnehmer*innen achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen Ihre Wünsche und Äußerungen ernst.
- sind die Teilnehmer*innen bereit neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten.
- erkennen die Teilnehmer*innen wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag.

Inhalte:
- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:
Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

Termin(e):
29.06.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Doris Fleck

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**130,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Draußen sein und nun?

Bei dieser Fortbildung werden naturpädagogische Grundlagen erfahren, welche sich draußen in der Kita und im näheren Naturraum umsetzen lassen. Naturräume laden Sie ein, kreativ schöpfend im Tun sich zu vertiefen. Spiele und Bewegungselemente werden mit den vielseitigen Dingen aus der Natur gestaltet und das genaue Wahrnehmen der Umgebung wird geschult.
Das Naturhandwerk wird anhand von Experimenten und Anfertigen von kleinen Werkzeugen als handwerkliche Tätigkeit erprobt. Brauchbare Utensilien für den Aufenthalt in der Natur wie u.a. Schatzbeutel, Naturpinsel, und Holzdöschen können hergestellt werden. Darüber werden ganzheitliche Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur erfasst.
Bei dieser Fortbildung werden Sie sich in der Sinneswerkstatt und LandArt mit dem riesigen Potenzial an Fundstücken aus der Natur kreativ betätigen. Die Kunstwerke und vergänglichen Objekte können als Blickfang für das Außengelände in ihrer Kita sowie als Angebote und Projekte gestaltet werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen den Naturraum aus Theorie und Praxis
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage mit Kindern Naturprojekte durchzuführen
- kennen die Teilnehmer*innen Naturhandwerktechniken
- haben die Teilnehmer*innen die Naturpädagogik erfasst

Inhalte:
- Projekte und Aktionen in der Natur gestalten
- Naturspiele und Bewegungselemente
- Naturhandwerk neu erlebt
- Kreatives Tun

Methoden:
- Naturpädagogik
- Wahrnehmungsspiele
- Erweiterung des Naturraumes; Außengelände als Spielort
- Kunst in der Natur
- Gruppen-, und Einzelarbeit

Termin(e):
01./02.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Andrea Kenk

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**262,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Experimentelles Spielen im Garten

Den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse und auch für Freude, Freiheit und Glückserleben.
Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.
Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal-, und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders dann), wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben. Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmer*innen
- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können
- wie Rückzugsorte und Spielinseln eingerichtet werden können
- wie Sie Wasserspiele installieren können
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen
- mit welcher Haltung Sie Kinder begleiten können
- welche kreativen Materialien sich für den Garten eignen

Inhalte:
- Die Bedeutung von Naturerfahrungen auch aus evolutionsbiologischer Sicht
- Die eigenen Naturerfahrungen in den Blick nehmen
- Wasserspiele im Garten
- Spielinsel im Garten bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle zusammenstellen
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien- Sammlung“ von Holz, Stein bis zu Metall
- Kleine Stationen kennenlernen für die Förderung des kreativ-schöpferischen Gestaltungsspiels

Methoden:
Die Fortbildung bildet auch ein Experimentierfeld für Erwachsene. Wir arbeiten mit verschiedenen Werkmaterialien. Mini-Vorträge, viel Bildmaterial und Gruppenarbeiten wechseln sich ab.

Termin(e):
05./06.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Heleana Jehle

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	218,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**270,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Die Wirkung von Räumen

Raumgestaltungs- und Materialideen für Kinder unter drei Jahren

Räume wirken - doch wie wird der Raum zum Wohlfühl- und Bildungsort?

Kinder bis drei Jahren be-greifen ihre Welt mit allen Sinnen. Abgestimmte und ansprechende Material-, wie auch Raumangebote nehmen so eine bedeutende Rolle in der Krippenpädagogik ein.

Konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen, sowie dem Präsentieren von Materialien werden in dieser Fortbildung vermittelt. Hinzu kommen themenspezifische Gestaltungsideen zu den Schlüsselsituationen, wie beispielswiese dem Schlafraum, der Garderobe und dem Wickelraum.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Grundlagen zur Raumpädagogik in der Krippe
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Alltagsmaterialien
- kennen die Teilnehmer*innen einfache Möglichkeiten, den Raum beispielsweise anhand von Bewegungslandschaften immer wieder neu zu gestalten
- können die Teilnehmer*innen bestehende Raum- und Materialkonzepte reflektieren und die neu gewonnenen Kenntnisse gezielt in den pädagogischen Alltag transferieren
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ressourcen- und zielorientiert in den Austausch mit Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnisse den Prozess weiterentwickeln

Inhalte:
- Besonderheiten der Raumgestaltung in der Krippe
- Aspekte zum Raum-und Materialangebot (auch für Kinder unter einem Jahr)
- Bewegung im Raum
- Raumpädagogik
- Der Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussionen
- Erfahrungsaustausch
- Methodisch angeleitete Übungen
- Filme
- Bilder
- Materialienvielfalt

Termin(e):
09.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Doro Mundle
Marie-Christin Rupp

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	135,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**157,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Anna und die Wut

Über den Umgang mit Aggressionen bei Kindern

Der Alltag in einer Kita ist oft anstrengend und anspruchsvoll. Sowohl für pädagogische Fachkräfte als auch für Kinder. Denn dort treffen täglich viele Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Befindlichkeiten, Emotionen und Ansprüchen aufeinander.
Immer öfter ist zu hören, dass die Zahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen zunehme, die pädagogischen Fachkräfte mit schier unlösbaren Situationen konfrontiere.
Wie damit umgehen, dass auch der dreijährige Junge noch beißt, und zwar so richtig heftig!? Dass Kinder durch andere gefährdet oder gar verletzt werden? Wie viel Emotion darf sein? Ist sozial verträglich?

„Es war einmal eine Anna, die hatte ein großes Problem.....“ Nöstlingers Buch ist Dreh- und Angelpunkt dieses Kurses. Es geht dabei um ein Verständnis dieser Emotion aus Sicht der Kinder. Denn: Aggression ist ein legitimes Gefühl. Ein konstruktiver Umgang mit Aggression verhilft dem Kind, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Und den pädagogischen Fachkräften, Kinder bei der Entwicklung emotionaler Kompetenz zu begleiten sowie sich selbst und andere Kinder zu schützen, indem Grenzen klar benannt werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen praktische Möglichkeiten, zusammen mit den Kindern das Gefühl der Aggression konstruktiv anzugehen
- haben die Teilnehmer*innen ein Verständnis davon erhalten, wie Wut entsteht und wozu Aggressionen notwendig sind
- können die Teilnehmer*innen die emotionale Kompetenz von Kindern dahin gehend fördern, Gefühle auszudrücken, zu integrieren und sozial verträglich auszuleben
- haben die Teilnehmer*innen reflektiert, was das Erleben von Wut/Gewalt bei ihnen selbst auslöst
- haben die Teilnehmer*innen das Buch Anna und die Wut als pädagogisches Medium für die Bearbeitung des Themenfeldes bei Kindern im Kindergarten entdeckt

Inhalte:
- Hintergrund zur Psychologie der Aggression
- Sensibilisierung in Bezug auf Emotionen bei Kindern
- Methoden und Impulse, wie Kinder im Umgang mit Aggression begleitet werden können
- Selbstreflektion in Bezug auf Wut und Gewalt

Methoden:
- Impulsreferat
- Buchbesprechung und Bearbeitung für Kinder im Kindergarten
- Rollenspiel
- Kleingruppenarbeit
- Dialog

Termin(e):
12.07.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Silke Ziegler

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**127,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Spielend in die Welt der Zahlen

Frühe mathematische Bildung von 0 bis 6 Jahren

Durch die frühkindliche Hirnforschung wissen wir, welche hohe Bedeutung die frühe mathematische Bildung für das schulische Rechnen hat. Die Vorläuferkompetenzen der mathematischen Entwicklung bilden das Fundament für die spätere Mathematik. Fehlen diese, hat das Kind große Schwierigkeiten, sich die Welt der Zahlen zu erobern. Lernen mit allen Sinnen, verbunden mit viel Spaß und Freude und professioneller Begleitung durch die Erzieher*innen sind optimale Bedingungen für den Start in die Schule.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Entwicklungsmodelle der mathematischen Kompetenz und die wichtigsten Förderkonzepte, die es zur Zeit für den Vorschulbereich gibt
- können die Teilnehmer*innen den Kindern differenzierte mathematische Angebote im Alltag anbieten
- haben die Teilnehmer*innen sich intensiv mit der frühen mathematischen Bildung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, fachlich kompetent Lernarrangements zum Thema im Alltag anzubieten

Inhalte:
- Mathematische Bildung im Kita-Alltag
- Entwicklungsmodell von M. von Aster & Shalev, 2007
- Modell von Krajewski, 2007
- Prinzip des Brückenbaus, Nancy Hoenisch

Methoden:
- Gruppenarbeiten
- Learnig by doing
- Kartenmethode
- Mindmapping
- Experimentieren mit den Materialien
- Powerpointpräsentation

Termin(e):
30.09./
01.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg,
Wintererstr. 1,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Silvia Egenberger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	50,00 €
Gesamtkosten:	**260,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Bildungsräume für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Raumgestaltung in der Kita

Die Gestaltung des Gruppenraumes sowie auch der anderen relevanten Räume in Einrichtungen für Kinder bis zum Schuleintritt ist ein entscheidender Faktor einer gelingenden Bildungsarbeit pädagogischer Fachkräfte. Eine große Rolle spielen hier die Aufteilung von Räumen, ein durchdachtes Farbkonzept, Tageslicht und Beleuchtung, die Anzahl und Ausstattung mit Möbeln und Materialien im Raum und vieles mehr. Daher beleuchtet die Fortbildung, was Kinder von 3 bis 6 Jahren im Raum brauchen und wie pädagogische Fachkräfte mithilfe einer passgenauen Raumgestaltung dazu beitragen, dass sich die Kinder sicher und wohl fühlen und so selbstständig wie möglich die Welt erkunden können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen aktuelle Qualitätskriterien in Bezug auf die Gestaltung von Kindergartenräumen
- können die Teilnehmer*innen die Gestaltung ihrer eigenen Räume in den Einrichtungen reflektieren und deren Bildungspotential erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Raumbereichen fachlich fundiert auseinandergesetzt, die sie im Alltag als herausfordernd erleben
- können die Teilnehmer*innen die neuen Impulse gemeinsam mit den Kolleg*innen in ihren eigenen Einrichtungen verarbeiten und umsetzen
- profitieren die Teilnehmer*innen als Gruppe von den Impulsen zur Gestaltung ihrer täglichen Praxis aus Gesprächen miteinander

Inhalte:
- Aktuelle Qualitätsstandards in Bezug auf die Gestaltung von Kindergartenräumen
- Evaluation der räumlichen Bedürfnisse von Kindern bis zum Schuleintritt
- Reflexionsoptionen des Ist-Standes in den Einrichtungen
- Auseinandersetzung mit persönlichen Stärken, Neigungen und Bedürfnissen der Fachkräfte in Bezug auf die Gestaltung von Räumen
- Möglichkeit zur Kollegialen Beratung und zum einrichtungsübergreifenden Austausch

Methoden:
Die Themen werden in Einzelarbeit, Kleingruppen- und Partnerarbeit sowie in Plenumsrunden erarbeitet.

Termin(e):
08.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Julia Storz

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	9,00 €
Gesamtkosten:	**114,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Erfolgreiche Gesprächsführung auf allen Ebenen

Pädagogische Fachkräfte sind heute mehr denn je gefordert den unterschiedlichsten Anforderungen im Kindergartenalltag gerecht zu werden. Dabei stellt eine erfolgreiche Gesprächsführung eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit aller Beteiligten dar:
Gelingen Gespräche mit Kindern auf einer wertschätzenden Basis, werden essentielle Weichen für eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind auf Augenhöhe gestellt.
Auch die Zusammenarbeit mit Eltern kann durch unterschiedliche Gesprächsführungsstrategien nachweislich verbessert werden.
Nicht zuletzt profitieren die pädagogischen Fachkräfte innerhalb ihres Teams von einer offenen Gesprächskultur.
Doch wie gelingt es im hektischen Alltag, sich auf die unterschiedlichsten Gesprächspartner einzustellen und kompetent Gespräche zu führen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über einen Überblick über unterschiedliche Kommunikationsmodelle
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Gesprächsbiografien reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Feedback-Methoden
- haben die Teilnehmer*innen Gesprächsführungsstrategien praktisch erprobt
- können die Teilnehmer*innen auf unterschiedliche Gesprächspartner kompetent eingehen
- haben die Teilnehmer*innen ihr eigenes Handlungsrepertoire im Umgang mit herausfordernden Gesprächen erweitert

Inhalte:
- Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun
- Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers
- Gespräche mit Kindern auf Augenhöhe
- Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsfragen, Beschwerdemanagement
- Gesprächskultur im Team
- Feedback-Methoden

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden diese Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen Handlungsstrategien erstellt, die als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden können.

Termin(e):
11.10.2021 +
22.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Anna-Lisa Mercuri

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	44,00 €
Gesamtkosten:	**259,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Erfolgreiche Gesprächsführung auf allen Ebenen

Pädagogische Fachkräfte sind heute mehr denn je gefordert den unterschiedlichsten Anforderungen im Kindergartenalltag gerecht zu werden. Dabei stellt eine erfolgreiche Gesprächsführung eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit aller Beteiligten dar:
Gelingen Gespräche mit Kindern auf einer wertschätzenden Basis, werden essentielle Weichen für eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind auf Augenhöhe gestellt.
Auch die Zusammenarbeit mit Eltern kann durch unterschiedliche Gesprächsführungsstrategien nachweislich verbessert werden.
Nicht zuletzt profitieren die pädagogischen Fachkräfte innerhalb ihres Teams von einer offenen Gesprächskultur.
Doch wie gelingt es im hektischen Alltag, sich auf die unterschiedlichsten Gesprächspartner einzustellen und kompetent Gespräche zu führen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über einen Überblick über unterschiedliche Kommunikationsmodelle
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Gesprächsbiografien reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Feedback-Methoden
- haben die Teilnehmer*innen Gesprächsführungsstrategien praktisch erprobt
- können die Teilnehmer*innen auf unterschiedliche Gesprächspartner kompetent eingehen
- haben die Teilnehmer*innen ihr eigenes Handlungsrepertoire im Umgang mit herausfordernden Gesprächen erweitert

Inhalte:
- Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun
- Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers
- Gespräche mit Kindern auf Augenhöhe
- Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsfragen, Beschwerdemanagement
- Gesprächskultur im Team
- Feedback-Methoden

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden diese Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen Handlungsstrategien erstellt, die als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden können.

Termin(e):
12.10.2021 +
23.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Anna-Lisa Mercuri

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	50,00 €
Gesamtkosten:	**265,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligte werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können.
- gehen die Teilnehmer*innen achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen Ihre Wünsche und Äußerungen ernst.
- sind die Teilnehmer*innen bereit neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten.
- erkennen die Teilnehmer*innen wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag.

Inhalte:
- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:
Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

Termin(e):
13.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Doris Fleck

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**127,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

„Mix it!“ Sprache – Musik – Bewegung für Kinder unter drei Jahren

Wenn Kleinkinder beginnen, ihre Umgebung aktiv zu entdecken ist nichts mehr vor ihnen sicher. Mit allen Sinnen wird erforscht und entdeckt.
Gerade der Musik begegnen die Kinder unbefangen und ohne Vorbehalte. Ein Kind muss begeistert und emotional angesprochen werden, um zu begreifen, zu erfassen und zu lernen.
Über Sprache, Musik und Motorik werden mehrere Bereiche des Gehirns miteinander verknüpft. Durch die Verbindung dieser Elemente werden außerdem die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität gefördert.
Das gemeinsame Musizieren wirkt sich auch auf das Sozialverhalten der Kinder aus.

Besonders für pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten, empfiehlt sich die Teilnahme an der Fortbildung für eine erleichternde und anregende musikalische Gestaltung des Kindergartenalltags.
Den Kindern wird durch die fachspezifische Fortbildung ihrer Betreuenden ein altersgerechter Einstieg in die Welt der Musik geboten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen viele Handgesten und Fingerspiele
- haben die Teilnehmer*innen bekannte und neue Lieder kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen auf einfachen Instrumenten gemeinsam musizieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, viele Tänze und freie Bewegungsformen umzusetzen
- haben die Teilnehmer*innen viele Stimm- und Sprachspiele kennengelernt

Inhalte:
- Fein- und Grobmotorik
- Bekannte und neue Lieder
- Spielen mit und auf Instrumenten
- Freie und gebundene Bewegungsformen
- Liedbegleitung
- Stimmspiele

Methoden:
Singen und sprechen, Handgesten- und Fingerspiele, Tänze, freies Bewegen zu Musik bzw. zu Rhythmen, Musizieren auf elementaren Instrumenten

Termin(e): 22.10.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Gewerbeakademie, Wasserstr. 19, 77652 Offenburg **Dozent*in:** Barbara Karle	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 105,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 130,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Wie schaffen wir es diese Zeit mit und für die Kinder so zu gestalten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, um wirklich Ruhe und Besinnung zu erfahren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die biblischen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten kindgerecht umsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eignen Vorstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Advent und Weihnachten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung so zu gestalten, dass es eine besondere Zeit ist
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt

Inhalte:
- Ganzheitliches Erleben der Advents- und Weihnachtszeit
- Adventsweg gestalten
- Symbole und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit
- Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten in dieser Zeit
- Ruhe und Besinnung für Kinder und Erwachsene

Methoden:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):
25.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**132,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Wie schaffen wir es diese Zeit mit und für die Kinder so zu gestalten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, um wirklich Ruhe und Besinnung zu erfahren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die biblischen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten kindgerecht umsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eignen Vorstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Advent und Weihnachten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung so zu gestalten, dass es eine besondere Zeit ist
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt

Inhalte:
- Ganzheitliches Erleben der Advents- und Weihnachtszeit
- Adventsweg gestalten
- Symbole und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit
- Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten in dieser Zeit
- Ruhe und Besinnung für Kinder und Erwachsene

Methoden:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):
26.10.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Gewerbeakademie,
Wasserstr. 19,
77652 Offenburg

Dozent*in:
Tina Eiermann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**135,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Grenzsteine der Entwicklung (Laewen)

Das Instrument und seine Handhabung im Kita-Alltag

Um Kinder in ihrer Entwicklung erfolgreich begleiten zu können, benötigt es von Seiten der pädagogischen Fachkräfte nicht nur fundierte Kenntnisse über die Meilensteine der Entwicklung, sondern auch eine qualitativ hochwertige Entwicklungsdokumentation.
Der Anspruch richtet sich dementsprechend danach, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung validiert zu beobachten, um sie angemessen und ko-konstruktiv begleiten zu können.

Die “Grenzsteine der Entwicklung“ stellen hierbei ein Beobachtungsinstrument dar, das alltagsintegriert angewandt wird und eine dezidierte Dokumentation des individuellen Entwicklungsprozesses des Kindes erleichtern soll.
Nicht erreichte Grenzsteine haben dabei eine Frühwarnfunktion: Die pädagogischen Fachkräfte erhalten Hinweise über eine mögliche Entwicklungsbeeinträchtigung und nutzen diese Informationen für die tägliche pädagogische Arbeit mit dem Kind, sowie für die Zusammenarbeit mit den Familien.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen alle Ebenen des Konzepts der „Grenzsteine der Entwicklung“ (Laewen) und erwerben erweiterte Kenntnisse hinsichtlich der Handhabung des Beobachtungsinstruments
- haben die Teilnehmer*innen fundiertes Wissen über die Entwicklungsverläufe von 3-bis 6-jährigen Kindern, sowie über den aktuellen Stand der Entwicklungsforschung
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ressourcen- und zielorientiert in den Austausch mit Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnisse den Prozess weiterentwickeln

Inhalte:
- Konzeption des Instruments „Grenzsteine der Entwicklung“
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Beobachtungsdokumentation
- Ko-Konstruktion
- Transfer von Theorie in Praxis
- Ausarbeitung von Partizipationsideen

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussion
- Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Methodisch angeleitete Übungen
- Filme

Termin(e):
19.11.2021
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Marie-Christin Rupp

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	110,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**132,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.
Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes).
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden.
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e):
29./30.11.2021
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Ann-Christin Schubert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	215,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**267,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Spielanlässe im Alltag gestalten

Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

Ziele/Kompetenzen:
An Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen, wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer*innen reflektiert, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer*innen neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

Inhalte:
- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

Methoden:
Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

Termin(e): 09./10.12.2021 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg **Dozent*in:** Heleana Jehle	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 230,00 € **Gesamtkosten: 230,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.
Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a, der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.
Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:
12.10.2020 + 19.10.2020 + 02.11.2020 + 16.11.2020 + 07.12.2020 + 01.02.2021 + 22.02.2021, 9:00 – 16:30 Uhr

oder
13.10.2020 + 20.10.2020 + 03.11.2020 + 17.11.2020 + 08.12.2020 + 02.02.2021 + 23.02.2021, 9:00 – 16:30 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter: www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

Termine: siehe oben	**Ort** Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg **Lehrkraft:** Frau Bienhüls Frau Bochtler-Bross Frau Niems Frau Weis-Limberger	**Anmeldeschluss:** 31.08.2020 **Kursgebühr:** 350,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 55924-0 Fax 0761 5592410 E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet
Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb
Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft sie gezielt für die Altersgruppe der unter 3 -jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn z.B. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und können den ersten Übergang der Kinder von der Familie in die Einrichtung professionell gestalten. Sie setzen den Bildungsauftrag altersgerecht um und legen einen besonderen Augenmerk auf die Sprachentwicklung des Kindes.

Inhalte
- Qualität und Finanzierung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Elternkontakt und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Bildung unter 3 – wenn nicht jetzt, wann dann? (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)
- Sprachentwicklung und -bildung

Wahlmodule
- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Kreative Entfaltung
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

Termine
26./27.02.2021 + 19./20.03.2021 + 16./17.04.2021 + 07./08.05.2021 + 25./26.06.2021
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

oder
08./09.10.2021 + 22./23.10.2021 + 19./20.11.2021 + 03./04.12.2021 + 21./22.01.2022
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

Termine:	**Ort:**	**Kursgebühr**	**Anmeldung an:**
siehe oben	Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	1.210,00 € **Kursgröße** max. TN-Zahl: 18	IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)).
Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

Inhalte

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen inkl. Hilfeplan
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochsensibilität und Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (Montessori Diplom wird anerkannt)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können beim CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

Termine 02./03.03.2021 + 12./13.03.2021 + 21.04.2021 + 05.05.2021 + 18./19.06.2021 + 15./16.10.2021 + 21.10.2021 + 19./20.11.2021,	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr, wochentags von 8:30 – 16:00 Uhr	**Ort:** Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. **Kursgebühr** 1.430,00 € **Kursgröße** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen", sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

Inhalte

- Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung - eigene Erziehungsbiographie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung – Beratungstechniken
- Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
- Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie – Casemanagement -interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit
- Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes
- Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

Termine 15./16.10.2021 + 19./20.11.2021 + 03./04.12.2021 + 18.01.2022 + 16.02.2022 + 18./19.03.2022,	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr **Ort:** Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	**Kursgebühr** 1.100,00 € **Kursgröße** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist……
Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg). Die Bedeutung der Herkunftsfamilie und damit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung. Dieser Kurs entspricht vom Inhalt und Umfang den Vorgaben der aktuellen Förderprogramme, die solch eine Weiterbildung für die Fördermittel voraussetzen.

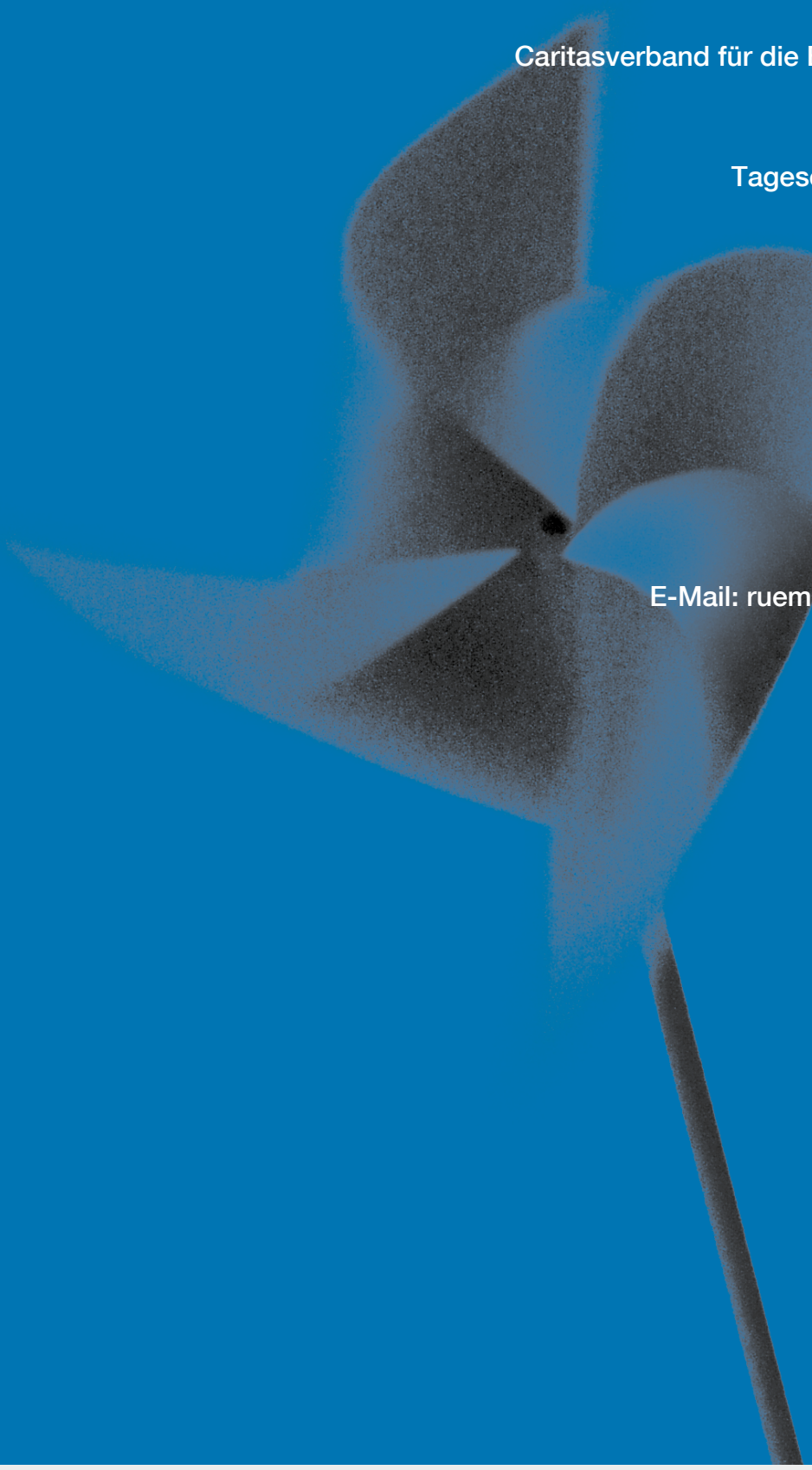
Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten.
Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung trainieren Sie mit Hilfe des Heidelberger Interaktionstrainings (www.heidelberger-sprachtraining.de) zur frühen Sprachförderung während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit. Am Ende des Kurses erhalten Sie zwei Bescheinigung, bzw. Zertifikate für das lizensierte Heidelberger Interaktionstraining und als päd. Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Inhalte

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Umsetzung der Erfordernis des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte und Elterngespräche
- Erwachsenbildung: Angebote für Team und Eltern (Sprach-Kita)

Termine 23.10.2021 + 12./13.11.2021 + 10./11.12.2021 + 21./22.01.2022 + 18./19.02.2022 + 11./12.02.2022 + 02.04.2022,	Fr 14:00 – 18:45 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr **Ort:** Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	**Kursgebühr** 1.480,00 € (inkl. Lizenzgebühren HIT) **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de



Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Maaßstr. 24/1

69123 Heidelberg

Tel.: 06221 4161190

Fax: 06221 4161199

E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Anke Buhleier

Isabella Grieb

Katja Wenz

„Wie kommt der Mensch zur Sprache?“ Spracherwerb, Sprachentwicklung und Auffälligkeiten

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (Wilhelm von Humboldt)
Kinder lernen Sprache, weil sie bedeutsam für ihr Handeln ist. Mit Sprache kann ich mich anderen mitteilen, meinen Wünschen und Bedürfnissen Ausdruck verleihen, Sprache beflügelt das Denken und ermöglicht, unsere Eindrücke in Worte zu fassen. Das Zusammenleben mit fremden Sprachen und Kulturen ist heute für viele Kinder selbstverständlicher Teil ihrer Lebenswelt. Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe von Kindertageseinrichtungen. Unabhängig davon, ob Deutsch die Erst- oder Zweitsprache ist. Grundlage hierfür ist die Kompetenz der pädagogischen Fachkräfte, die Sprachentwicklung der Kinder einschätzen zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verstehen die Teilnehmer*innen die Begriffe Sprache, Sprechen, Kommunikation, Sprachebenen, Sprachförderung und Sprachbildung.
- kennen die Teilnehmer*innen die Meilensteine der einsprachigen Sprachentwicklung.
- können die Teilnehmer*innen zwischen simultanem Erstspracherwerb und sukzessivem Zweitspracherwerb unterscheiden.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Bedeutungsentwicklung als wesentlichen Teil der Sprachentwicklung und können kulturspezifische Besonderheiten an Hand von Beispielen konkretisieren.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang zwischen sprachlicher Entwicklung und Gesamtentwicklung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Grenzen der Sprachförderung in Kindertagesstätten und wissen wann Sprachtherapie notwendig ist.
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Rolle im Rahmen interkultureller Pädagogik reflektiert und sich mit den eigenen Vorurteilen und dem eigenen Verhalten auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie die Sprachentwicklung ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder mit Hilfe von Beobachtungsinstrumenten einschätzen und in einer Dokumentation festhalten können.

Inhalte:
- Bedeutung und Klärung der Begriffe Sprache, Sprechen, Kommunikation, Sprachförderung, Sprachbildung
- Die Ebenen der Sprache
- Sprachentwicklung bei einsprachigem Erwerb
- Simultaner und sukzessiver Erwerb mehrerer Sprachen
- Besonderheiten bei mehrsprachiger Sprachentwicklung
- Zusammenhang zwischen allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung
- Die Rolle der Erzieherin/des Erziehers bei der Sprachentwicklung und im Rahmen interkultureller Pädagogik
- Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung

Methoden:
- Kurzvorträge mit PowerPoint
- Austausch von eigenen Erfahrungen/ Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Sammeln von Ideen und Beispielen in der Großgruppe
- Ausarbeitung und Üben von konkreten Beispielen
- Gruppendiskussionen und Gruppengespräche Gendersensible Pädagogik hat das Ziel, den Bedürfnissen und Interessen beider Geschlechter gerecht zu werden.

Termin(e): 18./19.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Margit Balles	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Gendersensible Pädagogik in der Kita

Mädchen und Jungen entwickeln in den ersten Lebensjahren ein Gespür für weibliche und männliche Rollen. Dabei orientieren sie sich an ihrem Umfeld und ahmen die unterschiedlichen sozialen Identitäten nach. Mit einem Jahr ungefähr unterscheiden Jungen und Mädchen Personen nach dem Geschlecht, nach spätestens zwei Jahren ordnen sie sich selbst mit großer Sicherheit dem „richtigen“ Geschlecht zu.

Zur Förderung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen kommt den Erzieher*innen eine wichtige Rolle zu. Eine gendersensible Bildung und Erziehung fördert einerseits den Prozess der Identitätsbildung und wirkt andererseits der Verfestigung von Rollenklischees entgegen. Für Erzieher*innen ist es daher unverzichtbar, sich mit dem eigenen Rollenverständnis auseinanderzusetzen. Dies ist die Grundlage, um Bedürfnisse von Mädchen und Jungen wahrzunehmen, zu reflektieren und gendersensibel zu handeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen gendersensibler Pädagogik befasst.
- haben die Teilnehmer*innen den Alltag in der Kita unter gendersensiblen Gesichtspunkten reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert, pädagogische Angebote, Materialauswahl und Medien kritisch und gendersensibel zu hinterfragen.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten für die (kultursensible) Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Geschlechter- und Rollenbilder.

Inhalte:

- Definition „gendersensible Pädagogik“
- Rechtliche Grundlagen
- Entwicklung des Kindes und Bedeutung gendersensibler Begleitung
- Rolle der pädagogischen Fachkraft/des Teams
- “Gender-Fallen“ im Alltag einer Kindertageseinrichtung
- Bedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Termin(e): 20./21.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Birgit Eifeler	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 220,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Adäquater Umgang mit schwierigen Themen

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher*innen. Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher*innen immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher*innen Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit.
- können die Teilnehmer*innen Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher Deeskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen.
- kennen die Teilnehmer*innen Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen, die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren.

Inhalte:
- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung
- Pädagogische und professionelle Haltung im Umgang mit unseren Gegenübern

Methoden:
Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Termin(e): 26./27.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Gertrud Rose	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 220,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Mitarbeiter*innen an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.
In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.
Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:
- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methoden:
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 28./29.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Sabine Garrett	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann

„Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) nach M. Rosenberg

Ständige Konflikte zwischen den Kindern, schwierige Gespräche mit Eltern, wütendes, aggressives wie auch verletzendes Verhalten untereinander – eine tägliche Herausforderung in der Kita. Dabei lautet die goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest“ (Mt, 7,12).
Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK) bietet eine Möglichkeit zu einem wertschätzenden Miteinander. Sie zeigt einen Weg auf, die christliche Ethik in der Kita konkret umzusetzen und in einer friedlichen und angstfreien Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GfK).
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen der GfK als Handlungskonzept für gelebte christliche Werte im Alltag einer Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sprache kennengelernt, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten zum Ausdruck bringt.
- haben die Teilnehmer*innen sich geübt in Selbst-Empathie (Selbstfürsorge) und Empathie geben.
- haben die Teilnehmer*innen eingeübt, gelassen schwierige Elterngespräche zu führen und können mit Widerständen umgehen.
- können die Teilnehmer*innen Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass sie Streitigkeiten untereinander zunehmend selbständig lösen können – Beispiel „Die Friedensbrücke“.

Inhalte:
- Grundlagen der christlichen Ethik
- Gewaltfreiheit in der Kita
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Gewaltfrei Grenzen setzen und Nein sagen
- Konflikte im Kindergartenalltag verstehen und konstruktiv klären mit der GfK
- Schwierige Elterngespräche wertschätzend und zielorientiert führen mit der GfK

Methoden:
Theoretischer Input, ABC-Gespräche, Übungen zur Haltung und Kommunikationsmethode der GfK, Fallbesprechungen

Termin(e): 17./18.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Irene Gimber	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Wunderwelt Gehirn – vom Gehirnbesitzer zum Gehirnlenker

Wussten Sie, dass wir in den ersten 3 Lebensjahren die Hälfte unserer Gehirnkapazität verlieren? Weshalb? – Weil wir den Teil nicht nutzen!
Benutzen oder verlieren heißt die Regel.

Wir haben das Jahrzehnt des Gehirns kaum hinter uns um festzustellen, dass wir fast nichts wussten und uns beinahe täglich neue Entdeckungen ins Haus stehen.

Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, nach welchen Regeln es arbeitet, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Außer den Regeln sind natürlich auch die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes von ganz besonderem Interesse.
Wir werden uns in der Arbeit wesentlich an den Erkenntnissen von Manfred Spitzer orientieren und diese mit Elementen aus dem Gehirnleistungstraining verbinden.
Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen den neuesten Stand der Gehirnforschung.
- kennen die Teilnehmer*innen die Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache.
- verfügen die Teilnehmer*innen über die Fähigkeit, Lerntypen und Zugangsweisen zu erkennen und ihr pädagogisches Angebot zielgerichtet darauf abzustimmen - nebenbei lernen sie viel über ihren eigenen Lerntyp.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie das Gehirn bei Angst und Stress reagiert.
- können die Teilnehmer*innen die Grundgrößen des Gehirntrainings anwenden und kindgerecht umsetzen und feststellen, dass sie vieles schon automatisch gemacht haben.
- verfügen die Teilnehmer*innen bewusst über die 13 Regeln der Lernbiologie.
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot zu integrieren.
- haben die Teilnehmer*innen über die Konsequenzen des Gelernten und Erarbeiteten für den Kindergartenalltag reflektiert und die Erkenntnisse für die Praxis erprobt.

Inhalte:
- Hirnforschung
- Lerntypenbestimmung und gehirngerechtes Lernen
- Lernbiologie
- Grundgrößen der Informationsverarbeitung
- Altersangemessene Entwicklungsschritte wissen
- Diagnostizieren und passgenau reagieren lernen im Alltag

Methoden:
Training der Informationstechnischen Grundgrößen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, projektartige Umsetzung

Termin(e): 22./23.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Manfred Frank	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Demokratie in der Kita leben

Partizipation in der Kita – Lernbegleitung und Bildungsdokumentation

Ausgehend von unserem Bildungsverständnis ist Bildung ohne aktive Beteiligung der Kinder nicht möglich. Dies setzt einfühlsame Fachkräfte mit offenen Ohren für die Anliegen der Kinder und wachen Augen bei der Beobachtung für das Wohlbefinden und die Bedürfnisse der Kinder voraus. Eine Grundhaltung der pädagogischen Fachkraft, die von demokratischen Werten unserer Gesellschaft geprägt ist und die einen positiven Blick auf das Kind hat, ist dabei unverzichtbar, damit Selbstwirksamkeit, Mitbeteiligung und Mitbestimmung der Kinder in der Kita gelebt werden kann.
Wo sind Grenzen der Beteiligung, damit Kinder altersgerecht nicht überfordert werden? Welche Methoden gibt es im Alltag und wie kann Beteiligung in der Konzeption beschrieben werden?
Die pädagogische Fachkraft ist aufgefordert, nicht nur spontan auf die Bedürfnisse der Kinder zu reagieren, sondern ihre pädagogischen Handlungsmuster regelmäßig zu reflektieren, um die Kinder individuell begleiten und unterstützen zu können. Das Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“ trägt diesen Anforderungen in umfangreicher Weise Rechnung.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen mit einer Fülle an Ideen und Anregungen für die Praxis gewappnet.
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Kita kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im Teamprozess gelebte Partizipation in der Einrichtung zu optimieren und weiterzuentwickeln.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Bildungsprozesse der Kinder mit einfachen Handlungsinstrumenten zu beobachten, zu dokumentieren und zu unterstützen.

Inhalte:
- Haltung und Grundwerte zur gelebten Partizipation in der Kita
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Beteiligungsverfahren und Methoden, die das selbstbestimmte Handeln unterstützen (u. a. Projektarbeit)
- Bildungs- und Lerngeschichten als Ausgangslage für das pädagogische Handeln und als Instrument für die individuelle Bildungsdokumentation (= Portfolioarbeit)
- Veränderte Rolle der Fachkraft als Lernbegleiter*in
- Kinder haben Rechte, Kinder als Experten
- Adultismus in der Kita
- Gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte

Methoden:
- Kleingruppenarbeit
- Klärung und Austausch im Plenum
- Kurzfilme/Filmvortrag

Termin(e): 24./25.02.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Ute Jenkel	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!
Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:
- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

Inhalte:
- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

Methoden:
- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 01. - 03.03.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Marion Jünger	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **330,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Doch Studien belegen: Auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.

Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens entspricht der Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen? Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben? Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- sich mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- einen Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse.

Inhalte:
- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

Methoden:
- Kurzreferate und Leitimpulse
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

Termin(e): 04./05.03.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Alltägliche Situationen mit Kindern nutzen – So kommen „wir“ ins Gespräch

Kinder wollen ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen mitteilen, etwas erzählen und mit Sprache etwas bewirken. Sie haben ein grundlegendes Interesse an Interaktion. Entwicklungsfördernde Gespräche ergeben sich jedoch nicht einfach von selbst, sie gelingen vor allem dann, wenn Kinder nicht nur zum Sprechen, sondern auch zum Denken, Fühlen und zum Vergleichen angeregt werden sowie zum Erfassen von Zusammenhängen und zum Austausch von Meinungen ermutigt werden. Entwicklungsfördernd sind Gespräche dann, wenn sie langanhaltend und bedürfnisorientiert sind.
Es ist für pädagogische Fachkräfte nicht leicht, Qualifizierungsmaßnahmen zur Sprachbildung und Sprachförderung in die Praxis umzusetzen, weil der Transfer in den Alltag eine große Herausforderung darstellt. In dieser Fortbildung wird der Transfer auf der Grundlage des situierten Lernens (d. h. der Situationen, die für die eigene Sprachfördertätigkeit relevant und alltäglich sind) für die Teilnehmenden systematisch erleichtert. Aus verschiedenen Perspektiven gelingt die Auseinandersetzung und ermöglicht, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Diese Fortbildung orientiert sich an den Inhalten des Konzeptes „Mit Kindern im Gespräch“.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen Möglichkeiten für sprachförderliche Strategien in ihrem Alltag in Interaktionen mit den ihnen anvertrauten Kindern nutzen.
- können die Teilnehmer*innen sprachliche Strategien individuell auf Kinder anpassen.
- können die Teilnehmer*innen Kinder nicht nur zum Sprechen, sondern auch zum Denken anregen.
- ist es den Teilnehmer*innen möglich, auch mit sprachlich eingeschränkten Kindern länger anhaltende Gespräche zu führen.
- haben die Teilnehmer*innen fachdidaktische Kompetenzen in der Sprachbildung und Sprachförderung kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen aktuelle Sprachstandserhebungsverfahren.

Inhalte:
- Verschiedene Aspekte des Dialogs (Fragen, Rückmelden, Anregen) anwenden
- Musterkinder beschreiben
- Routinesituationen erkennen und bildungsfördernd nutzen
- Konzeptbildung anregen
- Bildungssprache versus Alltagssprache abgrenzen und gezielt benutzen

Methoden:
- Präsentationen, Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Reflexion
- Plenumsdiskussion
- Videografie und Skriptarbeit

Termin(e): 10./11.03. und 23.07.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Sita Vellguth	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **330,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.
Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen
- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen.

Inhalte:
- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:
- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

Termin(e): 08./09.04.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Anna Brudek	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Klüger, reifer, weiter: Älter werden im Beruf

Die Kolleg*innen werden immer jünger, ich werde älter oder erfahrener und reifer?

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen." (Aristoteles)

Älter werden im Beruf hat viele Facetten. Manche Anforderungen werden gar nicht als solche wahrgenommen – da sind Altersgelassenheit und Routine gute Unterstützer – andere wirken sich zunehmend belastend und ‚kränkend' aus. Eigene und fremde Einschätzungen von ‚Altern' haben nicht unerheblichen Einfluss auf den Leistungswillen und das Selbstwertgefühl und bestimmen den Grad der gesundheitlichen Befindlichkeiten am Arbeitsplatz.
Älterwerden ist ein Thema, das wir gerne vor uns hertragen und möglichst weit in die Zukunft verschieben. Aber genau genommen beginnt das Älterwerden immer genau jetzt in diesem Moment…

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen „Schätzen" auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen ihre „Energiesauger" und die „Kränker".
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Selbstbewusstsein befasst und ihre Selbstfürsorge in den Blick genommen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Ressourcen beschäftigt und wie sie diese weiterhin als Arbeitskraft gewinnbringend einsetzen können.
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie sie sich auf persönlicher Ebene gut auf die veränderte Situation einstellen können.

Inhalte:
- Theoretische Grundlagen zur Gesundheitsfürsorge
- Geschichten des Älterwerdens
- Positives Altern
- Stärkung der eigenen Ressourcen

Methoden:
Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, Selbsterfahrung, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Selbstfürsorge

Termin(e): 13./14.04.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Gertrud Rose	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.
Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.
Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression… und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:
- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 20./21.04.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Bürgerzentrum Bruchsal, 76646 Bruchsal **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 230,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Knipsen, Filmen, Tippen

Medienpädagogische Anregungen für den Kita-Alltag

In unserer Welt spielen Medien eine große Rolle. Kinder darauf vorzubereiten und sie stark dafür zu machen, ist eine wichtige Aufgabe und gleichzeitig eine große Herausforderung für Familien und pädagogische Fachkräfte. Bereits kleine Kinder sind fasziniert von Fernsehen, Smartphone und Co. Dieser Faszination werden wir nachgehen und selbst mobile Angebote am Tablet für Kinder testen sowie pädagogische Einsatzmöglichkeiten kennenlernen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit unserer eigenen Medienkindheit und der Medienwahrnehmung von Kindern.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt von Kindern und unterstützen Kinder in der Einrichtung beim verantwortungsvollen Umgang mit Medien.
- können die Teilnehmer*innen Eltern zu Medienfragen kompetent beraten.
- haben die Teilnehmer*innen Umsetzungsideen zur Arbeit mit verschiedenen Medien in der Kita erhalten und im Anschluss an die Fortbildung selbst entwickelt.

Inhalte:
- Die eigene Medienbiografie im Vergleich zur heutigen Kindheit reflektieren
- Welche Rolle spielen Medien für Kinder und wie nehmen sie diese wahr (entwicklungspsychologische Grundlagen)?
- Vielfalt und Faszination von Medien erleben
- Selbst digitale Angebote für Kinder kennen und beurteilen können
- Medienpädagogische Anregungen zur Umsetzung im Alltag

Methoden:
- Vortrag/Input
- Filmsequenzen
- Biografiearbeit
- Praktische Übungen

Termin(e): 26./27.04.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Silvia Bösl	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Kinder brauchen wilde Spiele

Ideen aus der Psychomotorik zur Entwicklungsförderung im Kindergarten

Die Psychomotorik setzt am Spaß des Kindes an Bewegung und Spiel an. Durch gezielte Bewegungsangebote können motorische, emotionale, soziale und kognitive Fähigkeiten ganzheitlich gefördert werden.
Eine wichtige Entwicklungsaufgabe im Kindergartenalter sind Grenzerfahrungen sowohl in der Selbstwahrnehmung als auch in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber und mit einer Gruppe. Die Fähigkeit, eigene und fremde Grenzen zu kennen und zu achten, ist eine Grundlage für das ganze Leben.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Erzieher*innen Ideen, wie sie Kindern, die z. B. durch grenzüberschreitendes Verhalten auffallen, aktiv begegnen können.
- können die Erzieher*innen wilde Spiele und Angebote zum kontrollierten „Rangeln und Raufen“ nutzen, damit Kinder lernen, mit Gefühlen wie Angst, Frust und Aggression umzugehen und Grenzerfahrungen zu machen.

Inhalte:
- Leitideen aus der Psychomotorik und Erlebnispädagogik
- Entwicklungspsychologische Aspekte bis zur Schulfähigkeit
- Die entwicklungspsychologische Bedeutung von Grenzerfahrung

Methoden:
- Praktisches Ausprobieren von wilden Spielen
- Reflexion der Spiele bezüglich deren Ziele, Absichten und Variationsmöglichkeiten
- Impulsreferate

Termin(e):
29./30.04.2021,
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Pfarrzentrum
St. Clara,
68239 Mannheim

Dozent*in:
Lisa Käfer

Anmeldeschluss:
Ohne

Gesamtkosten: **220,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Heidelberg
Maaßstr. 24/1
69123 Heidelberg

Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen? Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer*innen Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

Inhalte:
- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatextstelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

Methoden:
- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 10. - 12.05.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Marion Jünger	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **330,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Musik schafft Persönlichkeit(en)

Musik machen gehört ganz selbstverständlich zum Alltag in der Kindertageseinrichtung, denn Melodie und Rhythmus fördern die Entwicklung der Kinder. Aber das Beste daran ist: Musik macht großen Spaß! Dabei muss man keine Expertin und kein Experte sein, um mit den Kindern aktiv und kreativ zu werden. Einige Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse kennenzulernen soll „frischen Wind“ in das musikalische Angebot bringen. Dazu gehören Elemente aus der Rhythmik ebenso wie Singen, Bewegung und das Spiel mit Instrumenten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen vielfältige Angebote und Übungen kennengelernt und selbst ausprobiert.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen musikalischen Kenntnisse aufgefrischt und erweitert.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Lieder, Rhythmen und Spiele, die schon am nächsten Tag eingesetzt werden können.
- haben die Teilnehmer*innen eigene Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe gemacht.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, musikalische Angebote mit Instrumenten anzuleiten.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eigene, kleine Liedbegleitungen mit Instrumenten zu erarbeiten.

Inhalte:
- Bodypercussion
- Kindgerechte Lieder
- Liedbegleitung mit Instrumenten
- Trommeln

Methoden:
Übungen, Spiele und Angebote aus der Rhythmik und der Elementaren Musikpädagogik

Termin(e): 17./18.05.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Magnus Balles	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.
Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes).
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden.
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e): 20./21.05.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Ann-Christin Schubert	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Das Elterngespräch in der gelingenden Erziehungspartnerschaft

Elterngespräche können sehr befriedigend verlaufen, begleitet von dem Gefühl, genau das Richtige erreicht zu haben. Genauso können sie ein Quell des Verdrusses und der Unzufriedenheit sein. Manchmal passiert es sogar, dass einen ein Gefühl von Unbehagen bis hin zu Angst beim Elterngespräch überkommt. Wenn dies geschieht, dann sind aus Erziehungspartnern Erziehungskonkurrenten oder sogar Gegner geworden. Ein guter Zeitpunkt innezuhalten und sich neu zu orientieren. Was ist passiert, wenn aus dem gemeinsamen Interesse für das Kind eine manchmal fast unüberwindbar scheinende, verzwickte Situation geworden ist?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihr Menschenbild reflektiert – speziell mit dem „Bild vom Kind“, dem Kind als Akteur seiner Welt, Autonomie und Bindung als sich gegenseitig bedingender Prozess und können das gegenüber den Eltern sicher kommunizieren.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie Kinder lernen und können dieses Wissen Eltern sicher vermitteln.
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über die entwicklungspsychologischen Modelle von Pam Levin, Erikson und Mahler bis zu der Entwicklung von „Meilensteinen“.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Modelllernens reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den unterschiedlichen Lebenssituationen von Eltern auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit wertschätzendem Blick mit der Lebensrealität und den (besten) Absichten der Eltern im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder befasst.
- sind die Teilnehmer*innen (besser) in der Lage, die Perspektive der Eltern einzunehmen und können so gemeinsam mit ihnen eine gute Basis für die Zusammenarbeit bereiten, bei der das Kind im Mittelpunkt steht.

Inhalte:
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung
- Auseinandersetzung mit der Alltagsrealität von Eltern
- Einblick in die Grundlagen der systemischen Arbeit
- Rollenklarheit im Gespräch: Das 1 x 1 der erfolgreichen Gesprächstools

Methoden:
- Rollenspiel
- Reflexion
- Kurzimpulse
- Übungen zu Gesprächen

Termin(e):
07./08.06.2021,
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Akademie im Park,
69168 Wiesloch

Dozent*in:
Manfred Frank

Anmeldeschluss:
Ohne

Gesamtkosten: 220,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Heidelberg
Maaßstr. 24/1
69123 Heidelberg

Musik, Sprache und Bewegung in der Krippe

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die ganzheitliche Förderung von Kindern in Krippengruppen durch die Elemente Musik, Sprache und Bewegung.
Dieses Lernprinzip ist als „Rhythmik“ bzw. „Elementare Musikpädagogik“ in der pädagogischen Praxis bekannt. Die sich daraus ergebenden Chancen bei der spielerischen Umsetzung des Orientierungsplanes sind zentrales Thema dieser praxisorientierten Fortbildung.
Anhand von Praxisbeispielen werden modellhaft die Facetten der elementaren Musikpädagogik aufgezeigt. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, diese Modelle auf ihre eigene individuelle Praxis in der Krippe zu übertragen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen den pädagogischen Nutzen des Zusammenspiels von Musik, Sprache und Bewegung in Bezug auf die ganzheitliche Förderung von Krippenkindern.
- haben die Teilnehmer*innen praktische Beispiele und Methoden für den Alltag in der Kinderkrippe (strukturiertes Bildungsangebot und Freispiel) erarbeitet.
- haben die Teilnehmer*innen das Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung als Sinn stiftend und wertvoll erlebt und wurden ermutigt, Seminarinhalte in die eigene Praxis zu integrieren.

Inhalte:
- Musik, Sprache und Bewegung – Lernen mit Körper, Geist und Seele
- Lieder und Sprechverse erleben durch Bewegung, Orff-Instrumente, Materialien und Objekte
- Geschichten, Bilderbücher und Märchen erleben durch Musik und Bewegung
- Verbindung zur ganzheitlichen Förderung und zum Orientierungsplan
- Theoretische Grundlagen und praktische Tipps

Methoden:
- Kurzvortrag
- Praktische Umsetzung
- Learning by doing
- Diskussion und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen

Termin(e): 10.06.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Gabi Ostertag-Weller	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **110,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Himmelblau, sonnengelb, feuerrot

Die Welt der Farben ist nicht nur für Kinder spannend und interessant. Das Erleben, wenn Farben sich mischen und daraus eine neue Farbe entsteht, kann ein Abenteuer werden. Die vielfältigen Möglichkeiten, mit Farbpigmenten zu arbeiten, bringen Kinder zum Staunen. Das Wissen über einzelne Farben, dass im Licht alle Farben enthalten sind, der Farbkreis und das Farbspektrum sind auch für Kinder spannende Themen und machen sie neugierig.
Doch das ist nicht alles: Farben haben auf uns Menschen eine große Wirkung und beeinflussen unsere Befindlichkeit. Auch Kinder reagieren stark auf Farben, werden von ihnen angezogen und drücken über sie ihre Befindlichkeit aus. Eine Welt ohne Farben – kaum denkbar.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen den Farbkreis, Primär- und Sekundärfarben.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sich aus den drei Grundfarben alle anderen Farben mischen lassen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der unterschiedlichen Wirkung der Farben auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, vielerlei praktische Ideen bezüglich des Gestaltens mit Farben mit Kindern umzusetzen.

Inhalte:
- Erleben der unterschiedlichen Wirkungsweisen der Farben
- Grundfarben und Farbkreis
- Umgang mit Farbpigmenten
- Farben und Gefühle
- Experimentieren und Gestalten mit Farben

Methoden:
- Theoretischer Input
- Malen und Gestalten mit unterschiedlichen Materialien
- Einzel- und Gruppenarbeit

Mit der Einladung zur Fortbildung erhalten die Teilnehmer*innen eine Liste über mitzubringende Materialien.

Termin(e): 14./15.06.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Susanne Meger	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erleben

Den Wald als positiven Lern- und Erfahrungsort für den Umgang/die Arbeit mit Kindern nutzen

Lernen geschieht kontinuierlich und ganz nebenbei in der alltäglichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es ist umso intensiver, je mehr es die Sinne des Kindes anspricht. Dies erkennen immer mehr Bildungseinrichtungen und nutzen dabei den außerschulischen Lernort „Wald“. Hier können viele Ziele aus dem Orientierungsplan spielerisch und sinnhaft umgesetzt und dabei auch die Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefördert werden.

Spielerisch und in einer angenehmen Umgebung können Motorik, Sprache, visuelle und auditive Wahrnehmung, mathematische Vorläuferfertigkeiten, Konzentration sowie emotionale und soziale Kompetenz beobachtet und gefördert werden. Gemeinsam werden Aktionen selbst erlebt, analysiert weiter entwickelt und für die jeweilige Zielgruppe angepasst. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen können auch weitere Aspekte eingeflochten werden.

Waldpädagogik lebt auch davon, dass bekannte Aktionen im Wald durch Einbindung von Naturmaterialien und geringen Veränderungen spielerisch zur sachbezogenen Lernaktivität einen neuen Reiz bekommen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehme*innen wald- und erlebnispädagogische Methoden und Ansätze für sinnvolle und zielgruppengerechte Aktionen im Wald.
- können die Teilnehmer*innen selbstständig Aktionen anleiten und auf ihre Bedürfnisse/ihren Bedarf anpassen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit gezieltem Beobachten und Fördern im Wald auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Aktionen zu reflektieren und diese weiterzuentwickeln.

Inhalte:
- Motorik im Wald
- Visuelle und auditive Wahrnehmung im Wald
- Mathematische Vorläuferfertigkeiten im Wald
- Bedeutung und Funktion des Spielens
- Gruppenaktivitäten und deren Einsatz
- Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen
- Pädagogische Reflexion
- Erster Ansatz zum Erforschen von Tieren und Pflanzen des Waldes

Methoden:
- Kleingruppenarbeit
- Präsentation
- Reflexion
- Gruppendiskussion
- Fachlicher Austausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung.

Termin(e): 16./17.06.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kreativwerkstatt am Kohlhof, 69117 Heidelberg-Kohlhof **Dozent*in:** Jochen Kohn	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **210,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

ICH WILL ABER!

Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern

Luca schubst, Mia beißt und Noah nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg!
Warum kommt es in der Krippe zu so vielen Konflikten?
Dieser Frage wollen wir uns in der Fortbildung widmen. Wir beleuchten, wie wir die Kinder in ihren Autonomiebestrebungen und in Konflikten unterstützen können, was entwicklungspsychologisch in dieser so wichtigen Phase geschieht und wie sich unsere Reaktionen auf die gesamte Entwicklung der Kinder auswirken.
Ganz besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf das Beißverhalten, denn dieses hat viele verschiedene Ursachen, die man kennen muss, um angemessen darauf reagieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Autonomiephase und des Beißverhaltens bei Krippenkindern.
- können die Teilnehmer*innen die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft anders gestalten, sie können Beiß- und Konfliktverhalten anders zuordnen und haben Fachwissen zur Verfügung.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt.
- wissen die Teilnehmer*innen, was hinter dem Verhalten der Kinder steckt und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten kann.

Inhalte:
- Die Autonomiephase (Entwicklungspsychologie)
- Konfliktmotive von jungen Kindern und Umgang damit
- Reflexion der eigenen Haltung
- Die Sicht und Erlebniswelt der Kinder
- Sensible, responsive Begleitung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Was kann die Kita tun, um das Autonomiestreben des Kindes zu unterstützen?
- Beißverhalten – Hintergründe, Ursachen und die responsive Begleitung

Methoden:
- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik

Termin(e): 08./09.07.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Bürgerzentrum Bruchsal, 76646 Bruchsal **Dozent*in:** Helia Schneider	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **230,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Innehalten und entspannen

Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag

Wer kennt das nicht, das Hamsterrad? Man läuft und läuft und kommt irgendwie nicht an. Immer häufiger erleben auch Kinder dieses Phänomen in einer zunehmend strukturierten Umwelt. Ein Ereignis folgt dem anderen: in der Freizeit, in der Familie und häufig auch im Kindergarten.

Wenn Kinder einfach „nur“ frei spielen, träumen oder trödeln, wirkt das schnell wie nutzlos vertane Zeit. Dabei ist es besonders wichtig, dass Kinder in ihrem Alltag auch Ruheinseln finden können, denn der Wechsel von Aktivität und Entspannung als Grundrhythmus unseres Lebens lässt uns an Aufgaben wachsen und verhilft zu innerer Stabilität.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre persönliche Haltung zum Thema Entspannung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die gesundheitsfördernde Wirkung von Ruhe und Entspannung.
- haben die Teilnehmer*innen Angebote zur Entspannung erlebt und auch selbst entwickelt.
- kennen die Teilnehmer*innen Spiele, Übungen und Methoden zur Entspannung – für Kinder und Erwachsene.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen gesammelt, wie sie Inseln der Ruhe in ihrem Kindergarten einrichten können.

Inhalte:
- Zeit und Zeitempfinden
- Die Bedeutung von Entspannung für Gesundheit und Wohlempfinden
- Ruhephasen im Kindergarten für Kinder und Erwachsene
- Entspannung mit allen Sinnen im Kindergartenalltag

Methoden:
Impulsreferate, Austausch und Arbeiten in Kleingruppen, Entspannungsübungen, Selbsterfahrung, kreative Übungen

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
15./16.07.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Daniela Seibert	Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

„Ich mag das nicht!“

Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.
Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.
Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennengelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:
- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:
- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

Termin(e): 22./23.09.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Birgit Eifeler	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Kinder lieben Orff-Instrumente

Erziehung und Bildung in der Kita durch und mit Orff-Instrumenten

Kinder lieben Orff-Instrumente; sie haben einen großen Aufforderungs- und Motivationscharakter. Daher bietet das Spielen mit Orff-Instrumenten besondere Möglichkeiten für die ganzheitliche Förderung der Kinder.
In diesem Seminar werden vielfältige und einfache Modelle zum Einsatz der Orff-Instrumente im Kindergartenalltag aufgezeigt. Dabei wird auch die Wechselwirkung von strukturiertem Bildungsangebot und Freispiel hinsichtlich des Einsatzes der Orff-Instrumente beleuchtet.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen für die Kita besonders geeignete Orff-Instrumente.
- kennen die Teilnehmer*innen vielfältige Möglichkeiten zum Einsatz von Orff-Instrumenten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der ganzheitlichen Förderung durch das Instrumentalspiel mit den Orff-Instrumenten auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen motiviert und in der Lage, Orff-Instrumente in die pädagogische Praxis zu integrieren.

Inhalte:
- Sprechvers- und Liedgestaltung mit Orff-Instrumenten
- Spiele mit Instrumenten
- Hörbilder gestalten mit Orff-Instrumenten
- Einführung in das Orff-Instrumentarium
- Theoretische Grundlagen und Bezug zum Orientierungsplan

Methoden:
- Kurzvorträge
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Umsetzung

Termin(e): 30.09.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Gabi Ostertag-Weller	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **110,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Kindliche Sexualität im Krippenalltag

Kinder nehmen ihre Umwelt in den ersten Lebensjahren vorrangig über Körpererfahrungen durch alle Sinne wahr. Dabei probieren die Kinder allerlei aus, sei es beim alltäglichen Spielen oder auch in intimen Situationen, wie zum Beispiel beim Erforschen der Geschlechtsorgane in Wickel- oder Pflegesituationen.
Durch diese Erfahrungen entdecken die Kinder nicht nur ihren eigenen Körper, sondern bilden auch ihre Geschlechtsidentität, ihre Sexualität und ihr Sozialverhalten aus. Die kindliche Neugierde und Unbefangenheit stellt Erwachsene jedoch oft vor Herausforderungen, da ein Spannungsfeld zwischen kindlicher Direktheit und erwachsener Befangenheit entsteht.
In dieser Fortbildung geht es um die Auseinandersetzung mit diesen Themen, da die Krippe einen wichtigen Entwicklungsraum darstellt, in dem die pädagogischen Fachkräfte mit der sexuellen Entwicklung und den Erfahrungen der Kinder umgehen müssen, mit dem Ziel, die Entwicklung der Kinder unter drei Jahren positiv zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen die psychosexuellen Entwicklungsphasen von Kindern unter drei Jahren detailliert beleuchtet.
- kennen die Teilnehmer*innen Antworten auf Fragen zur kindlichen Sexualität sowie den Umgang damit als pädagogische Fachkräfte.
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherigen Handlungsansätze in Bezug auf das Thema reflektiert und neue Ideen zum Umgang damit erarbeitet.
- haben die Teilnehmer*innen neue Ansätze entwickelt, wie man Eltern für dieses Thema sensibilisieren und zur Mitarbeit motivieren kann.

Inhalte:
- Bedeutung kindlicher Körpererfahrungen
- Definition kindlicher Sexualität
- Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklungsphasen von Kindern unter drei Jahren
- Professionelle Nähe und Distanz
- Beobachtungen und Dokumentation von kindlichem Verhalten
- Kollegiale Fallberatung
- Elterngespräche zum Thema vorbereiten und durchführen

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit und Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum
- Methoden der systemischen Gesprächsführung und Fallbearbeitung
- Austausch von eigenen Erfahrungen und Selbstreflexion

Termin(e): 07./08.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Verena Weber	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 220,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:
Kursabschnitt I: 2 Tage:
- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:
- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:
- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:
- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:
- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
13./14.10.2021, 29./30.11.2021, 27./28.01.2022, 29./30.03.2022, 09:00 - 16:30 Uhr	Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Ohne **Gesamtkosten: 880,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem werteorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

Inhalte:
- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

Methoden:
- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 25. - 27.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Marion Jünger	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **330,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für Erzieher*innen bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln.
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften.
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln.
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Inhalte:
- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemisches Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:
- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

Termin(e): 28./29.10.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Lisa Käfer **Anmeldeschluss:**	Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Die Mittagsruhe und Mahlzeiten im Kindergarten

Mittlerweile sind viele Kinder den ganzen Tag in der Kindertageseinrichtung und nutzen die Ganztagsbetreuung. Die Mittagsruhe und das gemeinsame Mittagessen gehören dabei zum Alltag. Wie können gerade diese beiden Situationen kindgerecht gestaltet werden?
Einerseits wird gerade die pädagogische Bedeutung der gemeinsamen Mahlzeiten oft unterschätzt, zusätzlich finden während der Mahlzeiten wesentliche Bildungsprozesse statt.

Auch die Gestaltung der Mittagsruhe stellt die Erzieher*innen tagtäglich vor Herausforderungen. Sollen oder müssen alle Kinder schlafen? Wie kann eine gut gestaltete Mittagsruhe aussehen, welche die Selbstregulation und die Selbstständigkeit des Kindes mehr in den Vordergrund rückt?
Wie kann mit dem Blick auf diese beiden wesentlichen Aspekte eine kindgerechte Tagesgestaltung für die Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen aussehen?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen wichtige Informationen zum Thema Schlaf erhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Mittagsruhe und die Schlafsituation in ihrer Einrichtung reflektiert und evtl. Möglichkeiten gefunden, diese zu optimieren.
- haben die Teilnehmer*innen die Essensituation in der Einrichtung und ihre eigene Rolle bei den Mahlzeiten reflektiert.
- sind sich die Teilnehmer*innen darüber bewusst geworden, welche Bildungs- und Interaktionsmöglichkeiten während der Mahlzeiten vorhanden sind.
- haben sich die Teilnehmer*innen neue Wege zu einer neuen Esskultur erarbeitet.
- haben die Teilnehmer*innen Wichtiges zur Ausstattung eines Essensraumes bzw. Kinderrestaurants erfahren.

Inhalte:
- Reflexion der eigenen Rolle während der Mittagsruhe und des Essens
- Die pädagogische Bedeutung der Schlafsituation und des Essens in der Kita
- Reflexion des Tagesablaufs unter dem Aspekt der kindgerechten Gestaltung
- Selbstregulation und Selbstständigkeit in der Ganztagsbetreuung

Methoden:
- Power-Point-Präsentationen und Filmeinsatz
- Austausch in Kleingruppen und in der Großgruppe

Termin(e): 08./09.11.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Daniela Roth-Mestel	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache – insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan; den Geschichtensäckchen, die bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lassen; und der Rucksackbibliothek, einer kleinen „reisenden" Bibliothek, die gebündelt über das Wochenende von der Kita an die Familien ausgeliehen werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmer*innen Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:
- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen/Herstellung
- Struktur der Rucksackbibliothek
- Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Termin(e): 15./16.11.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Sylvia Näger	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Mehrsprachigkeit der Kinder

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ (Ludwig Wittgenstein)
„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (Wilhelm von Humboldt)

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (0 - 7 Jahre), die zu Hause eine nichtdeutsche Sprache sprechen, liegt bei etwa 60 %. Viele dieser Kinder kommen mit der deutschen Sprache zum ersten Mal in der Kindertagesstätte in Berührung. Sie wachsen also mindestens zweisprachig auf. In bestimmten Städten bzw. Stadtteilen ist es heute keine Seltenheit mehr, dass die Kinder bis zu 20 verschiedene Herkunftssprachen sprechen. In den Kitas wird mit der gegebenen sprachlichen Vielfalt sehr unterschiedlich umgegangen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verstehen die Teilnehmer*innen die sprachliche Entwicklung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern.
- können die Teilnehmer*innen ihre eigenen sprachlichen Interaktionen vor dem Hintergrund der Theorie bewerten.
- verstehen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von sprachlichen Interaktionen zwischen Gleichaltrigen in Erst- und Zweitsprache und sind in der Lage diese zu unterstützen.
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über Instrumente zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung des Sprachgebrauchs und -standes bei mehrsprachigen Kindern.
- können die Teilnehmer*innen verschiedene Bereiche in der Kita so gestalten, dass eine sprachanregende Umwelt für alle Kinder entstehen kann.

Inhalte:
- Welche Einstellung und Haltung habe ich gegenüber Kindern mit Migrationshintergrund?
- Was wissen wir heute über mehrsprachiges Aufwachsen?
- Was ist „normal“ im Verlauf der Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern?
- Mehrsprachigkeit stellt einen großen Schatz für die Kinder und auch die Kita dar – wie kann dies gefördert werden?
- Wie gestalte ich sprachliche Bildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit?
- Wie kann ich Mehrsprachigkeit bewusst im Alltag präsent machen?

Methoden:
- Impulsreferate, Diskussionen, Reflexionsarbeit, Kleingruppenarbeit
- Arbeit mit Videobeispielen
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Termin(e): 17./18.11.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Anne-Katrin Pietra	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?
Was bedeutet sie für die Eltern?
Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.
Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:
- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 23. - 25.11.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **330,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Kinder auf dem Weg in die Sprache begleiten

Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag für 1-3-jährige Kinder

Grundsteine für die Sprachentwicklung werden in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Die enge Bindung an zunächst ein bis zwei Bezugspersonen wird nach und nach auf andere übertragen. In der Kindertageseinrichtung übernehmen die pädagogischen Fachkräfte u.a. diese Aufgabe der Sprachentwicklungsbegleitung und -förderung. Füttern, selbständiges Essen, Schlafengehen, Wickeln, Anziehen und andere ritualisierte Alltagssituationen laden dazu ein, mit den Kindern spielend sprachlich zu interagieren. Auf diese Weise lernen Kinder, ihre Sprache als Instrument zu nutzen, um Dinge zu erreichen, Ich-Bewusstsein zu entwickeln sowie in sprachlichen Austausch zu kommen, ihren Wort- und Wissensschatz anzureichern und eine imaginäre Welt über Sprache aufzubauen. Die Kompetenz, Sprache der Kinder zu kennen und zu fördern, ist ein wesentliches Qualifikationsmerkmal von pädagogischen Fachkräften in Krippengruppen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang von allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Chancen im Alltag, die Sprachentwicklung von kleinen Kindern aktiv fördernd zu begleiten.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle im Kontext der Sprachentwicklung des Kindes reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen adäquate Methoden zur Sprachentwicklungsbegleitung und alltagsorientierten Sprachförderung kennengelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit den Eltern in Bezug auf die Sprachentwicklung des Kindes (erziehungs)partnerschaftlich zu kooperieren.

Inhalte:
- Sprachentwicklung, sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Erzieher*innen als sprachliche Vorbilder
- Der aktive Griff in die Wortschatzkiste
- Sprachverständnis als Tor zur Sprachentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Risikofaktoren zur Ausbildung und erste Anzeichen von Sprachentwicklungsstörungen, Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie

Methoden:
Kurzvorträge, Vertiefung in Kleingruppen, Szenarienarbeit, Videobeispiele

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind…“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind…“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e): 01./02.12.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Sita Vellguth	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 220,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder

Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren.
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind.
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert.

Inhalte:
- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:
Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen und Begehungen im Freien, Fotos

Termin(e): 09./10.12.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Akademie im Park, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **220,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

„Bildungsort Mahlzeit – vom Stresstisch zum Esstisch?“

Informationsveranstaltung

Die Essenssituation in vielen Krippen/Kitas ist oft von Stress und Hektik für alle Beteiligten gezeichnet. Schnell noch dies, schnell noch das…
Alltägliche Schlüsselsituationen gut zu planen, den Raum richtig vorzubereiten, auch dazugehörige Übergänge davor und danach zu gestalten, sind wichtige Qualitätsmerkmale in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten.

In diesem Vortrag erfahren Sie Grundlagen des Bildungsortes Mahlzeit und lernen praktische Umsetzungsmöglichkeiten beim Essen in Ihrer Kita kennen, damit aus den Essenssituationen in Ihrer Einrichtung echte Bildungsorte für die Kinder werden können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen des Bildungsortes Mahlzeit.
- haben die Teilnehmer*innen ihren Alltag reflektierend in den Blick genommen.
- haben die Teilnehmer*innen erkennen können, was Qualität in dieser Schlüsselsituation bedeutet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten kennengelernt.

Methoden:
- Schwerpunkt der Veranstaltung ist ein präsentationsgestützter Vortrag, verknüpft mit praktischen Beispielen, Fotos und Filmbeiträgen
- Raum für Fragen aus dem Plenum

Pausengetränke werden seitens des Veranstalters nicht organisiert. Bitte versorgen Sie sich entsprechend selbst.

Termin(e): 02.02.2020, 15:00 - 18:00 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Sylvia Zöller	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** 25,00 € **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 50	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Doris Hinum

Der rote Faden - der Orientierungsplan für Wiedereinsteiger*innen

Die Weiterentwicklung des Kindergartens als Ort der Bildung und Erziehung von Kindern, eine Pädagogik, die das Kind in den Mittelpunkt des Handelns stellt und die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gehören zu den zentralen Zielen der Arbeit. Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden den Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung - Erziehung, Bildung und Betreuung - kennen und unterscheiden gelernt.
- haben die Teilnehmenden gelernt, den Bildungs- und Erziehungsprozess des Kindes zu kennen und im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.
- kennen die Teilnehmenden die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans.
- wissen die Teilnehmenden, wie sie gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans von Baden-Württemberg beobachten und dokumentieren.
- haben die Teilnehmenden Aufgaben und Rollen der pädagogischen Fachkraft im Bildungsprozess kennen gelernt.
- können die Teilnehmenden Gespräche mit Familien gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans planen und durchführen.

Inhalte:

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden die theoretischen Erkenntnisse, die pädagogische Ausrichtung und die Bildungs- und Entwicklungsfelder genauer kennen. Sie bietet ihnen eine praxisorientierte Hilfestellung für eine moderne Bildungs- und Erziehungsarbeit gemäß dem Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg.

Termin(e):
18./19.01.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Marlene Jaeger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	23,80 €
Gesamtkosten:	**233,80 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag

Wer kennt es nicht, das Hamsterrad? Man läuft und läuft und kommt irgendwie nicht an. Immer häufiger erleben auch Kinder dieses Phänomen in einer zunehmend strukturierten Umwelt. Ein Ereignis folgt dem anderen: in der Freizeit, in der Familie und häufig auch im Kindergarten. Wenn Kinder einfach „nur“ frei spielen, träumen oder trödeln, wirkt das schnell wie nutzlos vertane Zeit.

Dabei ist es besonders wichtig, dass Kinder in ihrem Alltag auch Ruheinseln finden können, denn der Wechsel von Aktivität und Entspannung als Grundrhythmus unseres Lebens, lässt uns an Aufgaben wachsen und verhilft zu innerer Stabilität.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden ihre persönliche Haltung zum Thema Entspannung reflektiert.
- wissen die Teilnehmenden um die gesundheitsfördernde Wirkung von Ruhe und Entspannung.
- haben die Teilnehmenden Angebote zur Entspannung erlebt und auch selbst entwickelt.
- kennen die Teilnehmenden Spiele, Übungen und Methoden zur Entspannung - für Kinder und Erwachsene.
- haben die Teilnehmenden Ideen gesammelt, wie sie Inseln der Ruhe in ihrem Kindergarten einrichten können.

Inhalte:
- Zeit und Zeitempfinden
- Die Bedeutung von Entspannung für Gesundheit und Wohlempfinden
- Ruhephasen im Kindergarten für Kinder und Erwachsene
- Entspannung mit allen Sinnen im Kinderalltag

Methoden:
Impulsreferate, Austausch und Arbeiten in Kleingruppen, Entspannungsübungen, Selbsterfahrung, kreative Übungen

Termin(e):
25./26.02.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Pfarrzentrum
St. Martin
St.-Gallus-Str. 6
78086 Brigachtal

Dozent*in:
Daniela Seibert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 210,00 €
Verpflegungspauschale 0,00 €
Gesamtkosten: 210,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.
Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.

Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes).
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden.
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e): 09./10.03.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Ann-Christin Schubert	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 23,80 € **Gesamtkosten: 233,80 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Ohne Sprache geht es nicht!

Sprachbildung und Sprachförderung für mehr- und einsprachige Kinder

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz für gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsteilhabe. Sie ermöglicht es Kindern, sich mit anderen auszutauschen und ihre Wünsche und Bedürfnisse von Anfang an mitzuteilen.

Kinder haben Freude daran, sich sprachlich auszudrücken sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Sie begegnen dabei auch sprachlicher Vielfalt mit Neugierde und Interesse.

Im pädagogischen Alltag erleben sie Fachkräfte, die sie in ihrer Sprachbildung freundlich und wertschätzend begleiten. Sie erfahren die Fachkräfte dabei als Sprachvorbilder und Dialogpartner, die Situationen sowie Materialien vorurteilsbewusst und sensibel gestalten und auswählen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Aspekten der Sprachbildung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die Anregung sprachlicher Bildungsprozesse erhalten.
- konnten die Teilnehmer*innen verschiedene Aspekte im Hinblick auf die Gestaltung einer sprachlich vielfältigen Umwelt reflektieren.

Inhalte:
- Kennenlernen verschiedener Aspekte der Sprachbildung
- Impulse für die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung von mehr- und einsprachigen Kindern
- Reflexion von Aspekten der (sprachlichen) Vielfalt im Kontext Kindertageseinrichtung
- Impulse für das Aufgreifen von (sprachlicher) Vielfalt im Alltag

Methoden:
- Vortrag und Präsentation von fachlichen Inhalten
- Präsentation von Ideen für die Praxis
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum

Termin(e):
11./12.03.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungshaus St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen

Dozent*in:
Stefanie Wannenmacher

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 210,00 €
Verpflegungspauschale 22,00 €
Gesamtkosten: 232,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen

Kinder fordern durch ihr Verhalten andere, besonders die Erwachsenen, heraus. Durch „auffälliges Verhalten“ von Kindern geraten pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen, Grenzen ihrer Pädagogik, an Grenzen ihres Wissens, Grenzen ihrer Handlungsoptionen. Diese Handlungsunfähigkeit oder Eingeschränktheit führt zu Ärger (oft über sich selbst), Ärger über Eltern, Träger usw., Ratlosigkeit und im schlimmsten Fall zur Stigmatisierung von Kindern.

Was tun also bei Konzentrationsdefiziten, sehr starkem Bewegungsdrang, Abgrenzung oder auch Aggressionen? Diese Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie in den Kita-Alltag mit einzubinden, stellt eine besondere Herausforderung an das pädagogische Fachpersonal dar.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Problematik des Begriffs „Verhaltensauffälligkeit“.
- kennen die Teilnehmer*innen die systemische Sichtweise im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und unterschiedliche Ursachen.
- kennen die Teilnehmer*innen besondere Verhaltensweisen von Kindern und können diese einordnen.
- haben die Teilnehmer*innen ihr berufliches Handeln reflektiert und ihr pädagogisches Repertoire erweitert.
- kennen die Teilnehmer*innen den stärken- und ressourcenorientierten Ansatz im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen.
- können die Teilnehmer*innen die Bedeutung der eigenen Sozialisation und Biographie im Hinblick auf das eigene pädagogische Handeln und die Bewertung von „auffälligem“ Verhalten einschätzen.

Inhalte:
Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Bedeutung von zwischenmenschlichen Wechselbeziehungen und Interaktionsprozessen, den Grundzügen einer professionellen Beziehungsgestaltung im Sinne einer systemorientierten Haltung.
Es werden Methoden vorgestellt, um die je aktuellen und grundlegenden Bedürfnisse und Bedarfe von Kindern zu erfassen und reflektiert passgenaue, fachlich begründete „Antworten“ zu geben.
Außerdem werden Methoden zur Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Alltagsgestaltung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit ängstlichen bzw. aggressiven Verhaltensweisen vorgestellt.

Termin(e):
25./26.03.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Ulrike Glöckner

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	23,80 €
Gesamtkosten:	**233,80 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Das tut meiner Stimme gut!

Sprech- und Gesangsseminar für pädagogische Berufe

Leichtes und müheloses Singen und Sprechen, die Freude an der eigenen Stimme sind wichtige Voraussetzungen für den Berufsalltag einer Erzieherin/eines Erziehers. Diese Fortbildung möchte Ihnen Möglichkeiten anbieten und Sie ermutigen, selbstverständlicher und bewusster mit ihrer Sprech- und Gesangsstimme umzugehen.

Auch das Sprechen soll mühelos sein und Spaß machen und unsere stimmliche Vitalität wecken. Durch Faktoren der stimmlichen Präsenz (Artikulation, Sprechsitz, Sprachmelodie, Tempo, Betonung, Authentizität in der Stimme, usw.) können wir unsere Stimmqualität verbessern. Das unterstützt uns in den Gesprächen im Berufsalltag. Präsenter und klarer können wir sie gestalten und uns dabei wohl fühlen. Ziel ist es, neue Möglichkeiten, neue Impulse und Kraftquellen im Umgang mit unserer Stimme zu erhalten und zu erfahren, um auch langfristig stimmlich fit zu bleiben.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen
  - die zum Singen und Sprechen „richtige“ Körperhaltung,
  - ihre günstigen Tonlagen zum Singen,
  - den Unterschied zwischen Kopf- und Bruststimme.
- können die Teilnehmer*innen
  - bewusster ihre Sprech- und Gesangsstimme zum Ausdruck und Einsatz bringen.
  - ökonomischer mit ihrer Stimme umgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen auseinander gesetzt mit
  - Atmung und Körperhaltung,
  - Kopf- und Brustresonanz,
  - Artikulationsübungen / mundmotorischen Übungen,
  - Übungen zur Sprachgestaltung,
  - Entspannungsübungen und täglichem Übungsprogramm für die Stimme.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage,
  - ihre Stimme individueller und ökonomischer zum Ausdruck zu bringen.
  - deutlicher und entspannter zu sprechen und zu singen.

Inhalte:
Übungen zur Atmung und Körperhaltung; Artikulations- und Resonanzübungen; Sprachgestaltungsübungen (Tempo, Pausen, Artikulation, Modulation); Tipps und Tricks zum ökonomischen Umgang mit der Stimme; Entspannungsübungen; Stimmbildungsübungen für die Sprech- und Gesangsstimme; Singen von Liedern, Sprechen von Texten und Bilderbüchern; Transfer in die Praxis mit Kindern.

Termin(e):
22./23.04.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum
Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Andrea
Mayer dos Santos

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	23,80 €
Gesamtkosten:	**233,80 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Beziehungs- und Dialogerfahrung in der Kita

Responsive Begleitung von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren

Dass gute Beziehungserfahrungen in der frühen Kindheit die gesamte Entwicklung des Kindes prägen, ist mittlerweile weithin bekannt.

Dass wir in der Kita täglich die Möglichkeit haben, bewusst Interaktionen mit Kindern responsiv, sprich feinfühlig und auf das Kind abgestimmt, zu gestalten und ihnen in einem gleichwürdigen Dialog zu begegnen, lohnt es, sich anzuschauen: wie kann so eine Interaktion gestaltet werden, worauf kommt es an? Bereits die Begrüßung am Morgen ist eine erste Interaktion, die so oder so empfunden werden kann und das Kind entsprechend in den Kita-Alltag einlädt.

Was verstehen wir unter professioneller Responsivität und an welchen Merkmalen kann man sie festmachen? Wie sieht ein gelungener Dialog aus und welche Rolle spielt Partizipation hierbei? Es ist mehr als nur Fragen stellen, auch die Körperhaltung, die Mimik und Gestik der Pädagogin / des Pädagogen sind wesentlich beteiligt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden grundlegende Informationen über professionelle Responsivität.
- kennen die Teilnehmenden die Merkmale einer dialogischen Haltung.
- können die Teilnehmenden sich und ihre Beziehungs- und Interaktionsgestaltung und ihre dialogische Haltung im Zusammensein mit den Kindern reflektieren.
- haben sich die Teilnehmenden auseinander gesetzt mit ihrem Tagesablauf und den Möglichkeiten, Beziehungs- und Interaktionsgestaltung als wichtigstes Element in der Arbeit mit Kindern dort zu verankern.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, ihren Tagesablauf kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, mögliche Stressfaktoren im Kita-Alltag zu hinterfragen und Möglichkeiten zur Stressreduktion im Alltag zu überlegen.

Inhalte:
- Beziehungs- und Interaktionsgestaltung im Alltag mit Kindern
- Responsivität
- Dialogische Haltung, Merkmale eines Dialogs mit Kindern
- Den Tagesablauf (kritisch) in den Blick nehmen

Methoden:
- Einzelarbeit, Fragen zur Selbstreflexion, sich selbstgewählte Inhalte erschließen
- Kleingruppenarbeit (drei bis vier Personen), Textarbeit, Gespräche
- Zweier Gruppen, Textarbeit, Gespräche
- Plenum: Diskussionen, erarbeitete Texte vorstellen
- Theoretischer Wissensinput durch die Dozentin
- Präsentationen zur visuellen Veranschaulichung
- Filme
- Rollenspiele zur Selbsterfahrung und zum Aufarbeiten und Klären von Themen
- Elemente von Psychodrama
- Soziometrische Wahl: Selbstbestimmung der Teilnehmer, welche Themen sie interessieren
- Kreatives Herstellen: Collagen, Skulpturen aus Gegenständen

Die Methoden werden je nach Bedarf während des Seminares angepasst oder hinzugenommen.

Termin(e):
06./07.05.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungshaus St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen

Dozent*in:
Helia Schneider

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	22,00 €
Gesamtkosten:	**232,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs-und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld -, die es zu nutzen gilt, um Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele:
Am Ende der Veranstaltung
- haben sich die Teilnehmenden mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können.
- können die Teilnehmenden Handlungsstrategien entwickeln, um Kommendes besser zu lenken.
- haben die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen gelernt, Ressourcen- und Potenzialmanagement gezielt einzusetzen.
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene „Lebenswerk“ erreichen.

Inhalte:
- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Arbeiten in altersgemischten Teams
- Den Ausstieg aus blockierendem Denken und Handeln schaffen
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben?

Termin(e):
10./11.05.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Familienferien Freiburg
Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau

Dozent*in:
Maike Schmitt

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**235,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Wie groß ist der Himmel?

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern

„Wer früher philosophiert, ist länger weise“, titelt die Freisinger Akademie Kinder philosophieren.

Wie aber kann ich im Alltag mit Kindern philosophieren und wieso sollte ich das überhaupt tun? Diesen beiden Fragen gehen wir bei der Fortbildung auf den Grund.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern.
- können die Teilnehmenden philosophische Gespräche mit Kindern führen.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, auf philosophische Kinderfragen adäquat zu reagieren.

Inhalte:
Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf dem Vorstellen und Einüben von philosophischen Grundtechniken und Methoden, welche sich für die praktische Umsetzung in der Kindertagesstätte eignen.
Dabei geht es einerseits um philosophische Gespräche, die sich „spontan“ ergeben.
Andererseits wird beleuchtet, wie das Philosophieren und Theologisieren gezielt in den Kindergartenalltag eingebaut werden kann.
Ebenso kommt zur Sprache, welche Themen sich für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern anbieten.
Zudem werden notwendige Rahmenbedingungen für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern benannt und die Rolle der Fachkraft thematisiert.
Es ist keinerlei philosophisches Vorwissen erforderlich.

Methoden:
- Impulsreferat mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Vielfältige Praxisanregungen

Termin(e):
17./18.06.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum
Gorheim
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen

Dozent*in:
Christiane
Burgert-Rothmaier

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**210,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen!

Eingewöhnung und Übergangsprozesse für Kinder unter drei Jahren gestalten

Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, in denen sich ein Mensch mit markanten Veränderungen auseinandersetzen muss und die beschleunigte Lernprozesse erfordern.

Ein wichtiger Übergang für das Kind und seine Eltern ist die Aufnahme in eine Tageseinrichtung. Die gestaltete Eingewöhnungszeit soll dem Kind die Möglichkeit geben, behutsam und allmählich in die neue Situation hineinzuwachsen. Für diesen Lernprozess brauchen die Kinder unbedingt die Unterstützung ihrer Eltern oder anderweitiger primärer Bezugspersonen. Ein gelingender Übergang stellt in jedem Fall hohe Anforderungen an die Professionalität der pädagogischen Fachkraft.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden eine Einführung in die Theorie der Transitionen (Übergänge) erhalten.
- kennen die Teilnehmenden die Bedeutung einer gestalteten Eingewöhnungsphase für die Entwicklung von Kleinkindern.
- kennen die Teilnehmenden verschiedene Eingewöhnungskonzepte.
- haben die Teilnehmenden eine fachlich fundierte Haltung zum Umgang mit Übergängen entwickelt.

Inhalte:
- Aufbau und Entwicklung von Bindungen
- Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen der Bindungstheorie
- Die Gestaltung von Übergangssituationen - Transitionen
- Ziele der Übergangsgestaltung
- Eingewöhnungskonzepte vorstellen
- Haltung und professionelle Rolle der Erzieherin / des Erziehers

Methoden:
Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Einzelarbeit, Filmsequenzen

Termin(e):
13./14.07.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum
Gorheim
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen

Dozent*in:
Edeltraud
Eisert-Melching

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	0,00 €
Gesamtkosten:	**210,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Hauen - Kratzen - Beißen

Konflikte von Kleinkindern feinfühlig begleiten

Noah schubst, Mia beißt und Luca nimmt den anderen Kindern immer das Spielzeug weg!

Der (oftmals lange) Alltag in der Krippe, der Lärm und die Kontakte der Kinder untereinander ist für viele Kinder eine Herausforderung. Manche Kinder fühlen sich durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten, wie Hauen, Kratzen und vor allem Beißen. Alle Konflikte, aber gerade auch das Beißverhalten der Kleinkinder, stellt Erzieher*innen immer wieder vor Herausforderungen.

Aufgabe der Erzieherin / des Erziehers ist es, die Kinder feinfühlig in den jeweiligen Konfliktsituationen zu begleiten, denn nur so lernen sie wichtige emotionale und soziale Kompetenzen.

Ziele/ Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden Einblicke in die emotionale Entwicklung von Kleinkindern erhalten.
- haben die Teilnehmenden Informationen über die entwicklungspsychologischen Konfliktmotive der Kleinkinder erhalten.
- ist den Teilnehmenden die Bedeutung des responsiven Antwortverhaltens der Erzieherin / des Erziehers bewusst geworden.
- haben sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Beißen bei Kleinstkindern“ auseinandergesetzt und konkrete Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich kennen gelernt.
- wissen die Teilnehmenden über die Ursachen des Beißverhaltens Bescheid und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeitet.

Inhalte:
- Die emotionale Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren
- Konfliktmotive der Kleinkinder
- Umgang mit dem Thema Beißen bei Kleinkindern
- Zusammenarbeit mit den Eltern bei Konflikten

Methoden:
- Power-Point-Präsentation, Filmeinsatz
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Reflexion und Fallbeispiele aus der Praxis

Termin(e): 20./21.07.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad **Dozent*in:** Daniela Roth-Mestel	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 22,00 € **Gesamtkosten: 232,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Bewegte Mitspielgeschichten

Mitspielgeschichten sind Geschichten, die gewöhnlich vorgelesen oder erzählt werden, bei denen die Kinder aber nicht nur zuhören, sondern aktiv beteiligt sind. Beispielsweise müssen sie auf Stichwörter hin reagieren, sich in vorgegebener Weise bewegen, etwas Bestimmtes sagen, in Rollen schlüpfen.

Solche Geschichten sind hervorragend dazu geeignet, um gemeinsam spielerisch in Bewegung aber auch zur Ruhe zu kommen.

Mitspielgeschichten bieten Kindern umfassende Fördermöglichkeiten: in den Bereichen Sprache, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Darstellung und Rhythmusgefühl.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden zahlreiche praktikable Mitspielgeschichten.
- haben die Teilnehmenden umfangreiche praktische Erfahrungen mit Mitspielgeschichten gemacht.
- sind sich die Teilnehmenden der Fördermöglichkeiten von Mitspielgeschichten bewusst.
- haben die Teilnehmenden Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Geschichten gewonnen.

Inhalte:
- Vorstellung und gemeinsames Ausprobieren von Mitspielgeschichten: für den Stuhlkreis, den Stehkreis, den Raum
- Reflexion der gespielten Geschichten im Hinblick auf die eigene Rolle als Anleiter*in und den Transfer in die Praxis
- Fördermöglichkeiten von Mitspielgeschichten
- Finger- und Handspiele als Spielgeschichten

Methoden:
- gemeinsame Spielerunden
- Erfahrungsaustausch im Plenum
- Geschichten-Werkstatt

Termin(e):
30.09.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Norbert Stockert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	105,00 €
Verpflegungspauschale	11,90 €
Gesamtkosten:	**116,90 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Fortbildungsreihe:
Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0 bis 3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:
Kursabschnitt I - 2 Tage:
- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II - 2 Tage:
- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III - 2 Tage:
- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV - 2 Tage:
- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter drei Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:
- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):
22./23.11.2021
24./25.01.2022
07./08.03.2022
28./29.04.2022
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum
Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Heleana Jehle

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	840,00 €
Verpflegungspauschale	95,20 €
Gesamtkosten:	**935,20 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Ohren spitzen

Zuhören als Grundlage des Sprechens

Hören, um zu sprechen
Hören, um zu antworten
Hören, um zu fragen

Hören ist neben dem Sprechen und Lesen die tragende Kulturform in unserer Gesellschaft.

Um das Vokabular, den Satzbau und die grammatischen Muster einer Sprache zu erfassen, ist genaues Zuhören unverzichtbar. Jede Sprache hat ihren eigenen Rhythmus, ihre besondere Sprachmelodie und ihre spezifischen Laute.
Nur wer genau hinhört kann auch sprechen. Somit haben Kinder einen grundsätzlichen Entwicklungsbedarf im auditiven Bereich.

Sich selbst für das Hören zu sensibilisieren, ist eine gute Voraussetzung, diese Sinneskompetenz in den pädagogischen Alltag und die sprachliche Bildung zu integrieren.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- kennen Teilnehmer*innen die Zusammenhänge von Hör- und Sprachkompetenz.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Zuhörkompetenz der Kinder durch anregende Spiel- und Lernsituationen zu fördern.
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden kennen gelernt, wie eine Kultur des Hörens vielfältig im Alltag erlebt und integriert werden kann.
- haben die Teilnehmer*innen Übungen erprobt, die die auditive Wahrnehmung stärken und damit Kinder in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten unterstützen.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Sprache und Geräusche digital aufzunehmen.

Inhalte:
- Hören können - gekonnt zuhören und sprechen
- Hörübungen zur prosodischen Gestaltung von Sprache
- Sprachspiele und sprachspielerische Texte, die das Hören herausfördern
- Hör-Rituale, Wahrnehmungsübungen und Lauschspiele
- Biologie und Physik des Hörens - naturwissenschaftliche Experimente zu Hören und Schall
- Kreativ mit Geräuschen, Sprache und Technik hörspielen
- CDs für Kinder: Geschichten und Musik zum Hinhören, Lieder zum Mitsingen
- Zuhörförderung in der Kita gestalten

Methoden:
Impulsreferate, Hörtexte, Gruppen-, Partner- und Plenumsarbeit, Experimente, digitale und analoge Aufnahme von Geräuschen und Sprache, Hörbibliothek, Literaturzirkel

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
25./26.10.2021 09:00 - 16:30 Uhr	Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Sylvia Näger	Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 23,80 € **Gesamtkosten: 233,80 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Rhythmusspiele der Welt

„Wenn du gehen kannst, kannst du tanzen - wenn du sprechen kannst, kannst du singen.“
(afrikanische Weisheit)

In diesem zweitägigen Seminar erhalten Sie eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen der Welt in der Kita sowie eine praxisbezogene Einführung in die verschiedenen Lernlandschaften.

Ob in Afrika, Asien, Europa, Amerika oder Australien: überall auf der Welt gibt es Spiele, in denen Rhythmus das tragende, verbindende und auch herausfordernde Element ist. Mit anderen Menschen zusammen Rhythmus zu erleben, kann ein sehr beglückendes Erlebnis sein. Es ist die intensive Präsenz im Jetzt, ein magisches Gefühl, als ob die Zeit plötzlich stehen bleibt und sich das Spiel wie von selbst entfaltet.

Im Rhythmusspiel erfährt man gleichermaßen Autonomie und Verbundenheit. Die Spieler erleben einen gemeinsamen Schwung, der selbst über schwierige Barrieren hinweg hilft. Kinder aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Erfahrungen kommen miteinander ins Spiel und in Kontakt - ohne eine gemeinsame Sprache zu sprechen.
Hier finden sie Zutrauen und Geborgenheit auf rhythmisch experimentellem Fundament.

Wir tauchen ein in die Welt der Rhythmusspiele, um vielfältige Spielideen kennen zu lernen. Gleichzeitig werden wir am eigenen Rhythmusgefühl arbeiten, denn erst duch die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, können wir souverän Gruppen anleiten und mit Störungen umgehen.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen erhalten.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Rhythmusspiele.
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Spielideen mit Rhythmusspielen umsetzen.
- haben die Teilnehmer*innen das eigene Rhythmusgefühl erfahren.

Inhalte:
- Einführung in die RhythmusSpielpädagogik nach Grillo
- Singspiele, Sprachspiele, Rhythmusspiele aus aller Welt mit verschiedenen Materialien wie Stöcke, Becher ...
- rhythmische Übungen, Koordinationstraining
- Spielbegleitung mit Trommeln, Rasseln und anderen Perkussionsinstrumenten

In der Kursgebühr sind Materialkosten in Höhe von € 10,00 enthalten.

Termin(e):
28./29.10.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Familienferien Freiburg
Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau

Dozent*in:
Rolf Grillo

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	220,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**245,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Inhouse-Seminar: Was glaubst du denn?

Alltagsintegrierte religionssensible Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen

Kinder sind religiös - von Anfang an. Mit ihnen gemeinsam die religiöse Dimension unserer Lebenswirklichkeit zu erkunden, ist eine der spannendsten und zugleich herausforderndsten Aufgaben im Kita-Alltag.

Doch es ist einfacher als es sich anhört: Religiöses begegnet uns an vielen Stellen im Alltag. Wir wollen uns dafür sensibilisieren und die Bedeutung des Religiösen für uns selbst erkunden.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen biblische Geschichten, Rituale, Lieder und Gebete kennen gelernt, die die alltagsintegrierte religiöse Bildung unterstützen können.
- kennen die Teilnehmer*innen Ansätze und Zugänge für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern im Kindergarten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Entwicklung religiösen Erlebens und Erlernens bei Kindern in den ersten drei Lebensjahren auseinandergesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Erziehung auseinandergesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen über ihre Praxiserfahrungen mit dem christlichen Jahreskreis ausgetauscht.

Inhalte:
- alltagsintegrierte und religionssensible Bildung
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern im Kindergartenalter
- Religiöse Bildung in den ersten drei Lebensjahren
- religiöse Rituale im Alltag von Kindergarten und Krippe
- Vermittlung von religiösen Inhalten - was hat das mit mir zu tun!?
- Material, Bücher und biblische Geschichten

Methoden:
- Rollenspiele
- Philosophieren und Theologisieren
- Reflexion von Alltagssituationen aus dem Kita-Alltag
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Impulse

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 22./23.01.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Christina Fehrenbach	**Anmeldeschluss:** 10.12.2020 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Konzeptionsentwicklung

Die Überarbeitung der Konzeption kann für ein Team als Chance genutzt werden, um Inhalte, Struktur und Abläufe zu überprüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Es geht auch darum, sich als Team weiterzuentwickeln, neue Anforderungen zu integrieren, Haltungen zu überprüfen und damit die Qualitätsentwicklung fortzuschreiben.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der bestehenden Konzeption auseinandergesetzt.
- können sich alle Teilnehmer*innen durch (neue) Impulsthemen und geeignete Methoden beim Konzeptionsfortschreibungsprozess aktiv beteiligen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die wichtigsten Inhalte der Konzeption zur Aktualisierung, Ergänzung und Fortschreibung festzulegen.

Inhalte:
- Grundlagen zur Konzeptionsentwicklung und -fortschreibung
- Standortbestimmung
- Reflexion des IST-Zustands mit dem Ziel der Entwicklung des neuen SOLL-Zustands
- Überarbeitung und/oder Ergänzung der bestehenden Konzeption
- Neue Impulse für die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption
- Diskussions-und Konsensfindungsprozess
- Verschriftlichung der Inhalte

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Anmeldeschluss:	Anmeldung an:
02.02.2021 + 02.03.2021 09:00 - 16:30 Uhr	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Sabine Stauß	17.12.2020 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Stressfaktoren in der Kita gelassen begegnen

Mit den Herausforderungen in der Kita umgehen und Stressbelastungen reduzieren

Die „Geschwindigkeit“ und die Anforderungen im Arbeitsleben / in der Kita haben zugenommen. Wer kennt es nicht – Sie sind beruflich enorm eingebunden, die Anforderungen und das Arbeitspensum steigen und das Gefühl von Stress entsteht.

Hier auf Dauer leistungsfähig und gesund zu bleiben und den hohen Anforderungen standzuhalten, heißt, sich selber zu kennen, gut organisiert zu sein, das Miteinander im Team zu gestalten und Wege zu kennen, den Stressfaktoren zu begegnen.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
haben Sie gelernt,
- den Überblick für Ihre Aufgaben zu behalten,
- Zeitdruck abzubauen,
- im Stress sicher und gelassen zu bleiben,
- Probleme in Lösungen umzuwandeln.

kennen Sie praktische Tipps und Übungen, um in Stresssituationen gesund zu bleiben.

Inhalte:
- Grundlagen effektiven Stress- und Selbstmanagements
- Zeitdiebe erkennen und vermeiden
- Prioritäten setzen bei hohem Arbeitsanfall
- Störfaktoren erkennen, reduzieren und Handlungsstrategien entwickeln
- Identifizieren von Stresssituationen und Entwickeln von Handlungsalternativen
- Im Team mit Stressfaktoren umgehen
- Praxistipps - Austausch

Methoden:
Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Sie bekommen Impulse, lernen Tipps und Tricks zu den Themen kennen und haben die Gelegenheit, sich „selbst über die Schulter zu schauen“.
Konkrete Fragen aus Ihrem Arbeitsalltag sind willkommen und können im Rahmen des Seminars bearbeitet und zu greifbaren Lösungen weiterentwickelt werden.

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Anmeldeschluss:	Anmeldung an:
15./16.03.2021 09:00 - 16:30 Uhr	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Maike Schmitt	29.01.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 18	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Zeit für das Wesentliche

Prioritäten im pädagogischen Alltag zur eigenen Zufriedenheit aktiv gestalten

Im pädagogischen Alltag bewältigen Sie eine Vielzahl von Aufgaben. Dabei erwarten unterschiedliche Personen von Ihnen eine optimale Erfüllung ihrer Befürfnisse und formulieren konkrete Erwartungen. Dabei entsteht häufig das Gefühl im Team, nie Zeit für das Wesentliche zu haben.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden den eigenen Umang mit der vorhandenen Zeit sowie deren Gestaltung und Planung reflektiert.
- haben sich die Teilnehmenden mit dem Konzept der Zeitkompetenz auseinander gesetzt und können dieses auf ihr Team anwenden.
- haben die Teilnehmenden Prioritäten im pädagogischen Handeln definiert und konkrete Maßnahmen entwickelt, um diese umsetzen zu können.
- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit der Bedeutung des Loslassens auseinander gesetzt und dabei individuelle Stolpersteine identifiziert.
- haben sich die Teilnehmenden mit Veränderungsprozessen auseinander gesetzt und kennen die Bedeutung der Komfortzone für das Handeln im Team.
- haben sich die Teilnehmenden im Team aktiv damit auseinander gesetzt, wie es gelingen kann, auch bei Zeitnot gute Pädagogik zu sichern.

Inhalte:

- Das Konzept der Zeitkompetenz
- Das Glas der Zeit und die Prioritäten im eigenen Team
- Die Eisenhower-Matrix zur Festlegung von Prioritäten
- Gründe für das Loslassen sowie Tipps für eine gelungene Umsetzung
- Die Phasen des Veränderungsprozesses und sinnvolle Interaktionen
- Notfallstrategien bei Zeitnot

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 17./18.03.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Susanne Stegmann	**Anmeldeschluss:** 08.02.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Frischer Wind in alte Lieder

Liederwerkstatt: Lebendiges Gestalten und Arrangieren alter und neuer Lieder

Kindergärten sind Fundgruben für Lieder und musikalische Bewegungsspiele. Jede Einrichtung hat ein Repertoire von Lieblingsliedern, die immer wieder gerne gesungen und gespielt werden. Manche Lieder kommen jedoch »schon wieder aus den Ohren heraus«, weil sie keiner mehr hören kann. Sie sind einfach zu oft gesungen und gespielt und es fehlt an Ideen, sie neu zu gestalten.

Dieser Kurs möchte den Austausch unter den Erzieher*innen anregen. Die Teilnehmenden bringen Lieder in die Werkstatt, die wir gemeinsam anschauen, umbauen, reparieren oder verschönern. Dabei spielt Rhythmus eine zentrale Rolle. Das eigene Repertoire wird erweitert und verborgene Schätze kommen ans Licht. Die »Nieten« werden wir uns genauer anschauen und Möglichkeiten suchen, sie kreativ zu gestalten.

Der Dozent bringt eigene Lieder und Spielideen in die Liederwerkstatt mit. Am Ende werden die erarbeiteten Lieder aufgenommen. In einem passwortgeschützten Internetforum können die Teilnehmenden die Lieder, Texte und Noten anhören und auf ihren Computer herunterladen.

Ziele:

Am Ende des Kurses haben die Teilnehmer*innen vielfältige Möglichkeiten erfahren, wie sie Lieder lebendig und ansprechend gestalten können.

Inhalte:

- Stimme: Singen - Tönen - Stimmbildungsübungen für Kinder
- Rhythmus: Rhythmische Basisarbeit, Rhythmus- und Koordinationstraining
- Instrumente: Spiel- und Liedbegleitungsmöglichkeiten auf Instrumenten aller Art
- Spiel: Umsetzung und Einbettung in spielerische Improvisation und Arrangements
- Dokumentation: Arrangieren und Aufnehmen der erarbeiteten Lieder

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses dreitägige Seminar belaufen sich auf 2.950,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 05. - 07.05.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Rolf Grillo	**Anmeldeschluss:** 22.03.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Professionell und sicher im Gespräch

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher*innen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen der Kommunikation.
- kennen die Teilnehmenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert.
- kennen die Teilnehmenden konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe.
- können die Teilnehmenden Konflikten im Gespräch sicher begegnen.
- haben die Teilnehmenden gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation:
  - verbale und nonverbale Kommunikation
  - Signale deuten und einsetzen
  - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
17./18.05.2021 09:00 - 16:30 Uhr	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Maike Schmitt	31.03.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 18	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: „Zachäus, ich will heute dein Gast sein!“

Jesusgeschichten mit Kopf, Herz und Hand

Häufig wird das Erzählen von biblischen Geschichten auf die Weihnachts- und Osterzeit reduziert. Wie aber können Erzählungen zum Leben Jesu kontinuierlich und kindgerecht mit dem Kindergartenalltag verwoben werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit elementaren Kriterien zur Auswahl von biblischen Geschichten und Kinderbibeln auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmenden verschiedene Ansatzpunkte, wie Bibelgeschichten das christliche Profil einer Einrichtung stärken können.
- wissen die Teilnehmenden, was für die religionspädagogische Vorbereitung von Jesusgeschichten notwendig ist.
- können die Teilnehmenden verschiedene Methoden zur Präsentation und Vertiefung biblischer Erzählungen anwenden.

Inhalte:

Anhand verschiedener Jesusgeschichten „besuchen“ wir Betlehem, Nazareth, Jericho und Jerusalem. Bei jeder Station gibt es praktische Impulse zur sinnenhaften Umsetzung in der Kindertagesstätte. Daneben werden bei jedem Halt wichtige theologische Aspekte beleuchtet und Bezüge zum Leben der Kinder hergestellt. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit zentralen Kriterien, die bei der Auswahl von biblischen Geschichten und Kinderbibeln eine Rolle spielen. Welche religionspädagogischen Überlegungen bei der Vorbereitung einer biblischen Geschichte hilfreich sind, wird anhand eines Praxisbeispiels geübt. An diesen zwei Tagen werden verschiedene Ideen diskutiert, wann und wie Jesusgeschichten authentisch und adressatengerecht in den Kindergartenalltag integriert werden können.

Methoden:

- Impulsreferat mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Vielfältige Zugänge zur Darbietung und Vertiefung biblischer Geschichten

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
27./28.05.2021 09:00 - 16:30 Uhr	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Christiane Burgert-Rothmaier	14.04.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosphieren mit Kindern

„Wer viele Antworten hat, muss noch mehr Fragen haben.“ Elias Canetti

Im Unterschied zur allgemeinen Religiosität geht es bei der (Kinder-)Theologie immer um das Reflektieren, das Nachdenken, das Fragen und das eigenständige Suchen nach Antworten. Theologisieren und Philosophieren regt die Kinder zu einer eigenen Theoriebildung im Bereich Theologie und Philosophie an. Der gemeinsame Alltag in den Einrichtungen bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, die häufig einfach aufgegriffen werden können. Mit den in dieser Fortbildung vermittelten und eingeübten Techniken und Methoden kann dies zunehmend leichter gelingen.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für das Theologisieren und Philosophieren bedeutsam sind.
- haben sich die Teilnehmenden mit den Wurzeln der Kindertheologie und dem zugrunde liegenden Bild vom Kind befasst.
- haben sich die Teilnehmenden mit Konzepten zum Philosophieren und Theologisieren von, für und mit Kindern auseinander gesetzt.
- können die Teilnehmenden im Alltag auftretende Kinderfragen als Ausgangspunkt für den Prozess des Theologisierens und Philosophierens erkennen.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle in diesem Prozess reflektiert.
- haben die Teilnehmenden wesentliche Grundregeln zum Theologisieren mit Kindern kennen gelernt und eingeübt.
- haben die Teilnehmenden Methoden kennen gelernt, um philosophische und theologische Gespräche anzuregen.
- haben die Teilnehmenden Techniken für die Moderation solcher Gespräche erlernt.
- haben die Teilnehmenden sich über herausfordernde Gesprächssituationen ausgetauscht und Strategien zum Umgang damit entwickelt.

Inhalte:
„Kinder können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner finden.“ So wird es in einem der Ziele des Orientierungsplans Baden-Württemberg im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ gefordert. Im Laufe der Fortbildung bekommen die pädagogischen Fachkräfte einen tieferen Einblick in Theorie und Praxis.

Methoden:
- Analyse typischer Gesprächssituationen im Kita-Alltag
- Bilder als Anlass für theologische Gespräche mit Kindern
- Kennenlernen von Material und Praxisimpulsen (Raumgestaltung, Rituale etc.)
- Bilderbücher als Anregung, um über theologische und philosophische Fragen nachzudenken
- Praxisübungen (Gesprächsleitung, Umgang mit bestimmten Äußerungen)

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 31.05./01.06.2021 09:00 - 16:30 Uhr oder nach Absprache	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Nina Bürkle	**Anmeldeschluss:** 16.04.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar:
Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!

Lösungsorientierte Gespräche zum Erfolg

Aus vielfältigen Anlässen führen Sie Gespräche mit Eltern. Dabei sehen Sie die Eltern als Partner und wollen gemeinsam Ideen für das Kind entwickeln. Immer häufiger werden Sie jedoch mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, teilweise sogar Vorwürfe und fühlen sich unverstanden und angegriffen. Sie möchten sich gerne davon abgrenzen, haben aber nicht das notwendige Werkzeug zur Verfügung, um dies wertschätzend gestalten zu können.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmenden
- die eigene Haltung bzgl. Vorerfahrungen und Vorurteilen reflektiert.
- sich mit den Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung aktiv auseinandergesetzt.
- die systemische Hypothesenbildung geübt.
- Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifiziert.
- Frageformen kennen gelernt und können diese zielgerichtet im Gespräch anwenden.
- Widerstand auslösende Sprache kennen gelernt und können motivationsfördernde Sprache gestalten.
- die neuen Kenntnisse in Gesprächen eingeübt und somit die eigene Gesprächsführungskompetenz erweitert.

Inhalte:
- Das Konzept von Pacing und Leading
- Systemische Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Reality Check
- Signale und Gründe für Widerstand
- Widerstand auslösende und motivationsfördernde Sprachmuster erkennen und üben
- Fragen als Schlüssel zum Erfolg

Methoden:
Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 23./24.06.2021 09:00 - 16:30 Uhr oder ein Termin nach Absprache	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Susanne Stegmann	**Anmeldeschluss:** 10.05.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Sprachbildung in der Krippe

Sprechen und Singen mit den Jüngsten

In diesem Seminar werden sprachbildende, altersgemäße Angebote für Kleinstkinder praktisch und musikalisch erfahrbar gemacht. Sprachbildung für den Alltag.

Für die gesunde Entwicklung von Kleinstkindern ist ein spielerischer Umgang mit Sprache, Stimme, Klängen und Tönen wichtig. Krippenkinder lieben die ständige - aktive und passive - Wiedergabe von einfachsten Melodien oder rhythmisierten Kinderversen und ihre Wiederholung.

Je nach Sprachentwicklung lassen sich Kleinstkinder mit einer Vielzahl von Sinnes- und Bewegungsspielen, Klanginstrumenten, einfachsten Reimen und Versen, Kniereitern und Fingerspielen zum Sprechen und Singen stimulieren und anregen. Über Rhythmus und Bewegung erfahren und entwickeln sie ihre eigene Stimme und entdecken im Dialog die Sprache. Sprechen und Singen entwickeln sich somit im Alltag, fast nebenbei, denn jede Handlung wird sprachlich begleitet.

Inhalte:
- Grundlagen der Sprachentwicklung und die Besonderheiten der musikalisch-rhythmischen Begleitung
- Sprachfördernde, altersgemäße Reime, Verse, Lieder, Fingerspiele, Kniereiter, Klanggeschichten, Bewegungsspiele usw.
- Klanginstrumente und Klatschspiele

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 01./02.07.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Andrea Mayer dos Santos	**Anmeldeschluss:** 20.05.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: „Es beginnt an den Wurzeln“

Interkulturelle und interreligiöse Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen

Kinder wachsen heute in einer zunehmend multikulturellen und multireligiösen Lebenswelt auf. In der Kindertageseinrichtung erleben sie Menschen verschiedener Nationalitäten und religiösen Weltanschauungen. Pädagogische Fachkräfte sehen sich immer häufiger herausgefordert, Bildung und Erziehung interkulturell und interreligiös zu gestalten und dabei gleichzeitig das christlich-katholische Profil der Einrichtung zu wahren.

Ziele:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit wichtigen Festen und Feiertagen der fünf Weltreligionen und Umsetzungsideen in der Einrichtung auseinandergesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Modell der interreligiösen Gastfreundschaft auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen das Modell der Bezugsreligion kennen gelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, in religiös und kulturell pluralen Gruppen mit Fragen um religiöse Feste umzugehen.
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können.

Inhalte:
Um anderen Glaubensrichtungen und Weltanschauungen begegnen zu können, ist es wichtig, sich mit der eigenen religiösen Ein- und Vorstellung auseinanderzusetzen. Wir setzen uns mit den Wurzeln unseres Glaubens, mit dem katholischen Christentum als Bezugsreligion sowie mit den fünf Weltreligionen, insbesondere mit dem Islam, auseinander.

Methoden:
- Rollenspiele
- Inputs zu Bezugsreligion und interreligiöser Gastfreundschaft
- Reflexion von Alltagssituationen aus dem Kita-Alltag
- Kennenlernen von Materialien zum Thema interreligiöse Bildung

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
06./07.09.2021 09:00 - 16:30 Uhr oder nach Absprache	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Christina Fehrenbach	26.07.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar:
Konflikte - Das Salz in der Suppe

Konflikte erkennen, ansprechen und gemeinsam lösen

Konflikte begleiten uns im Alltag. Sie bieten die Chance, gewohnte Verhaltensweisen zu überdenken und zu verändern. Gleichzeitig beeinflussen sie nicht selten negativ die Stimmung im gemeinsamen Umgang und es ist wichtig, sie schnell und für alle Beteiligten gut zu lösen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit den Grundlagen eines strukturierten Konfliktmanagements auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmenden ihr Verständnis für das Erkennen von Konflikten erweitert.
- kennen die Teilnehmenden die einzelnen Stufen der Konfliktdynamik.
- haben die Teilnehmenden eine Methode zur Ansprache von Konflikten kennen gelernt und geübt.
- können die Teilnehmenden Sprache motivationsfördernd einsetzen.
- haben sich die Teilnehmenden mit Lösungsstrategien auseinander gesetzt.

Dadurch erweitern Sie Ihren eigenen Umgang mit Konfliktsituationen und können diese gezielter zeitnah bearbeiten.

Inhalte:

- Konfliktmerkmale und -signale
- Arten von Konflikten
- Konflikteskalationen nach F. Glasl
- SAG ES als Methode zur Konfliktansprache
- Konfliktlösungen nach dem Harvard-Konzept
- Die Bedeutung von Sprache und Lösungsfokussierung
- Bearbeitung von eigenen Konflikten
- Durchführen eigener Konfliktgespräche

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 06./07.10.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Susanne Stegmann	**Anmeldeschluss:** 30.07.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Teamentwicklung: Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beeinflussen

Was macht ein erfolgreiches Team aus?

Es gibt Teams, die wie beflügelt von einem Erfolg zum nächsten eilen, während andere sich in interne Konflikte verstricken und nur unbefriedigende Ergebnisse liefern. Woran liegt es? Was können Leitung und Teammitglieder dazu beitragen, dass ein Team gut arbeitet?
Das Sichtbarmachen der eigenen Werte, Erfahrungen, Interessen und Ziele wirkt sich sofort auf das gegenseitige Erleben und die Zusammenarbeit im Team aus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen ihre persönlichen wichtigsten Werte.
- haben die Teilnehmer*innen anhand einer Wertematrix die wichtigsten Werte für ihr Team erarbeitet und festgelegt.
- verständigen sich die Teilnehmer*innen zu einer gemeinsamen Teammission/Vision.
- haben die Teilnehmer*innen das eigene Verhalten und die Teamsituation reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Teamtypen und Teamentwicklungsphasen auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eine Teamkultur zu etablieren, die eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.
- kennen die Teilnehmer*innen konstruktive und nachhaltige Lösungen bei Konflikten.
- kennen die Teilnehmer*innen Anregungen und Tipps, die die Zusammenarbeit und das Arbeitsergebnis im Team positiv beeinflussen.

Inhalte:
- Persönliche Werte / Werte des Teams
- Reflexion der eigenen Erfahrungen im Team
- Reflexion der eigenen Rolle im Team
- Gegenseitiges Kennenlernen durch Herausarbeiten von Ressourcen, Talenten, Kompetenzen
- Kooperation im Team
- Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Teams durch Feedback geben und nehmen
- Umgang mit Konflikten im Team
- Teamarbeit und Qualitätsdenken
- Entwicklung von Problemlösungsstrategien

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 19.10.2021 + 16.11.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Sabine Stauß	**Anmeldeschluss:** 06.09.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar:
Lirum, larum, Löffelstiel - aus der Kiste sprech‘ ich viel.

Haben Sie sich schon einmal gewünscht, gezielt im Alltag Sprachförderung einzusetzen? Dann haben Sie hier die Möglichkeit dazu. In dieser Fortbildung geht es um die Herstellung und Erarbeitung von Sprachförderschatzkisten. Spontan und gezielt, der Situation entsprechend, können Sie hiermit die Sprache Ihrer Kinder fördern.

Die Sprachförderschatzkisten sind einfach herzustellen und nach bestimmten Themen z. B. „Märchen“, „Strand & Meer“, „Jahreszeiten“ (im Morgenkreis bis hin zum Waldspaziergang) einsetzbar und mitzunehmen. Ziel dieser Sprachförderschatzkisten ist es, die Kinder zum Sprechen und Singen anzuregen und auch über die sinnliche Erfahrung (Tasten, Schmecken, Riechen, Hören) an Sprache und Kommunikation heranzuführen.

Die Kisten (z. B. Schuhkartons) füllen wir mit themenbezogenen Gegenständen (z. B. Glitzersteinen, Bildern, kleinen Tieren, Märchenfee usw.) sowie Versen, Liedern usw., die austauschbar und nach Alter, Sprachförderziel usw. der Kinder einsetzbar sind. Äußerlich (attraktiv, bunt, mit Verzierungen) sollen sie so gestaltet werden, dass sie immer eine kleine Attraktion, einen Anreiz für die Kinder darstellen und zum aktiven Mitmachen anregen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Theorie der Sprachentwicklung und die Konzeptentwicklung für die Sprachförderschatzkisten (Welche Gegenstände, Lieder, Kniereiter usw. wähle ich warum aus?).
- können die Teilnehmer*innen selbstständig die Sprachförderkisten herstellen und mit dem Hintergrund, was bei Kindern sprachlich gefördert werden soll, diese bewusster zum Einsatz bringen.
- können die Teilnehmer*innen diese Kisten variabel füllen und überall mit hinnehmen.
- haben sich die Teilnehmer*innen auseinandergesetzt mit Sprachentwicklung, Einsatz von sprachfördernden Gegenständen, Sprachförderung bei Reimen, Liedern, mundmotorischen Spielen und der Erarbeitung und gezieltem Einsatz von einer oder mehreren Sprachkisten.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Sprachkisten selbst herzustellen und anzuwenden, verschiedene Themen damit einzusetzen und den sprachfördernden Sinn und Zweck der Kisten zu erfassen.

Inhalte:
- Basiswissen über Sprachentwicklung zur Verdeutlichung der Praxis
- Konzeptentwicklung für Sprachförderschatzkisten
- Auseinandersetzung mit praktischer Sprachbildung

Methoden:
Praktische Anleitung und Einsatz von Sprachförderkisten, Arbeiten in Klein- und Großgruppen

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 21./22.10.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Andrea Mayer dos Santos	**Anmeldeschluss:** 08.09.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus .... Allein die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko - all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Gut, wenn es dann gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Ziele:

Am Ende der Inhouse-Fortbildung

- sind die Teilnehmenden sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung ihrer pädagogischen Arbeit.
- haben sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Arbeit transparent zu machen.
- haben sie Maßnahmen zur Teampflege kennen gelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärken.

Inhalte:

- Auf den Anfang kommt es an - die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“

Methoden:

Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film-, Material-, und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 28./29.10.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Heleana Jehle Daniela Seibert	**Anmeldeschluss:** 15.09.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar:
Die sich selbst erklärende Kita

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus .... Allein die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko - all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Gut, wenn es dann gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Ziele:
Am Ende der Inhouse-Fortbildung
- sind die Teilnehmenden sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung ihrer pädagogischen Arbeit.
- haben sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Arbeit transparent zu machen.
- haben sie Maßnahmen zur Teampflege kennen gelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärken.

Inhalte:
- Auf den Anfang kommt es an - die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“

Methoden:
Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film-, Material-, und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 08./09.11.2021 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Heleana Jehle Daniela Seibert	**Anmeldeschluss:** 24.09.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: „Du fehlst mir ...“

Kinder bei Tod und Trauer begleiten

„Wo ist Oma jetzt?“
„Warum wohnt Papa nicht mehr bei uns?“
Solche Kinderfragen fordern uns heraus. Einfache und schnelle Antworten gibt es darauf keine!

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinandergesetzt, wie sie bei einem Todesfall in der Einrichtung reagieren können.
- sind die Teilnehmenden sensibilisiert, wie sie Kinder bei Verlustereignissen begleiten können.
- kennen die Teilnehmenden geeignete Bilder- und Kinderbücher zum Thema Tod und Sterben.
- wissen die Teilnehmenden, wie sich Kinder den Tod vorstellen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit existenziellen Kinderfragen.
- haben die Teilnehmenden Ideen für ein „abschiedliches“ Leben im Kindergartenalltag.

Inhalte:
Bei der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden Hilfestellungen, was zu tun ist, wenn ein Kind oder ein naher Angehöriger verstirbt. Sie erfahren, wie Kinder trauern und was dabei hilfreich und entlastend wirken kann. Die Teilnehmenden bewerten Bilder- und Kinderbücher zum Themenkreis Verlustereignisse. Sie befassen sich mit Antworten auf existenzielle Kinderfragen und setzen sich mit kindlichen Todesvorstellungen auseinander. An diesen zwei Tagen beschäftigen Sie sich auch mit Gestaltungsmöglichkeiten für ein „abschiedliches“ Leben im Alltag.

Methoden:
- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Praxisübungen (Singen, Erzählen, Rituale, Gestalten)

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Kursgröße:**	**Anmeldung an:**
nach Absprache	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Christiane Burgert-Rothmaier	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache -
insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan; den Geschichtensäckchen, die bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lassen; und der Rucksackbibliothek, einer kleinen „reisenden“ Bibliothek, die gebündelt über das Wochenende von der Kita an die Familien ausgeliehen werden kann.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden sich damit auseinander gesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen zu gestalten.
- kennen die Teilnehmenden Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmeinden Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen / Herstellung
- Struktur der Rucksackbibliothek
- Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Kursgröße:**	**Anmeldung an:**
nach Absprache	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Sylvia Näger	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar: Beteiligungsprojekte planen – gestalten – durchführen

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden."

(Richard Schröder, 1995)

Kinder an Themen ihres Kita-Alltags zu beteiligen, gewinnt immer mehr an Bedeutung in der pädagogischen Arbeit. Aber wie kann das gelingen? Beteiligungsprojekte fördern die aktive Teilnahme der Kinder an der Gestaltung ihres Kita-Alltags. Die Fortbildung bietet praxisbezogenes und methodisch-didaktisches Handwerkszeug für die Planung und konkrete Umsetzung eines Projekts.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ein konkretes Beteiligungsprojekt geplant.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage das geplante Beteiligungsprojekt durchzuführen.
- können die Teilnehmer*innen selbstständig weitere Beteiligungsprojekte planen – gestalten - durchführen.

Inhalte:

- Planung und Aufbau eines Beteiligungsprojekts
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Beteiligungsprojekten
- Methodisch-didaktisches Handwerkszeug zur Umsetzung eines Beteiligungsprojekts

Methoden:

- Übungen aus der Dialogwerkstatt
- Inputs aus dem Konzept „Kinderstube der Demokratie"
- Kennenlernen des Online-Kurses „MOOCS" der Bertelsmann Stiftung zur Unterstützung von Partizipationsmöglichkeiten in der Pädagogik

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Kursgröße:**	**Anmeldung an:**
nach Absprache	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Regina De Souza	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminar

Frau Edeltraud Eisert-Melching bietet für ein Inhouse-Seminar folgende Themen an:

Projektarbeit/Partizipation!

Bildung soll laut Orientierungsplan dazu beitragen, das Kind darin zu unterstützen, sich selbst zu organisieren. Denn Kinder profitieren am meisten, wenn sie ihren eigenen Themen und Interessen nachgehen dürfen und wenn sie an Lernprozessen aktiv beteiligt sind, d. h. sie denken mit anderen Kindern über ihre Ideen und Fragen nach und dürfen eigene Lösungswege ausprobieren. Hier kommt auch das Recht der Kinder auf Mitsprache bezüglich aller sie betreffender Entscheidungen zum Tragen.

Die Projektarbeit ist eine Methode, die all diesen Ansprüchen gerecht wird und mit der die Kinder ihr Weltverständnis kontinuierlich erweitern können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Projektarbeit als eine Form kindorientierter Bildungsarbeit kennen gelernt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr bisheriges Rollenverständnis, auch im Blick auf die pädagogische Planung reflektiert.
- können sich die Teilnehmer*innen durch gezielte Beobachtung den Interessen und Themen der Kinder annähern.
- haben sich die Teilnehmer*innen intensiv mit dem Thema „Partizipation“ in ihrem Haus auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern erarbeitet.

Inhalte:

- Mit den Kindern im Dialog sein
- Bewusstsein schaffen, weshalb eine Beteiligung der Kinder sinnvoll und notwendig ist.
- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern erarbeiten
- Begriffsdefinition: Projektarbeit
- Möglicher Projektverlauf
- Sich den Interessen und Themen der Kinder durch gezielte Beobachtung annähern

Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Filmsequenzen von Projektdokumentationen

Mehr Spiel-Raum für Bildung!
- Die Kindertagesstätte Schritt für Schritt öffnen -

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert. Nun stellt sich die Frage, ob traditionelle Raumkonzepte (jede Gruppe ist mit Puppenwohnung, Bauecke, Maltisch etc. ausgestattet) noch tragen.

Über die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeit der Räume, das Materialangebot und den bestehenden Regeln werden den Kindern Chancen für Erfahrungs- und Begegnungsmöglichkeiten eröffnet oder auch verbaut.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbilduung

- können die Teilnehmer*innen eigene Raumkonzepte hinterfragen.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten zur schrittweisen Öffnung der Räume der Kita.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie man im ganzen Haus/in der ganzen Einrichtung anregende Räume schaffen kann, die Kinder als Akteure im Bildungsprozess herausfordern.

Inhalte:

- Das Bild vom Kind als aktiver Lerner und Forscher
- Die Bedeutung von Raumkonzepten für die Umsetzung des Bildungsauftrags
- Exemplarische Erarbeitung verschiedener Bildungsbereiche
- Beteiligung der Kinder beim Planen und Umgestalten der Räume
- Was verändert sich mit der Öffnung eines Hauses? Wie könnten nächste Schritte aussehen?

Methoden:

Medienunterstützte Impulsreferate, Kurzreferate mit Aufbau einer Lernlandschaft, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Einsatz von Fotos und Filmen

Hinweis:

Wenn Sie das Inhouse-Seminar zu einem dieser beiden Themen für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
15./16.07.2021 09:00 bis 16:30 Uhr	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	01.06.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Inhouse-Seminare

Im Jahr 2021 besteht die Möglichkeit zu folgenden Themenbereichen ein Inhouse-Seminar mit Frau Daniela Seibert zu buchen:

- Konzeptionsentwicklung / -überarbeitung
- Vorbereitung offenes Konzept
- Offen / teiloffen arbeiten
- Kinder brauchen emotionale Intelligenz
- Projekte mit Kindern gestalten
- Spielanlässe im Alltag gestalten
- Rituale im Kindergarten
- Lernwerkstätten – Bildungsräume
- Räume – Raumgestaltung und Materialangebot
- Auf Augenhöhe mit sich selbst (Innehalten)

Wenn Sie eines dieser Themen mit Ihrem Team bearbeiten möchten, werden die genauen Ziele und Inhalte zwischen der Dozentin und Ihnen als Leitung individuell für Ihre Einrichtung besprochen und abgestimmt.

Folgende Termine stehen zur Verfügung:
1.) 15./16.04.2021
2.) 01./02.07.2021

Hinweis:

Wenn Sie ein Inhouse-Seminar mit einem der o. g. Themen für Ihre Einrichtung buchen möchten, stehen Ihnen die beiden ebenfalls o. g. Termine zur Vergügung. Bitte melden Sie sich in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für jedes dieser zweitägigen Seminare belaufen sich auf 2.100,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): siehe oben	**Ort:** In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Daniela Seibert	**Anmeldeschluss:** 1.)03.03.2021 2.)20.05.2021 **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Entdecke und pflege den Paradiesgarten deiner Seele

Auf Pilgerwegen neue Kraft schöpfen

Zwei Tage für Leib und Seele, um gestärkt wieder in den Alltag zu gehen. Sie sind eingeladen sich von den großen Mystikerinnen Teresa von Ávila, Hildegard von Bingen und Edith Stein inspirieren zu lassen.

In der Zeit anhalten, wahrnehmen was ist und sein möchte. Sie haben Gelegenheit ein Stück Alltag loszulassen und auf Pilgerwegen und durch das sinnliche Erleben von Natur neu Kraft zu schöpfen.

„Pflege das Leben, wo du es triffst." (Hildegard von Bingen)

„Entdecke den Paradiesgarten deiner Seele" – Impulse von Teresa von Ávila, einer temperamentvollen Frau, für ein sinnerfülltes Leben.
Teresa von Ávila lebte im Mittelalter, einer Chaoszeit, in die sie mit ihrer Sichtweise Sinn und Ordnung brachte durch ihre kommunikative und lebensfrohe Art. Sie schöpfte Kraft aus ihrer lebendigen Beziehung zu Gott, mit dem sie sprach, wie mit einem Freund, einer Freundin. Ihre Bilder vom Garten und von der Seelenburg eröffnen uns Wege in die Mystik des Gottesgeheimnisses und helfen uns, die Stolpersteine des Lebens mit anderen Augen zu sehen.

Termin(e):
10./11.06.2021
09:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Geistl. Haus der
Pallottiner St. Josef
Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad

Dozent*in:
Annette Heizmann

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**235,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:
Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandenen Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcen-orientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:
www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:
Praxisanleiter*innen von Auszubildenden (u. a. PIA, BP ...)

Termine:	**Ort:**	**Teilnehmeranzahl: 22**	**Anmeldung an:**
Modul I: 19./20. 11. 2020 **Modul II:** 25./26. 01. 2021 **Modul III:** 21.– 23. 04. 2021	Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradistraße 16 78467 Allensbach-Hegne		Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung Konradistr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@maria-num-hegne.de

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug-Kahl

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-384

E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Erfolgreich kommunizieren
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Als Leitung einer Kindertageseinrichtung gehört das Führen von unterschiedlichsten Gesprächen zu Ihren täglichen Aufgaben. Sei es mit den Mitarbeiter*innen, Trägern und anderen Institutionen. Doch nicht immer laufen diese zielgerichtet und reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Leitungen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsrichtung und ein positives Entwicklungsklima sorgen. Aber auch in den alltäglichen, formalen und vorgegebenen Kommunikationswegen gehört es dazu, Gesprächstechniken und Methoden zielgerichtet zur Zufriedenheit aller einzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Die Teilnehmer*innen
- lernen Gesprächsanlässe der Leitung kennen
- trainieren Ihre kommunikativen Fähigkeiten
- lernen Gespräche gezielt vorzubereiten und Fehler schon im Vorfeld zu vermeiden
- lernen konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe
- erfahren Konflikten im Gespräch sicher zu begegnen
- gewinnen Sicherheit in Ihrer Aufgabe als Leitung

Inhalte:
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächstechniken
- Gesprächsanlässe und deren Anforderungen
- Formen von MA- Gesprächen
- Zielvereinbarungsgespräch / Feedbackgespräch / Konfliktgespräch / Verhandlungen
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Kommunikationstypen - mit wem habe ich es zu tun
- Kommunikationsmodelle - Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Konfliktgespräche führen
- Ressourcenorientierte Techniken
- Persönliche Haltung und Erwartungen im Gespräch

Methoden:
Theoretische Grundlagen werden mit praktischen Beispielen (aus Ihrem Arbeitsalltag) und Gesprächsübungen hinterlegt. Diese Übungen, sowie die Reflexion und das Feedback in Kleingruppen haben einen coachenden Ansatz und sorgen für nachhaltigen Lerneffekt.
Lernen Sie in diesem Seminar mit vielen praktischen und spannenden Übungen, wie Sie gezielt Kommunikationstechniken einsetzen und als Leitung Gespräche sicher und erfolgreich durchführen.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
21.01.2021: 10:00 - 18:00 Uhr + 22.01.2021: 9:00 - 16:30 Uhr	Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch **Dozent*in:** Maike Schmitt	Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 62,00 € **Gesamtkosten: 272,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Durch sich zunehmend verändernde Lebenslagen von Familien wächst auch die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Lern- und Lebensort. Somit ergeben sich für die pädagogischen Fachkräfte neue Aufgaben und Herausforderungen. Dabei stellt die professionelle Zusammenarbeit mit Eltern einen zentralen Auftrag der pädagogischen Arbeit dar und gilt als Basis für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft.
In der Zusammenarbeit mit Eltern trägt die Leitung eine besondere Verantwortung: Begonnen bei dem Aufnahmeverfahren, über Elternbefragungen bis hin zum Beschwerdemanagement uvm.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über einen Überblick über die leitungsspezifischen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern
- sind sich die Teilnehmer*innen ihrer Rolle und Haltung in Bezug auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Eltern bewusst
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der zielgruppen- und lebensweltorientierten Arbeit auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Beteiligungsmethoden
- können die Teilnehmer*innen mit Beschwerden der Eltern professionell umgehen

Inhalte:
- leitungsspezifische Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Beschwerdemanagement, Aufnahmeverfahren etc.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Lebenswelt- und Zielgruppenorientierung
- personenzentrierte Gesprächsführung
- verschiedene Methoden wie Elternbefragungen, Bildungsangebote etc.

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
25.01.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
26.01.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Anna-Lisa Mercuri

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	56,00 €
Gesamtkosten:	**266,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Gesundheitsmanagement in der Kita als Leitungsaufgabe Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Gesundheit ist ein Thema mit wachsender Bedeutung in unserer Gesellschaft. Tageseinrichtungen für Kinder leisten als familienergänzende Einrichtungen durch eine gezielte frühzeitige Gesundheitsförderung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag dazu.
Das Gesundheitsmanagement einer Kita ist darauf ausgerichtet, das Lebens- und Arbeitsumfeld in der Kita gesundheitsförderlich zu gestalten, Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten zu stärken und ein positives Konzept von Gesundheit zu vermitteln.
Denn Gesundheit ist kein abstraktes Ziel, sondern wird im Alltag gelebt, unterstützt und aufrechterhalten. Dabei steht zunächst die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus der gesundheitsbezogenen Aktivitäten. Denn die Förderung der Gesundheit und damit der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden ist Aufgabe der Einrichtungsleitung und gehört zur Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.

Ziele:
- Sie haben Gesundheitsförderung als festen Bestandteil Ihrer Einrichtungskultur reflektiert.
- Sie wissen, wie Sie konzeptionelle Leitlinien zur Gesundheitsförderung zielgerichtet, geplant und systematisch entwickeln können.
- Sie haben die Frage „Was unterstützt die Gesundheit von Erzieher*innen?“ methodisch bearbeitet und konkrete Anregungen für Ihre Praxisgestaltung gewonnen.
- Sie erkennen Empowerment und Partizipation als wesentliche Grundprinzipien im Rahmen des Gesundheitsmanagements der Lebenswelt Kita.

Inhalte:
- Der salutogenetische Ansatz
- Handlungsfelder der Gesundheitsförderung in der Kita
- Umsetzung der Gesundheitsförderung mit Methoden des Projektmanagements
- Ziele zur Unterstützung der Mitarbeiter*innengesundheit
- Best Practice – Gelungene Beispiele „Gesunder Arbeitsplatz Kita“

Methoden:
Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch in der Großgruppe, Selbsterfahrung

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
28.01.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
29.01.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Daniela Seibert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	56,00 €
Gesamtkosten:	**266,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Starke Kinder! Resilienzförderung im pädagogischen Alltag Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Starke Kinder zeichnen sich durch Ressourcen und Kompetenzen aus, mit denen anstehende Entwicklungsaufgaben, Krisen und Belastungen erfolgreich gemeistert werden können. Diese Kinder besitzen offensichtlich eine psychische Widerstandskraft, die in Fachkontexten mit dem Begriff der Resilienz beschrieben wird. Dabei handelt es sich keineswegs um ein angeborenes Merkmal, sondern sie entwickelt sich in einem anregungsreichen Umfeld mit wertschätzenden, Autonomie und Vertrauen fördernden Bezugspersonen sowie durch reale Bewältigungserfahrungen. Nun können wir in der Kita nicht grenzenlos Aktivitäten additiv hinzufügen. Deshalb werden wir uns konkret erarbeiten, wie im pädagogischen Alltag der Kindertageseinrichtung jene Kompetenzen gestärkt und gefördert werden können, die Kinder befähigt auch in schwierigen Lebenssituationen resiliente Verhaltensweisen zu mobilisieren.

Ziele/Kompetenzen:
Hier werden die Kompetenzen als Qualifikationsziele beschrieben, welche die Teilnehmer*innen im Verlaufe der Fortbildung erwerben sollen, z.B. mit Formulierungen wie
Nach unserem Seminar

- kennen die Teilnehmer*innen das Resilienzkonzept
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, um die Kinder im pädagogischen Alltag zu stärken
- sie kennen ihre eigene Rolle im Kontext der Resilienzförderung
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung der frühen Stärkung von Lebenskompetenzen
- und sie wissen, wie der pädagogische Alltag zu gestalten ist, um resiliente Verhaltensweisen zu stärken und zu entwickeln
- können die Teilnehmer*innen den pädagogischen Alltag in Bezug auf den Ist-Stand der Resilienzförderung überprüfen,
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage den pädagogischen Alltag entsprechend zu gestalten und zu standardisieren.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen der Resilienz
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Multimodaler Ansatz der Resilienzförderung
- Umsetzung im pädagogischen Alltag

Methoden:

- Input
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Ziele für die Praxis formulieren

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
08.02.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
09.02.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg,
Wintererstr. 1,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Sibylle Fischer

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**262,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Dienstpläne kompetent erstellen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.
Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang-und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden des Seminars:
Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung ausnahmsweise Übernachtungen von uns gebucht werden! Sollten Sie keine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, dies möglichst bald mitzuteilen.

Termin(e):
24.02.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
25.02.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Thomashof Karlsruhe,
Stupfericher Weg 1,
76227 Karlsruhe

Dozent*in:
Steffen Brade

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	56,00 €
Übernachtung im EZ	61,00 €
Gesamtkosten:	**327,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Große Teams produktiv und effizient führen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Ein gutes Team ist der Schlüssel zum Erfolg, denn: „Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“. Die Teams in Kindertageseinrichtungen werden immer größer und fordern kompetente Leitungen, damit das Team gemeinsam Herausforderungen begegnet und Ziele im Sinne aller umsetzt.
Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale, methodische und auch fachliche Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung.
Ein wichtiges Instrument ist die Besprechung und Moderation in Groß- wie auch Kleinteams. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für das Team und die Gesamtorganisation nutzbar gemacht. Damit ein Team im Sinne von Zugehörigkeit, Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden der Teamsteuerung und der Teamentwicklung erforderlich. Diese Steuerungselemente führen - kompetent eingesetzt - zu Produktivität, Effizienz und Zufriedenheit für das gesamte Team.

Ziele/Kompetenzen:
Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation, Gestaltung und das Leiten von mittleren bis großen Teams. Sie lernen Teambesprechungen effektiv durchzuführen. Sie lernen, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

Inhalte:
- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Umgang mit Teamdynamiken und Teamtypen
- Effiziente Meetings mit Methoden der Gesprächssteuerung – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Methoden und Steuerungselemente der Teamentwicklung
- Konzepte und Instrumente des Wissensmanagements
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

Methoden:
Das Training lebt durch seinen starken Praxisbezug. Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
24.02.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
25.02.2021:
9:00 - 16:30 Uhr +
26.02.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Maike Schmitt

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	315,00 €
Verpflegungspauschale	84,00 €
Gesamtkosten:	**399,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Haltung zeigen - Haltung bewahren - Stand halten
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Als Leitung eine Kindertageseinrichtung wissen Sie, dass im pädagogischen Arbeitsfeld, immer wieder von „Haltung“ die Rede ist: Haltung den Kindern, Eltern, Kolleg*innen gegenüber.
Wir wissen aber auch aus dem Alltag, dass es etwas mit uns macht, wie oder in welcher „Haltung“ Menschen uns begegnen: Dominant, schüchtern, freundlich oder aggressiv. Wenn wir von „Haltung“ sprechen, hat das immer eine innere und eine äußere Dimension. Da geht es einerseits um innere Einstellungen und andererseits um die Körpersprache, die etwas von diesen Einstellungen nach außen trägt und auf andere Menschen wirkt.

Ziele/Kompetenzen:
In dieser Fortbildung werden wir uns spielerisch vorrangig damit beschäftigen, wie sich innere Einstellungen und Haltungen auf die Körpersprache auswirken können, die – ob wir es wollen oder nicht – Auswirkungen auf Kinder, Kolleg*innen oder Eltern haben.
Die Fortbildung soll Sie für die Bedeutung der Körpersprache in Ihrem Arbeitsfeld sensibilisieren, damit Sie sicherer bei Versammlungen, Verhandlungen, im Team oder beim Moderieren vor einem Publikum auftreten können.

Am Ende der Fortbildung:
- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Aspekte des Begriffs „Haltung“
- können die Teilnehmer*innen einen Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Haltung erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit eigenen Haltungen und ihrer Körpersprache auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Bedeutung der Körpersprache und deren Auswirkungen auf Menschen im pädagogischen Alltag zu erkennen
- können die Teilnehmer*innen ihre Teammitglieder für das Thema Körpersprache sensibilisieren

Inhalte:
- Reflexion der eigenen inneren und äußeren Haltung
- Auswirkung der inneren Haltung auf die Körpersprache
- Einführung in die Körpersprache und Körperübungen
- Ideen für die Sensibilisierung des Teams für das Thema „Haltung“

Methoden:
Erfahrungsaustausch, Wahrnehmungs-, Entspannungs- und Ausdrucksübungen, Selbstreflexion und Gruppenarbeit, Kurzreferate, Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
04.03.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
05.03.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Clemens Schaub

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	64,00 €
Gesamtkosten:	**274,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Changemanagement - Veränderungen planen und umsetzen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Veränderungsprozesse zu gestalten und umzusetzen gehört zu den alltäglichen Aufgaben der Leitung von Kindertageseinrichtungen. Dazu kommen ständig veränderte Anforderungen, das Durchführen von Projekten und das Reagieren auf Veränderungen von außen. Dies wird von den Mitarbeitenden nicht immer freudig quittiert und kann mit Widerständen einhergehen. Dies zu berücksichtigen, Veränderungen zu kommunizieren, das gesamte Team mit zu nehmen, sich von Vertrautem zu verabschieden und für Neues zu öffnen, sind Anforderungen sowohl an die Leitung, als auch an das Team. Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen, sowie systematischen Vorgehens sind heute Veränderungsprozesse erfolgreich und im Sinne aller zu bewältigen.

Ziele/Kompetenzen:
Sie erlernen die Grundlagen des Changemanagements und wie Sie in den Phasen des Veränderungsprozesses agieren. Sie richten bewusst den Blick auf die systematische Gestaltung von Kommunikations- und Organisationsstrukturen (innerhalb Ihrer Einrichtung) und lernen, wie Sie Ihr Führungsverhalten bewusst aktivieren. Sie lernen Veränderungsprozesse bewusst zu gestalten, erfolgreich umzusetzen und Ihr Team auf dem Weg mitzunehmen.
Sie werden Möglichkeiten der „Verbesserung“ aus dem gewonnenen Erfahrungshintergrund erleben.
Sie vertiefen die persönliche Führung in Veränderungsprozessen.
Sie bearbeiten praktische Fallbeispiele aus der Gruppe.

Inhalte:
- Rolle der Führungskraft in Veränderungsprozessen
- Methoden des Veränderungsmanagements
- Phasen von Veränderungsprozessen
- Mit Widerständen gegen Veränderungen umgehen
- Grundsätzliches zur Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Typische Fehler bei Veränderungen
- Gruppenprozesse steuern
- Vorbereitung, Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen im eigenen Verantwortungsbereich
- Vertiefen des Modells der Veränderung
- Besondere Gesprächssituationen meistern
- Situationsanalyse und Fallbeispiele
- Coaching für die Teilnehmenden

Methoden:
Die Themen werden praxisorientiert vermittelt. Im Wechsel zwischen Input der Trainerin und dem kreativen Dialog - Gruppenübungen, Rollenspielen, Partnerarbeit und Einzelarbeiten - können gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet werden, die sofort im Arbeitsalltag umgesetzt werden können.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
22.04.2021: 10:00 - 18:00 Uhr + 23.04.2021: 9:00 - 16:30 Uhr	Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Maike Schmitt	Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 64,00 € **Gesamtkosten: 274,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Einführungstage für neue Leitungen Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 22.04.2021 (9:00 – 16:30 Uhr) statt
Teil II findet am 23.09.2021 (9:00 - 16:30 Uhr) statt

Sollten Sie nur noch einen Teil der Fortbildung benötigen, da Sie im Vorjahr bereits schon einen Teil absolviert haben, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

Termin(e): Teil I 22.04.2021 + Teil II 23.09.2021 (9:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Adriana Hippert	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 175,00 € Verpflegungspauschale 50,60 € **Gesamtkosten: 225,60 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen

Die Kita vorurteilsbewusst leiten
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In der Kita sollen alle Kinder Schutz, Zuspruch und Anerkennung in der Gemeinschaft erfahren, um sich lernend zu bilden und sich zu entfalten. Die Kultur des Aufwachsens muss alle Kinder einbeziehen, mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Was ist dabei der spezifische Anteil der Kitaleitung?

Ziele/Kompetenzen:
Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden eine erste Orientierung für vorurteilsbewusstes Leiten in der Kita erhalten sowie konkrete Impulse für praktisches vorurteilsbewusstes Leitungshandeln im Gespräch mitnehmen.

- Kitaleitungen vertiefen ihr Verständnis von Inklusion.
- Sie lernen den Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung kennen.
- Sie erkennen Ihre Verantwortung beim Aufbau einer inklusiven, demokratischen Kitakultur.
- Sie erkennen, welche Kompetenzen die Fachkräfte für die Gestaltung einer vorurteilsbewussten Praxis mit Kindern und Eltern brauchen.
- Sie entwickeln Ideen, wie sie Ihre Teams unterstützen und herausfordern können.

Inhalte:
Im Ansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sind Grundsätze und Prinzipien für Leitungen formuliert, die Kitaleitungen helfen, Respekt für Vielfalt und eine eindeutige Positionierung gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in ihrer Einrichtung zu verankern. Im Seminar werden die unterschiedlichen Handlungsebenen und Fragen von Leitungskräften in der Kita angesprochen: Was tun, wenn es zu ausgrenzenden Verhaltensweisen und Hänseleien unter Kindern kommt? Woran erkennt man überhaupt, dass Diskriminierung im Spiel ist? Was heißt Respekt für die Vielfalt im Team? Wie reagieren, wenn Erwachsene abwertend und herabwürdigend über Kinder und Eltern und/oder andere wichtige Bezugspersonen sprechen? Was hat das alles mit Inklusion zu tun?

Methoden:
Neben einer Einführung in Grundlagen und Praxis des Ansatzes Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung dienen Übungen zur Selbst- und Praxisreflexion dazu, den Bezug zur eigenen Praxis der Teilnehmenden im Arbeitsfeld Kita herzustellen.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
29.04.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
30.04.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungshaus St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Anke Dietrich

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	64,00 €
Gesamtkosten:	**274,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 05.05.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, 06.05.2021, 09:00 - 13:00 Uhr	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, 8239 Mannheim **Dozent*in:** Fachberatung Regionalbüro Heidelberg	**Anmeldeschluss:** Ohne **Gesamtkosten:** **137,50 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg

Teamkultur - Alle sollen an einem Strang ziehen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

So sieht die Idealvorstellung der meisten Teams aus. Vielen erscheint dieser viel beschworene Strang sogar als eine Art „Wunderwaffe“ zur Vermeidung von Konflikten.

Wie aber soll er aussehen, dieser Strang? Damit er für „alle“ passt: für Jüngere und Ältere, Frauen und Männer mit unterschiedlichen (Bildungs-) Biographien und unterschiedlichem Berufsverständnis, Vollzeit- und Teilzeit-Kolleg*innen.

Wie stellen wir uns denn den Strang, an dem alle ziehen, vor?
Als kurze Leine, damit keiner ausschert? Oder eher als langen Strick, damit die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wahrnehmungen aller pädagogischen Fachkräfte auch angemessen ihren jeweiligen Platz finden: Bewahrer und Erneuerer, Angst-Gesteuerte und Risiko-Freudige.

Inhalte:
Leitungskräfte der Kindertageseinrichtungen sind (mit-)verantwortlich für die Gestaltung und Entwicklung einer gemeinsamen Kultur des Kita-Teams.
So werden Sie in dieser Fortbildung (er-)forschen:
- wie der vielbeschworene Strang beschaffen sein kann
- wo seine Chancen liegen und seine Fußangeln lauern
- zu welchen Zielen er führen soll
- welche Aufgabe jedem einzelnen Teammitglied zur Entwicklung einer Teamkultur zukommt
- welche zentrale Bedeutung die Kooperations- und Verständigungsfähigkeit in diesem Entwicklungsprozess hat

Methoden:
- Transparente Kommunikation auf gleichrangiger, wertschätzender Herz- und Augenhöhe
- Moderierter resonanz- und zielfokussierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Theoriebasierte Impulse über Grundlagen gelingender Kommunikation
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Fallanalysen in einem wertschätzend geschützten Raum, gleichermaßen geschaffen von Dozentin und Gruppe
- Einzel-Coaching
- Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
06.05.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
07.05.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Barbara Baedeker

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	56,00 €
Gesamtkosten:	**266,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

„Über den Tellerrand geschaut“
Studientag in Familienzentren in Konstanz und Singen

Tageseinrichtungen bieten vielfältige Möglichkeiten, wenn es darum geht, Angebote für Kinder und ihre Familien in ihren Häusern zu integrieren. Wer sich auf den Weg macht, über erweiterte Angebote nachzudenken, wird sich auch mit dem Konzept „Familienzentrum“ auseinandersetzen müssen.

Für Tageseinrichtungen, die sich für diese Form der Weiterentwicklung entscheiden, bieten sich unterschiedliche Chancen:

- frühzeitige Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien;
- vielfältige Kooperation mit Hilfsdiensten;
- Unterstützung von Familien in Notlagen;
- niederschwellige Beratungs- und Therapieangebote;
- Erwachsenenbildung;
- Begegnungen in unterschiedlichen Gruppen für Väter und Mütter

Eine solche Veränderung gelingt jedoch nur dann, wenn das Konzept von Vielen gemeinsam getragen wird: Vom Träger, dem Team, den Familien und nicht zuletzt von der Stadt oder Gemeinde.

Bei dieser Fortbildung geht es um das Kennenlernen von Grundlagen und unterschiedlichen Formen von Familienzentren. Es geht aber auch darum, den Weg von der Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Familienzentrums kennen zu lernen.

Neben diesen Inhalten ist ein wichtiger Anteil der Praxisbesuch und Austausch in zwei Familienzentren: Dazu stehen uns das Kinderhaus Edith Stein in Konstanz und das Familienzentrum St. Nikolaus Singen zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass diese Fortbildung für Leiter*innen/Trägervertreter*innen und Koordinator*innen im Tandem oder zu dritt aus einer Einrichtung besonders sinnvoll ist.

Ziele/Inhalte:
Am Ende des Kurses haben Sie folgende Ziele erreicht:
- Sie haben unterschiedliche Konzeptionen und Organisationsmodelle von Familienzentren kennengelernt.
- Sie kennen einige wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Familienzentrum und können diese mit dem Blick auf die eigene Einrichtung bewerten.
- Sie erhalten Anregungen zur Planung eines Entwicklungsprozesses zum Aufbau eines Familienzentrums.
- Sie erhalten Hilfen im Umgang mit Widerständen und Hindernissen, die Ihnen auf dem Weg zum Familienzentrum begegnen können.
- Sie haben sich mit den Kompetenzen und Anforderungen an die Leitung und pädagogischen Mitarbeiter*innen eines Familienzentrums auseinandergesetzt.
- Sie lernen zwei Familienzentren kennen und haben die Möglichkeit beim Praxisbesuch die Übertragbarkeit in Ihr Arbeitsfeld zu prüfen.
- Sie kennen einige Grundlagen beim Aufbau von Kooperationen und Netzwerken.

Methoden:
Vortrag, Kleingruppen, Planungs- und Projektmanagement
Praxisbesuch im Kinderhaus Edith Stein in Konstanz und im Familienzentrum St. Nikolaus in Singen
Austausch mit den Leitungen, Praktiker*innen, ggfs. mit Kooperationspartnern und Verantwortlichen der beiden Einrichtungen

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs die Übernachtungen von uns bereits gebucht worden sind.

In den unten aufgelisteten Kosten sind enthalten:
2 x Übernachtung mit Frühstück im Bildungszentrum Singen
2 x Mittagessen (15. und 17. Juni 2021) im Bildungszentrum Singen
2 x Abendessen (15./16.06.2021) im Bildungszentrum Singen
Die Mittagsverpflegung für den 16. Juni 2021 ist nicht enthalten, da dieser Kurstag im Kinderhaus Edith-Stein durchgeführt wird.

Termin(e):
15.06.2021:
10:30 - 16:30 Uhr +
16.06.2021:
9:00 - 16:30 Uhr +
17.06.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Bildungszentrum Singen, Zelglestr. 4, 78224 Singen

Dozent*in:
Steffen Brade
Ulrike Wehinger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	315,00 €
Verpflegungspauschale	53,00 €
Übernachtung im EZ	120,00 €
Gesamtkosten:	**488,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Konflikte in Teams - Ursachen, Bearbeitung und Prävention Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation oder fehlender Organisationsstrukturen zu Konflikten. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:
Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, für Ihr Team Handlungsoptionen zur Prävention zu erarbeiten. Dazu erlangen Sie Handlungskompetenz um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen.
Nach dieser Fortbildung identifizieren Sie mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Handlungsansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln.

Inhalte:
- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:
In dieser Fortbildung werden theoretische Inhalte zu Teamkonflikten vermittelt und durch eigene Beispiele der Teilnehmer*innen anhand systemischer Methoden erarbeitet und eingeübt.
Der Fokus liegt auf dem Visualisieren und Erlebbarmachen von Ursachen und dem Kennenlernen neuer Handlungsansätze für die Bearbeitung und zur Prävention von Konflikten im eigenen Team.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
17.06.2021: 10:00 - 18:00 Uhr + 18.06.2021: 9:00 - 16:30 Uhr	Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Verena Weber	Ohne Seminargebühr 210,00 € Verpflegungspauschale 64,00 € **Gesamtkosten: 274,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

Wirksame Wege gestalten für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Rund 1,6 Millionen Familien in Deutschland verfügen nur über ein kleines Erwerbseinkommen. Sie haben aufgrund ihrer finanziellen Situation oft geringere Möglichkeiten, den Familienalltag zu bewältigen und ihre Kinder zu fördern.
Aus der kindbezogenen Bildungsforschung ist bekannt: Aufwachsen unter Armutsbedingungen gilt neben der geringen Bildung der Eltern als zentraler Risikofaktor für die kindliche Entwicklung. Die Folgen des Aufwachsens in Armut bedeuten nicht nur Einschränkungen in materieller Hinsicht, sondern es besteht die Gefahr, dass sie sich auch in sozialen, gesundheitlichen und kognitiven Bereichen zeigen – und das Leben der Kinder nachhaltig negativ beeinflussen.
An die Arbeit in und von Kindertagesstätten wird von unterschiedlichen Seiten die Erwartung gestellt, zumindest kompensatorisch zu wirken, damit Kinder Ressourcen entwickeln können, die sie widerständig(er) gegen die Folgen von Armut machen. Gleichzeitig besteht der Anspruch, Barrieren abzubauen, um allen Kindern gleichermaßen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.
Um die Anforderungen in der Praxis gut bewältigen zu können, benötigen pädagogische Fachkräfte sowohl Grundlagenwissen über Einkommensarmut und deren Folgen für die betroffenen Kinder und deren Familien als auch Kompetenzen, um armutssensibel handeln zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden Ursachen, Symptome und Folgen von Einkommensknappheit
- haben sich die Teilnehmenden vor dem Hintergrund der eigenen Biografie und der sozialen Lebenswelt selbstreflexiv mit ihrer Haltung und ihrem Handeln auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmenden in der Lage, Wege zu finden, um im Alltag der Kindertageseinrichtung die Teilhabe aller zu sichern, Benachteiligungen zu reduzieren und damit Entwicklungs- und Lebenschancen zu verbessern
- sind den Teilnehmenden Empfehlungen bekannt, um Konzepte, Programme und Strategien ihrer Einrichtung im Hinblick auf armutssensibles Handeln zu überprüfen und weiterzuentwickeln

Inhalte:
- Hintergrundwissen zu Ursachen, Symptomen und Folgen von Einkommensknappheit
- Übersicht zu aktuellen Leistungen für Familien mit kleinem Einkommen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Handeln vor dem Hintergrund der eigenen Biografie und sozialen Lebenswelt
- Wege finden, um im Alltag der Kindertageseinrichtung die Teilhabe aller zu sichern, Benachteiligungen zu reduzieren und damit Entwicklungs- und Lebenschancen zu verbessern
- Empfehlungen zur Institutionalisierung von armutssensiblem Handeln in der Einrichtung

Methoden:
- Vortrag und Austausch
- Biografiearbeit mit Selbstreflexion
- Dialogische Methoden
- Sensibilisierungs- und Empathieübungen
- Besprechen von Praxisbeispielen
- Kollegialer Austausch

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
21.06.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
22.06.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Edith Lauble

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	52,00 €
Gesamtkosten:	**262,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Katholisch und trotzdem gut drauf
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeiter*innen und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was denn nun die Einrichtung zu einer katholischen macht, ist im Alltag oft schlicht keine Zeit oder scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik eher sekundär.
Angesichts religiöser und kultureller Pluralität drängt das Thema allerdings spätestens bei der Umsetzung religiöser Bildungsziele, bei der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis. Dann geht es nicht nur um konzeptionelle Fragen, sondern um ganz konkrete: „Müssen wir zu Ostern oder Weihnachten einen Gottesdienst feiern oder tut es auch ein für alle offenes Ritual? Kann die religiöse Bildung nicht einfach die Pastoralreferentin übernehmen? Wieso können wir konfessionslose Fachkräfte nicht einstellen? Wir haben viele verschiedene Religionen in der Kita, wie sollen wir da katholisch erziehen?“
Die Fortbildung bietet Freiraum, sich ausgehend von eigenen persönlichen Erfahrungen und Haltungen mit dem Auftrag katholischer Kindertageseinrichtungen auseinanderzusetzen. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und der Umgang mit den unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen werden thematisiert. Dabei steht die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für die Umsetzung des katholischen Profils im (pluralen) pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt

Methoden:
Inhaltliche Impulse zu theoretischen Grundlagen werden mit eigenen Erfahrungen verknüpft und gemeinsam praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Ein Bezug zu Quintessenz, sowie zu konkreten Konzeptionen und Leitbildern wird hergestellt. Dabei wechseln sich Kurzvorträge, Austausch und praktische Arbeitsformen – ergänzt durch spirituelle Impulse, ab.
Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
29.06.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
30.06.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Haus St. Benedikt,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Dr. Regina Kebekus
Barbara Remmlinger

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 210,00 €
Verpflegungspauschale 52,00 €
Gesamtkosten: 262,00 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 22./23.09.2021, 09:00 - 16:30 Uhr	**Ort:** Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden, Dr.-Heinrich-Köhler-Straße 33, 74731 Walldürn **Dozent*in:** Wilfried Frank	**Anmeldeschluss:** Ohne Seminargebühr 170,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Freiburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e):
23.09.2021
09:00 - 16:00 Uhr +
25.11.2021
09:00 - 14:00 Uhr

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Peter Fischer
Karin Lang

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr 127,50 €
Gesamtkosten: 127,50 €

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Selbst- und Zeitmanagement als Leitungsaufgabe
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In einer Welt, die immer mehr fordert, wird es zunehmend wichtiger, seine innere Stärke zu finden und zu nutzen. Das Seminar gibt eine Fülle an Anregungen und möchte dazu einladen, den eigenen Kraftquellen auf die Spur zu kommen.
Nehmen Sie sich deshalb Zeit für Reflexion, Standortbestimmung und Selbstfürsorge. Nehmen Sie sich die Zeit, um sich Ihrer Werte wieder bewusst zu werden, und entdecken Sie neue Perspektiven im Umgang mit Zeit. Erkennen Sie Ihre Ressourcen und nutzen Ihre Gestaltungsräume bewusst und aktiv.

Ziele/Kompetenzen:
- Sie kennen Werkzeuge und Methoden zur Unterstützung der Selbstregulierung im Berufsalltag
- Sie wissen, welche persönlichen Stärken und Strategien Ihnen in Belastungssituationen hilfreich sein können
- Sie finden Anregungen und Motivation für einen sinnerfüllten Berufsalltag

Inhalte:
- Selbstfürsorge: Was mich gesund erhält, Quellen der Kraft, Die Kunst ganz bei sich zu sein
- Vom Umgang mit der Zeit: Zeitinventur mithilfe der 5-W-Fragen, Methoden des klassischen Zeitmanagements
- Selbstführung: Die Frage nach dem Sinn, was Werte wertvoll macht, Gestaltungsspielräume aktiv und bewusst nutzen, Ziele und Aufgaben formulieren und erste Schritte planen

Methoden:
Neben Impulsvorträgen und Kleingruppenarbeit wird es ausreichend Zeit geben für Einzelarbeit, darunter Übungen zur Ressourcenaktivierung und Achtsamkeitspflege

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):
14.10.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
15.10.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Schönstattzentrum Marienfried,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Daniela Seibert

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	62,00 €
Gesamtkosten:	**272,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele:
Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/ SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/ Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
26./27.10.2021 09:00 - 16:30 Uhr	Verrechnungsstelle für kath. Kirchengemeinden Widerholdstr. 24 78224 Singen **Dozent*in:** Bernd Pantenburg	Ohne Seminargebühr 170,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen

Dienstpläne kompetent erstellen
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.
Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang-und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden des Seminars:
Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung keine Übernachtungen von uns gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Tagungshaus in Verbindung zu setzen.

Termin(e):
23.11.2021:
10:00 - 18:00 Uhr +
24.11.2021:
9:00 - 16:30 Uhr

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Steffen Brade

Anmeldeschluss:
Ohne

Seminargebühr	210,00 €
Verpflegungspauschale	56,00 €
Gesamtkosten:	**266,00 €**

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 u.a. eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen absolvieren müssen. Ein Themenkatalog des KVJS legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, davon 5 Tage innerhalb der ersten drei Monate. Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und ganztägig samstags statt.

Inhalte

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung: Orientierungsplan BW,Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft: Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
  Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
  Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine

05. – 06.02.2021 05. – 06.03.2021 17. – 18.03.2021 26. – 27.03.2021 23. – 24.04 2021 07. – 08.05.2021 11. – 12.06.2021 25. – 26.06.2021 09. – 10.07.2021 23. – 24.07.2021 12. – 13.11.2021 26. – 27.11.2021	10. – 11.12.2021 14. – 15.01.2022 28. – 29.01.2022 11. – 12.02.2022 18. – 19.02.2022 12. – 13.03.2022 18. – 19.03.2022 01. – 02.04.2022	Termin Nachqualifikation in Freiburg Preis 2500,-€ 19. – 20.03.2021 16. – 17.04.2021 23. – 24.04.2021 07. – 08.05.2021 18. – 19.06.2021 02. – 03.07.2021 16. – 17.07.2021 24. – 25.09.2021 15. – 16.10.2021 22. – 23.10.2021	Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmeldemöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an.

Kurszeiten: Fr.: 14.00 bis 20.00 Uhr, Sa.: 8.30 bis 16.30 Uhr sonstige Wochentage: 8.30 bis 16.00 Uhr

Ort:	**Kursgebühr:**	**Kursgröße:**	**Anmeldung:**
Schulungsräume des IKS 79669 Zell i.W.	2200,- € zzgl. 5 Wahltage individuell buchbar	max TN-Zahl: 18	IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

Fortbildung zur Fachkraft für Kindertageseinrichtungen für (Wieder-) Einsteiger*innen und Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gem. § 7 KiTag - Kurs 9

Diese Fortbildung ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre pädagogische Ausbildung haben. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer*innen eine Anschlussfähigkeitsbescheinigung, die dazu berechtigt in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.
Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen
- die TN haben sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt.
- sind die TN in der Lage sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originäre Berufsbilder zu integrieren.

Termine Kurs 9 Fakita:

20.10.2020	14:30 Start-up
18.11. – 20.11.2020	Modul 2
16.12. – 18.12.2020	Modul 3
20.01. – 22.01.2021	Modul 4
24.02. – 26.02.2021	Modul 5
17.03. – 19.03.2021	Modul 6
21.04. – 23.04.2021	Modul 7
19.05. – 21.05.2021	Modul 8
27.07. - 30.07.2021	Modul 9 Abschluss

Veranstaltungsort:

Institut für Aus- Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal
Verantwortlich:
Evelin Steinke-Leitz, Fachbereichsleitung

Kursgebühr:

900.-€ und 150.-€ , die sofort bei der Anmeldung zu zahlen sind

Termine(e):	Ort:	Anmeldeschluss:	Anmeldung an:
siehe oben	76646 Bruchsal Sancta Maria	ohne **Kursgebühr:** siehe oben **Kursgröße:** max. TN-Zahl: 22	Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal www.fsp-sanctamaria.de

Fortbildung „Entspannt euch!“ Entspannung für Kinder und Übungsleiter*innen

THEMENSCHWERPUNKTE:

- progressive Muskelentspannung für Kinder
- Faszination Klangschale
- Wahrnehmung und Konzentration

Kinder brauchen Entspannung! Auch der Alltag der Heranwachsenden ist zunehmend durch Stressfaktoren beeinflusst. Die Fähigkeit, sich bewusst zu entspannen, stellt – neben Sport und Bewegung – für Kinder eine wichtige Lebenskompetenz mit Blick auf ein gesundes Aufwachsen dar. Doch die Fähigkeit zur Selbstfürsorge und Gelassenheit ist auch für Übungsleiter*innen mit anspruchsvollem Berufs- und Ehrenamtsalltag eine wichtige Hilfe. Gemeinsam erleben wir Entspannungsrituale und eignen uns Verhaltensweisen und Hilfen zum gesunden Umgang mit Stress an. Die Fortbildungstage sollen vielfältige, spielerische Entspannungsformen und alltagstaugliche Werkzeuge zur Entspannung vermitteln. Die Inhalte der Fortbildung richten sich an alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sowie an Übungsleiter*innen mit Bedarf an Entspannung und Gelassenheit.

TEILNAHME:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren sowie für alle Beschäftigten von anerkannten Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (nach SGB VIII).

TERMIN (ZWEITÄGIG):

ab Okt. 2020 unter: www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/fortbildung

ORT:
Südbadische Sportschule Steinbach

KOSTEN:

60,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder
90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

LIZENZVERLÄNGERUNG

Übungsleiter*innen C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card, Präventions-Lizenz, Übungsleiter*in B Ganztag

ANMELDUNG

(ab Mitte Sept. 2020) und nähere Informationen zum Lehrgang:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/
Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin
(0761) 15246-13
sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):	Ort:	Kursgebühr:	Anmeldung an:
siehe oben	siehe oben **Anmeldeschluss:** ohne	siehe oben	www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung **Informationen:** Bianca Sutter, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: sutter@bsj-freiburg.de

Fortbildungsreihe Bewegungserziehung – Grundkurs

THEMENSCHWERPUNKTE:

- kindgerechte Spielformen für drinnen und draußen
- Einführung in die Psychomotorik
- körperliche Belastbarkeit von Kindern
- vielseitige Ballspiele
- kreativer Kindertanz

Die Fortbildungsreihe Bewegungserziehung vermittelt in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern adäquate Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung. Im Grundkurs werden umfangreiche praktische Anregungen sowie theoretische Hintergründe rund um das Thema Bewegung mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren vermittelt. Die Inhalte der Fortbildung richten sich an Übungsleiter*innen, Trainer*innen und andere Multiplikator*innen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren arbeiten.

TEILNAHME:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren sowie für alle Beschäftigten von anerkannten Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (nach SGB VIII).

TERMIN (DREITÄGIG):

ab Okt. 2020 unter: www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/fortbildung

ORT:

Südbadische Sportschule Steinbach

KOSTEN:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder
120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

LIZENZVERLÄNGERUNG :

Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

ANMELDUNG

(ab Mitte Sept. 2020) und nähere Informationen zum Lehrgang:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/
Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin
(0761) 15246-13
sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):	**Ort:**	**Kursgebühr:**	**Anmeldung an:**
siehe oben	siehe oben **Anmeldeschluss:** ohne	siehe oben	www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung **Informationen:** Bianca Sutter, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: sutter@bsj-freiburg.de

Fortbildungsreihe Bewegungserziehung - Aufbaukurs

THEMENSCHWERPUNKTE:

- Bewegungsbaustellen
- Grundlagen der Koordinationsschulung
- Spiele im Freien und im Wasser
- Psychomotorik

Die Inhalte des Aufbaukurses Bewegungserziehung knüpfen an die Schwerpunkte des Grundkurses an. Hierbei werden insbesondere die psychomotorische Methode, die Verwendung von Klein- und Großgeräten sowie die Koordinationsschulung im Kindesalter aufgegriffen.

TEILNAHME:

Dieser Kurs ist nur für Absolventen*innen des Grundkurses Bewegungserziehung.

TERMIN (DREITÄGIG):

ab Okt. 2020 unter: www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/fortbildung

ORT:

Südbadische Sportschule Steinbach

KOSTEN:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder
120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

LIZENZVERLÄNGERUNG

Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

ANMELDUNG

(ab Mitte Sept. 2020) und nähere Informationen zum Lehrgang:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/
Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin
(0761) 15246-13
sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):	Ort:	Kursgebühr:	Anmeldung an:
siehe oben	siehe oben **Anmeldeschluss:** ohne	siehe oben	www.bsj-freiburg.de/AusFort-bildung/Fortbildung **Informationen:** Bianca Sutter, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: sutter@bsj-freiburg.de

Fortbildungsreihe Bewegungserziehung - Workshop

Der Workshop Bewegungserziehung möchte einen regelmäßigen Austausch unter Fachleuten (z. B. Erzieher oder Übungsleiter) initiieren. Er zielt darauf ab, das bisher erworbene Wissen (z.B. aus der Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“ oder dem Grund- und Aufbaukurs „Bewegungserziehung“) aufzufrischen sowie neue Anregungen und Impulse
für die Bewegungserziehung in Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen zu geben.

TEILNAHME:
Der Workshop ist insbesondere für Teilnehmer*innen des Grund- und Aufbaukurses Bewegungserziehung und der Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“.
Abhängig von freien Kapazitäten ist auch eine Teilnahme für Interessierte ohne eine absolvierte Teilnahme an einer der beiden Fortbildungsreihen möglich.

TERMIN (DREITÄGIG):
ab Okt. 2020 unter: www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/fortbildung

ORT:
Südbadische Sportschule Steinbach

KOSTEN:
80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder
120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

LIZENZVERLÄNGERUNG:
Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

ANMELDUNG
(ab Mitte Sept. 2020) und nähere Informationen zum Lehrgang:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/
Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin
(0761) 15246-13
sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):	Ort:	Kursgebühr:	Anmeldung an:
siehe oben	siehe oben **Anmeldeschluss:** ohne	siehe oben	www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung **Informationen:** Bianca Sutter, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: sutter@bsj-freiburg.de

Abenteuer Ball – Themenstunden rund um den Ball

Wer ist bereit für ein spannendes Ball-Abenteuer? Anhand verschiedener Themenstunden rund um den Ball, werden – ganz nebenbei – das Ballgefühl und verschiedene motorische Fertigkeiten wie werfen, fangen und prellen geübt. Vorgestellt wird eine allgemeine, spielerische Ballgewöhnung für Kinder von 3,5 bis 8 Jahren. Durch den Einbezug unterschiedlichster Ballmaterialien wird der vielfältige
Einsatz von Bällen aufgezeigt. Auch Kinder, die bisher keinen oder wenig Kontakt mit Bällen hatten, werden durch die Ball-Bewegungsgeschichten gefesselt und begeistert. Es werden zusätzlich
die Grundlagen zur Erstellung eigener Themenstunden vermittelt, Beispiele erarbeitet und praktisch erprobt. Die Fortbildung richtet sich an alle Kinder im Alter von 3,5 bis 8 Jahren.

TERMINE:
ab Okt. 2020 unter: www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/fortbildung

ORT:
Südbadische Sportschule Steinbach

KOSTEN:
80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder
120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

KOSTEN:
40,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Sportvereinsmitglieder
60,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

LIZENZVERLÄNGERUNG
Übungsleiter*innen C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card.

ANMELDUNG
(ab Mitte Sept. 2020) und nähere Informationen zum Lehrgang:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/
Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin
(0761) 15246-13
sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):	**Ort:**	**Kursgebühr:**	**Anmeldung an:**
siehe oben	siehe oben **Anmeldeschluss:** ohne	siehe oben	www.bsj-freiburg.de/AusFort-bildung/Fortbildung **Informationen:** Bianca Sutter, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: sutter@bsj-freiburg.de

Dozent*innen

Bildungshäuser

Teilnahmebedingungen / AGB

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung

Verzeichnis der Dozent*innen

Arndt, Tamara
Meißenheim-Kürzell. Studium der Theologie und Geschichte an der Universität Freiburg, 2. Staatsexamen für Sek. I und II, Dozentin für Religion/Religionspädagogik an der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach, Fortbildnerin für Erzieher*innen

Bade, Tobias
Heidelberg. Religionspädagoge (Diplom) und Gemeindediakon, seit 2004 in der Kinder- und Jugendarbeit der Christusgemeinde und der evang. Bezirksjugend in Heidelberg, Ausbildung zum Godly Play-Erzähler

Baedeker, Barbara
Fachreferentin in der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften (Schwerpunkte: Coaching, Supervision, Kommunikation, Diversity/Inklusion), Journalistin, Logopädin mit Ausbildungen in hypno-systemischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gesprächsführung, Gestaltarbeit, Spieltherapie und Montessori-Pädagogik

Balles, Magnus
Buchen-Hainstadt. Dipl.-Musiktherapeut (FH) und Musiklehrer, u.a. tätig im Kinderheim Walldürn und an den Städtischen Musikschulen in Buchen und Walldürn, Fortbildungen u.a. in elementarer Musikpädagogik, Kinderchor, Musik und Bewegung

Balles, Margit
Mudau. Erzieherin, Logopädin, Sprachreich-Trainerin, langjährige Referentin in der Fortbildung von Erzieher*innen

Biesinger, Albert
Tübingen. Professor für Religionspädagogik an den Universitäten Salzburg und Tübingen, Dr. theol. Dipl.Päd., Forschungsprojekte zu religiöser und interreligiöser Bildung in Kitas, Kommunikationstrainer Themenzentrierte Interaktion (TZI), umfangreiche Tätigkeit als Referent für Erzieherinnen und Erzieher (Praxisnahe Studientage), zahlreiche Publikationen zu den Themen „Religiöse Vielfalt in Kitas“ und „Religionspädagogische Kompetenzen“ (Herder Verlag)

Bösl, Silvia
Möglingen. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Freie medienpädagogische Referentin u.a. für die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, langjährige Erfahrung im Bereich frühkindliche Medienbildung

Brade, Steffen
Ettlingen. Dipl.-Sozialpädagoge (B.A.) Systemischer Berater, Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg

Dr. Bresch, Kirsten
Karlsruhe. Grund- und Hauptschullehrerin und hat im Fach Päd. Psychologie zum Thema „Improvisation im Figurentheater“ promoviert, wobei ein Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bedeutung und dem Wert des Handpuppenspiels im Leben des Kindes lag. In den Jahren 2000 – 2007 unterrichtete sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in den Fächern Deutsch und Pädagogische Psychologie und arbeitet seit 2008 als pädagogische Referentin am Stadtmedienzentrum Karlsruhe. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die frühkindliche Medienbildung.

Brudek, Anna
Rastatt. Kindheitspädagogin B.A. und Heilpädagogin M.A., tätig als freie Referentin und Dozentin im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, davor als Sprachförder- und Integrationsfachkraft in einer integrativen Kindertagesstätte

Brühl, Thomas
Offenburg. Dipl. - Sozialpädagoge (FH), Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor, Fortbildungsreferent, langjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern sowie in der Elternberatung, tätig in eigener Praxis

Bürkle, Nina
Konstanz. Theologin und Lehrerin für Französisch, katholische Religionslehre und Religionspädagogik an einem sozialpädagogischen Gymnasium und an einer Fachschule für Sozialpädagogik

Burgert-Rothmaier, Christiane
Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

De Souza, Regina
St. Georgen. Erzieherin und stellv. Leiterin in einem Kinder- und Familienzentrum, Multiplikatorin für Partizipation in Kindertageseinrichtungen

Dietrich, Anke
Berlin. Dipl.-Pädagogin und MA Interkulturelles Konfliktmanagement, Multiplikatorin für den Ansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, seit 2015 freie Mitarbeiterin in der Fachstelle Kinderwelten/ISTA, seit 2020 Programmleitung für das Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung in der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Doczi, Helene
Freiburg. Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin M.A., Schulsozialarbeiterin in Vorbereitungsklassen, freiberufliche Trainerin für interkulturelle Sensibilisierung, Beraterin von interkulturellen Projekten, Systemische Beraterin (DGSF-Anerkennung) i.A.

Dörsam, Heike
Bretten. Seit 1989 staatlich anerkannte Erzieherin, 1990-1996 Leiterin des Evang. Kindergartens Gondelsheim, seit 2000 Gründung des Trägervereins Schneckenhaus e.V.-1. Vorsitzende, seit 2015 Fachkraft für reggio-inspirierte Kultur des Lernens (Bielefeld, Prof. Dr. Tassilo Knauf, Heide-Marie Syassen), seit 2017 Mentorin für Werkstatt-Kitas (Institut für pädagogische Kompetenz)

Egenberger, Silvia
Buchen. Erzieherin, langjährige Leiterin einer Kita, Sozialwirtin, Dyskalkulietherapeutin nach BVL® in eigener Praxis, Referentin und Dozentin bei verschiedenen Bildungsträgern, interne Auditorin DGQ e.V., Beratung, Coaching – Schwerpunkt Tageseinrichtungen für Kinder

Eiermann, Tina
Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

Eifeler, Birgit
Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

Eisert-Melching, Edeltraud
Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), langjährige Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Kindertagesstättenbereich, Begleitung von Kindergartenteams, Integrationsbegleiterin

Fanta, Daniela
Freiburg. Diplom-Biologin, langjährige Erfahrungen im Bereich „Naturwissenschaft für Kinder, Erzieher*innen und Grundschullehrer*innen“, unter anderem als Dozentin an der Ev. Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Trainerin für das Haus der kleinen Forscher und das Projekt TECHNOlino

Fehrenbach, Christina
Konstanz. Dipl.-Theologin und Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Referentin Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen im Erzbischöfl. Ordinariat Freiburg für das Dekanat Hegau, Stv. Leitung der TelefonSeelsorge Schwarzwald-Bodensee e. V.

Feigl, Beate
Baden-Baden. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Einzel-, Paar- und Business-Coach, Fotografin, freiberufliche Tätigkeit als ILP-Coach

Fischer, Peter
Offenburg. Staatlich anerkannter Erzieher, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (M.A.), Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Fischer, Sibylle
Freiburg. Kindheitspädagogin, lehrt an der Evangelischen Hochschule in Freiburg, ist in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung

Flack, Lisa
Freiburg. Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH), langjährige Praxiserfahrung in der Leitung einer Schulkindeinrichtung und als Lehrerin in der Ausbildung von Erzieher*innen, Fachbuchautorin des Herderverlags, freiberufliche Tätigkeit in der Fortbildung, Teamentwicklung und Prozessbegleitung von Kindertageseinrichtungen

Fleck, Doris
Rheinhausen. langjährige Erfahrung als Erzieherin im Kindergarten, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Trauerbegleiterin, Seminarleiterin für Autogenes Training, Dozentin in Erwachsenenbildung

Frank, Manfred
Sasbach. Dipl.-Sozialpädagoge, NLP-Trainer, lehrender Transaktionsanalytiker, Gehirnleistungstrainer, Lehrbeauftragter für Teamarbeit

Garrett, Sabine
Sinsheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

Gierth, Evelyn
Freiburg. Diplom-Pädagogin, Systemische Mediatorin, Marte-Meo-Beraterin, Fortbildnerin, langjährige Erfahrung im Bereich der interkulturellen Bildung und Mehrsprachigkeit, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprachkitas

Gimber, Irene
Mosbach. Religionspädagogin, Schulseelsorgerin, Gestaltpädagogin (IGBW), Supervisorin und Organisationsberaterin (DGSv)

Glöckner, Ulrike
Freiburg. Beraterin und Trainerin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Lehrbeauftragte für Qualitätsmanagement und Teamentwicklung an einer Fachhochschule für Sozialwesen

Glöser, Beate
Emmendingen. Dipl. Pädagogin, NLP Master Coach, NLP Trainerin, TQM Beauftragte, Lehrbeauftragte der Ev. Hochschule Freiburg, Aus – und Weiterbildungen Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Management und Führung. Mehrjährige Erfahrung als Führungskraft und Fachberaterin, Selbständige Trainerin und Coach

Grillo, Rolf
Freiburg. Dipl. Rhythmiker, Musiker mit Schwerpunkt Percussion, Trommeln, Musik und Bewegung, Leiter im Institut Rhythmik und Percussion Freiburg

Gschwendtner, Claudia
Schwalbach am Taunus. Referentin für Kindertagesstätten, systemische Pädagogin(DGsP), systemische Beraterin (DGsP), Rhythmik- und Musikpädagogin(B.A), langjährige Berufserfahrung als Erzieherin, Kita-Leitung, pädagogische Fachberatung und Dozentin in der Fortbildung.

Hegener, Andrea
Ettlingen. Seit 1984 als Ergotherapeutin tätig, seit 25 Jahren in eigener Praxis in Ettlingen, Zusatzausbildungen u.a.: Bobaththerapie, sensorische Integrationstherapie, Elterncoaching

Heiser, Daniela
Ettlingen. Langjährige Tätigkeit als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen, Weiterqualifizierung als Begabungspädagogin IFLW, Freiberufliche Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Bereich Begabung/Hochbegabung bei Kindergartenkindern

Heizmann, Annette
Hirrlingen. Gemeindereferentin, Studium der Theologie und Religionspädagogik, Ausbildung in Erlebnispädagogik, Stimme, Bewegung und Tanz, ausgebildet in systemischer und lösungsorientierter Therapie

Helmchen-Menke, Heike
Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin

Hinderer, Marcel
Freiburg. Diplompädagoge und Sprecherzieher, langjährige Erfahrung als Trainer für Stimme, Sprechen und Rhetorik

Hippert, Adriana
Beinheim. Personalentwicklerin (M.A.), Dipl. Ökonomin, langjährige Erfahrung als Erzieherin, Fachberaterin für katholische Tageseinrichtungen für Kinder

Hoffmann, Frank
Mannheim. Diplom Biologe, staatlich zertifizierter Waldpädagoge (Forst BW), zertifizierter Trainer & Coach, Fortbildner beim Forst BW für die Waldpädagogik, externer Mitarbeiter an verschiedenen waldpädagogischen Institutionen, selbstständiger Waldpädagoge. Schwerpunkte: Umsetzung naturwissenschaftlicher und forstlicher Inhalte im Wald (Biologie, BNE, Forstwissenschaft, Ökologie, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Mathematik) im Kinder- und Jugendbereich und der Erwachsenenbildung

Hofmann, Barbara
Stutensee. Erzieherin, zertifizierte Erwachsenenbildnerin, freiberufliche Referentin, Fachberatung, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten

Huber-Kebbe, Anne
Merzhausen. Erzieherin und Kitaleiterin; Dipl. Sozialpädagogin (FH); Magisterstudium Erwachsenenbildung, Philosophie, Soziologie (TU Darmstadt), Freiberufliche Qualitätsentwicklerin (Kronberger Kreis für Qualitätsentwicklung); diverse Projektleitungen zur Qualitätsentwicklung und Bildungsförderung; Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fach- und Lehrkräfte; Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI); Lehrbeauftragte (EH Freiburg)

Jaeger, Marlene
Konstanz. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzausbildung Spielpädagogik, Zusatzqualifikation Qualitätsmanagement, Berufserfahrung im Kindergarten und Hort, einige Jahre als Fachschullehrerin für Erzieher*innen in Nürnberg, freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher*innen

Jäger, Judith
Lahr. Gesundheitspädagogin, Kursleiterin für Stressbewältigung durch Achtsamkeit, Happy Panda Trainerin - Achtsamkeit für Kinder, Integralen Coach und Berater und Integralem Jugendcoach, Referentin für Gesundheitsförderung beim Präventionsnetzwerk Ortenau (PNO)

Jehle, Heleana
Horben. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern

Jenkel, Ute
Elchesheim-Illingen. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte TQM-Beauftragte

Jünger, Marion
Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

Käfer, Lisa
Wäschenbeuren. Heilpädagogin (FH), Tätigkeit als Fachdienst in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Rupert-Mayer-Haus Göppingen, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

Karle, Barbara
Freiburg, Musikpädagogin, Lehrkraft an der Freiburger Musikschule u.a. im Elementarbereich

Dr. Kebekus, Regina
Freiburg. Dr. theol., Mediatorin (BAFM), Leiterin des Referates Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg

Kenk, Andrea
Ehrenkirchen. Waldkindergartenleiterin, Erzieherin, Psychomotorikerin, Systemische Beraterin/ Coach, freischaffende Referentin in Natur- und Waldpädagogik

Kerber, Monika
Karlsruhe. Keramikmeisterin, Keramikgestalterin, Atelier- und Werkstattpädagogin, freiberufliche Tätigkeit in einem Kindergarten, Planung und Durchführung von Kursen und Projekten, eigene Werkstatt

Kobelt-Neuhaus, Daniela
Frankfurt am Main. Lic.phil., Dipl.-Heilpäd, zert. Coach und Mediatorin EHV, Expertin für Qualität im Situationsansatz EfQiS. Studium der Heilpädagogik, Pädagogik, Psychologie und Philosophie in der Schweiz, drei Jahre tätig in der Entwicklungshilfe zum Thema Integration von Menschen mit Behinderung, Referentin, Leiterin des Arbeitszentrums Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt, seit 2007 Vorständin der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Publikationen zu Themen der Entwicklungspsychologie, Inklusion und Zusammenarbeit mit Eltern

Köhler, Regina
Buchen, Gemeindereferentin F.A., Referentin für Frauenpastoral, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Ausbildung in Logotherapie, Fortbildung als Meditationsleiterin in Biographiearbeit und in Selbstfürsorge

König, Annette
Malsch. Lehrkraft einer Grundschulförderklasse, langjährige Erfahrung als Kindergartenleiterin, Integrative Lerntherapeutin, Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, Zusatzausbildungen: LSR-Prävention (zertifiziert durch Frau Dr. Petra Küspert), Hochbegabung und Yoga für Kinder, Freiberufliche Arbeit für Kinder mit Lernstörungen

Kohn, Jochen
Weinheim. Forstwirt und staatlich zertifizierter Waldpädagoge, Stadt Heidelberg Sachgebiet Umweltbildung „Natürlich Heidelberg“, Lehrauftrag PH Heidelberg Frühkindliche und Elementarbildung (Felbi), Dozent an verschiedenen Erzieher*innenfachschulen

Lang, Karin
Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Lang-Schwindt, Petra
Angelbachtal. Psychotherapeutische Heilpraktikerin HpG, staatl. anerkannte Erzieherin, Kursleitung autogenes Training für Kinder und Erwachsene, NLP Master/Trainer

Laub, Michaela
Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (H), klientzentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

Lauble, Edith
Freiburg. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Master of Science in Supervision und Coaching, Referentin in der Familienbildung, Dozentin in der Fort- und Weiterbildung, Lehrbeauftragte an der KH Freiburg

Leptich-Zimmer, Monika
Elztal. Staatlich anerkannte Erzieherin, theologische Weiterbildung (Theologischer Kurs Freiburg), langjährige Erfahrung in religionspädagogischer Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, Leitungserfahrung, Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, Erfahrung in Krippenpädagogik

Ludwig, Irina
Rastatt. Fachtherapeutin für Psychotherapie (HPG), Theaterpädagogin (BUT), Supervisorin/ Personalentwicklerin (DAGG), seit 20 Jahren selbstständig in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, Teamentwicklung und Familientherapie

Mayer dos Santos, Andrea
Lörrach. Freiberufliche Erwachsenenbildnerin, Dozentin für Stimmbildung und Sprachförderung, Sängerin und Gesangspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Yogalehrerin, Erzieherin

Meger, Susanne
Kassel. Dipl.-Pädagogin und Kunsttherapeutin, selbständige Trainerin und Coach, Lehrbeauftragte Fachschule für Sozialpädagogik Witzenhausen

Mercuri, Anna-Lisa

March. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), Fachberaterin in der Kindertagespflege der Stadt Freiburg i.Br., zertifizierte Kunstpädagogin, Dozentin für entwicklungspsychologische Themen und Gesprächsführung, Multiplikatorin im Bereich Sprache („Mit Kindern im Gespräch“ der Bund-Länder-Initiative BiSS)

Mundle, Doro

Freiburg. Kindheitspädagogin (B.A.), Bildung und Erziehung (M.A.), zertifizierte Kunstpädagogin; Schwerpunkte: Frühe Bildung, Qualitätsentwicklung, Raum und Gesundheit (U3), Referentin für entwicklungspsychologische Themen

Näger, Sylvia

Freiburg. Dipl.-Pädagogin mit den Schwerpunkten Spiel-, Medien-, Literaturerziehung und Kinderkultur. Lehrtätigkeit an Hochschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik. Freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher*innen, Lehrer*innen und in der Elternarbeit

Nied, Jürgen

Bruchsal. Schulleiter einer Fachschule, Dozent in der Erwachsenenbildung (Fachwirt für Organisation und Führung, Qualifikation für Praxisanleiter, BFQ Spracherzieher, Fachkräfte für Kindertagesstätten nach §7)

Nöthen, Ulli

Kirchzarten. Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildung in klientzentrierter Gesprächsführung nach Rogers, Gestalttherapie und systemischer Aufstellungsarbeit, Mitarbeiterin der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt besondere familiale Konstellationen, Supervision, Kursleitung Kinder im Blick, Kess-Kurs-Leiterin (Kess-von Anfang an, Kess-erziehen: mehr Freude - weniger Stress, Abenteuer Pubertät, Kess-allein-erziehen) und Kess-Ausbilderin

Ostertag-Weller, Gabi
Weinsberg. Staatlich anerkannte Erzieherin, Weiterbildung an der Bundesakademie Trossingen: Qualifikation Rhythmische Erziehung, Hugo-Hermann-Seminar, Kindergartenleiterin, Rhythmiklehrerin und Lehrerin für Musikalische Früherziehung an verschiedenen Musikschulen

Pantenburg, Bernd

Singen. Jugend– und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV tätig

Pechlof-Brutscher, Sabine

Karlsruhe. Langjährige Erfahrung als Erzieherin, Referentin, Zusatzausbildungen in „Integrativer Tanzpädagogik“ und „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“, ehrenamtliche Tätigkeit in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Autorin

Pfaff, Cordula

Bruchsal. Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Referentin für Bewusste Kinderernährung , Referentin für das Netzwerk Junger Familien, MACH`S MAHL Teamerin

Pietra, Anne-Katrin

Frankfurt. Diplom-Pädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kinderkrippenleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin Pädagogische Hochschule Karlsruhe, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Kinder bis 3 Jahre, Kommunikation im Team und mit Eltern, Qualifizierung von Anleitungen, Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung

Reiß, Stefanie

Jockgrim. Erzieherin/Leiterin mit langjähriger Erfahrung in Kitas und Krippen, systemische Coachingausbildung, Kursleitung für „Starke Eltern – starke Kinder“ Kurse des deutschen Kinderschutzbundes

Remmlinger, Barbara
Freiburg. Dipl.-Theologin, Pädagogin und Personalentwicklerin (M.A.), Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg

Ring, Julia
Studium der Grundschulpädagogik, mit den Fächern Theologie und Mathematik. Psychologische Beraterin und systemische Kinder- und Jugendtherapeutin in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Kunst-, Sprach- und Bewegungstherapie. Freiberufliche Referentin für die Themen Entwicklung, Verhalten und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Bloggerin

Röther, Andrea
Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich auf den Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

Rose, Gertrud
Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Bagage“ in Freiburg und die „Fachschule für Soziales“ in Heidelberg

Roth-Mestel, Daniela
Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin, anerkannte Jeux-Dramatiques-Leiterin

Rupp, Marie-Christin
Staufen. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.); Schwerpunkte: Frühe Bildung, Qualitätsentwicklung in der Krippe & Gesundheit pädagogischer Fachkräfte, Dozentin für frühkindliche, entwicklungspsychologische Themen und Multiplikatorin im Bereich interkulturelle Pädagogik

Sabia, Anusch
Malsch. Staatlich anerkannte Sozialpädagogin (FH), Freiberufliches systemisches Coaching für Führungskräfte und Teams im Sozialbereich und für freie Wirtschaftsunternehmen, Prozessbegleitung und Teamentwicklung, Dozentin und Trainerin im pädagogischen Bereich

Schaub, Clemens
Freiburg. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), TQM-Beauftragter, haupt- und freiberufliche Tätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Themen Elementarpädagogik, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, Körperarbeit, Tanz und Theater. Langjährige Erfahrung als Fachberater für Tageseinrichtungen für Kinder beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Schmitt, Maike
Freiburg. Selbstständige Trainerin und Coach für Management und Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsmanagement

Schmitt-Behrend, Anke
Wörth. Diplom-Pädagogin, Betriebswirtin, Bankkauffrau und Coach, Zusatzqualifikationen u.a. als Sprachexpertin, DJI-Mentorin, Interkulturelle Fachkraft und für systemisches Coaching und Teamcoaching, Themenschwerpunkte: Sprache und Kommunikation, Sprachprozesse von Kindern entdecken und begleiten, Interkulturalität und Integration, Frühpädagogik, Bindung-Beziehung-Bildung und Natur, Seiteneinsteiger in der Kita

Schneider, Helia
Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kita-Leitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind-/Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama-Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei „kindergarten heute“

Schubert, Ann-Christin
Pforzheim. Diplom-Psychologin, seit über 20 Jahren Personalentwicklerin in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Fortbildung zur „Kommunikationsberaterin für Verständigung und Menschenführung im beruflichen Bereich“ beim Arbeitskreis Hamburg für Kommunikation und Klärungshilfe unter der Leitung von Prof. Dr. Schultz von Thun, Weiterbildung in Transaktionsanalyse. Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Team und Coaching

Schubert, Beatrice
Neulußheim. Erzieherin, Fachwirtin und Kindheitspädagogin B. A., langjährige Erfahrung als Leiterin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas mit den Schwerpunkten Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien. Freiberufliche Referentin und Prozessbegleiterin im Projekt „Eine Kita für alle – Vielfalt inklusive“ und im BS „Vielfalt leben und erleben!“ Nifbe. Multiplikatorin für GlnA, LiSeDaZ und das Bildungsbuch der GEW-Dokumentieren im Dialog. Qualifizierte Beraterin und Auditorin zur Zertifizierung „Anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte“, Ausbildung Lösungsorientierte Beraterin am LOB Heidelberg

Seibert, Daniela
Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsdozentin

Silberer, Cornelia
Waldkirch. Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Freiburg, Qualifizierung zur Fachkraft für Kinder unter drei Jahren, Zertifikatskurs für Dozent*innen in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Vermittlung des Beobachtungsverfahrens Kuno Beller Entwicklungstabelle 0 - 9 Jahre

Sommerfeld, Bettina
Müllheim. Kommunale Fachberaterin für Kitas der Stadt Müllheim, Fachwirtin für Organisation und Führung, langjährige Leitungserfahrung in Kita und Krippe, freiberufliche Tätigkeit als Coach und Mediatorin

Stauss, Sabine
Scheer. Staatl. anerkannte Erzieherin, NLP-Practitioner und NLP-Master in der Elternberatung, Coach, Abschluss in Integraler Organisations- und Strukturaufstellung

Stegmann, Susanne
Filderstadt. Dipl.-Volkswirtin, Coachingausbildung mit dem Schwerpunkt Transaktionsanalyse

Stockert, Norbert
Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

Storz, Julia
Freiburg. Kindheitspädagogin M.A., Fachschullehrerin EFS Freiburg

Striebel, Magdalena
Sasbachwalden. Kindheitspädagogin mit den Schwerpunkten Sprache und Bewegung (B.A.) und Pädagogin (M.A.), mehrjährige Tätigkeit als Erzieherin und Sprachfachkraft in Karlsruher Kitas, Erfahrung als Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas

Uhr, Claudia
Bretten. Seit 1989 staatlich anerkannte Erzieherin, 1990-2009 Leiterin des Evang. Kindergartens Büchenbronn in Pforzheim, seit 2009 zweite Vorsitzende Trägerverein Schneckenhaus e.V., seit 2015 Fachkraft für reggio-inspirierte Kultur des Lernens (Bielefeld, Prof. Dr. Tassilo Knauf, Heide-Marie Syassen), seit 2017 Mentorin für Werkstatt-Kitas (Institut für pädagogische Kompetenz)

Urlaub, Maria
March. Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Dipl. psychologische Beraterin ILP®, Sozialfachmanagerin, freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher*innen

- **Vellguth, Sita**
  Heidelberg. Logopädin, Leiterin einer eigenen logopädischen Praxis, Therapiearbeit vor allem mit 2-3–Jährigen und LRS-Spezialisierung, Unterrichtstätigkeit für die Fachweiterbildung zur Sprachercieherin

- **Wannenmacher, Stefanie**
  Reutlingen. Fachleitung Sprache in der Abteilung Kindertagesbetreuung Pädagogik der Stadtverwaltung Reutlingen

- **Weber, Verena**
  Heidelberg. Staatl. anerkannte Heilpädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Kinderschutzfachkraft, Präventionsfachkraft, heilpäd. Förderung für entwicklungsverzögerte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Beratung von Eltern und Supervision von pädagogischen Fachkräften, Beratung bei Kinderschutzfragen und Präventionsschutz

- **Wehinger, Ulrike**
  Überlingen. Erzieherin, Dipl.-Religionspädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin, seit 1989 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg tätig

- **Widmann, Stefanie**
  Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (M.A.), Lehrbeauftragte, Freiberuflich tätig im Bereich Fortbildung, Praxisberatung, Supervision und Moderation

- **Ziegler, Silke**
  Freiburg. Supervisorin (DGSv) M.A., Gestaltpädagogin, Soziologin, in freier Praxis seit 2007 als Beraterin, Supervisorin, Weiterbildnerin und Lehrbeauftragte tätig

- **Zöller, Sylvia**
  Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher*innen, Leiter*innen und Träger, lizensierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Verzeichnis der Bildungshäuser

Kloster St. Ulrich

79283 Bollschweil
Tel. 07602 91010
Fax 07602 910190
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
www. bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

IPBI

Institut für pädagogische Bildungsräume
Melanchtonstr. 80
75015 Bretten
07252 965620
www.ipbi-bretten.de

Pfarrzentrum St. Martin

St.-Gallus-Str. 6
78086 Brigachtal – Kirchdorf
Tel. 07721 32548 (Pfarrbüro)
E-Mail: brigachtal@kath-zwibriki.de
www.kath-zwibriki.de

Bürgerzentrum Bruchsal

Am Alten Schloss 22
76646 Bruchsal
Tel. 07251 50594 20
www.bruchsal-erleben.de

Katholische Fachschule Sancta Maria

Sozialpädagogisches Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 93 25 0
Fax 07251 93 25 22
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-200
Fax 0761 8974-390
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
www.dicvfreiburg.caritas.de

Karl Rahner Haus

Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-300
Fax 0761 12040-5300
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg

Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761 31918 0
Fax 0761 31918 111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Kloster St. Lioba

Haus St. Benedikt
Riedbergstr. 3
79100 Freiburg
Tel. 0761 1564890
Fax 0761 13758584
E-Mail: haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de
www.kloster-st-lioba.de

Kath. Fachschule für Sozialpädagogik

Parkweg 5d
77723 Gengenbach
Tel. 07803 93360
E-Mail: info@fsp-gengenbach.de
www.fsp-gengenbach.de

Bildungszentrum Gorheim

Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 1843020
Fax 07571 1843029
info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de

Bildungshaus St. Luzen

Klostersteige 6
72379 Hechingen
Tel. 07471 93410
Fax 07471 934111
E-Mail: mail@luzen.de
www.luzen.de

Geistliches Haus der Pallottiner

St. Josef Hersberg
Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad
Tel. 07545 9450
Fax 07545 6160
E-Mail: info@hersberg.de
www.hersberg.de

Sporthalle TSV Karlsdorf

Hertzstr. 1
76689 Karlsdorf-Neuthard

Brunhilde-Baur-Haus

Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel. 0721 6269040
Fax 0721 62690412
E-Mail: armbruster@hardtstiftung.de
www.hardtstiftung.de

Thomashof Karlsruhe

Stupfericher Weg 1
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 947 630
E-Mail: info@thomashof.com
www. thomashof.com

Werktag

Gebhardstr. 12
76137 Karlsruhe
Tel. 0162 8191765
E-Mail: kerber-keramik@gmx.de

Caritashaus

Caritashaus Lauda
Schillerstraße 14
97922 Lauda-Königshofen
Tel. 09343 6261-0
Fax 09343 6261-4070
E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de
www.caritas-tbb.de

Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4
68239 Mannheim-Seckenheim

Bildungshaus Neckarelz

Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz
Tel. 06261 6735-300
Fax 06261 6735-310
E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de
www.bildungshaus-neckarelz.de

Schönstattzentrum Marienfried

Bellensteinstr. 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802 92850
Fax 07802 928524
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
www. schoenstatt-oberkirch.de

Gewerbeakademie

Wasserstr. 19
77652 Offenburg
Tel. 0781 7930
E-Mail: info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

Bildungshaus St. Bernhard

An der Ludwigsfeste 50
76437 Rastatt
Tel. 07222 104660
Fax 07222 1046610
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
www.bildungshaus-st-bernhard.de

Familienferien Freiburg

Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

Josefsheim

Rosenstraße 18
76287 Rheinstetten-Forchheim
Tel. 0721 518991

LBZ St. Anton

Hauptstr. 63
79359 Riegel
Tel. 07642 6880
E-Mail: info@lbz-stanton.de
www.lbz-stanton.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge

Haus St. Rafael
Klingestraße 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Bildungszentrum Singen

Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

BDB-Musikakademie

Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufen
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

Haus Maria Lindenberg

Lindenbergstr. 25
79271 St. Peter
Tel. 07661 9300 11
Fax 07661 9300 33
E-Mail: info@haus-maria-lindenberg.de
www.haus-maria-lindenberg.de

Akademie im Park

Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
www.akademie-im-park.de

Wichtige Informationen

1. Anmeldung

Bitte verwenden Sie das beigefügte Anmeldeformular in diesem Fortbildungsprogramm.
Die Anmeldeadresse entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarausschreibung. Es können nur schriftliche Anmeldungen, die vollständig und leserlich ausgefüllt sind berücksichtigt werden.
Unser Online-Portal (www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal) bietet Ihnen außerdem die Möglichkeit, sich online zu unseren Veranstaltungen anzumelden.

2. Anmeldeschluss

Den Termin des Anmeldeschlusses der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarausschreibung.
Für Veranstaltungen, bei denen in der Ausschreibung kein Anmeldeschluss festgesetzt wurde, können Sie sich laufend anmelden.

3. Anmeldebestätigung

Eine Benachrichtigung erhalten Sie spätestens nach dem Anmeldeschluss. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach Erhalt dieser Bestätigung wirksam wird. Bei Veranstaltungen ohne Anmeldeschluss erfolgt die Zu- bzw. Absage zeitnah, in der Regel bis spätestens 12 Wochen vor Veranstaltungsbeginn, bei späterer Anmeldung unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung.

4. Teilnahmebescheinigung

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Abschluss der Veranstaltung.

5. Bezahlung/Kosten

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen.
Die Kosten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarausschreibung. Für Mitarbeiter*innen, deren Träger nicht dem Caritasverband angehören, wird ein Zuschlag von 15,00 Euro pro Tag erhoben.
In § 11 der Fortbildungsordnung der Erzdiözese Freiburg ist geregelt, dass die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen werden. Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiter*innen bei vorliegendem dienstlichen Interesse mit in der Regel 50 % vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich. Eine Erstattung der Kosten und Anerkennung als Dienstzeit setzt eine Genehmigung der Teilnahme an der Fortbildung durch den Dienstgeber voraus (§ 10 Fortbildungsordnung).

6. Rücktritt

Falls Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist es möglich, dass Sie Ihren Platz ohne weitere Kosten auf eine andere Person übertragen. Bitte informieren Sie uns schriftlich und rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.
Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Seminargebühr sowie der im Tagungshaus anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung fällig.

7. Datenspeicherung

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmer*innen elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet (Datenschutzhinweise siehe www.dicvfreiburg.caritas.de/datenschutz).

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter*innen:

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter*innen bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter*innen), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer*innen und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.

caritas

Die Anmeldeadresse finden Sie bei der Seminarausschreibung

Anschrift:

Vor- und Nachname (Teilnehmer*in)

Kindergartennummer

Name der Einrichtung

☐ keine abweichende Rechnungsanschrift

Straße/Hausnummer (Einrichtung)

☐ abweichende Rechnungsanschrift:

PLZ/Ort (Einrichtung)

Berufliche Funktion

dienstliche Telefonnummer

E-Mailadresse für weitere Korrespondenz (bitte unbedingt angeben)

Hiermit melde ich mich zu folgendem Seminarangebot verbindlich an:

Seminar-Nr.

Termin

Thema

Sollte dieses Seminar belegt sein, melde ich mich alternativ für das Angebot an:

Seminar-Nr.

Termin

Thema

Falls bei Ihrer Veranstaltung Verpflegung angeboten wird bitte ggfs ankreuzen:

☐ Ja, ich wünsche vegetarische Verpflegung

Datenschutz:
Auf unserer Internetseite https://www.dicvfreiburg.caritas.de/datenschutz wird ausführlich beschrieben wie der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. mit Ihren personenbezogenen Daten bei der Durchführung von Veranstaltungen umgeht. Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung von Veranstaltungen zu.

Ich akzeptiere die nachfolgende Rücktrittsbedingung:
Bei Rücktritt bis zu acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird der gezahlte Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Kosten (Seminargebühr incl. Verpflegung) fällig.

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel der Einrichtung:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

caritas